General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

12

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Mit Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig; Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig; Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig. Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonto: Köln 3962 W. Ottarbei Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.20, ... Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.60. Bei Störungen durch höhere Gewalt, ... keinen Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 208 – 45. Jahrgang. Samstag den 5. September 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Ein Urteil mit politischem Einschlag

Das Gutachten des Haager Schiedsgerichts

Mit acht gegen sieben Stimmen ein Verstoß Oesterreichs gegen das Genfer Protokoll behauptet.

Es ist schwer, keine Satire zu diesem Spruch zu schreiben, besonders wenn man sich die bei dem Schiedsgericht vertretenen Staaten ansieht. Weil Kuba und die Negerrepublik Salvador dagegen waren, ist eine engere Handelsverbindung zwischen europäischen Großmächten nicht erlaubt! Wenn eine Mehrheit für den deutsch-österreichischen Plan zustande gekommen wäre, hätte uns das ja aber auch nichts genützt, weil Frankreich dann Oesterreich keinen Kredit gegeben hätte, den es so notwendig braucht. Darum hat Vizekanzler Schober schon vor dem offiziellen Bekanntwerden des Schiedsspruches das Zollunionsprojekt aufgegeben, und es hätte natürlich keinen Zweck mehr gehabt, wenn Minister Curtius darauf bestehen geblieben wäre.

Was in dem Gutachten der Minderheit angeführt wird, ist so schlagend, daß sich jeder weitere Kommentar erübrigt. Besonderes Gewicht erhalten diese Feststellungen noch durch die Prominenz derjenigen Köpfe, die dahinter stehen. Bemerkenswert ist, daß auch der Vertreter Belgiens sich unter denen befindet, die gegen die Zollunion nichts einzuwenden haben.

Der Spruch

WB. Genf, 5. Sept. Das Rechtsgutachten des Ständigen Gerichtshofes im Haag zur deutsch-österreichischen Zollunion wurde heute gleichzeitig mit seiner Bekanntgabe im Haag auch in Genf durch den Völkerbund veröffentlicht.

Das Gutachten besteht aus drei Berichten. In dem eigentlichen Gutachten, das die Mehrheit mit 8 gegen 7 Stimmen beschlossen hat, heißt es:

„Ein zwischen Deutschland und Oesterreich auf der Grundlage des Wiener Protokolls vom 19. März 1931 errichtetes Regime würde nicht vereinbar sein mit dem Protokoll No. 1, unterzeichnet in Genf am 4. Oktober 1922."

In diesem kurzen Satz ist die Quintessenz des Gutachtens des Haager Gerichtshofes zusammengefaßt. Die Schlußfolgerung ist vom Präsidenten Adatschi und dem Gerichtsschreiber im Haag, Hammarskjöld, unterzeichnet.

Die starke Minderheit von sieben Richtern, zu denen außer dem Präsidenten Adatschi der deutsche Richter Professor Schücking, der Amerikaner Kellogg, der Belgier Jaquemyns, der Engländer Cecil Hurst, der Holländer Eysinga und der Chinese Wang gehören, haben ihre abweichende Auffassung in einem beigegebenen Sonderbericht niedergelegt.

Der dritte Bericht stammt von dem italienischen Haager Richter Anzilotti, der zwar mit der Mehrheit gestimmt hat, dessen Rechtsauffassung sich jedoch vom Standpunkt der Mehrheit in einigen Punkten wesentlich unterscheidet.

Die Mehrheit von acht Richtern setzt sich zusammen aus dem Vizepräsidenten Guerrero (Salvador), Graf Rostworowski (Polen), Fromageot (Frankreich), Gustamente (Kuba), Urrutia (Kolumbien), Negulescu (Südslawien) und Altamira (Spanien).

Verkündung des Spruchs.

Den Haag, 5. Sept. (Funkspruch.) Pünktlich um 10 Uhr wurde heute vormittag im großen Sitzungssaal des Haager Friedenspalastes die öffentliche Sitzung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes zur Bekanntgabe der gutachtlichen Entscheidung des Gerichtshofes im Rechtsstreit um die geplante deutsch-österreichische Zollunion vom Präsidenten, dem japanischen Delegierten Adatschi, eröffnet.

Obwohl man allgemein dieser Sitzung nicht mehr mit der großen Spannung entgegensah, mit der dies ohne die bekannten Vorgänge in Genf sicherlich der Fall gewesen wäre, hatte sich doch noch eine außergewöhnlich zahlreiche Zuhörerschar eingefunden, unter der sich fast alle Mitglieder des Haager diplomatischen Korps, darunter der deutsche Geschäftsträger Dr. Boltze, und eine größere Anzahl holländischer und ausländischer Pressevertreter befanden. An den Tischen der Parteien hatten für Deutschland Professor Dr. Bruns, für Oesterreich Professor Dr. Kaufmann Platz genommen, während die Gegenseite nur durch ihre Haager Gesandten vertreten war.

Zunächst wurde vom Präsidenten die Begründung zu dem damaligen Beschluß des Gerichtshofes, durch den der Antrag Oesterreichs auf Zubilligung eines Richters ad hoc zurückgewiesen wurde, verkündet. Sodann wurde zur Verlesung des Textes der Entscheidung übergegangen.

Die Verlesung des Spruches erfolgte satzungsgemäß durch den Präsidenten des Ständigen Internationalen Gerichtshofes. Das Minderheitsvotum wurde durch Kellogg zur Verlesung gebracht.

Die Begründung des Urteils.

Genf, 5. Sept. (Funkspruch.) Die Begründung des Gutachtens läßt sich folgendermaßen zusammenfassen:

Oesterreich ist ein empfindlicher Punkt der europäischen Ordnung und seine Existenz ist ein wesentliches Element der politischen Ordnung in Europa, wie sie seit dem Kriege besteht. Im Lichte dieser Tatsache müssen Artikel 88 des Vertrages von St. Germain und das Genfer Protokoll geprüft werden, die Oesterreich allerdings kein absolutes Verbot der Veräußerung seiner Unabhängigkeit auferlegen, sondern ihm lediglich zur Pflicht machen, in gewissen Fällen die Zustimmung des Rates einzuholen. Das Wiener Protokoll, das nirgends eine Zustimmung des Völkerbundsrates vorsieht, faßt den Abschluß eines deutsch-österreichischen Vertrages ins Auge, der zur Bildung einer Zollunion führen würde. Der Gerichtshof ist aufgefordert worden, zu erklären, ob Oesterreich ohne Verletzung seiner Verpflichtungen auf Grund der erwähnten Bestimmungen, nämlich des Artikels 88 des Vertrages von St. Germain und des Protokolls von Genf, diese Union mit Deutschland ohne Zustimmung des Völkerbundsrates abschließen könnte.

Die Begründung analysiert nunmehr die in Betracht kommenden Bestimmungen in dem folgenden Sinne:

Nach Artikel 88 ist die Unabhängigkeit Oesterreichs als Aufrechterhaltung seiner Existenz in den gegenwärtigen Grenzen als besonderer Staat, der allein Herr seiner Entschlüsse ist, insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiet, aufzufassen. Unter Veräußerung der Unabhängigkeit ist in dem gleichen Artikel jede freiwillige Handlung des österreichischen Staates zu verstehen, die ihn seine Unabhängigkeit einbüßen läßt oder seinen souveränen Willen demjenigen eines anderen Staates unterordnet. Schließlich muß der Zweck der Verpflichtung Oesterreichs, sich jeder Handlung, die dazu angetan ist, seine Unabhängigkeit zu gefährden, zu enthalten, so aufgefaßt werden, daß jede Handlung ausgeschlossen sein soll, von der man nach vernünftigem Ermessen annehmen kann, daß sie diese Unabhängigkeit in Gefahr bringt. In zweiter Linie hat Oesterreich durch das Genfer Protokoll gewisse wirtschaftliche Verpflichtungen übernommen. Diese Verpflichtungen haben, obwohl sie sich dem Rahmen des Artikels 88 einfügen, einen eigenen Wert und eine selbständige Rechtsverbindlichkeit. Es handelt sich insbesondere um die Verpflichtung, seine wirtschaftliche Unabhängigkeit nicht dadurch zu beeinträchtigen, daß es einem anderen Staat eine Sonderbehandlung oder ausschließliche Vorteile gewährt, die seine Unabhängigkeit zu bedrohen geeignet sind.

Was schließlich das Wiener Protokoll betrifft, so erfüllt das darin vorgesehene Regime ohne weiteres die Voraussetzungen einer Zollunion. Der Gerichtshof hatte nicht diese oder jene Bestimmung des Protokolls, sondern die Gesamtheit des zu schaffenden Regimes ins Auge zu fassen.

Das Gutachten schließt hieran wörtlich folgende Ausführungen:

Daß die Errichtung dieses Regimes an sich nicht einen Akt der Veräußerung der Unabhängigkeit Oesterreichs darstellt, kann kaum bestritten werden; denn Oesterreich hört dadurch nicht auf, innerhalb seiner Grenzen ein besonderer Staat mit eigener Regierung und eigener Verwaltung zu sein, und wenn nicht mit Rücksicht auf die Gegenseitigkeit, die der geplante Vertrag rechtlich oder tatsächlich vorsieht, so kann man doch wenigstens mit Rücksicht auf die Kündigungsmöglichkeit sagen, daß Oesterreich juristisch die eventuelle Ausübung seiner Unabhängigkeit behält. Man kann sogar behaupten, wenn man sich auf den Text des Artikels 88 des Vertrages bezieht, daß die Unabhängigkeit Oesterreichs im Sinne des genannten Artikels nicht eigentlich gefährdet ist, und daß infolgedessen vom juristischen Standpunkt kein Widerspruch zu diesem Artikel besteht.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Wie es zum Verzicht gekommen ist.

Von unserem Genfer Vertreter

„Österreich verzichtet", das Wort liegt am düsteren regnerischen Freitagmorgen über dem Völkerbund-Palast. Es lastet bleiern auch auf der dichtgedrängten Versammlung in der Glasveranda. Schober erhebt sich schwerfällig. Er spricht mit belegter Stimme die Worte, die einen ganzen Abschnitt der Nachkriegspolitik bedeuten, und mit denen ein ganzes Programm zusammenbricht. Jeder einzelne sitzt da, als wenn er sich ducke unter der Last der österreichischen Erklärung. Die Parteigänger in stillem Grimm über den schweren Fehlschlag. Die Gegner sollten Scham und Gewissensbisse fühlen über den erpreßten Erfolg. Dann spricht Curtius. Die inhaltschweren Worte verhallen. Minister, Journalisten, Publikum drängen schweigend durch die schmalen Türen des Saales in den Wandelgang und zur Vorhalle. Erst nach geraumer Zeit scheinen alle die Sprache wiederzugewinnen. Allmählich schwirrt wieder das Stimmengewirr durch den wogenden Menschenhaufen.

Als Schober aus dem Saal heraustritt, atmet er erleichtert auf: „Jetzt ist es überstanden", sind seine Worte. Aber noch muß er zahlreiche Glückwünsche über sich ergehen lassen, auf die er mit apathischem „Merci, merci!" antwortet. Ein Engländer überschüttet ihn mit einem wenig angelsächsischen Redeschwall: daß London durch Kündigung des 130-Millionen-Kredits — auf französischen Befehl — die Österreicher dem Franzosen ausliefere, erwähnt er wohl kaum. Als nächster schiebt sich Sauerwein vor, um seine Glückwünsche anzubringen. Schober mäßigt seine Höflichkeit. Dann nahm sich Grandi einen Weg zu seinem österreichischen Kollegen. Stürmisch schüttelt er ihm die Hände. „You have been very, very happy", sagt er mehrmals in recht spaßwürdigem Englisch. Glückwunsch auf Glückwunsch schließt sich an. Unserm Dr. Curtius gratuliert Gott sei Dank niemand.

Überall stehen erregte Gruppen. Man bespricht noch einmal die Texte der Erklärungen, und immer noch einmal, als wenn es schwer würde, sie für wahr zu halten. Der Wortlaut wird gegenseitig vorgelesen. Wurde das Wort „Verzicht" gebraucht? Nein. Schober sprach von „Nicht weiter verfolgen". Aber es klang anders, vorbehaltloser als bei Curtius. In einer Ecke stehen Ministerialdirektor Gaus, der Rechtskonsulent des Auswärtigen Amtes, und Reichspressechef Zechlin in eifriger Debatte über die Formulierung der einzelnen Erklärungen. „Grandin hat doch das Wort „renoncer" verwendet", meint der eine. Curtius ist erregt und sehr ernst. Seine Stimme zittert ein wenig, als er uns deutschen Zeitungsvertretern seine Auffassung auseinandersetzt: Wahrhaftig, der Abbruch einer Aktion, sei sie nun diplomatisch oder militärisch, ist nicht leicht. Es gilt den Rückzug zu decken. Es gilt, Haltung und Würde zu wahren. Es ist

Hier wird Gandhi wohnen



Gandhi, der zum ersten Mal an der großen Indien-Konferenz, die in wenigen Tagen in London beginnt, teilnehmen wird, hat darauf gedrungen, ein ganz einfaches Quartier in London zu beziehen. Man hat für ihn ein primitives, zellenartiges Zimmer in einem einfachen Hause in Kingsley-London bereitgestellt. Unser Bild zeigt, wie Gandhis spartanisches Quartier für seinen Besuch gerüstet wird.

nur ein politischer Akt, einen Rechtsverzicht hat er nicht ausgesprochen. Er hätte auch Schober allein seine Erklärung abgeben lassen und selbst schweigen können. Aber nein, man mußte bis zum Schluß zusammenhalten. Gemeinsam war das Werk unternommen, gemeinsam hat man sich der Übermacht gebeugt.

Ein Menschenstrom drängt die Treppe hinunter ins Freie. Der Strudel wirft Schober und Curtius zusammen. Draußen regnet es in Bindfaden. „So eine Sauerei!" sagt Curtius. Schober ist noch ganz in seinen Gedanken über die Aufgabe der Zollunion befangen und sieht Curtius groß an. Er wundert sich über den wenig diplomatischen Ausdruck des Reichsaußenministers, und bezieht ihn auf die eben verlassene unerfreuliche Völkerbunds-Sitzung. Aber dann sieht er, daß Curtius in den Himmel blinzelt und das schlechte Wetter gemeint hat. Sichtlich erleichtert stellt er fest: „Ach so, Sie meinen das Wetter!" Die Wagentüren schlagen zu. Eine große Episode ist vorüber.

Die Begründung des Haager Spruchs

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Der Mehrheitsbericht besagt weiter:

Dagegen ist es schwer zu leugnen, daß die geplante Zollunion eine „Sonderbehandlung" darstellt, und daß sie für Deutschland gegenüber Oesterreich „Vorteile" vorsieht, von denen dritte Mächte ausgeschlossen sind. Man würde umsonst geltend machen, daß das deutsch-österreichische Protokoll (Artikel 1 Nummer 2) vorsieht, daß Verhandlungen mit jedem anderen Staat, der den Wunsch aussprechen sollte, zum Zwecke einer entsprechenden Regelung aufgenommen werden soll. Es ist klar, daß diese Eventualität die unmittelbare Wirkung der Zollunion, wie sie schon jetzt zwischen Deutschland und Oesterreich geplant ist, voll bestehen läßt. Wenn man schließlich von dem wirtschaftlichen Standpunkt aus, auf den sich das Genfer Protokoll von 1922 gestellt hat, die Gesamtheit des von dem deutsch-österreichischen Protokoll geplanten Regimes betrachtet, so ist es schwer, zu behaupten, daß dieses Regime nicht dazu angetan sei, die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu bedrohen und infolgedessen mit den von Oesterreich in diesem Protokoll hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Unabhängigkeit spezifisch übernommenen Verpflichtungen im Einklang sei.

Dem Gutachten, das, wie erwähnt, mit acht gegen sieben Stimmen festgestellt worden ist, sind

zwei Condernoten

angefügt worden. Von den acht Richtern, die sich im Sinne der vorstehenden Begründung für die Unvereinbarkeit des deutsch-österreichischen Protokolls mit dem Genfer Protokoll ausgesprochen haben, haben sieben außerdem erklärt, daß das geplante Regime nach ihrer Ansicht außerdem auch mit Artikel 88 des Vertrages von St. Germain nicht vereinbar sei. Das italienische Mitglied des Gerichtshofes, Anzilotti, gab eine vollkommen selbständige Begründung, die anderen sechs Mitglieder haben dagegen eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, wonach die geplante Zollunion dazu angetan sei, die wirtschaftliche Unabhängigkeit Oesterreichs zu gefährden und daher einen Akt darstelle, der geeignet sei, die Unabhängigkeit Oesterreichs überhaupt in Gefahr zu bringen. Andrerseits haben sieben weitere Mitglieder des Gerichtshofes (Adatschi, Kellogg, Jacquemyns, Hurst, Schücking, van Eysinger und Wang) ein gemeinsames Sondervotum unterzeichnet, worin sie zu dem Ergebnis gelangen, daß die Zollunion sowohl mit Artikel 88 des Vertrages von St. Germain als auch mit dem Genfer Protokoll vereinbar ist. Die Minderheit ist mit der Mehrheit der Meinung, daß das durch das Wiener Protokoll vorgesehene Regime nicht eine Veräußerung der Unabhängigkeit Oesterreichs bedeute.

Erklärung der Minderheit.

Die Minderheit erklärt aber in dem Gutachten, keine genügende Explikation dafür zu finden, wie dieses Regime die Unabhängigkeit gefährden sollte. Die Minderheit ist der Meinung, daß der Gerichtshof sich nicht mit politischen Erwägungen und Folgerungen zu beschäftigen habe, da ihm lediglich eine rechtliche Frage vorgelegt worden sei. Um zu vermeiden, daß die Beschlüsse des Gerichtshofs lediglich einen spekulativen Wert haben, mußte der Gerichtshof sich auf die Fragen beschränken, die ihm zur Prüfung vorgelegt seien. Die Minderheit erinnert daran, daß die Unabhängigkeit eines Staates nicht durch Beschränkung seiner Handlungsfreiheit berührt wird, denen er zustimmen kann, vorausgesetzt, daß er sich dadurch seiner staatlichen Gewalt nicht entäußert.

Was das Genfer Protokoll angeht, so ist die Minderheit der Meinung, daß Oesterreich darin in bezug auf seine besondere Lage die Verpflichtungen erneuert hat, die es bereits durch Artikel 88 des Friedensvertrages von St. Germain eingegangen war. Dieses Protokoll enthält keine Ausdehnung der Verpflichtung, die bereits in Artikel 88 enthalten ist. Die Minderheit ist infolgedessen der Meinung, daß jeder Akt, der eine Verletzung der Verpflichtungen des Genfer Protokolls sei, ebenfalls eine Verletzung des Artikels 88 bedeute. Wenn also das durch das Wiener Protokoll vorgesehene Regime mit dem Artikel 88 vereinbar sei, so könne es mit dem Genfer Protokoll nicht unvereinbar sein. Im übrigen kann die Minderheit nicht glauben, daß, ganz allgemein gesprochen, eine Zollunion eine Gefahr für die Unabhängigkeit der beteiligten Staaten bedeute, die Minderheit kann auch nicht zulassen, daß die Gesamtheit des in dem Wiener Protokoll vorgesehenen Regimes mit den Verpflichtungen Oesterreichs unvereinbar sei. Die Analyse des Wiener Protokolls erlaubt nicht die Feststellung, daß eine Disposition vorhanden ist, deren vernünftigerweise vorauszusehenden Folgen geeignet wären, die Unabhängigkeit Oesterreichs zu bedrohen, und die mit der Existenz Oesterreichs als unabhängiger und eigener Staat unvereinbar wäre.

*

1. Das Genfer Protokoll vom 4. Oktober 1922 über die politische Garantie lautet:

Die königlich britische Regierung, die Regierung der französischen Republik, die Regierung Seiner Majestät des Königs von Italien und die Regierung der tschecho-slowakischen Republik einerseits,

in dem Augenblick, da sie es unternehmen, Oesterreich in seinem Werke der wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufrichtung zu helfen, einzig und allein im Interesse Oesterreichs und des allgemeinen Friedens und in Uebereinstimmung mit den Verpflichtungen handelnd, welche sie beim Eintritt in den Völkerbund übernommen haben, erklären feierlich,

daß sie die politische Unabhängigkeit, die territoriale Unversehrtheit und die Souveränität Oesterreichs wahren werden; daß sie keinerlei besonderen oder ausschließlichen Vorteil wirtschaftlicher oder finanzieller Art zu erlangen trachten werden, welcher diese Unabhängigkeit direkt oder indirekt beeinträchtigen könnte; daß sie sich jeder Handlung enthalten werden, welche gegen den Geist der zum Zweck der wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufrichtung Oesterreichs abgeschlossenen Uebereinkommen verstoßen oder die für die Interessen der Gläubiger und der garantierenden Staaten bestimmten Sicherstellungen gefährden könnte; und daß sie sich gegebenenfalls, um die Achtung dieser Grundsätze des Völkerbundsvertrages einzeln oder insgesamt an den Völkerbundsrat wenden werden, damit dieser die nötigen Maßregeln ins Auge fasse, und daß sie sich dessen Entscheidung unterwerfen werden.

Die Regierung der Bundesrepublik Oesterreich andererseits verpflichtet sich gemäß dem Wortlaut des Artikels 88 des Vertrages von Saint Germain, ihre Unabhängigkeit nicht aufzugeben; sie wird sich jeder Handlung und jeder wirtschaftlichen oder finanziellen Bindung enthalten, die geeignet wäre, diese Unabhängigkeit direkt oder indirekt zu beeinträchtigen.

Diese Verpflichtung läßt Oesterreich, soweit es die Bestimmungen des Vertrages von Saint Germain gestatten, seine volle Freiheit in allen Fragen der Zolltarif- und der Handels- und Finanzabkommen und im allgemeinen in allen seine wirtschaftliche Organisation und seine Handelsbeziehungen betreffenden Angelegenheiten, jedoch unter der Voraussetzung, daß es seine wirtschaftliche Unabhängigkeit nicht durch das Zugeständnis einer besonderen Regelung oder ausschließlicher Vorteile an irgendeinen andern Staat aufgibt, das geeignet wäre, diese Unabhängigkeit zu gefährden.

Das vorstehende Protokoll wird allen Staaten, die ihm beitreten wollen, zur Unterschrift offen stehen.

Schutzzollwahlen in England?

London, 5. Sept. (Drahtb.) Die konservativen Morgenblätter unternehmen einen scharfen Vorstoß zugunsten baldiger Neuwahlen in England. In Uebereinstimmung mit Baldwins früheren Aeußerungen haben die Konservativen anscheinend die Absicht, sofort nach Ausgleich des Staatshaushalts an die Wähler zur Entscheidung über die Frage des Schutzzolls zu appellieren. In Regierungskreisen glaubt man, daß die jetzige Regierung im ganzen etwa vier Wochen gebraucht, um die neuen Steuer- und Sparsetze durchzuführen, so daß hiernach ein Rücktritt der Regierung gegen Mitte Oktober in Frage käme.

Neue Tabaksteuer.

WB. **London**, 4. Sept. (United Preß.) Von heute — Freitag — an bis zum nächsten Donnerstag darf aus den Zoll-Lägern nur die Menge Tabak herausgegeben werden, die dem Durchschnittsverbrauch für eine Woche des letzten Jahres entspricht. Da das Notbudget, wie man erwartet, am nächsten Donnerstag im Parlament eingebracht werden wird und die angeführte Maßnahme bis zu diesem Tage gilt, rechnet man damit, daß das Budget neue Tabaksteuern vorsieht. — Bei einer Rede in Derby erklärte Thomas, der Minister für die Dominions: „Wir haben erst die erste Stufe der Krise hinter uns. Die Sparmaßnahmen der Regierung werden drastisch und weitreichend sein. Die Opfer, die die Regierung von der Bevölkerung fordert, werden schwer sein."

Der Reichstag tritt am 13. Oktober zusammen

Nicht früher. – Beschluß des Aeltestenrates.

Berlin, 4. September. (Drahtbericht.) Der Ältestenrat des Reichstages trat heute nachmittag unter Vorsitz des Präsidenten Löbe zu einer Sitzung zusammen, um zu dem kommunistischen Antrag auf frühere Einberufung des Reichstages Stellung zu nehmen. Sämtliche Parteien waren vertreten mit Ausnahme der Fraktion des Deutschen Landvolkes. Das Landvolk hatte an den Präsidenten Löbe einen Brief gerichtet, in dem es auf die Teilnahme an der Sitzung verzichtet, weil es zwecklos sei, periodisch auf Antrag irgendeiner Partei, die ein rein parteipolitisches Ziel verfolgt, ergebnislose Verhandlungen zu führen.

Zunächst begründete Abg. Torgler den kommunistischen Antrag auf Reichstagseinberufung. Er forderte die Aufhebung der Notverordnungen der letzten Monate und eine Aussprache über die Innen- und Außenpolitik.

Der deutschnationale Abgeordnete Berndt schloß sich dem Antrag auf Reichstagseinberufung an, weil er eine parlamentarische Beratung sowohl der Notverordnungen wie auch der außenpolitischen Vorgänge der letzten Zeit, namentlich der Frage der deutsch-österreichischen Zollunion, für notwendig halte.

Weiter gab Abg. Berndt eine äußerst scharfe Erklärung ab, in der er sagte, die außenpolitischen Geschehnisse, namentlich der letzten Tage, machten eine Aussprache im Reichstag vom Ehrenstandpunkt der Nation aus zur Pflicht. Für den Ausgang der deutschen Politik in der Frage der Zollunion trage in erster Linie der Reichsaußenminister Curtius die Verantwortung. Darüber hinaus sei das ganze Kabinett verantwortlich und müsse deshalb zurücktreten. Die deutschnationale Reichstagsfraktion hält ferner angesichts der feindlichen Haltung Frankreichs den bevorstehenden Besuch der französischen Minister in Berlin für Heuchelei und für eine Verhöhnung des deutschen Volkes. Sie verlangt von der Regierung Schritte, die diesen Besuch als unerwünscht erkennen lassen.

Staatssekretär Dr. Pünder gab die Erklärung ab, daß die Reichsregierung nach wie vor an den Termin des 13. Oktober für die Reichstagseinberufung festzuhalten gedenke.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag auf Reichstagseinberufung gegen die Stimmen der Antragsteller, der Deutschnationalen und der Nationalsozialisten abgelehnt.

Mit der Quarzlampe

in die inneren Organe!

Glänzender Erfolg der Strahlentherapie.

Soeben veröffentlicht in der Deutschen medizinischen Wochenschrift der bekannte Berliner Frauenarzt Dr. Stephan Westmann einen sensationellen Bericht über seine hervorragenden Erfolge mit der Innenbestrahlung von Körperhöhlen durch in ihnen selbst erzeugtes Licht. Da Dr. Westmann einem Mitarbeiter des „Jungdeutschen" weiteres hochinteressantes Material über seine Arbeiten zur Verfügung gestellt hat, sind wir in der Lage, heute einen authentischen Überblick über diese neue Großtat der medizinischen Forschung zu geben.

Daß die unabsehbaren Möglichkeiten, die in der medizinischen Anwendung von Strahlen aller Art — von den Grenzstrahlen bis zu den ultravioletten Strahlen — liegen, bisher nur unvollkommen ausgenutzt werden konnten, lag in der Schwierigkeit, die heilenden Strahlen wirklich an das zu heilende Organ heranzubringen. Man setzte meist die künstliche Sonne an die Stelle der natürlichen und ließ sie auf die Haut des Körpers einwirken. Es ist selbstverständlich, daß es bei dieser Methode wochenlanger Bestrahlung bedarf, wenn tiefer liegende Gewebe erfaßt werden sollen. Bei den inneren Organen vollends muß sie versagen. Es war deshalb seit je der Traum aller Strahlentherapeutiker, mit der Quarzlampe direkt in die Körperhöhlen eindringen zu können. Man hat das bisher auf höchst unvollkommene Weise mit Spiegelung versucht, wobei natürlich der größte Teil der Strahlungsenergie durch die Spiegel verschluckt wird. Nun ist es dem Berliner Gynäkologen Dr. Westmann in mehrjähriger Arbeit gelungen, dieses Problem zu lösen.

Mit Unterstützung der Notgemeinschaft deutscher Wissenschaft hat Dr. Westmann eine Apparatur konstruiert, die es gestattet, Körperhöhlen durch eine in diese einführbare Funkenstrecke zu bestrahlen.

Zunächst mußte der Forscher in jahrelangen Tierversuchen mittels gewebsanatomischer und bakteriologischer Prüfungen die Unschädlichkeit solcher Innenbestrahlung feststellen. Dr. Westmann war dabei, wie er offen erklärte, auf die Möglichkeit schwerer Verbrennungen gefaßt. Er ging deshalb äußerst vorsichtig zu Werke und probierte auch die verschiedenen Wirkungsgrade des Quarzlichts und der anderen therapeutischen Strahlen aus. Es stellte sich dabei heraus, daß man zur Bestrahlung der inneren Organe nur den tausendsten Teil und weniger derjenigen Energie braucht, die bei einer normalen Außenbestrahlung mittels einer Quecksilberlampe erforderlich ist. Erst nachdem mittels der Vorexperimente die Unschädlichkeit solcher Innenbestrahlung bewiesen und die Dosierung genau festgestellt war, ging dann Dr. Westmann zum weiteren Ausbau seiner Erfindung über. Die Funkenstrecke selbst, ebenso wie die Zuführungsdrähte sind natürlich absolut sicher isoliert; die Lichtquelle befindet sich in einer Quarzumhüllung. Durch Auswahl des Elektrodenmaterials bezw. durch die Gasfüllung oder Zwischenschaltung von anderen Elementen ist es möglich, Strahlen der verschiedensten Art auszusenden. Ferner sind selbstverständlich verschiedene Strahlungsgeräte entsprechend den Zugangsöffnungen des Körpers konstruiert.

So bedient sich Dr. Westmann z. B. zur Bestrahlung des Mageninneren eines vollkommen biegsamen dünnen Magenschlauchs, während für die Innenbestrahlung der Harnblase eine Kombination mit den gebräuchlichen Zystoskopen konstruiert ist.

Um den Magen, der sich ja in zusammengefaltetem Zustand um die Quarzlampe herumlegen würde, in allen seinen Teilen dem Licht zugänglich zu machen, wird über die Lampe eine mit Luft, mit Wasser oder einer Borsäurelösung füllbare dünne Gummihaut gezogen, mit deren Hilfe sich der Magen ausdehnen läßt. Diese Gummihaut wird nach einem besonderen Verfahren so hergestellt, daß sie strahlungsdurchlässig ist.

Schon bei den Tierversuchen stellte sich heraus, daß diese Innenbestrahlungen außerordentlich keimtötend wirken. Die verschiedensten experimentell erzeugten Erkrankungen, besonders tuberkulöser Art, konnten mit Hilfe der Innenbestrahlung geheilt werden. Dr. Westmann konnte ferner in 46 Fällen chronische Blasenentzündungen und chronische Magenerkrankungen, besonders solche der Magenschleimhaut, mit außerordentlichem Erfolg behandeln. Es stellte sich dabei auch heraus, daß der die Magenschleimhaut bedeckende Schleim die Strahlenwirkung in keiner Weise beeinträchtigt. Ausgedehnte Anwendungsmöglichkeiten wird diese neue Heilmethode bei der Behandlung von Frauenkrankheiten haben. Dr. Westmann hofft, gerade bei der Heilung von Entzündungen der weiblichen Organe besondere Erfolge zu erzielen.

Außerordentlich gering ist übrigens die Strahlenquantität, welche die Apparatur etwa im Vergleich zu einer künstlichen Höhensonne benötigt. Weil die Strahlungsenergie ja im Quadrat der Entfernung des Bestrahlungsobjekts zur Lichtquelle abnimmt, braucht man z. B. zur Innenbestrahlung der Blase, wobei man an den Krankheitsherd bis auf 1 Zentimeter herangehen kann, nur den zehntausendsten Teil der Strahlenmenge, die notwendig ist, wenn man mittels einer Quecksilberlampe aus 1 Meter Abstand bestrahlt.

Hermann Sudermann-Uraufführung in Bremen.

Im Bremer Schauspielhaus kam am Freitag abend Hermann Sudermanns nachgelassenes Schauspiel „Die Entscheidung der Lissa Hart" vor vollkommen ausverkauftem Hause zur Uraufführung, die dem Werke einen durchschlagenden Erfolg brachte.

Anekdoten aus dem Künstlerleben.

Der Konzert- und Opernbesucher, der einer großen Musikaufführung unter Leitung berühmter Dirigenten beiwohnt, ahnt nicht, mit welchen persönlichen Opfern die einwandfreie Darstellung eines Musikstückes zeitweilig erkauft wird, wobei die Tücke irgendeines kleinen Zufalls eine mehr oder minder verhängnisvolle Rolle spielt. Da hatte Max Reger eines Tages eine lange Sinfonie zu dirigieren. Auf einmal schlägt er ein schnelles Tempo an. Das Adagio verwandelt sich geradezu in ein Allegro. „Im dritten Satz schaugt mi der Konzertmeister an, als wollt' er sagen: Ist denn der Reger verruckt 'worden?" erzählt Reger dem ihm befreundeten Professor Walter Petzet. „Und dann das Finale, wie der Deibel. Donnernder Applaus und — nix wie raus! In den Kritiken haben die gelehrten Herren sich ueberlegt, worum ich wohl diese Zeitmaße genommen hätt'. Den wahren Grund hat keiner g'funden. Der war: weil i an Kaffee trunken hatt'!"

Der temperamentvolle Toscanini geriet über den Fehler eines Musikers gelegentlich einer Orchesterprobe derart in Wut, daß er dem Künstler, mit dem Taktstock bewaffnet, auf den Leib rückte. Der Angegriffene hielt zum Schutz den Violinbogen über den Kopf. Toscanini zerbrach den Bogen und verletzte den Musiker am Auge. Ein Prozeß war die Folge. Aber die Klage wurde abgewiesen, weil der Sachverständige der Meinung war, daß ein Dirigent durch die Fehler seines Orchestermusikers in der Tat aus der Fassung gebracht werden könne.

*

Als ein bekannter Kapellmeister Wagners „Tristan" dirigierte, wurde das Publikum zu Beginn des ersten Aktes unruhig und brach in lautes Gelächter aus. Was war geschehen? Von der letzten Aufführung war eine Soffitte aus der Posse „Die Reise um die Welt in achtzig Tagen" hängen geblieben. Und während aus der Höhe die Stimme des Seemannes erklang: „. . . ostwärts streicht das Schiff. Frisch weht der Wind der Heimat zu . . ." las das Publikum gerade über Isoldens Zelt: „Von Dover bis Calais erster Klasse 15 Schilling, zweiter Klasse 10 Schilling".

*

Der in diesen Tagen verstorbene Heinrich Grünfeld war preußischer Professor, der berühmteste Cellist und Anekdotenerzähler in Berlin. Als letzteres vielleicht noch berühmter. Sein Vorrat war unerschöpflich, sein Gedächtnis war glänzend. Freilich — nur für Musik und gute Scherze. Wie einseitig ein so gutes Gedächtnis sein kann, dafür bringt Rudolf Presber ein kleines, selbst erlebtes Beispiel: „Ich fuhr vor Jahren, vor dem Kriege, mit dem mir bekannten Professor nach Süden. Er in die Schweiz, ich nach Wiesbaden. Schon in Charlottenburg trafen wir uns zufällig zu unserer Freude im Speisewagen und frühstückten zusammen. Dabei gelang es mir, dem Meister der Anekdote einen Scherz zu erzählen, der ihm neu war. (Das war nicht leicht!) Ich hörte aus seinem frohen Gelächter: Den merkt er sich und nimmt ihn auf in sein Repertoire. Aber auf eines war ich nicht vorbereitet: Nach dem Mittagessen, beim Kaffee, „hinter Fulda . . ." erzählte er mir meinen Witz wieder".

„Graf Zeppelin" auf der Heimfahrt

Besseres Wetter verspricht gute Fahrt. – Verzögerungen beim Startmanöver.

Von unserem mitreisenden Sonderberichterstatter Max Geisenheyner.

Copyright des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.

WG. An Bord des „Graf Zeppelin", 4. Sept. 8.30 Uhr (MEZ.) — (Eig. Funkspr.) Wie Dr. Eckener angekündigt hatte, wurde heute prompt die Rückfahrt angetreten. Der Start des Luftschiffes verzögerte sich durch die Ungeübtheit der Startmannschaften. Man hatte Soldaten herangezogen, die sich sehr willig zeigten, aber lange brauchten, um den Sinn der Startmanöver zu begreifen und entsprechend zu handeln. Die Passagiere, die sich bereits an Bord zur Ruhe begeben hatten, mußten mehrere Male wieder aussteigen — und das geschah zum Teil im Nachtgewand über die Leitern hinweg — bis endlich die Ausbalancierung und Kräfteverteilung für den Start in Ordnung gebracht war. Um 1 Uhr 48 Minuten (5 Uhr 5 Min. MEZ.) gelang endlich ein ruhiger Start. Das vorübergehend verschlechterte Wetter hat sich rasch gebessert und verspricht eine gute Fahrt.

Den Aequator überflogen.

Friedrichshafen, 4. Sept. (Drahtb.) Die Bodenfunkstelle Friedrichshafen erhielt von Bord des „Graf Zeppelin" folgende Standortmeldung: „Heute nachmittag Aequator passiert. 19 Uhr MEZ. 2,2 Grad Nord, 31,2 Grad West. Fahren 108 Kilometer in der Stunde."

Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: Das Luftschiff „Graf Zeppelin" befand sich um 22 Uhr MEZ. auf 5 Grad nördlicher Breite und 30 Grad westlicher Länge.

Um 13.25 Uhr MEZ. hatte das Luftschiff die Insel Fernando do Noronha überflogen. Die Entfernung von Fernando do Noronha bis zu dem angegebenen Punkt (5 Grad nördlicher Breite 30 Grad westlicher Länge) beträgt beinahe 1000 Kilometer. Das Luftschiff hat sie in 8 Stunden und 35 Minuten zurückgelegt, was einer Geschwindigkeit von 110 Kilometer in der Stunde entspricht.

Kurs auf Dakar.

Mit 120 km Stundengeschwindigkeit.

WG. An Bord des „Graf Zeppelin", 4. Sept. (Eig. Funkspruch.) Bisher hatten wir recht glatte Fahrt. Wir halten Kurs auf Dakar. Unsere Fahrt hinterläßt in Pernambuco einen besseren Eindruck als die erste, die durch zahlreiche Ungeschicklichkeiten erstaunlich viel Verstimmung hervorgerufen hatte. Dementsprechend war auch unsere Aufnahme sehr gut und es ist jetzt alles wieder ausgeglichen. Es wird nun darauf ankommen, daß die nächste Fahrt sich sofort anschließt, damit die Idee eines regelmäßigen Postverkehrs in allen Geschäftskreisen, die daran interessiert sind, sich festsetzt. Der deutsche Fliegerdienst mit seinen verschiedenen brasilianischen Filialbetrieben funktioniert als Zuträger für die Post recht gut. 13 Flugzeuge versorgen den Postverkehr nach dem Süden und ins Landesinnere. Unsere Fahrt vollzieht sich jetzt mit 120 Klm. Stundengeschwindigkeit, da wir in Schiebewind gekommen sind. Die Sicht ist gut und wir dürfen vermuten, daß wir bei glattem Verlauf Montag abend ankommen werden.

gez. Max Geisenheyner.

Bereits in der Nähe der Kapverdischen Inseln.

Friedrichshafen, 5. Sept. (Drahtb.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" befand sich auf seinem Rückflug von Südamerika nach Deutschland in der Nacht um 3 Uhr MEZ. bereits in der Nähe der Kapverdischen Inseln.

„Nautilus" wohlbehalten.

Oslo, 5. Sept. Gestern abend um 10,10 Uhr fing der Funker in Tromsö, der mehr als 24 Stunden versucht hatte, mit dem Unterseeboot „Nautilus" in Verbindung zu kommen, plötzlich das Rufzeichen des „Nautilus" auf. Der Funker, der mit dem Unterseeboot etwa 20 Minuten sprach, erklärte, er habe nur die Mitteilung erhalten, daß an Bord des Schiffes alles wohlauf sei. Kapitän Wilkins habe ihm nicht mitgeteilt, warum die Funkverbindung auf sechs Tage unterbrochen war. Wie der Funker hinzufügte, sei der „Nautilus" wahrscheinlich während dieser Zeit unter Eis gewesen. Die Funkstation Tromsö sprach später noch einmal mit dem „Nautilus", mit dem auch die Funkstation Bergen und der Bordfunker der Schaluppe „Fridtjof Nansen", die zu den letzten Vorbereitungsmaßnahmen für eine Hilfsexpedition nach Tromsö unterwegs war, Verbindung aufgenommen hatten.

Schober über die österreichische wirtschaftliche Lage

Finanzhilfe des Völkerbundes für Oesterreich

Ein Prüfungsausschuß soll untersuchen.

WG. Genf, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) Der österreichische Hilfsantrag wurde, wie schon angekündigt, am Freitagnachmittag vom Völkerbundsrat in einem kurzen Verfahren zur Weiterbearbeitung an den Finanzausschuß des Völkerbundes verwiesen.

Vor dem Rat, in dem Flandin als französischer Vertreter Platz genommen hat, legte der norwegische Delegierte Braadland einen kurzen Bericht vor, in welchem er in Anbetracht der Dringlichkeit der Frage und angesichts der gegenwärtigen Arbeiten des Finanzkomitees vorschlug, der Rat solle die österreichische Bitte sofort an den Finanzausschuß verweisen.

Schober dankt dem Völkerbund.

Vizekanzler Schober, der englisch sprach, schloß sich diesem Antrag mit einer kurzen Erklärung an, in der er darauf hinwies, daß sofort nach dem österreichischen Antrag Völkerbundbeauftragte nach Wien gekommen seien, um sich persönlich von der Lage in Österreich zu überzeugen. Er dankte dem Völkerbund für dieses schnelle Aufgreifen der Angelegenheit. Die österreichische Regierung werde in den nächsten Tagen alle erforderlichen Unterlagen für die Abschätzung der österreichischen Finanzlage beibringen. Österreich habe in der Zwischenzeit ein großes Wirtschafts- und Finanzprogramm vorbereitet, das seinen Willen beweise, sich selbst zu helfen. Da Österreich jedoch die augenblickliche Wirtschaftskrise nur in der Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Staaten und dem Völkerbund überwinden könne, habe es sich entschlossen, einen Hilfsantrag beim Völkerbund einzubringen, dessen erster Hilfsaktion es sich noch dankbar erinnere. Die Unterstützung sei eine dringliche Frage, und er bitte deshalb den Rat, dem Antrag der österreichischen Regierung Folge zu leisten.

Der italienische Außenminister Grandi unterstützte die Bitte mit einigen warmen Worten nachdrücklich, und der Rat beschloß ohne weitere Aussprache, den Hilfsantrag dem Finanzausschuß zu überweisen.

Prüfungs-Ausschuß wird eingesetzt.

Der Finanzausschuß wird noch in diesen Tagen einen Prüfungsausschuß von vier Mitgliedern einsetzen, der die Finanz- und Wirtschaftslage Österreichs eingehend und aufs genaueste untersuchen soll.

Eine wichtige Mandatsfrage.

Aussprache zwischen den Interessenten.

Der Rat nahm zum Schluß noch eine grundsätzlich sehr wichtige Frage vor: Die Voraussetzungen, die bei der Entlassung eines kolonialen Mandatsgebietes aus dem Mandatsverhältnis zu erfüllen sind. Diese Frage ist wegen des englischen Wunsches von besonderer Bedeutung, den Irak für selbständig zu erklären. Es kam darüber zu einer ausgedehnten Aussprache, in der sich die Ansichten der Mandatsschutzmächte mit den Ansichten derjenigen Staaten, die kein Mandat besitzen, aber solche verlangen, wie Italien, ziemlich kritisch gegenüberstanden.

Der italienische Außenminister Grandi erklärte in längeren Ausführungen, es sei nicht angängig, daß eine Schutzmacht das zu entlassende Mandatsgebiet vorher durch Verträge in einen dauernd abhängigen Zustand bringe. Ein Mandat könne nicht von der Schutzmacht allein, sondern nur vom Völkerbundrat insgesamt aufgehoben werden, und der ganze Völkerbundrat müsse die dabei zu befolgenden Regeln aufstellen.

Der deutsche Reichsaußenminister Dr. Curtius stimmte den Richtlinien des Mandatsausschusses grundsätzlich zu. Bei der Entlassung der Gebiete aus dem Mandatsverhältnis müsse für die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Gleichberechtigung Sorge getragen werden. Die Voraussetzungen für die Entlassung dürften aber nicht zu unübersteigbaren Hindernissen für die völlige Befreiung der Mandatsgebiete werden. Man dürfe nicht den Endzweck des ganzen Mandatssystems aus den Augen verlieren: Die Entwicklung der Gebiete zu selbständigen Staaten. Was die Fähigkeit anbelange, die Unverletzlichkeit und die Unabhängigkeit nach außen aufrechtzuerhalten, so erscheine es ihm unmöglich, dafür allgemeine Richtlinien aufzustellen. Es hänge alles von der besonderen Lage im einzelnen Falle ab.

Der irländische Vertreter setzte sich für die Wahrung des Minderheitenschutzes bei der Entlassung aus dem Mandatsverhältnis ein. Lord Robert Cecil gab eine eingehende Darstellung der englischen Auffassung von der Tragweite der Richtlinien. Die in diesem Zusammenhang von französischer Seite erwartete Andeutung über eine etwaige Entlassung Syriens und des Libanon aus dem Mandatsverhältnis brachte Flandin nur in einer sehr verklausulierteren Form vor.

Die Aussprache über die Aufhebung der Mandate wurde auf Vorschlag des Berichterstatters, des südslawischen Außenministers Marinkowitsch mit einer Entschließung beendet, in der der Rat beschließt, daß jeder einzelne Fall der Aufhebung eines Mandats eine eingehende Prüfung hinsichtlich der Reife des Mandatsgebietes für die Selbständigkeit notwendig mache und der Rat als solcher die Verantwortung für die Aufhebung des Mandats trage.

Niederlage der spanischen Syndikalisten

Sturm auf das Gewerkschaftshaus in Barcelona

Ende des Generalstreiks.

WG. Barcelona, 4. Sept. (United Preß.) Zu einem lebhaften Feuergefecht, das ungefähr eine Stunde dauerte, kam es vor dem Gebäude der syndikalistischen Bauarbeitergewerkschaft.

Der Kampf griff später auch auf die benachbarten Straßen über. Polizisten und Gendarmen hatten den Auftrag erhalten, das Gewerkschaftsgebäude nach Waffen und Munition, die angeblich dort verborgen liegen sollten, zu durchsuchen. Als die Beamten vor dem Gebäude erschienen, wurden sie aus den Fenstern von einem Kugelregen überschüttet. Hierbei erlitten drei Gendarmen schwere Schußverletzungen. Die Polizisten und Gendarmen gaben nun ihrerseits Feuer. Es entwickelte sich ein lebhafter Kugelwechsel. Die Streikenden, die sich in den benachbarten Straßen aufhielten, griffen auch in den Kampf ein. Hierbei wurden ein Demonstrant getötet und ein weiterer schwer verwundet. Eine Abordnung der Verteidiger des Gewerkschaftsgebäudes versuchte von der Polizei Versprechungen für einen freien Abzug zu erzielen. Sie erklärten, sie würden den Streik abblasen, falls die Polizei die Belagerung des Gewerkschaftsgebäudes aufheben würde.

Der Polizei und der Gendarmerie gelang es schließlich, in das Gewerkschaftsgebäude der Syndikalisten einzudringen. Dabei wurden 150 Personen verhaftet und an Bord eines Schiffes, das als Notgefängnis eingerichtet worden ist, übergeführt.

Bei der Durchsuchung eines unbebauten Grundstücks, das an das Gewerkschaftsgebäude grenzte, fand die Polizei eine Anzahl Bomben und Waffen. Während die Durchsuchung vorgenommen wurde, kam es noch einmal zu einem Kugelwechsel. Zwei Verteidiger des Gewerkschaftshauses gaben in dem Augenblick, als sie festgenommen wurden, auf die Polizisten Revolverschüsse ab. Diese erwiderten das Feuer und töteten drei Gewerkschaftsmitglieder, während fünf verwundet wurden.

Im Laufe des Abends ist eine Uebereinkunft erzielt worden, den Generalstreik zu beenden. Bei einer Zusammenkunft zwischen dem Bürgermeister von Barcelona und Vertretern der syndikalistischen Gewerkschaften wurde beschlossen, am Samstag die Arbeit wieder aufzunehmen.

15 spanische Generale verhaftet.

Paris, 5. Sept. Nach einer vom „Journal" wiedergegebenen Meldung aus Madrid sind bisher 15 Generäle des alten Regimes verhaftet worden.

BEG

Das Kennwort für hochwertige

ZIGARREN

Die Marke des feinsinnigen Rauchers

General Jacquemot vom Blitz verletzt.

Paris, 5. Sept. (Drahtb.) Das Mitglied des Obersten Kriegsrates, General Jacquemot, wurde gestern während der Manöver in den Basses Alpes vom Blitz getroffen und schwer verletzt.

Der General wurde mit Kopfverletzungen und schweren Brandwunden am ganzen Körper ins Krankenhaus von Barcelonette eingeliefert.

Frühe Kälte.

Stockholm, 4. Sept. (Drahtb.) In dem Ort Hede in Härjedale, im südlichen Teil Nordschwedens, herrscht seit einigen Tagen empfindliche Kälte. Das Thermometer sinkt nachts bis auf sechs Grad unter Null. Das ist selbst für diese Gegend ein ungewöhnlich früher Winterbeginn.

Explosion auf einem japanischen Kreuzer.

Tokio, 5. Sept. (Drahtb.) Bei der Explosion eines Gastanks an Bord des japanischen 15000-Tonnen-Kreuzers „Kotoro" sind heute sechs Mann über Bord geschleudert worden und ertrunken; dreißig andere sind verletzt. Der Kreuzer verließ den Hafen, da man eine neue Explosion befürchtete.

Eröffnung der 1. Ruhrländischen Mustermesse für das Hotel- und Gastwirts-Gewerbe in Essen.

WG. Essen, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Vormittag wurde in den Essener Ausstellungshallen durch einen feierlichen Weiheakt in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste die erste Ruhrländische Mustermesse für das Hotel- und Gastwirtsgewerbe eröffnet. Die Ausstellung zeigt in wohlgeordnetem, ausstellungstechnisch und architektonisch ansprechendem Rahmen Erzeugnisse aus dem gesamten Gebiet des Hotel- und Gastwirtsgewerbes in ausreichender Fülle und Mannigfaltigkeit. Die sieben großen Hallen des Essener Ausstellungsgeländes sind von der Messe in Anspruch genommen. Gleich nach Eröffnung der Ausstellung entwickelte sich in den Hallen ein lebhafter Verkehr.

Letzte Telegramme.

70 Druckseiten Haager Gutachten. „Sondervorrechte für Deutschland."

WG. Genf, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Bei den langatmigen und den juristisch außerordentlich komplizierten Ausführungen des Haager Schiedsgerichts, die 70 Druckseiten decken, und bei den verschiedenen Gruppierungen unter dem Richterkollegium, in dem offenbar sehr geteilte Meinungen herrschten, ist es interessant, festzustellen, daß der Gerichtshof doch in seiner Gesamtheit die Auffassung vertritt, daß eine Zollunion keine Verletzung der Unabhängigkeit Oesterreichs darstelle. Im Grunde gehen die Auffassungen des Gerichtshofes nur in einem Punkte auseinander, ob das im Wiener Protokoll vorgesehene Regime Sondervorrechte für Deutschland bringt oder nicht. Die Mehrheit hat sich dafür ausgesprochen, daß das Wiener Protokoll mit dem Genfer Protokoll nur deshalb nicht vereinbar sei, weil Deutschland durch die Zollunion Vorrechte erhalte, eine Auffassung, die von einer auffallend starken Minderheit bestritten wird.

Wieder ein Polizeiskandal in Amerika.

Geständnisse durch Martern erzwungen?

WG. Washington, 5. Sept. (United Preß.) Ein Polizeiskandal größeren Umfanges ist von der Bundesuntersuchungs-Behörde aufgedeckt worden. Auf Grund eingehender, vom Justizministerium angeordneter Erhebungen wird die Polizei Washingtons in corpore mit sehr scharfen Worten beschuldigt, in wiederholten Fällen die gefürchtete Methode des „dritten Grades" bei der Vernehmung verhafteter Personen angewandt, mit anderen Worten, Geständnisse durch unmenschliche Martern und Quälereien erzwungen zu haben. Weiter wird in der Anklageschrift der Polizei überhaupt größte Brutalität und Rücksichtslosigkeit gegen die Bevölkerung vorgeworfen. Die Untersuchungsbehörde empfiehlt die Bestrafung verschiedener hoher Offiziere wegen „Unfähigkeit und Gleichgültigkeit im Dienst" sowie die Entlassung von fünf Polizisten wegen Teilnahme an unrechtmäßigen, zu erpresserischen Zwecken vorgenommenen Verhaftungen. In der Anklageschrift der Untersuchungsbehörde heißt es weiter, daß sich im Polizeikorps von Washington schlechte Elemente befinden, die fest zusammenhielten und schlimme Rache an denjenigen Beamten übten, die etwas über die Zustände verlauten ließen. Es sei durchaus nichts Ungewöhnliches, daß Verhaftete mit Knüppeln, Gummischläuchen und Fäusten geschlagen würden. Das Einschreiten der Behörden ist auf die jüngst ausgesprochene Forderung Hoovers zurückzuführen, daß die amerikanische Bundeshauptstadt in jeder Beziehung vorbildlich verwaltet werden müsse.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. O. Leitz. Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: [illegible]; für den lokalen Teil: [illegible]; für Barmen: [illegible]; für das Feuilleton: [illegible]; für Sport: [illegible]; f. volkswirtschaftliche Nachrichten: [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Mewes; für den Handelsteil: [illegible].
Schriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. [illegible].
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl [illegible].
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Wenn Sie Ihre Auswahl treffen,

beachten Sie bitte, daß die Mode gedeckte uni-farbene oder ganz klein gemusterte Stoffe bevorzugt. Daher wird alles, was Sie heute kaufen, auch wenn diese Saison vorbei ist, chic aussehen. Grün und braun sind die Favoritfarben für Herbst 1931. Eine der schönsten Neuschöpfungen: „Bouclé", ein Wollstoff mit kleinen Buckeln, locker, weich und schmiegsam — für Mäntel und auch für Kleider. Außerdem gibt es für Mäntel schöne Diagonalvelours, Kamelhaarstoffe, Shetlands und Stoffe englischer Art. Für einfarbige Kleider die große Neuheit: „Afghalaine"! Ein reiner Wollstoff! Viel Freskos und Schotten in schönen neuen Mustern. In Seide: Crêpe Marocain, Georgette, Crêpe Romain. Große Zukunft prophezeit man den neuartigen, grobfädigen Flamengas. Diagonal beherrscht die Mode. Tausend beachtenswerte Neuheiten stehen für Sie bereit. Alles schon jetzt zu ganz kleinen Preisen.



Überraschender Erfolg

unserer Einkaufs-Organisation

Durch straffste Zusammenfassung aller Käufe, durch restlose Ausnutzung der günstigsten Einkaufsquellen, durch schärfste Kalkulation haben wir es möglich gemacht, daß wir jetzt mit Stoffen herauskommen können, die viel, viel billiger sind als die gleichen Qualitäten im Vorjahr! — Unsere Fenster zeigen Ihnen, daß wir Ihnen nicht zuviel versprochen haben, in unserer Abteilung legt man Ihnen bereitwilligst alle Neuheiten vor.

Die neuen Herbststoffe

Mantelstoffe

Mantel-Diagonal
Die große Mode für den sportlichen Mantel, gute Qualität, 140 cm breit, Meter **5.90**

Mantel-Noppé
In braun und grünlichen Tönen, ca. 140 cm breit, Meter **6.90**

Mantel-Fresco
das modische Gewebe, in vielen Arten, ca. 140 cm breit .....Meter **7.90**

Noppé-Diagonal
der fesche Herbstmantel, aus gutem reinwollenem Material .....Meter **8.90**

Mantel-Bouclé
das modische einfarbige Gewebe in den neuen Herbstfarben ..... Meter **9.75**

Mantel-Fantasie
„Original Paris" ca. 140 cm breit, Meter **11.50**

Seidenstoffe

Maroc-Diagonal
In modernen Grundtönen, ca. 100 cm breit, Meter **3.90**

Reinseid. Maroc
eine schwere Kleiderware, in neuen Herbstfarben, 100 cm breit .....Meter **3.90**

Flamengo
das bevorzugte Gewebe, in vielen modernen Farbtönen.....Meter **4.90**

Flamenga-imprimé
neue Dessins, auf solider Grundware, ca. 100 cm breit, Meter **5.90**

Jersey-Fantasie
in den neuen braunen und grünen Modefarben, ca. 100 cm breit....Meter **5.90**

Flamenga-Diagonal
gewebt, in neuen dezenten Farben, ca. 100 cm breit, Meter **6.50**

Kleiderstoffe

Tweed-Diagonal
reine Wolle, in neuen Farbstellungen, Meter **2.50**

Diogonal-Noppé
ca. 100 cm breit, die neue Bindung in neuen Farben, Meter **3.90**

Fresco-Schotten
in aparter Ausmusterung, ca. 100 cm breit, Meter **4.25**

Fresco-Noppé
ein neues Fantasie-Gewebe, in viel. Farbzusammenstell., 100 cm breit .....Meter **5.50**

Karo-Fantasie
140 cm breit, reine Wolle, der vornehme Geschmack, Meter **6.90**

Afghalaine
der Fantasiestoff der Saison, neue Farben, 130 cm breit, Meter **6.90**

TIETZ
ELBERFELD

z21

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 208 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. Sept.

Kampf gegen die Not

Die „Wuppertaler Notgemeinschaft"

Der Aufbau des Sammel- und Verteilungsapparates. Die Tätigkeit beginnt voraussichtlich Ende September.

Der Ausschuß der Wuppertaler Notgemeinschaft für die Kleiderhilfe und der Ausschuß für die Lebensmittelhilfe sind unter dem Vorsitz von Stadtsyndikus Dr. Bremme zusammengetreten und haben nach eingehender Beratung die folgenden Richtlinien für die Organisation und Tätigkeit der Wuppertaler Notgemeinschaft gutgeheißen. Nachdem nunmehr die Richtlinien endgültig festgestellt sind, werden die Namen der Mitarbeiter, die vorhandenen und geeigneten Lagerräume, sowie die Speisestellen, Nähstuben usw. ermittelt, so daß voraussichtlich die Wuppertaler Notgemeinschaft Ende September ihre Tätigkeit aufnehmen kann.

In den Richtlinien für die Organisation und Tätigkeit der „Wuppertaler Notgemeinschaft" heißt es u. a.:

Ausschuß für Kleiderhilfe.

Der Ausschuß regelt die Sammlungen von Geldspenden, Kleidungsstücken, Wäsche, Schuhen, Möbeln, Hausrat und Gebrauchsgegenständen aller für Hilfsbedürftige in Frage kommenden Art. Er sorgt für eine gleichmäßige und vollständige Sammlung im gesamten Stadtgebiet und führt die Aufsicht über die Sammellager, Nähstuben und Ausgabenstellen.

Die Bezirkssammelausschüsse für die Kleiderhilfe.

Zur Durchführung der Kleider- usw. Sammlungen wird das Stadtgebiet in sieben Bezirke eingeteilt. Für jeden Bezirk wird ein Bezirkssammelausschuß gebildet, der sich zusammensetzt aus je einem Vertreter der sieben Spitzenorganisationen. Die Sammelausschüsse ziehen aus allen in ihrem Gebiet vorhandenen Wohlfahrtsvereinigungen und sonstigen zur Mitwirkung bereiten Vereinen und Verbänden die erforderlichen ehrenamtlichen Hilfskräfte zur Sammeltätigkeit heran. Größere Stadtbezirke werden in Unterbezirke eingeteilt. Für jeden Bezirk werden Sammlergruppen in der erforderlichen Anzahl eingeteilt. Diese sind für eine dauernde und vollständige Erfassung ihres Unterbezirks verantwortlich und dürfen ihre Tätigkeit nicht über die Grenzen ihres Unterbezirks hinaus erstrecken. Die Sammler tragen bei ihrer Tätigkeit von der Notgemeinschaft gelieferte einheitliche Armbinden.

In jedem Stadtbezirk wird der Beginn der Sammlungen jedes Mal in allen Häusern (Geschäften und Wohnungen) vorher mündlich durch zwei Sammler mitgeteilt. Die Wohnungen usw., in denen Sachen in Aussicht gestellt werden, werden schriftlich vorgemerkt, damit die Sammeltrupps nicht Wohnungen und Geschäfte aufsuchen, in denen nichts zu erwarten ist.

Jeder Sammeltrupp muß wenigstens aus vier Personen bestehen. Zu den angemeldeten Zeiten gehen sie mit Handkarren oder sonst zur Verfügung stehenden Fahrzeugen in alle Geschäfte und Wohnungen, um die bereitgestellten Sachen abzuholen.

Die gesammelten Sachen werden täglich sofort nach Abschluß der Sammlung in dem zuständigen Lager abgeliefert.

Geldbeträge, die die Sammler erhalten, sollen in von der Notgemeinschaft gestellten Sammelbüchsen aufbewahrt werden. Die Sammler erhalten eine zweite Sammelbüchse, in die Geldspenden ohne Empfangsbescheinigung gegeben werden können. Das eingehende Geld ist täglich an die nächste städtische Kasse abzuliefern, die den Empfang im Sammelbuch bescheinigt.

Die Kleider- und Hausratssammellager.

In den Stadtbezirken Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Cronenberg und Ronsdorf wird je ein Sammellager eingerichtet, das mit Desinfektionseinrichtung versehen sein muß.

Die Sammellager werden verwaltet von den vom Ausschuß für die Kleiderhilfe dazu bestellten ehrenamtlichen Persönlichkeiten.

Die Instandsetzungswerkstätten.

Für die Instandsetzung aller gesammelten Gegenstände werden die städtischen Arbeitsstellen für Erwerbsbeschränkte zur Verfügung gestellt. Sie liefern alle instandgesetzten Gegenstände an die Ausgabestellen ab mit Ausnahme der Möbel und Haushaltungsgegenstände, die bei ihnen unmittelbar ausgegeben werden.

Unbrauchbare Sachen aller Art sind von den Instandsetzungswerkstätten als Altmaterial zu verkaufen. Der Erlös ist an die Kasse des Wohlfahrtsamtes abzuführen, und von dieser für Zwecke der Notgemeinschaft zu verbuchen.

Die Nähstuben.

Zur Instandsetzung von Wäschestücken, Frauen- und Kinderkleidung werden Nähstuben in der erforderlichen Anzahl, verteilt auf das ganze Stadtgebiet, eingerichtet.

Die Instandsetzungswerkstätten können die Instandsetzungskosten dem Wohlfahrtsamt bezw. den Empfängern in Rechnung stellen.

In den Nähstuben werden die aus der Sammlung ihnen zugeführten Sachen instandgesetzt. Außerdem werden die Nähstuben den Frauen und Töchtern hilfsbedürftiger Familien zur Verfügung gestellt zur Instandsetzung ihrer eigenen Sachen unter Anleitung der in den Nähstuben tätigen Fachkräfte.

Für jede Nähstube wird vom Ausschuß für Kleiderhilfe eine ehrenamtliche Leiterin bestellt.

Die schon bestehenden Nähstuben und ihre dort tätigen Kräfte werden eingegliedert.

Die Ausgabelager.

In allen Stadtteilen werden Ausgabestellen eingerichtet. Diese erhalten von den Sammellagern, Instandsetzungswerkstätten und Nähstuben alle zur Ausgabe fertigen Gegenstände.

Für jedes Ausgabelager wird vom Ausschuß für Kleiderhilfe eine ehrenamtliche Leitung bestellt.

Der Ausschuß für Lebensmittelhilfe.

Der Ausschuß für Lebensmittelhilfe regelt die Sammlung von Geldspenden, von Lebensmitteln und Kohlen. Er sorgt für eine gleichmäßige und vollständige Sammlung im gesamten Stadtgebiet und führt die Aufsicht über die Lebensmittelausgabelager und Kochküchen.

Soweit es erforderlich ist, richtet er Speisestellen ein und beaufsichtigt die sich zur Verfügung stellenden privaten Küchen für Hilfsbedürftige.

Außerdem übernimmt er die Werbung von Patenschaften, Familienfreitischen und nachbarlicher Hilfe in jeder zweckmäßigen Form.

Die Bezirkssammelausschüsse für die Lebensmittelhilfe.

Zur Durchführung der Sammlungen von Lebensmitteln aller Art sowie Kohlen und zur Werbung für Uebernahme von Patenschaften, Familienfreitischen und Nachbarschaftshilfe wird das Stadtgebiet in sieben Bezirke eingeteilt. Für jeden Bezirk wird ein Bezirkssammelausschuß gebildet, der sich zusammensetzt aus je einem Vertreter der sieben Spitzenorganisationen.

Den Vorsitz in jedem Bezirkssammelausschuß führt einer der Vertreter der sieben Spitzenorganisationen, und zwar in der Verteilung, daß jede Spitzenorganisation in einem vom Hauptausschuß zu bestimmenden Bezirkssammelausschuß den Vorsitzenden stellt.

Die Kreisverteilungsausschüsse und ehrenamtlichen Sachbearbeiter.

Für jeden der 18 Wohlfahrtskreise wird ein Kreisverteilungsausschuß, der sich zusammensetzt aus je einem in der praktischen Fürsorgearbeit erfahrenen Vertreter der sieben Spitzenorganisationen, dem ehrenamtlichen Sachbearbeiter, dem Kreisstellenleiter und zwei Wohlfahrts-Bezirksvorstehern.

Den Vorsitz führt einer der beiden Wohlfahrts-Bezirksvorsteher. Sein Stellvertreter ist der Kreisstellenleiter.

Die Kreisverteilungsausschüsse entscheiden über die Verteilung aller von den Sammelausschüssen gesammelten ausgabefertigen Gegenstände und bestimmen die Hilfsbedürftigen, die für Patenschaften, Freitische und nachbarliche Hilfe in Betracht kommen.

Sie bedienen sich für ihre Tätigkeit der Erfahrungen der Wohlfahrtskreisstellen, der Ehrenbeamten, der städtischen Bezirksfürsorgerinnen sowie der Organe der privaten Wohlfahrtsorganisationen.

Die Kreisverteilungsausschüsse verschaffen sich Kenntnis von jeder privaten Liebestätigkeit innerhalb ihres Kreises. Für jeden Wohlfahrtskreis wird vom Hauptausschuß ein ehrenamtlicher Sachbearbeiter bestellt, der seinen Sitz in der zuständigen Wohlfahrtskreisstelle hat.

Der Kreisverteilungsausschuß tritt wöchentlich einmal zusammen, um über die vorliegenden Anträge zu beschließen.

Die Geschäftsstelle der Wuppertaler Notgemeinschaft befindet sich beim städtischen Wohlfahrtsamt (Tel. 612 11, dann 2238, Stadtzentrale). Von ihr werden alle allgemeinen Angelegenheiten bearbeitet und die Beschlüsse der Ausschüsse vorbereitet. Sie führt die Uebersicht über alle gesammelten Gegenstände und Geldbeträge und ist für die richtige Verteilung an die Kreisverteilungsausschüsse verantwortlich.

Rücktrittsabsichten im Vorstand der Wuppertaler Konzertgesellschaften.

Die Vorstandsmitglieder der Wuppertaler Konzertgesellschaften, Otto Budde, Dr. Werner Schmidt und Rolf Schlieper haben ihre Absicht zu erkennen gegeben, daß sie demnächst ihre Vorstandsämter in den Wuppertaler Konzertgesellschaften niederlegen werden. Diesen Rücktrittsplänen liegen jedoch, wie ausdrücklich betont wird, keinerlei Unstimmigkeiten zugrunde. Noch weniger stehen sie irgendwie im Zusammenhang mit dem an dem Gehaltsverzicht des Generalmusikdirektors v. Hoeßlin geknüpften Bedingungen. Die Rücktrittsgründe sind lediglich in persönlichen oder privatgeschäftlichen Dingen zu erblicken. Herr Otto Budde wird von Wuppertal fortziehen und bei Dr. Werner Schmidt und Rolf Schlieper ist die aus der Wirtschaftslage sich ergebende geschäftliche Ueberbürdung die Ursache.

Die Rücktrittsabsichten sind allerdings beeinflußt durch die geplante endgültige Verschmelzung der beiden Wuppertaler Konzertgesellschaften, wodurch ohnehin demnächst eine Anzahl Vorstandsämter frei werden. Diese Verschmelzungsabsichten lassen aber ganz und gar nicht Rückschlüsse zu auf irgendwelche Verstimmungen, sondern sind vielmehr ein Zeichen der Einigkeit zwischen beiden Gesellschaften.

Der freiwillige Arbeitsdienst in Wuppertal

Ein erster Versuch des Arbeitsamtes Wuppertal. Beschäftigung für etwa 500 Frauen und Mädchen.

Vom Arbeitsamt Wuppertal wird uns geschrieben:

Die Notlage der Wuppertaler Bevölkerung hat in der letzten Zeit einen ungeahnten Grad erreicht. Die caritativen Verbände haben sich zur Abwehr dieser Not zusammengefunden und eine Gemeinschaft gegründet, die alle hilfsbereiten, noch in Arbeit stehenden Mitbürger und Mitbürgerinnen der Stadt zu tatkräftiger Hilfe zusammenschließen soll. Der Aufruf dieser Notgemeinschaft ist noch in aller Erinnerung.

In die Tätigkeit dieser Notgemeinschaft soll nunmehr der Gedanke des freiwilligen Arbeitsdienstes eingebaut werden. Zunächst ist daran gedacht, die notwendigen materiellen Bedürfnisse der arbeitslosen Bevölkerung, soweit sie sich auf Nahrung und Kleidung beziehen, zu befriedigen. Dazu sollen arbeitslose Frauen und Mädchen, die sich gerne an der Beseitigung der Not beteiligen möchten, mitwirken. Die Notgemeinschaft hat in Verbindung mit dem Arbeitsamt Wuppertal dem Landesarbeitsamt Rheinland einen Antrag auf Genehmigung eines freiwilligen Arbeitsdienstes vorgelegt. Der Sinn dieses Arbeitsdienstes soll darin liegen, daß

in den vorhandenen Stadt- und Schulküchen gutes, reichliches und billiges Mittagessen für die Erwerbslosen hergestellt wird, in den vorhandenen Nähstuben der Stadt, der caritativen Verbände und des Arbeitsamtes die von der Notgemeinschaft gesammelten Kleidungs- und Wäschestücke wieder hergestellt oder neue angefertigt werden, im Grüngürtel der Stadt Nutzgärten angelegt werden, deren Erzeugnisse im nächsten Jahre den Volksküchen zugute kommen sollen.

Es ist zunächst geplant, diesen Arbeitsdienst mit etwa 500 Frauen und Mädchen aufzuziehen, die sich aus den Kreisen der in Arbeitslosen- und Krisenunterstützung befindlichen Personen zusammensetzen. Ein Aufruf zur Meldung ist gleichzeitig an alle caritativen Verbände abgegangen. Die arbeitsdienstwilligen Frauen und Mädchen sollen an fünf Tagen der Woche in Doppelschicht je vier bis fünf Stunden in den Küchen, Nähstuben und Gärten tätig sein und an einem Tage Sport und Spiel betreiben.

Während der Zeit des freiwilligen Arbeitsdienstes, der vom 1. 10. 31 bis 31. 3. 32 laufen soll, erhalten die erwerbslosen Frauen und Mädchen einen täglichen Unterstützungssatz, der 1.50 oder 2 Mark betragen wird. Die Bestimmung hierüber trifft das Landesarbeitsamt Rheinland. Von diesem Betrage sollen 40—50 Pfg. für das Mittagessen und die Herstellung und Instandhaltung der Arbeitskleidung abgezogen werden, während der Rest in bar ausbezahlt wird.

In vielen Fällen sind diese Unterstützungsbedingungen günstiger als die bisherigen Einzelunterstützungssätze, welche die Frauen und Mädchen erhalten haben. Außerdem besteht der Vorteil für die Arbeitsdienstwilligen, daß sie 20 Wochen hindurch während der Teilnahme am Arbeitsdienst diese Unterstützung erhalten können, selbst dann, wenn sie ohne Teilnahme am Arbeitsdienst sonst ihre Unterstützungsansprüche früher erschöpft haben würden. Neben der Tatsache für die Hilfe der notleidenden Bevölkerung also auch meist eine etwas günstigere materielle Bevorzugung der Arbeitsdienstwilligen.

Das Arbeitsamt und die caritativen Verbände geben in den Sprechstunden Auskunft über die Teilnahme am freiwilligen Arbeitsdienst.

„Weiße Raben" — „Weiße Raben" — „Weiße Raben"

Sonder-Angebote von schier unübertrefflichem Seltenheitswert.



Im September
Unsere neue Steppdecke
nach Daunendeckenart verarbeitet.
Der Wunsch vieler Hausfrauen, unter Daunendecken zu schlafen, geht in Erfüllung, jedoch ohne die Kostspieligkeit echter Daunendecken, denn sie kostet in Ia Kunstseide nur
19.50 und 25.90



Im September
Gardinen u. Dekorationen
gänzlich kostenlos
Entworfen, zugeschnitten u. genäht!



Im September
erhalten Sie auf sämtliche Qualitäten
Bettfedern, Halbdaunen u. Daunen
Bettinletts, fertige Oberbetten, Pfühle und Kopfkissen sowie Bettwäsche
10 Prozent Bar-Rabatt
Bestellen Sie jetzt Ihre Betten-Reinigung, nützen Sie für evtl. Nachfüllen und Bettstoff-Erneuerung das obige — günstige September-Angebot. —
Abholen und Zustellen der Betten gratis. h146

Gut schlafen ist NOT

Der Betten ALSBERG

Essen, Viehofertr. 25. W.-Elberfeld, Erholungstr. 15, [illegible] W.-Barmen-O., Bahnstr. 46

Es wird streng durchgegriffen!

Straßen-Unruhen vor dem Strafrichter

Zwei Rädelsführer legten Berufung ein. Die Strafen wurden empfindlich erhöht!

Bekanntlich setzten am 9. Juni, dem Tage der Veröffentlichung einer einschneidenden Notverordnung, allenthalben in West- und Norddeutschland große Straßenunruhen ein, die nach Meinung der Polizei von kommunistischer Seite planmäßig vorbereitet waren mit dem Ziele, die Abwehrmethoden der Polizei kennen zu lernen. In Elberfeld waren der Neumarkt und die angrenzenden Straßen der Schauplatz dieser im allgemeinen unblutig verlaufenen Krawalle, die nur da einen bedrohlichen Charakter angenommen hatten, wo Laternen und Fensterscheiben eingeschlagen, Straßenpflaster aufgerissen und Steine auf die eingreifende Polizei geworfen wurden. Natürlich war es für die Polizei sehr schwer, aus der Masse der Demonstranten und Neugierigen die eigentlichen Drahtzieher und Rädelsführer herauszugreifen; zwar wurde eine große Zahl von Personen verhaftet, aber es kam in den meisten Fällen nicht zu Strafverfolgungen. Nur zwei Männer, der 20jährige Krankenpfleger Rudolf B. aus Vohwinkel und der Arbeiter Paul B. aus Elberfeld waren durch das Zeugnis mehrerer Polizeibeamten so belastet, daß die Durchführung von Strafverfahren notwendig erschien. Beide wurden Anfang Juli, B. am 7., B. am 8. Juli, von zwei verschiedenen Schnellgerichten wegen Aufruhrs zu sechsmonatigen Gefängnisstrafen verurteilt. Die Staatsanwaltschaft, die bei B. zehn Monate Gefängnis und bei B. 18 Monate Zuchthaus und Ehrverlust beantragt hatte, erkannte die Urteile aber nicht an, sondern legte Berufung ein und veranlaßte damit eine nochmalige Verhandlung jedes Falles vor der Großen Strafkammer, die in ihrer gestrigen Sitzung beide Fälle nacheinander erledigte. Die Beweisaufnahme war in beiden Prozessen für die Angeklagten ebenso belastend wie die der ersten Instanz; sie ergab, daß B. am 12. Juni als Teilnehmer einer Erwerbslosendemonstration ordnungschaffende Polizeibeamte mit dem Ausdruck „Bluthunde" beschimpft und seine Gesinnungsgenossen aufgefordert hatte, auf die Polizei loszugehen und vor etwaigen Abwehrschüssen der Beamten keine Angst zu haben, weil die Polizei doch nur mit Platzpatronen schieße. Die Strafkammer hielt bei B. eine Erhöhung der Strafe von 6 auf 9 Monate Gefängnis für angebracht.

Ein noch weit strengeres Urteil verhängte sie im Falle des Angeklagten B., bei dem u. a. erschwerend ins Gewicht fiel, daß er wegen vieler Einbruchsdiebstähle schon oft mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestraft ist. B. war am 11. Juni von in Zivil dienstuenden Polizeibeamten wiederholt dabei beobachtet worden, wie er bei Zusammenrottungen an verschiedenen Stellen der Stadt Signalpfiffe auf einer Polizeipfeife abgab und damit anscheinend die Bewegungen der Menge leitete. Seiner Einlassung, daß er nur seiner Frau gepfiffen habe, die im Gedränge von ihm getrennt worden sei, schenkte auch das Berufungsgericht keinen Glauben, es sah vielmehr seine Tätigkeit in der Menge als die eines Rädelsführers auf und verurteilte ihn wegen schweren Aufruhrs — unter Zubilligung mildernder Umstände — zu 15 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Fehltritte im Amt.

Der seit 18 Jahren bei der Stadt tätige, 40 Jahre alte Stadtinspektor H. stand gestern unter der Anklage, Unterschlagungen und Betrügereien zum Nachteile der Stadt, des Bezirksfürsorgeverbandes und des Roten Kreuzes begangen zu haben, vor dem Erweiterten Schöffengericht. H., der schon in der Voruntersuchung seine Verfehlungen restlos eingestanden hat, gab auch gestern vor Gericht ohne beschönigende Einschränkung zu, daß er dem hiesigen Zweigverein des Roten Kreuzes, dessen Kassierer er lange Jahre war, seit 1924, mit kleinen Beträgen anfangend, nach und nach rund 4000 Mark unterschlagen habe. Als die Städtevereinigung auch eine Zusammenlegung der Roten-Kreuz-Vereine brachte, mußte H. von dem buchmäßigen Kassenbestand 3000 Mark an verschiedene Sanitätskolonnen abführen. Da ihm das Geld aber fehlte, vergriff er sich nun auch an ihm anvertrauten städtischen Geldern des Wohlfahrtsamtes, ferner verschaffte er sich mit betrügerischen Maßnahmen etwa 6000 Mark aus dem Vermögen des Bezirksfürsorgeverbandes, indem er zur Abfindung Kriegsbeschädigter bestimmte Summen auf ein eigenes Konto bei der Sparkasse überweisen ließ. Zu seinen Gunsten konnte er geltend machen, daß er schon über die Hälfte des veruntreuten Geldes erstattet habe. Von seinem Verteidiger wurde der Angeklagte als ein sehr hilfsbereiter, aber etwas charakterschwacher Mensch geschildert, dessen sonst vorbildliche Tätigkeit in der Fürsorge von vielen Seiten dankbar anerkannt worden sei. Demgegenüber war das Gericht der Auffassung, daß Unterschlagungen beamteter, in sicheren, auskömmlichen Stellungen befindlicher Personen besonders verwerflich seien; es bestrafte die einfache und die Amtsunterschlagung mit je vier Monaten, die drei Betrugsfälle zum Nachteil des Fürsorgeverbandes mit je drei Monaten Gefängnis und bildete daraus eine Gesamtstrafe von acht Monaten Gefängnis, außerdem erkannte es dem Angeklagten das Recht zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf drei Jahre ab.

Prof. Heinrich Wieynk †.

Der in Barmen im Jahre 1874 geborene Maler und Graphiker Heinrich Wieynk starb gestern in einem Sanatorium des Südens, wo er Heilung suchte. Wieynk besuchte die Kunstgewerbeschule Berlin und widmete sich schon früh dem Spezialfach der Schrift und des Buchgewerbes. Vor dem Kriege gab er diesen Fächern fruchtbare Anregungen und machte sich einen Namen durch die von ihm entworfene Trianon-Künstlerschrift. Diese Wieynk-Type fand schnell Eingang in das deutsche Schrifttum. Wieynk wirkte als Lehrer an der Berliner Kunstgewerbeschule und kam später an die Staatliche Kunstgewerbe-Bibliothek in Dresden. Während des Krieges wurde er zum Professor ernannt. Weiten Kreisen in Wuppertal ist Wieynk bekannt geworden durch das im Verlage von W. Fülle, Barmen, 1907 erschienene Buch „Altbergische Bürgerhäuser" von Otto Schell, dessen Einleitung und künstlerischer Buchschmuck auf den Künstler zurückgehen.

Glossen vom Tage

Wuppertals Lesehunger.

Daß in den Wintermonaten mehr gelesen wird als an den Tagen, an denen draußen die Sonne lacht, ist eine alte Tatsache, die auch durch die Feststellungen für das Halbjahr Oktober 1930 bis März 1931 bestätigt wird. Die Lesesäle wurden von rund 53 000 Leuten besucht. Allerdings war der Bildungsdrang in Barmen offenbar stärker als in Elberfeld, denn der Barmer Lesesaal hatte von dieser Zahl allein mehr als 32 000 Besucher zu verzeichnen.

Ausgeliehen wurden insgesamt 124 344 Bücher. Hierbei macht Elberfeld allerdings die vermeintliche Lücke wett: in Elberfeld wurden nämlich 47 200 Bücher gegen 37 000 in Barmen ausgeliehen.

Den Löwenanteil hat der Monat Januar mit insgesamt 23 250 Bänden. Die wenigsten Bücher wurden im Dezember ausgeliehen, vermutlich, weil die vielen Vorbereitungen für die Feiertage weniger Mußestunden als sonst zulassen. Unter den Außenstadtteilen hält Vohwinkel die Spitze mit 13 340 ausgeliehenen Bänden.

Auch ein Maßstab der Not — — —.

An allen Ecken und Enden machen sich die schlechten Zeiten bemerkbar: bei den Geldinstituten, auf dem Arbeitsmarkt, im Verkehrsleben, in den Geschäften. Kurz — kein Gebiet, das nicht mit ergriffen worden ist. Eine Stätte, an der sich unsere Verarmung aber besonders bemerkbar macht, ist das Leihhaus.

Früher war das Pfandhaus mit einem Schimmer von Leichtfuß-Romantik umgeben. Daß man es nicht immer sehr tragisch nahm, wenn das eine oder andere Kleidungs- oder Möbelstück für einige Zeit dort untergebracht wurde, beweisen die vielen Studentenlieder, in denen man solch eine „Versatz-Geschichte" mit verständnisvollem Lächeln besingt.

Wie so vieles, so hat sich heute auch dieses geändert. Heute müssen Leute von dieser Einrichtung Gebrauch machen, die früher niemals daran gedacht hätten. Wenn plötzlich die Zahlungsverpflichtungen drängen, bleibt oft nichts anderes übrig, als der bittere Gang zum Leihhaus, um wenigstens das Schlimmste abwenden zu können.

Wieviel stille Not spricht beispielsweise aus den Zahlen, die in Wuppertal vom städtischen statistischen Amt für die Zeit vom Oktober 1930 bis März 1931 ermittelt worden sind! Der Zugang an neuen Pfändern betrug über 65 000 Stück im Gesamtwert von Mk. 590 000! Im vorhergehenden Halbjahr waren es sogar rund 76 000 Stück im Wert von Mk. 680 000! Den stärksten Zugang brachte der Monat Oktober: 12 313 Pfandstücke im Werte von 120 000 Mark. Der Tiefstand von rund 9000 neuen Pfändern im Werte von 75 000 Mark wurde im Februar ds. Js. erreicht.

Die Leihhäuser würden allerdings bald bis unter die Dachsprossen vollgepfropft liegen, wenn nicht auch Abgänge zu verzeichnen wären. In dem genannten Zeitraum wurden eingelöst: rund 59 000 Pfänder im Werte von rund 563 000 Mk. Verkauft wurden rund 9000 Pfänder im Werte von rund 55 000 Mark.

Allerdings waren Ende März noch immer 42 000 Pfänder im Werte von 480 000 Mark als Bestand zu verzeichnen. Wieviele Dinge sind darunter, die in glücklicheren Zeiten unter vielen Mühen und Entbehrungen angeschafft werden konnten!

Auch unsere Leihhäuser wissen wahrlich beredt von der Not unserer Tage zu berichten!

Ein merkwürdiges Lehrbuch.

125 Jahre sind gerade vergangen, seit in den katholischen Kirchen und Schulen des Wuppertals und des übrigen Bergischen Landes ein Katechismus eingeführt wurde, der auf Veranlassung und ganz nach den Bedürfnissen Napoleons I. zusammengestellt war. Das merkwürdige Buch, durch dessen Herausgabe der Franzosenkaiser höchst ungeniert in die Angelegenheiten der Kirche eingriff, enthielt nur Napoleon genehme Religionslehre und zeigte so recht, wie hoch dieser seine Würde einschätzte. Innerhalb der 10 Gebote, die der Napoleonische Katechismus in gereimter Form lehrte, nahm das 4. Gebot einen bevorzugten Platz ein, da es Gelegenheit bot, die Pflichten gegen den Kaiser mit aller Deutlichkeit klarzulegen. 8 Jahre, von 1806 bis 1814, blieb das eigenartige Lehrbuch hierzulande in Kraft; erst nach dem Sturz des Eroberers konnte Justus Gruner die fernere Benutzung verbieten. Nur sehr wenige Exemplare sind bis zum heutigen Tage erhalten geblieben.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelder.** Frau Witwe Jos. Brosel, Paradestr. 35a, feiert heute in körperlicher und geistiger Frische ihren 82. Geburtstag. — August Elsenbach, Stuttbergstr. 46, feiert am 8. September seinen 80. Geburtstag. Auch er erfreut sich noch seiner geistigen Frische.

e.— **Vermißter.** Seit dem 29. August ds. Js. wird der 28jährige Schleifer Ewald Bechle, Bachstraße 36, vermißt. Der Vermißte ist etwa 1,70 Meter groß und von schmächtiger Gestalt, hat blasses Gesicht und blaue Augen. Bei seinem Fortgang trug er grauen weichen Hut, braunkarierten Anzug, dunkelbraune Strickjacke und braune Halbschuhe. Angaben über seinen Aufenthalt nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

e.— **Festnahme von Dieben.** Zwei Anwohner der Nordstadt und ein wohnungsloser Bandwirker aus Elberfeld wurden wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen.

Barmen.

b.— **Alte Barmer.** Der frühere Bäckermeister Robert Spennemann, Herzogstr. 29, kann am Dienstag seinen 80. Geburtstag feiern. Er ist über 50 Jahre Mitglied des Wichlinghauser Landwehr-Unterstützungsvereins sowie des Wichl. Krieger- u. Landwehr-Vereins und erhielt 1924 das Kriegervereins-Ehrenkreuz 2. Klasse. — Frau Witwe Friedr. Vesper, Hofenstr. 5a, kann am 7. September ihren 80. Geburtstag feiern. Sie erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische. — Frau Witwe Wilh. Koch, Eichenstr. 26, feiert am 6. September ihren 85. Geburtstag.

b.— **Pfarrjubiläum.** Am kommenden Sonntag kann die Gemeinde Herzkamp ein seltenes Jubiläum feiern: Pastor Böing begeht sein 25jähriges Jubiläum. Ein Vierteljahrhundert hat er der Gemeinde in Treue gedient und sich große Beliebtheit erworben. Pastor Böing ist geborener Barmer und war vor seinem Amtsantritt in Herzkamp als Hilfsprediger in Unterbarmen und Gemarke beschäftigt.

b.— **60 Jahre im Dienst.** Auf eine 60jährige ununterbrochene Tätigkeit als Lagermeister bei der Firma Thiel & Wurms in Barmen kann am 5. September Rudolf Schebaum, Oberdenkmalstraße 76, zurückblicken.

b.— **Foxterrier-Sonderausstellung.** Am morgigen Sonntag veranstaltet die Ortsgruppe Wuppertal des Deutschen Foxterrier-Klubs in Barmen, Allee 111, aus Anlaß ihres zehnjährigen Bestehens eine Foxterrier-Sonderausstellung nach Kartellregeln. Als größte und führende Ortsgruppe des Deutschen Klubs, der die Interessen dieser Rasse vertritt, verfügt Wuppertal selbst bezw. die rührigen Mitglieder über ganz ausgezeichnetes Hundematerial.

b.— **Zu einer Rauferei** zwischen mehreren Personen, die des Guten zuviel genossen hatten, kam es in der vergangenen Nacht an der Ecke des Wupperfelder Marktes und der Berlinerstraße. Im Verlauf der Balgerei fiel die ganze Gesellschaft in die große Spiegelscheibe eines Geschäfts, die dabei in Trümmer ging. Das Ueberfallkommando nahm die Streitlustigen fest.

k.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** An Stelle der zur Ausstellung „Junge Künstler in München" gehörigen Aquarelle wird für die Dauer von vierzehn Tagen eine Kollektion von Bühnenbildern des Wuppertaler Theatermalers Robert Stahl gezeigt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Der Ufa-Palast, Barmen, und das Moderne Theater, Elberfeld, zeigen** — wie bereits besprochen — den ersten Tonfilm der neuen Ufa-Produktion „Nie wieder Liebe" mit Lilian Harvey, Felix Bressart und Harry Liedtke. Besonders zu erwähnen sind die Adelsänger „5 Songs" sowie das 2. Ufa-Kabarett. Morgen (Sonntag) finden in beiden Theatern von 11 bis 1 Uhr Frühvorstellungen mit dem Tonfilm und dem Beiprogramm zu kleinen Preisen statt.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Caritas-Verband, V.-Elberfeld.** Caritas-Direktor Carls spricht morgen (Sonntag) um 11 Uhr in der St. Laurentius-Kirche über das Thema: „Zu uns komme Dein Reich".

b.— **Die Christliche Arbeiterhilfe, e. V.,** macht die erwerbslosen Mitglieder der christlichen Berufsverbände und konfessionellen Standes-Vereine auf die an jedem Montag im kleinen Saale des Christlichen Gewerkschaftshauses in Barmen, Fritz-Ebert-Straße No. 14, 1. Etage, stattfindende Erwerbslosen-Versammlung aufmerksam. Am kommenden Montag beginnt die Versammlung um 3.30 Uhr.

Was bringt der Wuppertaler Konzertwinter 1931/32?

Meister-Konzerte.

Die künstlerische Bedeutung und Beliebtheit der Wuppertaler Meister-Konzerte läßt es gerechtfertigt erscheinen, daß trotz der Schwere der Zeit diese wesentlichen Veranstaltungen im Musikleben Wuppertals auch im kommenden Konzertwinter erhalten bleiben, und macht es allen musikalisch interessierten Kreisen zur Pflicht, dieses Bestreben durch aktive Teilnahme nach Kräften zu unterstützen. Freilich werden die Musikfreunde anderseitz auch erwarten dürfen, daß durch entsprechende Maßnahmen der Konzertveranstalter alles getan wird, um die Krise glücklich zu überwinden. Und so haben sich die Konzertdirektionen nicht nur zu einem zeitentsprechenden Abbau der Preise um ca. 10 Prozent entschlossen, sondern sie haben auch alle Vorbereitungen getroffen, zu diesen ermäßigten Preisen ein künstlerisch bedeutendes Programm zu bieten, ein Programm, für das die bedeutendsten Künstler Europas verpflichtet wurden.

Bezeichnend für den Wert dieses Programms ist schon der Umstand, daß zwei bisher stets für je ein besonderes Konzert vorgesehene Künstler von Weltruf, wie Dusolina Giannini und Franz Völker, diesmal an einem Abend auftreten werden. Dann aber gibt es als ganz besondere Ereignisse zwei Orchester-Konzerte, und zwar ein Abend des Concert-Gebouw-Orchesters, Amsterdam, unter Willem Mengelberg sowie außerdem das erstmalige diesige Auftreten des stürmisch gefeierten Editho-Lorand-Orchesters, das als hervorragender Nachgestalter der Werke von Mozart, Johann Strauß und Josef Lanner gilt (die es auch hier bringen wird) und das mit der rasch zu großem Ruf emporgestiegenen Kammersängerin Marguerite Perras von der Berliner Staatsoper als Solistin auftritt.

Ein drittes großes Orchesterkonzert, das als Sonderkonzert stattfindet, zu dem die Abonnenten der Meisterkonzerte Karten mit 10 % Ermäßigung erhalten, wird am Schluß der Konzertreihe noch von den hier jedesmal von ausverkauften Sälen mit der gleichen Begeisterung begrüßten Berliner Philharmonikern unter Leitung Wilhelm Furtwänglers ausgeführt, eine Veranstaltung, über deren künstlerische Bedeutung man kein Wort zu verlieren braucht.

An weiteren Veranstaltungen bringen die Meister-Konzerte sowohl das Auftreten einiger im Tale schon bekannter Solisten, die hier eine große Anhängerschaft besitzen, wie Edwin Fischer, den deutschesten Meister des Klavierspiels, und die beiden bei ihrem letzten Konzert vor zwei Jahren stürmisch gefeierten Künstler Adolf Busch und Rudolf Serkin an einem Abend, wie sie auch besonderen Wert darauf legen, bisher noch nicht hier bekannte Künstler von Weltgeltung dem hiesigen Publikum erstmalig vorzustellen. Daher wurde noch Juliuz Patzak, der berühmte lyrische Tenor der Münchener Staatsoper, für einen Konzertabend verpflichtet, dessen erstem hiesigen Auftreten man sicherlich mit Spannung entgegensehen wird.

Da dieses Programm noch dazu zu einem um ca. 10 Prozent ermäßigten Abonnementspreis geboten wird, so sind die in dem ständigen Steigen der Abonnentenzahl sich auswirkenden erheblichen Vorteile des Abonnements, die bisher schon eine 40prozentige Ermäßigung gegenüber den Kassenpreisen boten, diesmal wirklich besonders groß. Empfehlenswert ist daher sofortige Kartenbestellung, durch die man sich die Vergünstigungen des Abonnements auch diesmal sichern kann.

Das Winterprogramm des Barmer Bildungs-Vereins.

Zahlreiche interessante Veranstaltungen sind vorgesehen.

Vom Allgemeinen Bildungsverein Barmen wird uns geschrieben:

Der Allgemeine Bildungsverein Barmen, der nun in sein 67. Arbeitsjahr eintritt, hat unter Zurückstellung aller Bedenken beschlossen, seinen bisher so erfolgreichen Dienst am Volke in vollem Umfange wieder aufzunehmen und durch eine große Anzahl gediegener Darbietungen aus unseren so reichen Schätzen der Kunst und der Wissenschaft seinen Mitgliedern einige Stunden edeln Genusses und froher Erhebung zu verschaffen. Gerade im nächsten Winter soll sich der Bildungsverein als eine arbeitsfreudige, lebenspendende Notgemeinschaft erweisen. — Die bekannten und beliebten Redner der Vorjahre, Pastor Kulp, Oberstudiendirektor Dr. Müller, Dr. Paul Greeff, Prof. von der Pfordten, Prof. Kuhnemann, Museumsdirektor Dr. Hoff, Wilhelm Gubisch und viele andere, kommen wieder, um sich über ihre Forschungsgebiete zu verbreiten und aufklärend zu wirken. Daneben kündigt das Winterprogramm eine Reihe bisher in unserem Tale weniger bekannter Redner an — Museumsdirektor Dr. Dirksen-Elberfeld, Dr. Friedrich Castelle, Dr. Colin Roß, Werner Deubel usw. —, die manches interessante und wertvolle Neue bringen werden. Bei der großen Anzahl von Vorträgen und Veranstaltungen braucht kein wichtiges geistiges oder künstlerisches Gebiet gänzlich vernachlässigt zu werden. Daß der 100. Todestag Goethes, den das deutsche Volk im nächsten Jahre feiert, unseren Blick an mehreren Abenden auf das Große, Ewige lenken soll, das in seinen Werken zur höchsten Vollendung und Darstellung kommt, bedarf keiner Rechtfertigung. Aehnlich soll auch Wilhelm Buschs (100. Geburtstag) und Josef Haydns (200. Geburtstag) gedacht werden. Von lebenden Dichtern hat sich Karl Zuckmayer, der vielen in den letzten Jahren auf der Bühne näher getreten ist („Katharina Knie" u. a.), bereit finden lassen, mit seinen neuesten Dichtungen bekannt zu machen. Im übrigen kann dieser kurze Hinweis nur einiges aus dem reichen Programm herausheben, die Anzeige in der heutigen Nummer gibt weiteren Aufschluß.

Wie bisher steht der Allgemeine Bildungsverein Barmen in engster Fühlung mit den Brudervereinen Elberfeld und Vohwinkel, zu deren Vorträgen seine Mitglieder freien Zutritt haben. Die Gesamtbildungsarbeit dieser drei Vereine ruht damit auf einer breiten, gesicherten Grundlage und vermag in bezug auf Auswahl und Wert der Vorträge allen Ansprüchen gerecht zu werden. Auch für Theateraufführungen zu erheblich ermäßigten Preisen hat der Verein wie in früheren Jahren wieder gesorgt, und es ist zu hoffen, daß viele Mitglieder von dieser günstigen Gelegenheit des Theaterbesuchs Gebrauch machen und sich von vornherein Plätze für den ganzen Winter sichern. Schließlich sei auch an dieser Stelle auf die besonders in der Unterhaltungsliteratur reich ausgestattete Vereinsbücherei aufmerksam gemacht, die allen Mitgliedern gegen eine geringe Ausleihegebühr während des ganzen Jahres zur Verfügung steht.

Der Preis der Mitgliedskarte ist wieder auf 5 Mark festgesetzt. Für diesen niedrigen Betrag kann man also 20 Vorträge und Veranstaltungen in Barmen und noch mehr in Elberfeld und Vohwinkel besuchen. Im Bewußtsein seiner Verpflichtung gegen die Allgemeinheit und besonders gegen die Mitglieder, die ihm seit vielen Jahren die Treue halten, scheut der Verein keine Opfer und wagt wieder ein so großzügiges und kostspieliges Programm. Er hofft, dafür in der Oeffentlichkeit weitgehendes Verständnis und freundliche Anerkennung zu finden und seinerseits dazu beizutragen, die Not des kommenden Winters zu überwinden. Seine bisherigen Mitglieder können ihm diese Aufgabe wesentlich erleichtern, wenn sie in ihren Kreisen für seine Arbeit zu werben sich bemühen. Wirtschaftliche Not soll niemand von dem Besuch der Vorträge abhalten. Wer nicht in der Lage ist, den geringen Beitrag von 5 Mark für 20 Vorträge zu bezahlen, wende sich vertrauensvoll an den Vorstand, der in jedem einzelnen Falle nach Möglichkeit entgegenkommen wird. Zu weiterer Auskunft ist außer dem Vorstand auch die Buchhandlung Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße, bereit.

Männer-Ges.-Verein
Gemütliches Männer-Quartett
Wuppertal-Elberfeld.
Chorleiter: Emil Harmuth.

Sonntag 6. Sept. 1931, im gr. Saale des Bergischen Hauses (Neue Hardt). Inh. Otto Fischer. k6077

— anläßlich des 25. Stiftungsfestes: —

Jubel-Konzert

Ausführende: Mandolinen-Ges. Orpheus, Elberfeld, Leit. Herr F. Hähner; Quartett-Verein Beethoven, Elberfeld, Leit. Herr Otto Reuber jr.; M. G. V. Gemütl. Männer-Quart., Leit. Herr E. Harmuth. Im PROGRAMM: Chöre von Riets, Wengert, Kempter, Bruch usw. — Einlaß 7, Anf. 7.30 Uhr. — Eintr. 80 Pfg. inkl. St.

BAVARIA

Begeisterung
täglich nachmittags und abends über unser
Bomben - Programm
zur
Saison - Eröffnung.
Spitzenleistungen
internationaler Künstler u. a.
Flory and Fredy

Wegen des großen Andrangs sichern Sie sich rechtzeitig Plätze. — Telephon : 40 77.

Von der Zensur verboten — freigegeben und dann prämiiert!

Die Sache August Schulze

Ein Tonfilm nach der Novelle:
Kinder vor Gericht

Ferner:
George Bankrooft
in dem Groß-Lustspiel:
Volldampf Charlie

Fox tönende Wochenschau
und ein sehr gutes Beiprogramm

CAPITOL
ELBERFELD — Kipdorf 61 h273

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener.

Schloss-Keller 1744

Schwaferts W.-Sonnborn
Telephon 27754
Sonntag: e151
KONZERT / TANZ
Tanz im Freien Eintritt frei
Kaffee nach berg. Art

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Sonntag, anschließend d. Cronenberger Kirmes, nachm. ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz
Kaffee - Restauration
d3989 **Hugo Moos.**

597h

LVB

DAS ZEICHEN
DES GROSSEN
ZUSAMMENSCHLUSSES

LEIPZIGER VEREIN-BARMENIA
KRANKENVERSICHERUNG FÜR BEAMTE, FREIE BERUFE
UND MITTELSTAND a. G.
LEIPZIG • BARMEN

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE
PRIVAT-KRANKENVERSICHERUNG
½ MILLION VERSICHERTE
130 MILLIONEN REICHSMARK
VERSICHERUNGSLEISTUNGEN SEIT 1925

MITARBEITER ALLERORTS GESUCHT b481



Entzückend
die Stoffe
die Mäntel
die Kleider
für diesen Herbst!

Täglich treffen
die
Neuheiten ein!

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTRASSE



Solingen - Wald
Sonntag:
Ittertaler Heimat - Fest
Feenhafte Illumination mit einer elektrischen Lichtstärke von **24000 Kerzen.**
Zu erreichen v. d. Stationen: Wald, Ohligs u. Haan
d3284

Damenhüte
werden zu 1.75 Mk. nach d. neuest. Mode umgepreßt.
Fischer, Elberfeld, Bahnhofstr. 38.

STRÜMPFE
Händl. verdien. v. Geld, wenn Sie ab Fabr. kauf. Mako m. Seide, Ia Qual. haltbar, Dtzd. ab M. 7.86 Künstl. W'Seide, feinm. mod. Farb., Dz. ab 12.75. Flor m. Seide, vornehm. Zukunftstr. Dz. ab 16.25. Vers. n. geg. Nachn. Bei Nichtgefallen Geld zurück. st.9
Eisenrad & Co., Chemnitz
Preisliste gratis.

Neu! Neu!
Med. Bäder, Bestrahlung u. Massage
Ia Bedienung. 1791
Inge Kalmund,
Elberfeld,
Bellealliancestr. 14.I.

J. LEONHARDS SÖHNE
Wuppertal-Vohwinkel - Gegründet 1886. — Telefon 32439.
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Krieckhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan. e127

Heißmangeln f. Mangelstuben
neue, auch gebrauchte, in jeder Größe, **sowie alle Wäschereimaschinen**
liefert sofort u. günst. Zahlungsbeding.
Maschinenf. Fr. Lichtenthäler, Andernach am Rhein
Auskunft erteilt W. HAARHAUS, Wuppertal-Elberfeld, Schlieperstr. 20

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
Gut schlafen tut NOT
„Der Betten-Alsberg"

Danksagung!
In einer für mich aussichtslosen Prozeßsache beauftragte ich das Detektiv-Büro K. Hösterey Ermittlungen anzustellen. Diesem gelang es in kurzer Zeit ausschlaggebendes Material zu sammeln, sodaß ich in dem Prozeß obsiegte und kann ich die **Detektiv - Auskunftei „Wuppertal"** Inh. K. Hösterey Elb., Sellerstraße 6, Telefon 34563 aufs wärmste empfehlen.
Ludwig Frey, E., Hagenauerstr. 4

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
Gut schlafen tut NOT
„Der Betten-Alsberg"

Trotz aller Anfeindungen:
Dauerwellen
in Preis und Güte nicht zu schlagen!
von 8-11 Uhr ganzer Kopf **6.00** 6 Monate Garantie
ab 11 Uhr 1 Mark teurer.
Nur gegen Rückgabe dieses Inserats Waschen und Wasserwellen gratis.
Keine Nebenausgaben mehr!
Nur Bahnhofstr. 80
Bitte achten Sie genau auf die Nummer **80.**

---

10 ₰
kostet der hochglanzgebügelte Kragen für waschen und plätten
Ann. Streil, Neubruch 2, W.-Elberfeld
Ann. Sieper, Wupperstr. 7, W.-Barmen

Schlaflose a373
und Nervöse erhalten von uns schnellwirkendes Naturprodukt, giftfrei und unschädlich für sechs Tage ausreichend zum Selbstausprobieren. Zusendung völlig **kostenlos** und **portofrei** ohne jede Verpflichtung durch die
LISANA-GESELLSCHAFT, Abt. 93
Berlin W 62, Kalmer Straße 9

In Düsseldorf
gewesen sein, heißt den
K•P
das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.
Mittwochs, Samstags, Sonntags:
4-Uhr-Mokka
d3007

Silberbestecke!



massiv Silber 800/1000 u. Tafelbestecke mit 100 g Feinsilb'auflage. Werbepreise: 72teilige Garnituren, 90er Auflage von 100.— RM. an. 10 Tage zur Ansicht, 6—12 Mon. Kredit, Ohne Anzahlg., 30 Jahre Garantie. Katalog kostenlos u. unverbl.
Gebr. Krumm
Solingen H.
Stahlw'fabrik, Gegr. 1907.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort e369
Orthoform-Zahnwatte
(gef. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Gut und **billig**
kaufen Sie Ihre
Anzugstoffe, Mantelstoffe, Futterseide
im **Tuchlager**
Barmen, Cleferstraße 12, neben Ufa.
Geschäftszeit täglich 8½—12½, 15—17 Uhr.

---

17. bis 23. Sept. 1931
1 Ziehung
2 Doppellos
Volkswohl Lotterie
Gewinne und 2 Prämien i. W. von
RM 430 000
Höchstgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 150 000
Hauptgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 100 000
Höchstgewinn auf ein Einzellos i. W. von
RM 75 000
usw. Für alle Gewinne auf Wunsch 90 Prozent bar
5 Lose sortiert in versch. Taus. 5
10 Lose sort. in versch. Taus. 10
Porto und Liste 30 ₰ extra
Lose zu haben bei allen Staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen, sowie bei
Gust. Pferdte
Staatliche Lotterie-Einnahme
Essen 228 / Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7684

Blumenstauden aller Art 601b
zum Schnitt u. für Steingärten, Erdbeerpfl., Beerenstr., Liguster, Zierstr. u. Rosenpfl. — Zeitgemäße Preise. — Günstig für Siedlungsbauten. — Gartenneuanlag., Umänderung. u. Instandhaltung. übern. zu niedr. Preisen. Ueber 30jähr. Berufstät. M. Diesner, Barm., Marperweg 17, Gartenbaubetr., Tl. 53755, N. Töllet.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Dauerwellen
erste fachmännische Arbeit, langjährige Erfahrung
10 Mk. komplett
Salon - Passage
Elberfeld, Schwebebahnh. Döppersberg
Telefon 25951

Paul Justus G. m. b. H.
W.-Barmen, Tel. 537 18, Veilchenstr. 27
empfehlen ihre **Qualitätsspulen** für die gesamte **Textilindustrie** sowie alle Arten von **Holzdreharbeiten** für die **Werkzeug- und Metall - Industrie.**
144a

Heißmangeln
H. Linnhoff Wuppertal -Elberfeld.
Häuerchen 88, Tel. 24840



Eine umwälzende Neuerung auf dem Gebiete des Dauerwellens sind
Wasserdampf-Dauerwellen
Das neue unschädliche System!
Kostenlose und individuelle Beratung!
Damen-Salon Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4
b117

1. Ruhrländische Musterschau für das Hotel- und Gastwirts-Gewerbe in Essen vom 5. bis 16. September eröffnet.

Halle I:
Ausstellung bedeutender Firmen.

Halle IV:
Großes Preiswettkochen.
Die beste Köchin des Ruhrlandes wird ermittelt.
Beginn des Kochens täglich 17 Uhr, für Schülerinnen 15 Uhr.
Kochen der Junggesellen am 12. September.
Namhafte Geld- und Wertpreise.
Am 16. Sept.: Wettkochen der Preisträgerinnen.

Halle V:
Ausstellung bedeutender Firmen, ferner
Lehr- und Werbeschau
unter Mitwirkung des ortsgeschichtlichen Museums der Stadt Essen. U. a. Brauch und Gewohnheiten im Braugewerbe.
— Eine Gaststube aus dem alten Essen. —

Halle VI:
Sonderschau: „Eßt deutsche Erzeugnisse" vom 12. bis 16. September.
Träger: Gartenbauverband Groß-Essen.
Sonderstand des Stadtverbandes für Geflügelzucht: „Vom Ei bis zum Huhn im Topf". Süßwasser-Fischzucht. Deutscher Bienenhonig.
„Der schön gedeckte Tisch".

Halle VII:
Kegelsport-Werbewoche
veranstaltet vom Kegler-Verband Groß-Essen.
Städte-, Klub- und Einzelkämpfe. — 4 Bahnen.

Zwischen Halle V und Halle VII der schöne Gasthausgarten. Täglich Lichtspielvorführungen und Konzerte. Eintrittskarte berechtigt auch zum freien Eintritt in die Gruga. In der Gruga blühen zurzeit über 20000 Dahlien. — Kraftwagen-Sonderfahrten der Schwebebahn ab Wuppertal-Elberfeld nach Essen auf Anfrage bei der Verkehrsabteilung. Fernruf 21301. d3295

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 6. 9., 20 bis 22.15 Uhr: Die Gebrüder Kuckelkorn. Prs. M. 0.50 bis 7. — Montag 7. 9. u. Dienst. 8. 9. u. Mittwoch 9. 9., 20 bis 22.15 Uhr: Die Gebrüder Kuckelkorn. M. 0.50 bis 7. — Donnerstag 10. 9., 20.15 bis 22.30 Uhr: Kleine Preise: M. 0.50 bis 4.50: Die drei Zwillinge mit Ludwig Schmitz. — Freitag 11. 9. u. Samstag 12. 9., 20.15 bis 22.30 Uhr: Die Gebrüder Kuckelkorn. M. 0.50 bis 7. — Sonntag 13. 9., 16 bis 18.15 Uhr: Ganz kleine Preise: M. 0.50 bis 2.50: Die drei Zwillinge mit Ludwig Schmitz; 20 bis 22.15 Uhr: Die Gebrüder Kuckelkorn. M. 0.50 bis 7. d3287

Thalia-Theater.

Anläßlich des 2jährigen Bestehens als
Film und Groß-Varieté
Große
September-Festspiele!

Die erste Festspiel-Woche
4. bis 11. September
bringt einen
ganz auserlesenen Spielplan!

I.
Die neueste Emelka-Ton-Woche
(Tönende Wochenschau.)

II.
Das reizende Tonfilm-Lustspiel
„Flock und Flickie im fidelen Gefängnis"

III.
„Auf dem Opernball"
Großes Bühnen-Vorspiel zu dem Tonfilm „Opern-Redoute". Mitwirkende: JOSEPH BARDING, jugendl. Heldentenor der Verein. Stadttheater Wuppertal, ANITA NEUMANN und 10 Damen des Hausballetts.

IV.
Die EMELKA zeigt einen Spitzenfilm ihrer neuen Produktion:
Liane Haid
Georg Alexander
in der entzückenden Tonfilm-Komödie voll Witz und Laune und Wiener Stimmung
Opern-Redoute

In weiteren Hauptrollen:
Ivan Petrovich, Otto Wallburg, Betty Bird, Ludwig Stössel.
Regie: MAX NEUFELD.

V.
Im Varieté-Teil
über 30 Artisten der Weltvarietés:
Gastspiel
Robert Nonnenbruch
— der bekannte Vortragsmeister — mit seinen selbst verfaßten heiteren Vorträgen.

10 Brox 10
Die berühmten holländischen Accordeon-Virtuosen.

Fritchi
in seiner urkomischen Szene: „Der ungeschickte Hausknecht."

Muriel Dawsons
Tanz-Ensemble
vom Coliseum London
10 Solistinnen.

2 Morgans 2
Sensationelle Balancen.

Miß Ida mit ihren
7 Luftgirls 7

ROBERT NONNENBRUCH
— konferiert das Programm. —

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr; Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g354

Im Salamander

Fliegentüten-heinrichs Glück

Varieté-Burleske und Varieté mit
Paul Beckers.

Sonntag 2 Vorstellungen.
4 Uhr alle Plätze 1.— Mark.
8 Uhr die kleinen Preise.

Im Salamander ist Rauchen gestattet. g115

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Konzertgesellschaften Wuppertal

Geschäftsstelle: Konzertdirektion Kunze, Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 6, Telephon 26224.

Einladung zum Abonnement
der großen
Meister-Konzerte
1931-32

7. Oktober:
Edwin Fischer Klavier .... Berlin

9. November:
Dusolina Giannini Sopran, Neuyork — **Franz Völker** Tenor der Wiener Staatsoper

7. Dezember:
Concertgebouw Orchester Amsterdam
Dirigent: **Dr. Willem Mengelberg**

8. Januar:
Lorand Orchester .... Wien
Dirigent: **Edith Lorand**
Marguerite Perras Koloratur-Sopran der Berliner Staatsoper

22. Februar:
Julius Patzak Tenor der Münchener Staatsoper

3. Mai:
Adolf Busch Violine, Basel — **Rudolf Serkin** Klavier, Berlin

22. April: **Sonder-Konzert**
Berliner Philharmonie
Dirigent: **Dr. Wilhelm Furtwängler**

Das 1., 2., 3., 4. sowie das Sonderkonzert der Berliner Philharmonie finden in der Stadthalle Elberfeld, das 5. und 6. in der Concordia in Barmen statt. — Zu dem Sonderkonzert erhalten die Abonnenten eine Ermäßigung von 10 %. Alle Konzerte beginnen pünktl. 8 Uhr.

Abonnementspreise:

Für alle sechs Konzerte	33.—	27.—	25.—	21.50	17.50	
Für vier Konzerte Stadthalle Elberfeld	22.—	18.—	17.—	14.—	12.—	
Für zwei Konzerte Concordia Barmen	11.—	9.—	8.—	7.50	5.50	

Das Abonnement kann in zwei bis drei Raten bezahlt werden. Bestellungen werden sofort entgegengenommen.

Bestellung und Ausgabe der Karten erfolgt:
Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung, Herzogstr. 33, Tel. 23317, Buchhandlung B. Hartmann, W.-Rathenaustr. 26, Telephon 26122, Küpper, Musikalienhandlung, Königstr. 8, Tel. 23050, Verkehrsverein, Schwebebahnhof Döppersberg, Tel. 20435. — Barmen: Buchhandlung Schreiber & Reissmann, Schuchardstr. 18, Tel. 50283, Buchhandlung Köndgen, Neuer Weg 56, Tel. 50900, Musikalienhandlung Witteborg, Schuchardstr. 11, Tel. 50934. — Remscheid: Buchhandlg. Witzel, Bismarckstr. 10, Tel. 2144. — Solingen: Buchhandlung Bäcker, Hauptstr. 204, Tel. 23065. — Velbert: Reisebüro Ostermann, Friedrichstr. 181, Tel. 2795. h104

Den bisherigen Abonnenten werden ihre Plätze bis Samstag 19. Septbr. reserviert.

Allgemeiner Bildungsverein Barmen
Vorträge im Winter 1931/32
(* mit Lichtbildern).

1. 5. 10.: Prof. Dr. von der Pfordten, München: Mozart als Meister der deutschen und italienischen Oper.
2. 12. 10.: Hans Balzer, Buchholz: Wilhelm-Busch-Abend (zum 100. Geburtstage).
3. 19. 10.: Prof. Dr. Kühnemann, Breslau: (Zur Einführung in das Goethejahr): Goethe und Deutschland.
4. 26. 10.: Wilhelm Gubisch, Dresden: Experimental-Vortrag: Die physikalischen Phänomene des Okkultismus. Alte und neue Methoden spiritistischer Medien.
5. 9. 11.: Dr. Grotewahl-Kiel: Das unerforschte Nordost-Grönland. (Godthaab-Expedition 1930.)*
6. 16. 11.: Oberstudiendirektor Dr. Müller: Im Dienste des deutschen Gedankens kreuz und quer durch Nordamerika.
7. 23. 11.: Schriftsteller Werner Deubel, Affolderbach (Odenwald): Friedrich Nietzsche und seine Bedeutung für das europäische Geistesleben.
8. 30. 11.: Pastor Kulp: Seelenwanderung.
9. 7. 12.: Prof. Dr. Brühl, Berlin: Mit dem Taucher zum Meeresgrund.*
10. 14. 12.: Otto Salzer, Berlin: Das Rätsel der menschlichen Seele.
11. 11. 1.: Museumsdirektor Dr. Dirksen, Elberfeld: Der Maler Anselm Feuerbach.*
12. 18. 1.: Dr. Colin Roß, Berlin: Meine Studienreise durch Sowjet-Rußland (1931).*
13. 25. 1.: Dr. Friedrich Castelle, Ochtrup (Westf.): Goethe-Abend.
14. 1. 2.: Emma Kottmann, Reutlingen: Das deutsche Sudetenland.*
15. 15. 2.: Bruno H. Bürgel, Neubabelsberg: Ueber die Bewohnbarkeit der Welten.
16. 22. 2.: Dr. Paul Greeff, Elberfeld: Haydn und seine Bedeutung für unsere Zeit. (Zum 200. Geburtstage.)
17. 29. 2.: Karl Zuckmayer, Mainz, liest aus eig. Werken.
18. 7. 3.: Museumsdirektor Dr. Hoff, Duisburg: Die heutige Situation der Kunst.*
19. 14. 3.: Rezitator Ernst Pfeffer: Balladen-Abend.
20. 21. 3.: Dr. Hans Georg Schmidt, Elberfeld: Konzert: Das Lied der Völker.

Sämtliche Vorträge in der Aula des Oberlyzeums (des früheren Gymnasiums), Bleicherstraße. Beginn pünktlich 20½ Uhr. — Vorträge der Bildungsvereine Elberfeld und Vohwinkel frei oder gegen geringes Eintrittsgeld.
6 Theatervorstellungen zu erheblich ermäßigten Preisen. — Vergünstigungen für die Sinfonie- und Abonnementskonzerte der Wuppertaler Konzertgesellschaften. — Umfangreiche Bücherei.
Mitgliedskarten für sämtliche 20 Vorträge Mk. 5.—, im Bedarfsfalle Ermäßigung, bei dem Vorstand und in der Buchhandlung Schreiber & Reißmann, Schuchardstr. 18, Fernruf 50283. — Dort auch jede weitere Auskunft. 105a

---

Passende Augengläser

die Ihre Sehkraft unterstützen u. Ihre Augen nicht ermüden, bekommen Sie bei uns.
Jeden Tag helfen wir Leuten, besser zu sehen. g177
Warum nicht auch Ihnen? a69

Optische Anstalt
Overhage
W.-Elberfeld, Rathenaustr. 4.

Ausflugsort „Lempe"
Haßlinghausen

Fernsprecher Amt Gevelsberg 2515.

8 Minut. von der Haltest. Wechtenbruch der Barmer-Haßlingh. Straßenb., 10 Min. von der Haltest. Haßlingh. Kirche, der Autobuslinie Elbf.-Barm.-Witten-Dortmd.

Großes Gartenrestaurant.
Vorzgl. Kaffee mit Bauernplatz, Diverse Sorten Speisen u. Getränke, Gondelteich, Karussell, Rutschbahn, Kinderspielplatz, Belustigungen aller Art. z951

Fritz Heiermann.

Gebl. Gänsemastgeflügel, Weißbutter 2145 b. 1.20, ff. Natur-Tafelweißbutter ℔ 1.10, ... Tilsiter-Vollfettkäse ℔ 80, ... Dauerwurst ℔ 1.10, ... tägl. frisch in Postpak. v. 8 ℔ an ... Kon. ... ler. Tilsit-Ostpr. b637

Feinstes b3261
Tafelobst
aus Württemberg liefert sehr günstig: August Dreher, Groß-Gartach ..., Württemberg.

Stadthalle Johannisberg.

Sonntag d. 6. September, abds. 8 Uhr
KONZERT
des städtischen Orchesters Wuppertal.
Leitung:
Städt. Kapellmeister Karl Gemünd.
Eintrittspreis 0.30 RM. g139
Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

ZOO
Wuppertal-Elberfeld
Sonntag 6. September
Billig. Sonntag
Von 3.30 Uhr ab: g6v
Groß. Konzert
40 ₰ Erwachsene. 20 ₰ Kinder.
Während der Ferien: Täglich Konzert!

ODEON
Elberfeld, Poststraße 7.

Sonntag vorm. 11—1 Uhr:
Ich glaub' nie mehr an eine Frau
und
Pat und Patachon als Kunstschützen
zu ganz kleinen Preisen.

Sämtliche Vorstellungen waren ausverkauft!

Versäumen auch Sie unseren enormen Spielplan nicht.

Erstens:
Der große gefeierte Tenor
Richard Tauber
spielt und singt die Hauptrolle in dem 100%igen Tonfilm:
Ich glaub' nie mehr an eine Frau

Zweitens:
Pat und Patachon
als
Kunstschützen

Drittens:
Stuart Webbs
in g264
„Masken"

Haus Juliana
Telefon 523 32.

Morgen nachmittag und abend großes z1481
Wunsch-Sonderkonzert
der allzeit beliebten Kapelle Albert Podzuweit mit doppelter Verstärkung. Eintritt frei. Autobusverbindung von Barmen u. Elberfeld, ab 2 Uhr ca. alle 20 Minuten.

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag 6. Sept.
Mittwoch 9. Sept. } nachm. 3 Uhr

Düsseldorfer Reiter- und Renn-Verein e. V.

Wettannahmestelle des Vereins in Elberfeld im Lloyd-Reise-Büro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg.

Annahme von Wetten für alle deutschen Rennplätze. — Auszahlung der vollen Totoquote ohne jeden Abzug. a332

Ufa-Palast Barmen — Modernes Theater Elberfeld

Hingehen u. staunen!

3 Worte



Nie wieder Liebe

Der reizende Ufa-Tonfilm.

3 Namen
Lilian Harvey
Felix Bressart
Harry Liedtke

3 Wirkungen
Entzücken! Jubel! Lachen!

Dazu in beiden Theatern:
Auf der Bühne:
5 Songs 5
früher die Abels-Sänger
Die deutschen Revellers

Das II. Ufa-Tonfilm-Kabarett.
Lehrmeisterin Natur.
- Die ausgezeichnete Ufa-Tonwoche. -

Sonntag vorm. 11—1 Uhr
Früh-Vorstellung
„Nie wieder Liebe"
— Kleine Preise! —

g235/a385

Gesunde Haut — Befreiung

D.D.D.

von dem lästigen Juckreiz, radikale Bekämpfung der Flechten, Ausschläge und Schuppen bringt Ihnen D.D.D. in wenigen Sekunden! Viele Hautkranke, die bisher die verschiedensten Mittel angewandt haben, sind begeistert von dem Erfolg, den sie mit D.D.D. erreicht haben. D.D.D. hilft durch seine Tiefenwirkung auch in vernachlässigten Fällen. Es vernichtet die schädlichen Keime unter der Haut. Schon die ersten Tropfen überzeugen Sie durch die eintretende angenehme Kühlung der Haut von der

Vorzüglichkeit des **D. D. D.** Heilmittels.

Greifen Sie zu. Ohne irgendwelche Kosten schicken wir Ihnen gern GRATIS eine Probeflasche. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte an Schäfers Versandapotheke, D.D.D. - Laboratorium (Abtlg. 55), Berlin W. 62, Kleiststraße 34, und Sie erhalten eine Probeflasche ohne irgendwelche Kosten postwendend zugesandt. b148

Wollen Sie fröhlich durchs Leben gehn
Müssen Sie auf gesunden Füßen stehn
Fußschmerzen
jeder Art beseitigt



Artur Oellingrath
W.-Barmen Steinbruch 26 Telefon 55703
Krankenkassenlieferung
b210

Die Kirchen verlangen Verminderung der Rüstungen

London, 4. September. (Drahtb.) Der Kongreß des Weltbundes für Internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen nahm heute auf seiner Schlußsitzung in Cambridge einstimmig eine Entschließung an, die an sämtliche Kirchen aller Länder den Ruf richtet, sie möchten den Regierungen ihrer Länder ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Frage der Herabminderung der Rüstungen auf dem niedrigsten Stand erklären. Die Entschließung stellt fest, daß es die Pflicht aller Kirchen ist, ihren ganzen Einfluß auf die Weltabrüstungskonferenz auszuüben, damit die dort versammelten Vertreter der Völker wissen, daß die religiösen und sittlichen Kräfte der Welt ein internationales Übereinkommen in folgenden Punkten wünschen:

1. Daß eine wesentliche Verminderung der Rüstungen aller Art erreicht werde; 2. daß ein Maßstab für die Rüstungen der Völker aufgestellt wird, der gerecht und billig ist und im Einklang mit der Tatsache steht, daß die Völker den Krieg geächtet haben; 3. daß Sicherheit für alle Völker gegen einen Angriff geschaffen werde.

Zur Revision der Friedensverträge unterbreitete die österreichische Delegation einen Antrag. Er schildert die gegenwärtige Lage in Österreich und fordert positive und radikale Maßnahmen wirtschaftlicher und politischer Art zur Behebung dieser Zustände.

Zum Präsidenten des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen wurde Lord Dickingson, Mitglied des Englischen Oberhauses, gewählt.

Reichsgerichtspräsident Dr. Simons über falsche Minderheiten-Politik.

London, 4. September. (Drahtb.) Reichsgerichtspräsident a. D. Dr. Simons führte in seiner Rede vor dem Kongreß des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen in Cambridge aus, daß den religiösen Minderheiten der Zusammenhang mit der Mutterkirche in einem anderen Staat nicht verwehrt werden dürfe. Was für die Verbindung der Religionen mit den Glaubensgenossen jenseits der Staatsgrenzen gilt, das sei auch für die Verbindung von Minderheiten mit den Volksgenossen jenseits der Staatsgrenzen von Geltung. Nationale Minderheiten müssen verstummern, wenn sie nicht mit den größeren Gruppen ihres Volkstums in geistigem Austausch bleiben. Es sei verhängnisvoll für den Weltfrieden, wenn die sogenannten Staatsvölker die Bedürfnisse der Minderheiten verkennen und ihnen die Möglichkeit abschneiden, ihr geistiges Leben durch Geistliche aus der Mutterkirche oder durch Lehrer aus dem Muttervolk zu erneuern und zu vertiefen. Wenn die Mehrheit in solchen Beziehungen Landesverrat sieht, obwohl sie mit der politischen Treue gegen den Staat nichts zu tun haben, so nimmt sie der Minderheit die Freude an dem gemeinsamen Staat. Sie bewirkt das Gegenteil ihrer Absicht, zuverlässige Staatsbürger zu erziehen, weil eine selbstbewußte Minderheit durch Gewaltmaßnahmen nicht zu assimilieren, sondern nur zu verbittern ist. Es sei ein Beweis mangelnden Selbstvertrauens, wenn das Staatsvolk in jedem Erzieher dieser Art Vaterlandsverräter vermutet und ehrenwerte Vertreter der Minderheit deshalb zu schweren Strafen verurteilen läßt, wie das kürzlich die deutsche Minderheit in Polen erlebt hat.

Der Hafen von Valparaiso



in dem die umstürzlerischen Kriegsschiffe vor Anker liegen.

Endgültiges Ergebnis des Volksentscheids.

9 793 050 Ja-Stimmen.

Berlin, 4. Sept. (Drahtb.) Am heutigen Vormittag wurde das endgültige Ergebnis des Volksentscheids „Landtagsauflösung" vom 9. August dieses Jahres festgestellt. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hatten sich danach an der Abstimmung beteiligt 10 425 635 gleich 39,2 v. H.; davon sind gültige Stimmen 10 182 185 gleich 38,3 v. H.; ungültige Stimmen 243 450 gleich 0,9 v. H.; von den gültigen Stimmen waren Ja-Stimmen 9 793 050 gleich 36,8 v. H.; Nein-Stimmen 389 155 gleich 1,5 v. H. Den größten Prozentsatz an Ja-Stimmen stellte der Stimmkreis Merseburg mit 54,1, dicht dahinter folgt Pommern mit 53,3, Ost-Hannover mit 49,0, Frankfurt a. d. O. mit 47,7, Ostpreußen mit 47,1, Schleswig-Holstein mit 47,0, Liegnitz 43,7, Magdeburg mit 42,1 und Erfurt mit 41,4 der ortsanwesenden Stimmberechtigten. Den kleinsten Prozentsatz an Ja-Stimmen erbrachten die Stimmkreise Köln-Aachen mit 16,1, Koblenz-Trier mit 25,4, Westpreußen Nord mit 26,9 und Berlin mit 30,1 v. H.

2 Milliarden RM. Wohlfahrtslasten der Gemeinden

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht soeben eine Übersicht über die Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Rechnungsjahr 1929/30 mit Schätzungsergebnissen für 1930/31. Danach ist der Gesamtzuschußbedarf der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des Reiches für das Rechnungsjahr 1929/30 gegenüber dem Vorjahr um 172,3 Millionen RM. auf 5130 Millionen RM. gestiegen. Davon nehmen die Ausgaben für das Wohlfahrtswesen ausschließlich Wohnungswesen nunmehr als ein Drittel ein. Das Wohlfahrtswesen ist das einzige Aufgabengebiet, das in sämtlichen Gemeindegrößenklassen einen Mehrbedarf nachweist, dem im Vergleich mit dem Vorjahr stark eingeschränkte Mehraufwendungen oder Einsparungen in sämtlichen übrigen Verwaltungszweigen gegenüberstehen. Die Gemeinden sind gezwungen, alle Bedürfnisse mit Rücksicht auf die wachsenden Ausgaben des Wohlfahrtswesens einzuschränken. Vor allem infolge des Anwachsens der Zahl der Krisenunterstützten und der Wohlfahrtserwerbslosen dürfte der Zuschußbedarf der Gemeinden und der Gemeindeverbände für das Wohlfahrtswesen auf 1,920 Millionen RM. gestiegen sein. Es wurden am 31. März 1930 gezählt rund 294 000 und am 31. März 1931 rund 924 000 Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge. Von den Gemeinden und den Gemeindeverbänden unterstützte Wohlfahrtserwerbslose wurden am 31. März 1930 rund 388 000 und am 31 März 1931 über 1,06 Millionen gezählt. Rechnet man den Zuschußbedarf für das Wohnungswesen der Gemeinden in Höhe von 560 Millionen RM. zu den Ausgaben für das Wohlfahrtswesen hinzu, so erreicht der Zuschußbedarf für das gesamte Wohlfahrtswesen der Gemeinden und der Gemeindeverbände die Höhe von 2,48 Milliarden RM. Er nähert sich damit der Hälfte des gesamten Zuschußbedarfs.

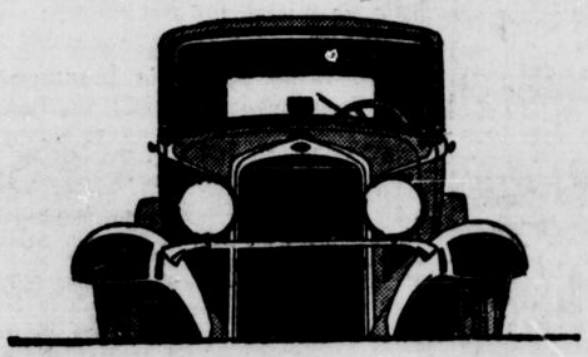
Wolkenbruch über Berlin.

Die Feuerwehr 200mal gerufen.

Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Gestern spät abends ging über Berlin ein heftiges Gewitter nieder, das von einem langanhaltenden wolkenbruchartigen Regen begleitet war. In fast sämtlichen Stadtteilen, besonders aber in den westlichen Vororten, überfluteten die ungeheuren

Der neue OPEL

der Wagen, der kommen musste!



VON 2350 RM AN

werden 1,2 Liter Vierzylinder ab Werk Rüsselsheim geliefert. Ein vorbildlicher Motor für einen vorbildlichen Wagen. 65 mm Bohrung. 90 mm Hub, Hubvolumen 1186 ccm, Verdichtungsverhältnis ca. 1:6, Leistung 22 PS, dreimal gelagerte, dynamisch und statisch ausgeglichene Kurbelwelle, – Nelson Bohnalite Kolben, – der Länge nach durchbohrte Pleuelstangen zur Druckschmierung der Kolbenbolzenlager. – Benzinreiniger und Pumpe, Spezial-Vertikal-Vergaser, – Vorwärmungskontrolle. – Lange Halbelliptik-Federn. Gesamtlänge der Federn ca. 80% des Radstandes, – hydraulische Stoßdämpfer vorn.



Der neue 1,2 Liter Vierzylinder Opel ist da! Ein idealer Wagen, – eine Gipfelleistung der Konstrukteure des erfolgreichsten deutschen Automobils. • • • Sie brauchen sich nur ans Steuer zu setzen, die Geschmeidigkeit und lautlose Kraftentfaltung des Motors zu fühlen, die absolut weiche Schaltung der Gänge, die unerhört leicht reagierende Steuerung, den behaglichen Komfort und die vorzüglichen Fahreigenschaften auf jeder Straße kennen zu lernen – und Sie werden sofort begreifen, warum dieser Wagen einen neuen Maßstab für Automobilwerte darstellt.

Mit seiner modernen, auf traditionellen Erfahrungsgrundsätzen fußenden Konstruktion, die unerprobte oder unbewährte Neuerungen vermeidet, – mit seinen eleganten, sehr zweckmäßigen und widerstandsfähigen Holz-Stahl-Karosserien, – mit seinem Preis, – der dank des günstigen Material-Einkaufs für die gewaltige Opel-Produktion weit unter seinem wirklichen Wert liegt, – verkörpert er einen völlig neuen Begriff vom Bau kleiner Wagen, löst er die wichtigste Aufgabe unserer Zeit: die Leistung zu steigern – die Kosten einzuschränken.

Seine vorwärtsstürmende Kraft, seine klare Schönheit, seine Leistungsfähigkeit und seinen bleibenden Wert dankt der Wagen dem harmonischen Ausgleich aller Teile seiner Konstruktion und dem idealen Verhältnis von Kraft und Gewicht, Gewicht und Form, Form und Linie. Das uralte Gesetz idealer Proportion, der »Goldene Schnitt«, ist hier zum Prinzip für den Automobilbau geworden.

Sie sind es sich selbst schuldig, das neueste Produkt Deutschlands größter Automobilfabrik zu fahren, ehe Sie einen Wagen kaufen, zumal die Probefahrt bei jedem Opel-Händler unverbindlich ist und Sie zu nichts verpflichtet. • • • Von Opel gebaut – von Opel erprobt, – der Wagen der kommen mußte!

Die günstigen Bedingungen der Allgemeinen Finanzierungs Gesellschaft erleichtern Ihnen die Anschaffung.

SECTIO AVREA DER GOLDENE SCHNITT IM AUTOMOBILBAU u243

Autorisierte Vertretung **AHLBORN & MEYERS G. M. B. H., WUPPERTAL-ELBERFELD, Königstraße 139,** Tel. 363 51. b434

Autorisierte Vertretung **AUTO-HAUS G. M. B. H., WUPPERTAL-BARMEN, Leimbacherstr. 85/87,** Tel. 546 11, 546 15 und 590 09. 251b
WUPPERTAL-ELBERFELD, Döppersberg 1, Telefon 226 64.

Autorisierte Vertretung: **AUTO-HAUS WILLI BURGHOFF, WUPPERTAL-RONSDORF, Lüttringhauserstr. 30/32,** Telefon 181 f280

Wassermassen die Bürgersteige und drangen in Wohn- und Lagerkeller ein. Bis gegen 1 Uhr nachts wurde die Feuerwehr in etwa 200 Fällen zur Hilfeleistung alarmiert.

Godesberger Fassadenkletterer festgenommen.

Godesberg, 4. Sept. (Drahtb.) In der letzten Zeit wurden in Honnef und Godesberg einige Diebstähle ausgeführt, bei denen die Täter an der Fassade hochkletterten und durch die Fenster ins Hotelzimmer eingestiegen waren. Die Hotelgäste waren mit Revolvern bedroht und dann ausgeraubt worden. Einer der Täter wurde vor einigen Tagen in Neuwied festgenommen. Die Ermittlungen nach dem noch flüchtigen zweiten Täter ergaben, daß es sich um einen 30 Jahre alten Schlosser handelt, der schon mit Zuchthaus vorbestraft ist. Er hatte sich in der letzten Zeit unangemeldet in Köln aufgehalten. Da in Erfahrung gebracht wurde, daß er am vergangenen Mittwoch nach Boppard gefahren war, um dort wieder einen großen Schlag zu machen, wurde die dortige Landjägerei verständigt, die am Donnerstag abend den Burschen festnahm. Die beiden Täter stehen im Verdacht, im Rheinland eine große Anzahl von Einbruchsdiebstählen ausgeführt zu haben. Die Ermittlungen gehen weiter.

Der Schwindler mit dem Heiratsbüro

Koblenz, 3. September. Im Frühjahr d. J. tauchte hier ein Mann auf, der sich als Ingenieur und Beauftragter der Düsseldorfer Landesbank ausgab. Der Mann eröffnete hier ein Heiratsbüro. Im Laufe der Zeit händigten ihm seine Kundinnen große Geldbeträge aus. So erhielt er z. B. von einer Frau 8000 RM. Von diesem Gelde mietete sich der Heiratsvermittler eine herrschaftlich eingerichtete Villa und schaltete und waltete mit seinen Freundinnen in der vornehmsten Art und Weise. Im Laufe der Zeit wurden seine Anzeigen in den Koblenzer Tageszeitungen immer großzügiger und die Beträge, die er als Einschreibgebühr von seinen Opfern verlangte, schwankten zwischen 50 und 100 RM. Weiter setzte er sich eigenmächtig in den Besitz des Sparkassenbuches seiner Braut und hob in den letzten Wochen den Betrag von 1500 RM. ab. Die Polizei bekam schließlich Wind von dem Treiben des Mannes und nahm ihn fest. Unter den Opfern befindet sich auch ein junges Mädchen, das sich durch größte Sparsamkeit im Laufe der Jahre den Betrag von 1000 RM. gespart hatte. Der Verhaftete ist ein mehrmals wegen Unterschlagung und Betrugsversuchs vorbestrafter Schlosser.

Auszug aus der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutsch. Klassenlotterie.

WB. Berlin, 4. Sept. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Vormittagsziehung wurden u.a. nachstehende Gewinne gezogen (ohne Gewähr):

4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 19 989 135 800.
4 Gewinne zu je 5000 RM.: 284 065 326 948.
14 Gewinne zu je 3000 RM.: 9854 46 764 96 633 111 321 275 467 324 886 365 122.
62 Gewinne zu je 2000 RM.: 2527 7731 15 690 37 207 41 357 48 194 56 429 106 493 110 050 124 788 145 408 173 140 176 582 182 961 194 037 198 583 233 736 251 594 273 656 279 854 281 776 292 580 303 142 312 983 321 924 324 972 328 119 329 422 360 305 396 356 397 752.
66 Gewinne zu je 1000 RM.: 13 092 25 303 42 253 57 162 61 522 64 901 73 597 97 621 103 816 107 845 111 200 142 622 152 136 172 946 177 362 183 988 195 089 197 158 205 024 210 880 220 832 225 405 258 888 286 019 268 918 273 200 274 637 278 819 283 864 285 383 297 984 322 047 384 861.

154 Gewinne zu je 500 Mark: 2286 23 922 34 271 52 170, 60 482 66 492 67 631 71 976 76 008 80 605 84 093 85 118 88 282 96 005 102 268 102 640 106 787 108 392 122 648 123 421 132 145 135 294 138 783 142 084 147 424 154 778 166 814 160 131 164 111 164 430 164 996 168 178 169 827 171 530 176 483 182 921 188 098 204 628 215 382 233 196 233 721 244 813 246 000 247 929 256 276 257 595 262 326 265 932 272 616 272 674 274 342 275 705 282 953 285 225 288 102 292 929 298 074 304 265 306 844 315 688 322 122 337 750 341 173 344 681 345 888 349 626 369 378 371 159 376 979 380 516 381 135 381 702 382 326 385 947 389 375 395 202 399 841.

*

Nachmittagsziehung:

4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 226 300 325 961.
12 Gewinne zu je 5000 RM.: 34 714 108 880 200 871 248 403 282 265 381 134.
16 Gewinne zu je 3000 RM.: 34 105 36 584 69 660 141 130 271 603 311 193 318 696 351 247.
38 Gewinne zu je 2000 RM.: 987 16 519 33 480 62 329 90 362 111 863 154 263 178 030 191 790 204 007 204 390 211 347 221 648 243 882 257 160 266 782 279 064 348 878 355 082.
98 Gewinne zu je 1000 RM.: 7569 7616 39 251 54 134 54 790 58 504 65 279 70 767 86 381 105 651 106 678 107 452 108 755 112 730 116 842 125 713 131 837 166 592 186 434 201 751 214 242 216 505 229 725 231 204 248 350 248 951 250 451 256 819 275 784 282 308 289 821 291 839 297 241 309 020 324 335 327 064 330 455 340 756 343 494 363 295 366 859 368 972 379 065 388 086 396 037 397 524.

176 Gewinne zu je 500 Mark: 452 5130 6953 9988 13 709 23 281 28 910 33 025 39 145 44 394 47 200 50 305 53 345 54 275 56 210 61 634 63 331 65 607 70 852 77 007 85 275 87 718 87 792 88 649 91 472 100 979 107 300 141 316 112 385 114 240 125 565 126 227 132 645 142 610 159 524 160 085 160 306 164 026 164 534 169 672 171 723 175 007 165 362 186 467 189 662 206 716 206 879 223 933 225 179 228 306 235 939 237 885 244 189 247 073 247 764 256 612 258 369 260 513 264 856 267 562 271 702 275 319 276 375 278 521 278 952 284 650 290 048 301 079 304 895 317 548 319 374 321 496 328 362 331 703 334 966 337 889 343 041 346 478 356 814 367 080 369 933 371 923 378 028 379 240 383 616 385 777 386 566 392 440.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

In tausend Liedern ist die Liebe schon besungen worden, so daß eigentlich schwerlich noch etwas Neues darüber zu singen und zu sagen wäre. In dem Tonfilm „Ihre Majestät die Liebe“ wird man aber eines Besseren belehrt. Es ist ein ganz prächtiges, lustiges Spiel, das sich da um die Liebe und einige Liebespaare dreht. Ein junger, natürlich bildhübscher Mann aus schwerreichem Hause lebt mehr von dem Kredit seines guten Namens, da ihn sein Bruder, das Familienoberhaupt, sehr knapp hält. Fred aber — so heißt der junge Mann — weiß dem Leben aber auch so recht schöne Seiten abzugewinnen und ist zurzeit heftig in eine ebenso junge und ebenso hübsche Bardame verliebt. Außer Sherry und Cobler hat er aber trotz aller Künste und Raffinessen von ihr nichts erhalten können. Die resolute junge Dame erklärt ihm, daß der Weg zu ihrem Herzen nur über das Standesamt gehen kann. Fred, der allmählich eine tiefe Neigung zu ihr gefaßt hat, geht zur hellen Empörung seiner Familie schließlich darauf ein; aber bevor die Angebetete für immer ihm gehört, gibt es allerlei ergötzliche Zwischenfälle. Lustige Szenen, prickelnde Musik und prächtige Bilder sichern dem Film und seinen Darstellern einen vollen Erfolg. — In die bunte Zirkuswelt heißblütiger Spanier führt das Liebesdrama „Der Unbekannte“, während der Film „Ein Mensch der Rasse“ für die Nöte der um ihre Existenz ringenden Menschen eine packende Darstellung findet. Ein reichhaltiges und interessantes Beiprogramm schließt sich an.

Odin-Palast, Barmen

Auch in dieser Werbewoche zeigt der Odin-Palast ein ausgezeichnetes Programm. Der Tonfilm „Menschen im Käfig“ ist wiederum eine meisterhafte Leistung Duponts. Im Mittelpunkt der Handlung steht die junge Frau eines Leuchtturmwärters, um die drei Männer kämpfen. Durch das abgeschiedene und eintönige Leben auf dem Leuchtturm verliert sie die Zuneigung zu ihrem Manne und erliegt schließlich dem Werben des Leuchtturmgehilfen, eines derben und triebhaften Menschen. In einer stürmischen Nacht wird ein Schiffbrüchiger aufgenommen. Seine kultivierte und gepflegte Erscheinung bleibt nicht lange auf die junge Frau ohne Einfluß, in der wieder die Sehnsucht nach einem anderen Leben erwacht. Der Gehilfe fühlt sich zurückgesetzt und seine Leidenschaft wird noch gesteigert, als er in dem Fremden einen gesuchten Hochstapler erkennt. Um ihn von der Frau zu trennen, bietet er ihm die Möglichkeit der Flucht an, die dieser jedoch ausschlägt. In einem Kampf wird er von der Frau erschossen. Der Gatte, der bisher von dem Treiben seiner Frau nichts wußte, muß es jetzt, als es zu spät ist, erkennen. Die Frau folgt jedoch dem Fremden und wartet auf ihn, bis er seine Strafe verbüßt hat. Das Milieu auf dem einsamen Leuchtturm und insbesondere die dramatische Gestaltung, weiß Dupont in gewohnter Weise zu schildern, zumal ihm auch in Fritz Kortner, Heinrich George, Conrad Veidt und Tala Birell hervorragende Schauspieler zur Verfügung stehen, die auch bis ins kleinste die einzelnen Charaktere zu zeichnen wissen. — Im Beiprogramm läuft ferner ein amerikanischer Film „Der rettende Schuß“ und die Ufa-Tonwoche.

Modernes Theater, B.-Rittershausen.

Nunmehr hat der Tonfilm auch seinen Einzug in das Moderne Theater, Barmen, gehalten. Für die Premiere konnte man wohl kaum einen besseren Film finden als „Grock“. Es ist der Film, in dem der berühmte Clown ein Stück Lebensgeschichte aus der Welt der Artisten erzählt. Der Inhalt: Ein weltberühmter Clown beschließt, nach einem arbeitsreichen Leben sich zur Ruhe zu setzen und ersteht bei einer Versteigerung den prächtigen Besitz eines verschuldeten Grafen. Dort hofft er mit seiner jungen Frau Bianca den Rest seines Lebens in verdienter Muße verbringen zu können. Noch einmal erntet er an seinem Abschiedsabend stürmischen Erfolg, aber mit dieser Vorstellung beginnt auch schon die Tragödie seines Lebens. Der ehemalige Besitzer des Gutes ist Frau Bianca nicht unbekannt. In packenden Bildern rollt nun das weitere Schicksal des Clowns ab, bis er doch endlich zu seiner verdienten Ruhe kommt. Grock hat in diesem Film Gelegenheit, seinen ganzen köstlichen Humor zu zeigen. Schallende Heiterkeit herrscht besonders, wenn Grock auf der Bühne seine Späße treibt. — Der zweite Film „Robin Hood“ führt in das mittelalterliche England und zeigt den erbitterten Kampf um Krone und Thron. Douglas Fairbanks ist der Träger der Hauptrolle und überrascht durch seine fabelhafte Gewandtheit. Prächtige Szenerien geben dem Film den äußeren Rahmen. — In dem reichhaltigen Beiprogramm werden die Tonfilm-Groteske „Der Meisterboxer“ sowie ein Lehrfilm gezeigt. Die tönende Wochenschau bringt interessante Begebenheiten aus aller Welt. Alles in allem: das interessante Programm wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen.

Die Ereignisse vom Sonntag

finden Sie schon Montag früh in der Sportzeitung

„Sport-Montag“,

die in allen Geschäftsstellen und Filialen des General-Anzeigers, in den Zeitungsverkaufsstellen sowie bei den Straßenverkäufern für 10 Pfennig zu haben ist. Postbezug monatlich 40 Pfg.

Wuppertaler Filmbühnen

Odeon-Theater, Elberfeld.

Anschließend an die guten Spielpläne der letzten Wochen, bringen die Odeon-Lichtspiele für die kommende Woche den Tauberfilm „Ich glaub' nie mehr an eine Frau“. Zu den Matrosen des Segelschiffes, das zur Erreichung des Hamburger Hafens in See gehen will, gesellt sich ein heruntergekommener Mensch, der sie bittet, ihn zur Heimat mitzunehmen. Einer Liebesgeschichte wegen hat er diese verlassen und — er glaubt nicht mehr an eine Frau. Da ein Seemann für ein Lied immer empfänglich ist, hat sich der neue Kamerad (Richard Tauber) durch seine Lieder bald beliebt gemacht. Seine Ansicht, die er über die Frauen hat, scheint sich zu bestätigen, da auch sein bester Freund Pieter (Werner Fuetterer) an seiner ersten großen Liebe Schiffbruch leidet. Am Schlusse suchen alle wieder Trost in der großen Einsamkeit des Meeres. Da die Klangwirkung im Odeon nichts zu wünschen übrig läßt, kommen die Gesänge Taubers besonders gut zur Geltung. — Der zweite Film des wirksamen Programms: „Pat und Patachon als Kunstschützen“ kann sich ebenfalls allgemeinen Beifalls erfreuen. Der Film ist eine einzige Kette komischer Begebenheiten, und die Folgen kann man sich ungefähr vorstellen. Patachon ist im Besitze eines Gewehrs. Die Kugeln aus seiner Büchse treffen zwar ihr Ziel, richten aber sonst noch allerhand Unheil an. — Stuart Webbs in „Masken“. Schon der Titel verrät den kriminellen Einschlag, und der nur sparsam eingestreute, begleitende Text läßt auf den spannenden Verlauf der Handlung schließen.

Union-Theater, Elberfeld.

In einem neuen Programm des Union-Theaters nimmt der Film „Harold, der Drachentöter“ die erste Stelle ein. Der amerikanische Filmkomiker Harold Lloyd, der „Mann mit der Brille“, versteht es nach wie vor, die Kinobesucher in gute Laune zu versetzen. Auch mit seinem ersten Tonfilm — „Harald der Drachentöter“ — ist ihm das voll gelungen. Hier lernen wir den „schüchternen Harold“ zur Abwechslung als Detektiv kennen. Im Chinesenviertel San Franziskos haust eine Opiumschmugglerbande. Den eifrigen Bemühungen der Polizei ist es noch nicht gelungen, den Schmugglern das Handwerk zu legen. Da erscheint Harold auf der Bildfläche. Er verfolgt mit einem Polizisten, der ihn als Chef der Polizei ansieht, eine durch Zufall entdeckte Spur, und die beiden „Mutigen“ erleben nun in dem Schlupfwinkel der Gelben die haarsträubendsten Dinge. Schließlich gelingt es auch, die ganze Bande mitsamt ihrem maskierten Führer, dem „Drachen“, zu überrumpeln und festzunehmen. Daß Harold sich nebenher gründlich verliebt hat und zum Schluß seine geliebte Billie heimführen kann, versteht sich von selbst. Der Film ist voll von lustigen Situationen, die Handlung ist sehr spannend und die Darstellung vorzüglich. Harold Lloyd in der Titelrolle schießt natürlich den Vogel ab, aber auch seine Partner leisten Gutes. — Außerdem läuft ein sexualwissenschaftlicher Tonfilm „Gefahren der Liebe“ mit Albert Bassermann in der Hauptrolle, welcher hier eine Glanzleistung zeigt. — Dazu das übliche Beiprogramm.

Capitol, Elberfeld.

Wieder einmal haben wir Gelegenheit, den bekannten amerikanischen Darsteller George Bancroft auf der Leinwand zu sehen. Diesmal spielt er keinen Einbrecher, keinen König der Newyorker Unterwelt, sondern den Lokomotivführer eines amerikanischen Expreßzuges, trägt den harmlosen, liebenswürdigen Vornamen Charlie und erweist sich überhaupt als angenehmer Mitmensch. So bärbeißig, wild, draufgängerisch er auch aussieht, er ist ein lieber Kerl und hat das Herz am rechten Fleck. Dies beweist er, als er seinen Schnellzug mit Windeseile über die Steppen rasen läßt, um seinen Chef so früh ans Reiseziel zu bringen, daß dieser noch rechtzeitig die Trauung seines Sohnes mit der Tochter eines Angestellten verhindern könnte. Doch im letzten Augenblick wird Charlies mannhafte Seele von den Beteuerungen des Mädchens, seiner heimlich Angebeteten, so gerührt, daß er dem jungen Paare doch zum Glück verhilft. Diese reizende, urkomische Angelegenheit trägt den Titel „Volldampf Charlie“.

Der Film „Die Sache August Schulze“, dessen vorzüglich gebautes Manuskript auf Motive der Novelle „Kinder vor Gericht“ zurückgeht, rollt in erschütternden Bildern die Tiefen sozialen Großstadtelends auf. Im Vordergrund des überaus dramatischen, spannungsvollen Geschehens der Straßenhändler August Schulze, dessen tragisches Schicksal durch Selbstmord hinter Zuchthausmauern endet. Darin liegt das Problematische des Bildstreifens, daß er an einem konkreten Einzelfall die Unglaubwürdigkeit der Kinderaussagen vor Gericht demonstriert. Georg Klaren, der Schöpfer des szenisch und darstellerisch eindrucksvollen Filmes, der zugleich auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnet, verfällt nie ins Tendenziöse, Einseitige, sondern wahrt die vornehme Linie des nur gestaltenden Künstlers. Hermann Speelmanns verkörpert die Hauptfigur mit großer schauspielerischer Kraft, verleiht ihr die vom Dichter zugeschriebenen lebensechten Züge. — Außerdem gibt es noch ein kleines Lustspiel, einen interessanten Kulturfilm und Fox tönende Wochenschau.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das Thaliatheater überrascht diesmal mit einer ausgesuchten Vortragsfolge anläßlich seines zweijährigen Bestehens. Eingeleitet wird das Festspielprogramm durch ein Vorspiel „Auf dem Opernball“, ausgeführt von Joseph Harding, dem jugendlichen Tenor der Wuppertaler Oper, Anita Neumann und dem Ballett. Als Einführung zu dem Tonfilm fügt sich das Vorspiel flott und harmonisch ein. Der Tonfilm „Opern-Redoute“ spielt in der Wiener Gesellschaft und zeigt einen Ausschnitt aus jenem größten gesellschaftlichen Ereignis der Wiener Ballsaison der Vorkriegszeit. Die Handlung ist ein Maskeradenabenteuer mit Verwechslungen, kleinen Konflikten und lustigen Begebenheiten, wobei ein wertvoller Fächer der Pompadour eine große Rolle spielt. Zum Schluß entwirrt sich die bis zum Skandal gesteigerte Situation, und der Held muß betrübt abziehen. Liane Haid, Georg Alexander und Otto Wallburg in den führenden Rollen stellen eine ausgezeichnete Besetzung dar. — Ein Zeichentrickfilm „Flickie und Flockie im fidelen Gefängnis“ reiht sich würdig an die schon gezeigten Trickfilme. Bei den interessanten Bildern der Tonfilmwoche werden sechs Bühnenmitglieder des Stadttheaters gezeigt, die zur Varieteebühne übergetreten sind und demnächst auch im Thalia erscheinen werden. Als Ansager im Varieteteil begrüßen wir einen lieben alten Bekannten Robert Ronnenbruch; sein Auftreten bürgt schon für das Gelingen des Abends. Zuerst macht er uns mit den „2 Mergans“ bekannt, die Balancen in bewundernswerter Weise ausführen. „Miß Ida mit ihren 7 Luftgirls“ zeigen sehr gut zusammengestellte Pyramiden an hängenden und schwebenden Ringen; erstaunlich ist die Kraftleistung einer Artistin, die eine Gesamtlast von 650 Pfund hängend trägt. Eine sehr wirkungsvolle Programmnummer ist das Auftreten der „Muriel Dawson Dance Attraktion“, die eine Reihe ausgezeichneter Tanzstudien zeigen, besonders hervorzuheben sind hierbei die holländische Groteske und der Marsch; letzterer gefiel durch seine natürliche Frische. Der Glanzpunkt des Abends ist das Gastspiel Robert Ronnenbruchs mit seinen selbstverfaßten heiteren Vorträgen. Der beliebte Vortragsmeister, diese ehrliche, sonnige Frohnatur, weiß von den Sorgen unserer Zeit, und man fühlt gewissermaßen zwischen den Zeilen, wie er seine Zuhörer von dem Alltag losreißen will. Bald ist der gewünschte Kontakt hergestellt, und alles ist in dem Banne des Wortes von Robert Ronnenbruch. Lebhaften Beifall fanden die berühmten holländischen Akkordeon-Virtuosen, die alle zu einer Familie zählenden „10 Brox“. Die hervorragenden musikalischen Leistungen inmitten des farbenprächtigen Bildes wurden begeistert aufgenommen. Den guten Schluß bildet „Fritchie“ mit seiner urkomischen Szene „Der ungeschickte Hausknecht“; die spaßhaften Einfälle verfehlten nicht ihre Wirkung.

Filmpalast Westfalia, Barmen.

Der Programmwechsel brachte den Militärschwank „Wenn die Soldaten ...“. Es ist ein Tonfilm, der erfüllt ist von heiteren Szenen, komischen Zwischenfällen und lustigen Schlager-Liedern. Gern verfolgt man die Streiche des jungen und feschen Leutnants Bob Wilsdorf, die er in einem kleinen Nest, in das sein Regiment strafweise versetzt wurde, verübt. Daß dabei die holde Weiblichkeit immer im Spiel ist, ist selbstverständlich. Und so sehen wir auch in diesem Film, wie der junge Leutnant hinter der unbekannten Schönen her ist, bis er sie in der Wohnung der Tante ermittelt und im Sturm Herz und Hand erobert hat. Und wie der Leutnant, so machen es mit gleichem Erfolge die Burschen und all die anderen. Denn: „Jeder Soldat braucht eine Soldatenbraut, die zärtlich ihm ins Auge schaut ...“ — Von anderer Art ist der Film „Das Erlebnis einer Nacht“. In ihm wird der Wunsch einer unschuldig zum Tode Verurteilten, die letzte Nacht vor der Hinrichtung noch einmal den Freudenbecher des Lebens auszukosten, zum Schicksal. In einem Varietee trifft sie die wirkliche Mörderin, eine Artistin. Die Begegnung bringt die Künstlerin um ihre Ruhe und Sicherheit, sie stürzt ab und beichtet auf dem Sterbebett ihre Tat. Die Handlung ist spannend dargestellt. Die Hauptrollen sind mit Marcella Albani und Angelo Ferrari besetzt. — Auf der Bühne überrascht der Experimentalkünstler „Dr Mabuse“ mit seinen Kartenkunststücken. Mit internationalen Tanzdarbietungen warten Offy und Fred Valentin auf. Die Panderinis erfreuen durch ihre Gesangsvorträge.

Wer gute Möbel kaufen will, besucht

Möbelhaus Pasche

Sie finden dort die größte Auswahl des Bergischen Landes zu selten günstigen, anerkannt niedrigen Preisen.

W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

g306

Der Schuhraub.

Von Emanuel Clausen.

Die Begleitworte zu diesem großen Ereignis zeichneten sich nicht gerade durch besondere Zartheit und Gewähltheit aus. Um so ehrlicher waren sie. So sagte der Mummelbauer: „Na, man muß sich wundern, daß dieser Geizdrachen, der auf seinem Geld hockt wie ein bissiger Hofhund, doch noch einen Mann gefunden hat! Der arme Kerl!" Worauf der Pflugwirt meinte: „Ja, Schneid muß er schon haben, der Lepperts Karl, daß er die freien will. Bei der wird er nichts anderes sein als Großknecht, aber einer ohne Lohn. Ich bin nur neugierig, wie es die mit dem Schuhbiertrinken hält. Sie gönnt doch sicher nicht den Jungen den Spaß."

Der Wirt hatte recht. Anastasia Kreutlinger, im Dorf besser bekannt als „der Geizdrachen", wünschte im Augenblick die ganze Sitte des Schuhbiertrinkens zum Teufel. War schon schlimm genug, wenn sie an die hundert Menschen zur Hochzeit einladen und füttern mußte. Aber die brachten durch ihre Geschenke die Unkosten zum größten Teil wieder auf. Doch daß die jungen Burschen im Dorf durch den Raub ihres Brautschuhes das Recht haben sollten, sich auf ihre, der Anastasia Kosten einen Bierrausch anzutrinken, das wollte sie um jeden Preis verhindern. Gegen den Brauch an sich durfte sie sich ja nicht auflehnen, aber sie wollte es schon so einrichten, daß keiner der jungen Burschen ihr den Schuh rauben konnte.

So war es eine Auswirkung der von Anastasia Kreutlinger ausgedachten Vorsichtsmaßregeln, wenn die Braut beim Hochzeitsessen von einer handfesten Leibwache behütet an der langen Tafel saß. Die Gardisten sollten darauf achten, daß niemand der Braut den Schuh raubte und dadurch die arme Anastasia Kreutlinger zu einer Ausgabe zwang, die ihr die Gelbsucht bringen würde. Und die Leute paßten auf. Mitten im schönsten Essen vergaßen sie ihre Pflicht nicht, schielten nach rechts und nach links, ob sich wohl auch keiner an die geizige Braut heranschlich, um sich plötzlich auf ihren Schuh zu stürzen. Dann stemmten sie die Ellbogen auseinander, als wollten sie mit dem Gesicht in ihren Teller hineinfallen, und bildeten so einen undurchdringlichen Schutzwall um die Jungfrau Anastasia. Die Folge davon war hier und da ein enttäuschtes Burschengesicht.

Dann schien die Jugend alle weiteren Versuche aufgegeben zu haben, und die Leibwache konnte in aller Ruhe in den Braten einhauen. So achtete auch weiter keiner von den Gardisten auf das Lächeln, das plötzlich am Ende der langen Tafel auf diesem und jenem Gesicht auftauchte und sich langsam nach der Mitte zu fortsetzte. Die Braut allein sah es. Doch sie wußte keine Erklärung dafür, bis plötzlich unter dem Tisch eine Hand nach ihrem Fuß faßte. Da schrie der ganze Geiz in ihr gellend auf: „Mein Schuh!" Sie warf sich entsetzt zurück und fiel der Länge nach mit dem Stuhl auf den Boden. Die Beine flogen hoch, aber das schadete weiter nichts, denn man war ja in dieser Gesellschaft nicht prüde, und außerdem konnte sich die Braut so am besten davon überzeugen, daß sie doch noch den kostbaren Schuh vor Räuberhand bewahrt hatte. Im nächsten Augenblick griffen sechs oder acht Gardistenfäuste unter den Tisch und zerrten einen etwas verlegen lächelnden Jüngling ans Tageslicht. Eine halbe Minute später befand sich der junge Mann an der frischen Luft, und die Hochzeitsgäste stellten mit Bedauern fest, daß nach diesem verunglückten Versuche die Aussichten auf einen Schuhraub gleich Null waren.

Tatsächlich ging der Schmaus ohne weiteren Zwischenfall zu Ende. Eigentlich hätte die Braut mit ihrem Karl schon vorher verschwinden sollen, sie tat's aber nicht, weil sie Angst hatte, die Gäste könnten ohne ihre Aufsicht zu viel essen und nichts für das Mittagessen am nächsten Tag übrig lassen. Nun durfte sie aber — wollte sie nicht das Gerede der Leute wecken — nicht länger warten. So packte sie energisch den Arm ihres Karls und zog ihrer Kammer zu.

Noch waren keine drei Minuten vergangen, da brüllte es draußen plötzlich: „Feuer!" Der Ruf war so gellend und schien so voll echter Angst, daß er die Tanzmusik in der Scheune übertönte und die Gäste ins Freie riß. Und dann polterten im Wohnhaus eilige Schritte die Treppe herunter, und noch im Laufen schrie Anastasias schrille Stimme: „Wo?"

Die Braut hatte es so eilig, daß sie nichts von dem Strick sah, der quer über die Hausschwelle gespannt war. Sie merkte erst dann etwas von ihm, als sie darüber stolperte und in eiligem Bogen zum Haus hinausfiel, mitten auf eine menschenfreundliche weiche Matratze. Und im nächsten Augenblick fühlte sie, daß jemand ihren Fall benutzt hatte, um ihr den rechten Schuh zu stehlen.

Jetzt erst erhielt sie die Antwort auf ihr entsetztes „Wo?" Ein Bursche stand vor ihr, hielt ihren Schuh in der Hand und deutete mit der anderen nach seinem Halse: „Da drinnen! Ist das nicht schlimm genug?" Zwanzig, dreißig Burschenstimmen antworteten: „Ja." Da wußte die Jungfrau Anastasia — ihr Bräutigam zog sich eben den Bratenrock wieder an —, was nun kommen würde: die Schuhversteigerung.

Es kam schlimmer als sie dachte. Der erste Bursche bot zwanzig Pfennig, der zweite einundzwanzig. „Denn", so sagte er, „von der Anastasia kann man nicht mehr verlangen, sie ist ein armes Luder, und dem Karl ginge es sonst heute nacht recht schlecht."

Da schrie die Braut voller Wut: „Hundert Mark!" Sie ein armes Luder? Nein!

Dreißigfacher Dank kam vom Herzen. Die Anastasia durfte ihren Schuh wieder anziehen, und die Räuber steuerten geraden Weges auf das Bierfaß zu, das der Wirt schon angestochen hatte.

Einen Augenblick sah es aus, als wollte der Bräutigam sich ihnen verstohlen anschließen. Doch eine kräftige Hand riß ihn zurück: Komm!" Er folgte ihr wie ein Kalb dem Schlachter.

Den Gatten nach dreißig Jahren im Film wiedergefunden

Vor einem Ehescheidungsgerichtshof in Portland im Staate Oregon wird die tragische Ehegeschichte der verlassenen Gattin des Hauptmanns Edwin Robotham verhandelt werden, in der ein Film eine so entscheidende und dreißig Jahre vergeblichen Suchens beendende Rolle gespielt hat. Die heute sechzigjährige, in Brighton lebende, durch ein Dasein des Grams körperlich und seelisch gebrochene Frau hat im Jahre 1899 mit dem englischen Hauptmann Robotham die Ehe geschlossen. „Niemand", so erzählt sie selbst, „wußte in diesem Lande von meiner traurigen Ehe in allen diesen Jahren außer meinen Rechtsanwälten. Selbst meinen Brüdern und Schwestern habe ich sie verschwiegen. Sechs Wochen nach der Hochzeit verschwand mein Gatte. An dem Tage, da ich ihn zum letztenmal sah, küßte er mich und sagte: „Ich werde am Abend bald nach Hause kommen." Ich habe ihn seither nicht mehr gesehen. Vor etwa zwei Jahren besuchte ich in London ein Kino. In der Komödie, die auf der Leinwand abrollte, erschien auch ein Schauspieler namens Kapitän Ted Duncan. In ihm erkannte ich sofort meinen Gatten wieder, obzwar der Mann im Film um dreißig Jahre älter war. Nun hatten meine bisher ganz vergeblichen Nachforschungen ein festes Ziel. Ich schrieb nach Hollywood, aber die Filmgesellschaft sagte, sie könne mir nicht helfen. Also wandte ich mich an die oberste Militärbehörde der Vereinigten Staaten, die nach einer beigeschlossenen Photographie den Gesuchten ermittelte und seine Identität mit meinem Manne feststellte. Meiner Aufforderung einer Wiedervereinigung hier oder in Amerika widersetzte er sich.



Seien Sie anspruchsvoll bei der Wäsche!

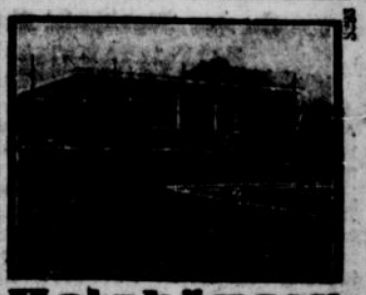
Daß Wäsche nach dem Waschen sauber sein muß, ist selbstverständlich; aber es gibt Unterschiede! Es kann Ihnen nicht genügen, eine Wäsche zu haben, die nur einigermaßen gut aussieht. Die heutige Zeit verlangt mehr! Weißwäsche muß rein und frisch sein wie neu gefallener Schnee, sie muß frei sein von allen Ansteckungskeimen und soll einen frischen, angenehmen Duft haben, der Wohlbehagen verbreitet! Vergleichen Sie einmal eine persilgewaschene Wäsche mit anderer: Die Persilwäsche erfüllt die verwöhntesten Ansprüche, die Persilwäsche ist wirklich der Inbegriff vollendeter, neuzeitlicher Wäschepflege!

Persil bleibt Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1524
1× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 6.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig. Trotz der billigen Preise 10 % diese Woche.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

+ Magerkeit +
Sofort volle Körperformen durch unsere Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. üppigst. Ansatzen (für Damen prachtvolle Büste). Ganz unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreib. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl. Preis Pak. (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. od. Nachn.)
Zu haben in den Apotheken.
Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W 35/627
Eisenacherstraße 48



Holzhäuser,
Land-, Jagd- und Wochenendhäuser, Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
KARL GROSBACH,
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke Barmen-U. Tel. 54577

Arterienverkalkung
Herzleiden
Dankerfüllt teile ich kostenlos mit, wie ich und andere Leidende durch ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel in nie geahnter Weise geheilt wurden. a379
Steueramtmann a. D. H. Fredersdorf, Schwerin 62 (Mecklb.).

IN DER SCHWEIZ
DEM MUTTERLANDE
DES STUMPENS
überall

ECHTE Weber STUMPEN

IN DEUTSCHLAND
IHRES FEINEN, MILDEN
AROMAS WEGEN
ebenso beliebt

WEBERS 10-g SORTEN
GOLD-ROSA-RUND
NEPTUN GEPRESST
IN GOLDPACKUNG



WEBER SÖHNE A-G in MENZIKEN »SCHWEIZ«
WEBER SÖHNE G.m.b.H. SCHACHEN »BADEN«

General-Vertreter für das Wuppertal:
Otto Sasse, Wuppertal-Elberfeld, Nevigeserstraße 151.
Telephon 31712 — Schließfach 413.

Bergisch Land

Nr. 208 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 5. Sept.

Eröffnung der Velberter Blumenschau.

WG. **Velbert**, 5. Sept. Die große Blumenschau in der Jubiläumshalle wurde heute nachmittag durch einen kurzen Festakt der Oeffentlichkeit übergeben. Schon ein kurzer Rundgang durch die Ausstellung zeigt, daß alle Aussteller sich mit größtem Erfolg bemüht haben, der Velberter Bürgerschaft etwas Schönes zu bieten. Zahlreiche auswärtige und Velberter Gärtnereibetriebe sind an dem Unternehmen, dessen Träger der Verschönerungsverein ist, beteiligt. Die Velberter Gärtner haben sich vorwiegend in der Abteilung Bindekunst hervorgetan.

Der Reinertrag der Ausstellung ist für die Velberter Notgemeinschaft bestimmt, weshalb ein starker Besuch zu erwarten wäre.

Ein Briefträger vom Stier angefallen

WG. **Mettmann**, 5. Sept. Am Donnerstag nachmittag wurde ein Briefträger auf dem Hofe eines Landwirts von einem Stier, der eine Zeitlang neben ihm hergegangen war, plötzlich angefallen und auf die Hörner genommen. Der Ueberfallene trug erhebliche Verletzungen davon. Nur mit Mühe konnte der Stier beruhigt werden

Zu der Mordsache Vobis.

Verbotene Aufzüge.
Ein Verdächtiger verhaftet.

Düsseldorf, 4. Sept. Zu der Ermordung des der NSDAP. angehörenden Karl Vobis in der vergangenen Nacht, über die wir bereits berichteten, erfahren wir noch folgende Einzelheiten: In der vergangenen Nacht entstand gegen 0,30 Uhr an der Klosterstraße (Ecke Karlstraße) zwischen Nationalsozialisten und Andersgesinnten vor dem SA.-Heim eine Schlägerei, an der sich Vobis nicht beteiligte. Er befand sich vielmehr auf dem Wege zu seiner in der Nähe gelegenen Wohnung. Dabei ist er wahrscheinlich von politischen Gegnern angefallen worden, die ihm den tödlichen Stich in den Rücken beibrachten. Für die Ermittlung der Täter hat der Regierungspräsident in Düsseldorf eine Belohnung von 500 RM. ausgesetzt. Eine im Anschluß an die Ermittlungen der Mordkommission vorgenommene Durchsuchung des SA.-Heimes brachte drei Trommelrevolver und verschiedene Handwaffen ans Tageslicht. Außerdem wurden zwei Schreckschußpistolen und drei Dolche gefunden. Da die Polizei vermutet, daß es anläßlich dieses Vorfalles zu weiteren Reibereien zwischen politischen Gegnern kommen werde, sind aus Gründen der öffentlichen Sicherheit die von der KPD. für Samstag und Sonntag geplanten Aufzüge anläßlich des Bezirkstages der kommunistischen Jugend Niederrhein und das niederrheinische Musiktreffen der Kommunisten auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 verboten worden.

Als des Mordes an dem Nationalsozialisten Karl Vobis dringend verdächtig wurde ein Mann festgenommen, in dessen Besitz ein blutbeflecktes Dolchmesser gefunden wurde.

Die schwere, etwa 18 Zentimeter lange Stichverletzung, die den Tod des Vobis herbeiführte, kann nur mit einem derartigen Mordinstrument ausgeführt worden sein. Auffallend ist weiter, daß der Mann seine gesamte Wäsche, die er in der Mordnacht getragen hat, in den Waschkessel steckte. Nach Beobachtungen von Augenzeugen, die am Tatort wohnen, hat der Mörder einen grauen, ärmellosen Pullover und Knickerbocker getragen. Der der Tat dringend verdächtige Mann trug solche Kleider in der Mordnacht. Da es sich um eine Rückenverletzung handelt, ist anzunehmen, daß der Mörder sein Opfer meuchlings erstochen hat. Auch der größte Teil der bei dem Ueberfall beteiligten Personen ist inzwischen ermittelt worden.

Jung-Stahlhelmmann erschossen.

Keine politische Tat,
sondern Unvorsichtigkeit.

Dortmund, 5. September. Als der 17jährige Jungstahlhelmmann Eugen Koop am Freitag gegen 22.15 Uhr das Stahlhelmheim am Schwanenwall 29 verlassen wollte, wurde er an der Ecke Schwanenstraße — Schwanenwall von unbekannten Tätern angeschossen. Es gelang dem jungen Mann noch, die Tür des Stahlhelmheimes zu erreichen, wo er zusammenbrach und bald darauf verstarb. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Wie wir dazu von der Polizei erfahren, haben die Vorfälle in der Schwanenstraße keinen politischen Hintergrund gehabt. Nach den polizeilichen Ermittlungen ist Koop von einem seiner Kameraden erschossen worden. Koop befand sich mit den beiden Stahlhelmern Lassek und Lüdicke im Hausflur des Stahlhelm-Heimes, wo sie mit einem Revolver hantierten. Plötzlich ging ein Schuß los, durch den Koop so unglücklich getroffen wurde, daß der Tod kurz darauf eintrat. Der Schütze Lüdicke zog sich durch den Schuß selbst eine Handverletzung zu.

Kommunistischer Feuerüberfall auf ein katholisches Kinderlager.

Düren, 4. Sept. Die Katholische Jugend, in der sämtliche Jugendvereine aus Stadt und Kreis Düren zusammengefaßt sind, hat für die Ferien im Stadion Zeltlager für arme Kinder errichtet, in denen sich ungefähr 120 Knaben und die gleiche Anzahl Mädchen tagsüber aufhalten. Auf dieses Lager wurde am Donnerstagabend ein Feuerüberfall ausgeführt. Etwa 10—12 junge Burschen gaben 15—20 Schüsse auf das Lager ab, wobei sie „Heil Moskau" riefen. Die Lagerwache, die aus Mitgliedern der Katholischen Sturmschar besteht, rief den Wächter des zum Stadion gehörenden Dürener Sommerbades herein, der sich mit der Pistole zur Wehr setzte und dann die Verfolgung der flüchtenden Burschen aufnahm. Er wie auch das bald darauf eintreffende Dürener Überfallkommando konnte jedoch keinen der Burschen fassen. Es ist dies bereits der dritte kommunistische Überfall auf das Lager. Verletzt wurde bei der Schießerei niemand.

Beerensucher verhindern einen Zugunfall.

WG. **Herdecke**, 5 Sept. Beim Beerensuchen wurde gestern gegen 3,15 Uhr nachmittags bei Kilometer 66,4 der Strecke Löttringhausen-Herdecke von jungen Leuten aus Dortmund ein Schienenbruch entdeckt und der Personenzug 1438 Dortmund-Süd—Hagen vor der Bruchstelle zum Halten gebracht. Der Zug setzte nach Löttringhausen zurück und fuhr dann auf falschem Gleise nach Hagen weiter. Hierdurch erhielt er 28 Minuten Verspätung. Nach Auswechseln der beschädigten Schienen konnte das Gleis kurz nach 7 Uhr abends wieder befahren werden.

Einen Generaldirektor um 100 000 RM. betrogen

Ein Duisburger Kaufmann zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

WG. **Remscheid**, 4. September. Der frühere Kaufmann Franz Craemer aus Duisburg, ein wegen verschiedener Straftaten schon zu 20 Jahren Gefängnis und noch vor kurzem vom Düsseldorfer Schöffengericht wegen Betrugs zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilter 54jähriger Mann stand heute vor dem hiesigen Schöffengericht, weil er unter falscher Vorspiegelung den Generaldirektor Adolf von der Nahmer aus Remscheid nach und nach um fast 100 000 RM. betrogen hatte. Durch sein gewandtes Auftreten verstand es es, sich in das Vertrauen des Generaldirektors einzuschleichen. Er stellte sich dabei als einen vermögenden Großkaufmann hin, der in Geldverlegenheit war, weil er sein Vermögen nicht flüssig machen konnte. Eingeführt hatte er sich mit Hilfe von Empfehlungsschreiben hochstehender Persönlichkeiten, so des Reichskanzlers a. D. Marx, des Kölner Regierungspräsidenten Grafen Adelmann, des Ministerialdirektors Peters und des Oberbürgermeisters Dr. Jarres. Ob diese Empfehlungsschreiben echt waren, ließ sich in der heutigen Gerichtssitzung nicht klären. Festgestellt wurde aber, daß Craemer es verstanden hatte, in diesen Kreisen Eingang zu finden. Der Vertreter der Anklagebehörde erkannte gegen ihn auf 3 Jahre Zuchthaus, 1000 RM. Geldstrafe sowie 5 Jahre Ehrverlust. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Zuchthaus und 1000 RM. Geldstrafe, die mit der vom Düsseldorfer Schöffengericht verhängten Zuchthausstrafe auf 6½ Jahre Zuchthaus und 1000 RM. Geldstrafe zusammengelegt wurden.

Geld und Wertpapiere gestohlen.

WG. **Radevormwald**, 5. Sept. Eingebrochen wurde vor einigen Tagen in dem Hause Kaiserstraße 9. Der Dieb stahl aus dem im Schlafzimmer befindlichen Kleiderschrank Bargeld im Betrage von über RM. 1200.— und hieß außerdem noch Sparkassenbücher und Versicherungspolizen mitgehen. Wie der Dieb am hellen Nachmittage unbemerkt in die hochgelegene Wohnung eindringen konnte, ist unverständlich, zumal die bestohlene Familie in einer abgeschlossenen Etage wohnt.

Köpenickiade in Postuniform.

Freches Gaunerstück
eines entlassenen Postaushelfers.

WG. **Köln**, 4. September. Heute morgen erschien im Postamt 11, wo die Geldbriefsendungen abgehen, der 19jährige Postaushelfer Heinrich Höveler aus Frechen und holte sich von dem diensttuenden Beamten Postsack Nr. 97. Der Beamte verlangte einen Ausweis von ihm und erhielt zur Antwort: „Den habe ich leider zu Hause gelassen, aber Ihr Kollege dort drüben kennt mich doch". Der zweite Beamte, der den Postaushelfer von dessen früherer Beschäftigung auf dem Postamt 11 kannte, bestätigte die Aussage des Helfers in der bestimmten Annahme, daß dieser beauftragt sei, den betreffenden Postbeutel mitzunehmen und zur Bahn zu befördern. Darauf wurde dem Aushelfer der Beutel auch anstandslos ausgehändigt. Höveler nahm ihn an sich und verschwand damit. Bald darauf stellte sich heraus, daß Höveler mit dem Geldbeutel verschwunden war, ihn also nicht abgeliefert hatte. Höveler war vor 14 Tagen entlassen worden, sollte aber heute seine Stellung wieder auf dem Bahnpostamt antreten, wodurch ihm die Köpenicklade natürlich um so leichter gelang. Zudem trug er eine blaue Postaushelfer-Litewka, so daß kein Mensch auf den Gedanken kam, einen Betrüger vor sich zu haben. Die OPD. hat eine Belohnung von 200 RM. auf die Ergreifung des Täters ausgesetzt. Der Postbeutel enthielt nach den bisherigen Feststellungen fünf Geldbriefe, deren Wert nur summarisch angegeben war. Da aber gerade solche summarischen Angaben mit dem tatsächlichen Wert nicht übereinstimmen, so muß angenommen werden, daß der tatsächliche Verlust ziemlich hoch ist. Ein genauer Betrag läßt sich noch nicht angeben.

Ein verdienter rheinischer Turnerführer

Ehren-Kreisvertreter Karl Grüber 75 Jahre alt.

WG. **Remscheid**, 5. Sept. Eine in der ganzen rheinischen Turnerschaft und weit darüber hinaus in den deutschen Gauen bekannte und hochgeschätzte Führerpersönlichkeit, der Ehren-Kreisvertreter Stadtturnrat i. R. Karl Grüber-Remscheid, feiert morgen den 75. Geburtstag. In aufrichtiger Dankbarkeit wird man an diesem Tage, nicht allein in den Turnerkreisen, des von echtem Jahnschen Geiste beseelten Mannes gedenken, der mit hohem Idealismus, mit nie erlahmender Tatkraft und zäher Ausdauer ein Menschenalter hindurch voll Begeisterung seine ganze Kraft für die deutsche Turnsache einsetzte und sich außerordentliche Verdienste um die Entwicklung des Turnens und damit um die körperliche und sittliche Ertüchtigung des Volkes erwarb.

Herr Grüber stammt aus Halver in Westfalen. Schon als Knabe bekundete er in seinem heimatlichen Turnverein die regste Anteilnahme für die deutsche Turnsache. Besondere Freude bereitete ihm das Schulturnen. Durch die Vermittlung eines Vetters, der Rektor der Cronenberger höheren Schule war, kam er bereits in jüngeren Jahren als Hilfslehrer an die Volksschule in Dohr-Cronenberg. Hier konnte er das, was er beim Vereinsturnen gelernt hatte, praktisch bei den Schulkindern verwerten. Nach dem Besuch des Seminars in Hilchenbach von 1874—1877 wurde er zum zweiten Lehrer der Volksschule dort gewählt. In dieser Stellung hatte er Gelegenheit, seine turnerische Arbeit wesentlich zu erweitern. Von 1877—1878 besuchte er die von dem damaligen Kreisvertreter Karl Schroeter geleiteten Turnkurse, und 1879 gründete er mit Schroeter zusammen den Wuppertaler Turngau der DT.

Kostenlose Abgabe von Kleingärten an Wohlfahrts-Erwerbslose.

Remscheid, 4. September. Um den vielen Erwerbslosen ihr hartes Schicksal nach Möglichkeit zu erleichtern, hat sich die Stadt Remscheid entschlossen, die mehr als 2000 brachliegenden Kleingärten in allen Bezirken der Stadt, die von ihren früheren Besitzern aus Not abgegeben werden mußten, kostenlos den Erwerbslosen zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wendet sich die Stadtverwaltung auch an die privaten Besitzer von Kleingärten, damit auch diese ihr brachliegendes Gartenland hergeben. Außerdem hat sich der Ortsverband der Gartenbauvereine bereit erklärt, den Erwerbslosen in allen Gartenbaufragen mit Hilfe in Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Das Platt kommt wieder zu Ehren.

Heimatspielbewegung.

WG. **Solingen**, 5. Sept. Die Arbeitsgemeinschaft der plattdeutschen Vereinigungen Groß-Solingens, die sich der Sammlung mundartlichen Aufführungsmaterials widmet, kann für den kommenden Winter den Vereinen und Gesellschaften, die bei ihren Veranstaltungen den Heimatgedanken pflegen wollen, eine reiche Auswahl von Aufführungsmaterial zur Verfügung stellen. Sie überläßt die Heimatstücke den Vereinen völlig unentgeltlich zur Aufführung, wenn sie sich verpflichten, von Erwerbslosen kein Eintrittsgeld oder höchstens 25 Pfg. zu nehmen. Auch mit Rat und Tat will die Arbeitsgemeinschaft, die bekanntlich die bergische Mundart auch in der Schule zu fördern sucht, den Vereinen zur Seite. Ihre Ausgabestelle ist Frankenstraße 13.

Der Fall Hansmann.

Eine Landtagsanfrage.

Im Preußischen Landtag ist folgende Kleine Anfrage der Deutschnationalen Fraktion eingegangen:

In dem Prozeß gegen den Referendar Dr. Giseviu3 wegen übler Nachrede und Beleidigung des Landrats z. D. Hansmann, ist in dem Urteil bestätigt, daß den Angeklagten der Wahrheitsbeweis gegen den als Nebenkläger aufgetreten Landrat z. D. Hansmann gelungen sei. Damit ist gerichtsnotorisch bestätigt, daß Hansmann als politischer Beamter des Staates die Frontsoldaten und hohe Auszeichnungen für Tapferkeit vor dem Feinde schimpflich beleidigt hat. In dem Prozeß hat der Staatsanwalt weiterhin zum Ausdruck gebracht, daß ein als Zeuge vernommener Oberlandjägermeister die ihm unterstellten Landjägereibeamten zur Abgabe einer wissentlich falschen Erklärung zum Schutze des Landrats Hansmann aufgefordert hat.

Wir fragen das Staatsministerium: 1. Trifft es zu, daß gegen den Landrat z. D. Hansmann wegen dieser ungeheuerlichen Äußerungen noch nicht das Disziplinarverfahren mit dem Ziel auf Dienstentlassung eingeleitet ist? 2. Trifft es zu, daß gegen den Oberlandjägermeister, der seine Beamten zu schriftlichen Erklärungen veranlassen wollte, die den Tatsachen, die sie unter Eid bekundet haben, widersprachen, ebenfalls noch kein Disziplinarverfahren erfolgt ist?

Mit dem Beil niedergeschlagen.

WG. **Hamborn**, 4. September. Zwischen zwei Arbeitern aus der Dorotheenstraße, einem Nationalsozialisten und einem Kommunisten, kam es aus politischen Gründen zu einem heftigen Streit, in dessen Verlauf der Nationalsozialist von dem Kommunisten mit einem Beil niedergeschlagen und lebensgefährlich verletzt wurde. Der Täter und ein Freund, der ihm das Beil angereicht hatte, wurden verhaftet.

Das Wettergeschenk des deutschen Altweibersommers.

Vom
Professor Dr. R. Hennig-Düsseldorf.

Ein nebliger, sonnenloser Morgen in herbstlicher Kühle, der nicht eben den Eindruck dessen erweckt, was wir unter „schönem Wetter" verstehen, obwohl das Barometer gleichmäßig hoch steht. Da, plötzlich, das Aufleuchten eines sonnigen Schimmers im Nebel! Gleichzeitig erscheinen kleine Fleckchen blauen Himmels oberhalb des Gewölks, und nach nur einer viertel oder halben Stunde ist der Nebel wie fortgeblasen. Ein strahlend blauer Himmel ohne das kleinste Wölkchen lacht über uns, die Sonne bringt schnell eine angenehme Wärme hervor, die frei von Hitze bleibt, und der ganze Tag vergeht in herrlichstem Wetter, völlig sicher vor Gewitter- und anderen Wetterüberraschungen.

So verläuft ein typischer Tag in der Periode des köstlichen September-Nachsommers, der für das mitteleuropäische Klima genau so charakteristisch ist wie für das nordamerikanische. Bei uns hat man ihm den nicht eben übermäßig höflichen Namen Altweibersommer gegeben, während die Amerikaner vom „Indianersommer" sprechen.

Die klimatische Ursache der Erscheinung dürfte in erster Linie in dem Umstand liegen, daß in dieser Zeit des Jahres die Durchschnittstemperaturen des noch sommerwarmen Meeres und des sich bereits wieder herbstlich abkühlenden Landes ungefähr gleich sind, wodurch ein Hauptgrund für die sonst in unserem Klima die Regel bildenden Wetterstörungen in Fortfall kommt. Jedenfalls ist erfahrungsgemäß die Sicherheit der herrschenden Wetterlage in keiner anderen Jahreszeit auch nur annähernd so groß wie in der Zeit des Altweibersommers, und der Umstand, daß in Deutschland, neben dem Mai, der September als der durchschnittlich heiterste Monat bezeichnet werden darf, hängt natürlich mit den prachtvollen Tagen des Altweibersommers eng zusammen.

Nur in außerordentlich seltenen Fällen bleibt der Septembersommer einmal ganz aus (1922 war es zum Beispiel der Fall). Sonst tritt er alljährlich mit merkwürdiger Verläßlichkeit auf, wenn auch Dauer und Intensität in den einzelnen Jahren erheblich schwanken können. Wer in der Lage ist, seine Erholungsreise nach Gefallen anzutreten, kann für Land-, Gebirgs- und Seeaufenthalt kaum eine besser geeignete Zeit wählen als die ersten Tage des beginnenden Altweibersommers, deren Kennzeichen eben hoher Barometerstand und völlige Wolkenlosigkeit in den Tagesstunden zu sein pflegen (der schon wieder frühere Beginn der Dunkelheit muß freilich in Kauf genommen werden).

In der Regel stellt sich der September-Nachsommer etwa in der Zeit zwischen dem 5. und 15. September ein, doch kommen kleine Verschiebungen nach vorwärts und rückwärts vor. Die Dauer ist recht verschieden, beträgt aber kaum jemals weniger als fünf bis sieben Tage. Im Durchschnitt kann man etwa mit einer zwölf- bis vierzehntägigen Dauer rechnen. Es kommen aber hier und da auch Fälle vor, daß der Nachsommer — mit kleinen Unterbrechungen hier, ja selbst sechs und sieben Wochen dauert. So war es z. B. in den Jahren 1907, 1908, 1920, 1921, 1923, in denen die wunderschöne Witterung erst in der letzten Oktober- oder ersten Novemberwoche der spätherbstlichen Witterung wich. Je länger in den Herbst hinein der Altweibersommer dauert, um so stärker wird freilich die Abkühlung in den wolkenlosen Nächten und frühen Morgenstunden, um so dichter der Bodennebel bei Tagesanbruch, um so größer der starke Temperaturgegensatz zwischen Tag und Nacht, die nur in den ersten sonnigen Frühlingstagen ähnlich große Unterschiede aufweisen wie während des Septem:ber- und Oktobersommers. Im September werden bei diesen Gelegenheiten Wärmegrade von 25 Grad mittags nicht selten noch erreicht und überschritten, während nachts das Thermometer hier und da schon nahe an den Gefrierpunkt fällt. Im Oktober kommen 25 Grad nur noch selten vor, sind aber noch möglich; ja, in dem außerordentlich warmen und trocknen Jahre 1921 hat man in der Aachener Gegend noch am 10. Oktober eine Schattentemperatur von 30 Grad beobachtet — ein für Deutschland um diese Jahreszeit völlig beispielloses Ereignis! Reifbildung und Bodenfrost sind in klaren Oktobernächten natürlich keine Seltenheiten, halten sich aber in mäßigen Grenzen und können landwirtschaftlich kaum jemals irgendwelchen Schaden anrichten.

Selbst nach ganz schlechten, kalten Sommern, die noch ungleich böser verregnen als im laufenden Jahre, kann gelegentlich ein ungewöhnlich schöner und langdauernder Nachsommer auftreten, wie es am merkwürdigsten im Jahre 1907 der Fall war. Die Dauer und Intensität des Nachsommers hängt im allgemeinen vom Charakter des vorausgegangenen Sommers nicht merklich ab, obgleich auf besonders warme Sommer gern auch ein schöner und langdauernder Herbst zu folgen pflegt. Gerade, wenn der ausgehende August, wie wir es in diesem Jahre erlebten, schon sehr unfreundlich, regnerisch und herbstlich kühl ist, folgt nicht selten noch ein um so schönerer Altweibersommer. Möge es auch diesmal also sein und wir uns eines schönen und langen Nachsommers erfreuen!

Wilhelm Raabe

Zu seinem 100. Geburtstag

Es ist ein Stein-Jahr, in dem wir leben und ein Gneisenau-Jahr. Es ist auch ein Raabe-Jahr. In Eschershausen im braunschweigischen Kreise Minden erblickte der Dichter das Licht der Welt, wenige Wochen nachdem der Generalstabschef der Befreiungskriege wenige Monate nachdem der Neuschöpfer des preußischen Staates die Augen für immer geschlossen hatte. In dem kurzen Lebensabriß, den er 1906, fünfundsiebzigjährig, für den Haidjer-Kalender schrieb, erwähnt er, bezeichnend für seinen für die Kleinwelt geschärften Blick, daß in seines Vaters, des Justizamt-

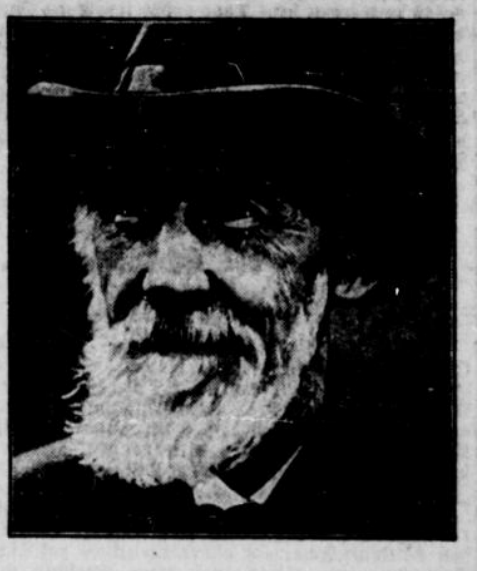


Das Geburtshaus Raabes in Eschershausen

mannes Haus noch mit Stein und Stahl Licht angezündet und Feuer gemacht wurde, daß er noch einen Herrn mit einem Zopf, ja auch noch einen Mann gekannt habe, der im Siebenjährigen Kriege mit dabeigewesen war. Er konnte in der Tat das geistige Band, das er mit seinem Werke, aufnehmend und weitergebend, um entfernteste und modernste Zeiten schlingt, kaum anschaulicher zu Gemüte führen.

Bei dieser Gelegenheit geschieht es auch, daß er, nicht ohne Bitternis davon spricht, wie es immer noch die Chronik der Sperlingsgasse sei, die ihm neben dem Hungerpastor im Erdenhaushalt am meisten mit zum Leben helfe; denn nur für die Schriften seiner ersten Schaffensperiode, die bis zu dem letzterwähnten Buche reicht, habe er Leser gefunden, für den Rest nur Liebhaber. Fragen wir uns heute, einundzwanzig Jahre nach seinem Tode, ob hierin mittlerweile eine Wandlung eingetreten sei, so muß darauf trotz der umfassenden und ersprießlichen Wirksamkeit der Raabe-Gesellschaft leider mit einem glatten Nein geantwortet werden. Wir erkundigen uns bei der Bücherei einer rheinischen Großstadt, wer noch Raabe lese, und hören: Er ist der Leserwelt von heute seinem Stil und seiner Problematik nach im allgemeinen ziemlich fremd geworden, die Arbeiterschaft zumal, die Fragen des Tages behandelt haben will, lehnt ihn vollkommen ab. Sehr viel wird er jedoch noch von alten und besinnlichen Leuten verlangt und dann von der Jugend, an die er allerdings von außen her, durch den Unterricht, herangetragen wird. Das meistgeforderte Buch: Der Hungerpastor. Im ganzen wird Raabe aber immer noch mehr gelesen, als es nach den Auslagen der Buchhandlungen den Anschein hat. Soweit die Bücherei, deren Feststellungen in einer Zeit, die das Wort Tempo auf ihr Panier gesetzt hat und von Sportgeschrei und Jazz erfüllt ist, eigentlich wenig verwundern kann. Unendlich viel hat Raabe zwar auch uns Heutigen noch zu sagen, aber kam es denn je mehr auf die Form als auf den Inhalt an als in der Gegenwart? Und will man überhaupt noch etwas wissen von alledem, was gut und schön, was tief und warmherzig, was insbesondere verständlich ist? Und Muße und Sammlung heischt? Ist etwas nicht schon dadurch diskreditiert, daß es von gestern ist? Drücken wir es also klassisch in Anlehnung an Lessing aus: Raabe wird wohl unermüdlich erhoben, heute wie ehedem, aber noch verzweifelt wenig gelesen, verzweifelt wenig im Hinblick auf den Umfang, auf den ungeheuren Reichtum seines Lebenswerkes.

Indes: er kann warten. Wie er zu Lebzeiten die große Geduld des lächelnden Philosophen besaß und sie als Jüngling bereits bewies, indem er mit seinem zu Berlin in der Spreegasse gedichteten Erstling, der Chronik der Sperlingsgasse, vergeblich von Verleger zu Verleger lief, um sie schließlich auf eigene Kosten drucken zu lassen, so eignet sie ihm auch noch in seinen Büchern. Sie sind auf ferne Sicht geschrieben, und nicht sie können verlieren, sondern nur jene, die den Weg zu ihnen nicht finden. Und wer weiß, wie nahe der Umschwung ist, der im Widerstand gegen den materialistischen Geist stärker und stärker sich ankündigt. Er sah ihn im unerschütterlichen Glauben an seine Sendung voraus, als er schrieb: „Es gibt zweierlei Arten von Büchern, die einen lesen die Leute, weil sie wollen, die anderen, weil sie müssen. Die letztere Art ist die wahre. Die Generation, welche nicht gewollt hat, ist hin; jetzt kommen die Geschlechter, welche müssen." Möglicherweise wächst die Generation bereits heran, steht sie bereits vor den Toren, die zu ihm kommt, weil sie das Leben sucht und nicht bloß für ein Stündchen oder zwei das Leben vergessen will. Die nicht allein zur Chronik der Sperlingsgasse und dem Hungerpastor greift, da man von ihnen spricht und sie einmal durchblättert haben muß, sondern nach ihnen auch nach der langen, langen Reihe, die mit dem Abu Telfan anhebt und in der Raabe erst so recht das Gold seiner Einsicht, seiner Erkenntnis und seines Schauens aufgespeichert, das Weltgefühl, das wir Humor nennen, am reinsten geprägt hat. Nach dem Horacker, dem Schüdderump, dem Dräumling, dem Wunnigel, dem Deutschen Adel, dem Horn von Wanza, den Alten Nestern, dem Lar, dem Odfeld, Hastenbeck, um nur die wichtigsten der Werke zu nennen.



Unendlich viel hat Raabe auch uns Heutigen noch zu sagen — mehr vielleicht als seinen Zeitgenossen, müssen wir hinzufügen. Ein ausgezeichneter Raabe-Kenner, Professor Wilhelm Fehse, läßt zu des Dichters hundertstem Geburtstag ein Buch erscheinen: Im Spiegel des alten Proteus — Wilhelm Raabe als Sohn unserer Zeit (Verlag Deutsche Rundschau, Berlin W 30), worin er aufzudecken unternimmt, „wie unermüdlich Wilhelm Raabe der augenblicklichen seelischen Lage unseres Volkes vorgearbeitet hat, wie bewußt er sein Werk in eine Zukunft warf, die bei der mannigfachsten Betrachtung Züge unserer Gegenwart aufweist." Es soll keine Rettung im Sinne Lessings sein, dieses Buch, es wurde geschrieben um unseretwillen, mit der Absicht, „unserer Zeit den Raabe zu zeigen, der in ihren Reihen einherschreitet, dem gemeinsamen Ziele zu: der Wiedergeburt der deutschen Seele". So legt es dar, welches humorgetränkte Prognostikon Raabe der Zivilisation in ihrer Beziehung zur Natur stellte; wie er über die Erziehung der Jugend vorausdachte, wie er der deutsche Heimatdichter geworden ist, ohne deshalb aber jemals so etwas wie eine sogenannte Heimatdichtung verfaßt zu haben; wie stark ihn soziale Fragen beschäftigten. So beleuchtet es von Raabe aus das Märchen vom Glück, den Begriff der Freiheit, das heilige Lachen, das deutsche Schicksal, zu der Jugend sich bekennend, die wir heute schon ahnen und die glaubend sich ihre Welt erobern wird. Ein hochverdienstliches Werk, das allen empfohlen sei, die zu Raabe halten oder erst noch nach einem Lebensführer suchen.

M.



Das Studier- und Arbeitszimmer Raabes in der Leonhardstraße in Braunschweig, wo er gestorben ist.

Weg zu Wilhelm Raabe.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Unser Höchstes liegt nie am bequemen Alltags-Bummelwege. Helene Dose.

Ist's dir nicht auch ergangen, wie manchem anderen, lieben, abseits-innigen Menschen: Du wandertest ein Stück des Weges, da die vielen wandern, sahst ihre manchmal recht leeren Gesichter und vernahmst ihre Worte, die voll Alltäglichkeit und ohne Glanz waren. Du sahst auch, wie sie alle an einem bereits ein wenig übergrasten Seitenwege achtlos vorüberschritten. Vielleicht ließest du selber dich mit dem Strome weitertreiben. Aber nach einer Weile zog es dich mit heimlicher Zauberkraft zurück zu jenem unscheinbaren Seitenwege. Du kanntest aus früheren Tagen her, da dein Herz noch beschaulicher war und auch sein durfte, daß solche Wege oft in ein Reich voll seltener Anmut führen, da alle Dinge mit schenkender Gebärde stehen. Damals trieb's dich jäh hinein in solch einen Weg. Heute nun merktest du, daß es damit ein wenig anders in dir war. Und dennoch fühltest du es wie Glück über dich rinnen, daß es dich nach einer Weile noch zurückzog.

Siehe, so wünsche ich dir aus Herzensgrunde, daß es dir mit Wilhelm Raabe also ergehe!

Er stellt auch einen Weg dar, der in ein Abseits führt, da es mit Rosenwogen über dich zusammenschlägt, da du die feinen und feinsten Weltöne wieder hörst, die durch die brandungshaften Taggeschrille dein Ohr nicht mehr vernehmen konnte.

Ein Stück Befreiung erlebst du von der Tyrannei des Was und Ueberwas dieser Zeit. Gnadenhaft kommt die alte Erfahrung über dich, daß es beim Erleben nicht so auf das Was als auf das Wie ankommt. Und die Abseitigkeit dieser reinen Dichterwelt bereitet dir Gnadenort um Gnadenort; zu deinem eigenen Glücke erfährst du wieder, daß es ein Großes ist um die „Philosophie des Stilleseins", jenes, das Ausdruck innersten Adels ist, da die Lebens-Erfassung eins ist mit der Wert-Erfassung, da die Dinge des Unvergänglichen ihren Sternenglanz strömen und Sinn und Tun und Lieben aus der Sehnsucht nach der Echt-Gestalt entspringen.

Jene „Philosophie des Stilleseins", systemlos wie alles Große, ist der froh-ernste Kampf um die gesunden, starken Lebensblüten. Wie mahnt der Dichter doch:

„Blüte, die ein Hauch entführet,
Laß sie flattern nur im West;
Blüte, die dem Weste trotzet,
Halt' sie selbst im Sturme fest!"

Er selber hat seine „Philosophie des Stilleseins" gelebt. In den Aphorismen seines Nachlasses sagt er: „Ich bin mein ganzes Leben durch — die heiße Hand an der Gurgel mit der Frage: Was wird mit dir und den Deinen morgen? nicht los geworden."

Und bei all dem Kampf um das Notwendigste des Lebens hat er uns seine Werke geschenkt, wunderbarlich an Glanz und Seelenherrlichkeit, da immer eine Stelle im Innern bleibt, die wie in einem ewigen Festtag lebt, trotz Not und Bedrängnis.

O, ihr deutschen Frauen sonderlich, wie hat er eure wahre Weiblichkeit zu leuchtend-sieghafter Gestalt geführt! Ihr seid nach seinem Worte die „verschleierten Schwestern aller großen Dinge". Ja, wie ist manche von euch auch heute noch ein „Besuch aus dem blauen Himmel"!



Jedes Kind erhält kostenlos unsere beliebte Jugendzeitschrift „Fritz und Helmuth"

Zum Schulanfang

empfehlen wir als besonders billig für Knaben:

Leibchen-Hosen	ab	**0.45**	Pullover	ab	**1.25**
Blaue Hosen	ab	**1.15**	Sport-Anzüge	ab	**5.25**
Velveton-Hosen	ab	**1.95**	Kieler Anzüge	ab	**3.75**
Knickerbocker	ab	**3.90**	Wetter-Mäntel	ab	**4.90**
Sporthemden	ab	**1.45**	Paletots	ab	**4.70**

Fritzsche

Wuppertal-Elberfeld, Wall 32

Seit 60 Jahren
für Herren- und Knabenbekleidung
das führende Haus des Berg. Landes

Aber nicht nur in bezug auf das Erlebnis „deutsche Frau" ist der Dichter nach seines Freundes Wort „das deutsche Gewissen", sondern in allem, was er uns zu sagen hat, und gerade für diese kummer-arge Zeit.

Weg zu Wilhelm Raabe bedeutet: Reines tiefes Atemholen, das immer größere Besessensein vom heiligen Hunger, das grundhafte Erkennen, „daß das Lachen eine der heiligsten Angelegenheiten der Menschheit ist", und ferner, daß es ein Trost ist, „daß nicht jeder nach seiner Wahl Pomeranzen- oder Palmenbaum werden kann", aber zugleich, daß es ein Köstliches ist, „seines Menschentumes Kraft, Macht und Herrlichkeit zu kennen und durch alle Adern und Fibern des Leibes und der Seele zu fühlen".

Zeit für Wilhelm Raabe sich nehmen, heißt: Zeit zu haben für Gottes ewige Dinge, für das Glück unserer Seele, daß unsere Bewußtseinshaltung dem Leben gegenüber immer lichter, größer, aufrechter werde und heimliche Siegmacht strahle!

Wilhelm Raabe, nein, du bist nicht Vergangenheit, bist immer Gegenwart, heute und für alle Zeit, so lange Menschen sich gestalten und das Leben von der Seele her erfassen wollen.

„Du deutsches Gewissen", sei gegrüßt!, sind auch die beiden Grundakkorde im Lebensliede Raabes, der sich in späteren Jahren immer mehr in seine „geruhige Arbeitsstube" zurückzog; jedoch nicht, weil sich seine dichterische Kraft von „der Menschheit großen Gegenständen" verzagend abgewandt und mit der Schilderung kleinbürgerlicher oder schrulliger Menschen sich begnügt hätte, nein, Wilhelm Raabe war ein Meister epischen Könnens, das Weltganze in all seinen Höhen und Tiefen, in seiner Tragik und seinem Humor, in seiner oft so wunderlich verworrenen Vielgestalt nachschaffend zu erleben und zu gestalten aus der „Erlebnistiefe des eigenen Herzens heraus, er konnte, wie er im „Stopfkuchen" sagt, auch „daheim, ohne sich unter den Hecken wegzurühren, etwas erleben und es in wundervoll erleuchteter, lichter Seele zum Ausdruck bringen". Er schuf eben aus seinem innersten Wesen seine Welt, die wiederum ein Spiegelbild seiner niedersächsischen Heimat, natürlich im weitesten Sinne, ist. Goethes Wort, daß der Bär nach der Höhle brumme, darin er geboren, wird bei Raabe vollste Wahrheit.

An der Schwelle des biblischen Alters brach Raabe sein Schaffen ab, die letzte Arbeit, „Altershausen", blieb Fragment. Aufmunternden Freunden bedeutete er, erst sollten seine vorliegenden Bände, ein halbes Hundert, einmal gelesen werden. Nicht allzu viel Sonne lag über dem Hause Raabes; der siebzigste Geburtstag brachte allerdings einen Umschwung: Göttingen und Tübingen überreichten ihm den Ehrendoktor mit warmherzigen Diplomen, Orden, Ehrenbürgerbriefe und eine (leider nicht beträchtliche) Ehrenspende stellten sich ein; ähnlich war es fünf Jahre später. Am 15. November 1910 starb der fast achtzigjährige Buchführer aus des Herrgotts Kanzlei, der, wie kaum ein anderer seiner Zeit, die Menschen und Menschlein kannte, weil er — sich kannte. Heute gilt von ihm und von seinem Werk sein eigenes Wort: „Ich lebe, denn das Ganze lebt über mir und um mich!"

Raabes Käuze.

Eine Menschengattung besonderer Art, die in den meisten Werken Raabes wiederkehrt und ihnen allein schon durch ihr Auftreten einen eigenartigen Reiz verleiht, bilden all die Narren und Käuze seiner Gestaltungskunst. Sie sind mehr als ihr Name sagt. Hier handelt es sich um geborene Träger einer Weltanschauung. Um Weise, die dem Leben überlegen sind, weil sie es durch Selbsterkenntnis überwunden haben. Sie wissen, daß Schmerz und Tod gar nichts nehmen können, sondern schenken müssen. Sie kennen das Leben und sehen dem Tode ruhig ins Auge. Auch das Leid der Erde ist ein Teil der Schönheit. Durch diese besondere Seelenverfassung und Laune ragen sie aus der großen Masse der Philister hervor. Es ist ein auserwählter Genuß, sich in die Eigenart der vielen, verschieden veranlagten Sonderling Raabescher Schöpfung zu versenken.

Die Ministergattin an der Schreibmaschine.

Lord Readings zweite Ehe mit seiner Privatsekretärin.

Der im 71. Lebensjahre stehende neue englische Außenminister Lord Reading ist am 6. August d. J. eine zweite Ehe mit seiner Privatsekretärin und Hauptmitarbeiterin aus der Zeit seines indischen Vizekönigtums, Miß Stella Charnaud, eingegangen. Zwischen beiden besteht ein Altersunterschied von 34 Jahren.

In Delhi war Lady Reading geradezu die rechte Hand des Vizekönigs und trug als Leiterin des Generalsekretariats außerordentliche politische Verantwortung. Kaum war Lord Reading mit seiner jungen Frau auf die Hochzeitsreise gegangen, als ihn in Paris der Ruf erreichte, wegen der politischen Krise sofort nach London zurückzukehren. Unzählige Konferenzen erwarteten ihn dort, bei denen ihm Lady Reading mit Schreibmaschine und Stenographieblock unermüdliche Dienste leistete.

Nach der Ernennung ihres Gatten zum Leiter der Außenpolitik des englischen Weltreiches siedelte Lady Reading mit ihm unverzüglich tagsüber in die Amtsräume des Foreign Office über. Sie stürzte sich mit wahrem Feuereifer in die Arbeit und erzählte allen ihren Freunden, daß sie dabei vollkommen glücklich sei. Auch in Lord Readings Heim in der Curzon-Street arbeitet sie an der Schreibmaschine oder am Schreibtisch fast den ganzen Tag über. Doch trotz aller Arbeitsbelastung findet Lady Reading auch noch zu häuslichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen aller Art Zeit. Sie läßt es sich aber niemals nehmen, ihren Mann morgens ins Amt zu begleiten oder ihn tief in der Nacht von der Kabinettssitzung abzuholen.

1931 ein Unglücksjahr der Alpinistik.

Die diesjährige Alpensaison ist eine der an Unfällen reichste, die man überhaupt kennt, und die Gesamtzahl der von ihr geforderten Opfer bleibt nicht weit unter 100. Erst in der Vorwoche sind wieder zwei tödliche Unfälle zu verzeichnen. Die Ursache dafür sind die besonders ungünstigen Witterungsverhältnisse, die ständigen Regengüsse in den Tälern und auf den Bergen. Die Schweizer Zeitungen warnen entschieden alle Touristen davor, bei dieser Gefahr größere Touren zu unternehmen. Vorsichtige Alpinisten begnügen sich daher mit kleineren Unternehmungen und sogenannten Kletterübungen.

Die Stadt im Schwarzen Meer

Taucher erforschen Alt-Chersones

Sebastopol, im September. Den ganzen Sommer hat eine eigenartige russische Expedition aus Archäologen, Geologen, Photographen und Tauchern über und unter den Fluten des Schwarzen Meeres in der Nähe von Sebastopol gearbeitet, um eine versunkene Stadt des Altertums zu erforschen. Die Stadt heißt Alt-Chersones, und schon die alten Griechen haben sie im Gegensatz zu ihrem Neu-Chersones, dessen Ruinen im vergangenen Jahrhundert erforscht wurden, „alt" genannt.

Die ersten Spuren der von der Erdoberfläche verschwundenen Stadt wurden erst im vergangenen Jahr entdeckt. Taucher, die in der Nähe von Kap Chersones, unweit von Sebastopol auf der Halbinsel Krim, arbeiteten, fanden in sechzehn Meter Tiefe die Ruinen eines Hauses. Dieser seltsame Fund hatte mit Recht die Neugierde der gelehrten Welt erregt, angesichts der fortgeschrittenen Jahreszeit verschob man aber die nähere Untersuchung des Fundes auf dieses Jahr. Anfang Juli nahm dann die Expedition unter Leitung von Professor Grinewitsch ihre Arbeiten auf.

Bereits nach verhältnismäßig kurzer Forschungsarbeit ist es der Expedition, die mit einem ungewöhnlich großen Personal arbeitet, gelungen, einen vollständigen Plan der versunkenen Stadt aufzunehmen und auch wichtige historische Daten über die wenig bekannte Stadt zu sammeln. Aus der Keramik, dem Baustil der Stadt, und anderen Anzeichen geht es unzweideutig hervor, daß Alt-Chersones noch im vierten Jahrhundert v. Chr. eine blühende skythische Kolonie war.

Die Geologen wissen schon seit langem, daß die Küste der Halbinsel Krim besonders in der Umgebung von Kap Chersones allmählich ins Meer versinkt, und sie wissen auch, daß dieser Prozeß durch periodische Erdbeben beschleunigt wird. Erdbeben gehören auf der Halbinsel Krim nicht zu den Seltenheiten; das letzte von ihnen fand erst vor vier Jahren statt. Das Erdbeben, das zum Untergang von Alt-Chersone führte, muß aber von ungewöhnlicher Gewalt gewesen sein, denn noch Jahrhunderte später erzählten sich die Völker des Altertums von dieser Naturkatastrophe, die auch in den Werken altgriechischer Historiker erwähnt wird.

Die russische Expedition hat bei der Erforschung von Alt-Chersone neuartige Methoden angewandt. Eine Karte des Meeresspiegels wurde in gleichmäßige Quadrate eingeteilt. Jedes Quadrat erhielt sein Boot und seinen Taucher, der auf dem Meeresgrunde stehend telephonisch den Inhalt seines Quadrates schilderte. Außerdem wurden mit besonders konstruierten photographischen und Filmaufnahme-Apparaten täglich mehrmals Aufnahmen auf dem Meeresgrunde hergestellt, die in Rußland schon demnächst als Kulturfilm gezeigt werden sollen.

Nach den Befunden der Expedition war Alt-Chersones nur ein kleines Städtchen. Seine Länge betrug 800, seine Breite 400 Meter. Die Stadt war mit einer stark befestigten Mauer, die 18 bis 20 Türme aufwies, umgeben. Im Mittelpunkt der Stadt befand sich eine Agora. Man hat genügend Überreste von Straßen, Häusern, Bädern, Geschäften usw. gefunden, um das Stadtbild vollständig rekonstruieren zu können. Die Taucher haben zahlreiche interessante Kunstwerke an die Oberfläche gebracht. Die vorläufig unterbrochenen Arbeiten sollen nächsten Sommer fortgesetzt werden.

Was nicht jeder weiß.

Untersuchungen haben ergeben, daß in der Leber des Gesunden sich je Kilogramm Gewicht 20 bis 35 Milligramm Kupfer befinden. Bei Leberschrumpfung und ähnlichen Erkrankungen erhöht sich diese Kupfermenge bedeutend. Ganz unerwartet kamen aber die Untersuchungsergebnisse genau zerlegter Gallensteine. Die Verfasser fanden bisweilen nicht weniger als 10000 Milligramm je Kilogramm. Ferner befinden sich in Gallensteinen unerhebliche Mengen von Zink, Eisen und Mangan. Ein neuer Beweis für den komplizierten Bau des menschlichen Organismus!

*

Die Brille wurde vor etwa siebenhundert Jahren erfunden, und zwar gemeinsam von dem großen Gelehrten Roger Bacon, der ja auch das Vergrößerungsglas erfand, und einem in Florenz lebenden Mönch.

*

Als das kostbarste Buch der Welt gilt ein Abzug der Gutenberg-Bibel, die seit Jahrhunderten in einem Kloster in Carinthia liegt. Die Mönche haben den ungefähren Wert auf eine Million Mark geschätzt.

*

Im belgischen Kongo-Gebiet (Afrika) gibt es einen Nationalpark Kivu, in dem das Wild geschont wird. Dort erhalten sich auch die Gorillas, die sonst immer mehr in Afrika aussterben. Englische und italienische Zoologen haben festgestellt, daß es zwei Arten von Gorillas dort gibt, eine rote und eine schwarze Rasse. Sie wohnen auch räumlich getrennt. Der Gorilla ist in der gesamten Tierwelt gefürchtet und selbst der Löwe meidet sein Revier. Dort im Kongo gibt es übrigens auch Schimpansen. Sonst kommen Schimpansen und Gorillas nie zusammen vor.

*

Der Eßlöffel wurde um 1500 zuerst verwendet. Sein Gebrauch wurde zuerst als sittenlos bezeichnet.

*

In Jeypore, Indien, gibt es einen Palast der Winde oder das singende Haus. Der Palast wird so genannt, weil der vorbeistreichende Wind an der eigenartig gebauten Fassade singende Töne hervorruft.

*

Der größte Plumpudding der Welt, der jemals hergestellt wurde, ist für die Armen der Stadt Devonstown gemacht worden. Er wog 900 Pfund und enthielt unter anderem 20 Pfund Rosinen. Obwohl er drei Tage und drei Nächte lang gekocht wurde, blieb er in der Mitte ganz roh.

*

Die älteste soziale Siedlung in Deutschland ist die „Fuggerei" in Augsburg, nach ihrem Gründer, Jakob Fugger, so benannt. Heute, nach 400 Jahren, ist diese Siedlung noch von armen Leuten bewohnt, die pro Jahr den geringen Mietzins von 1,47 Mark zahlen.

*

Auf den Galapagos-Inseln gibt es die größten Schildkröten der Welt, ebenso die größten bekannten Eidechsenarten und die größten Orangenbäume.

*

Der Anstrich der Schiffe der Hapag erfordert jährlich an den für das Innere fast ausschließlich verwendeten weißen Oelfarben 300000 Kilogramm, die in eigenen Betrieben hergestellt werden. Die weiterhin nötigen weißen Emaillelackfarben (65000 Kilogramm) werden fertig bezogen. Einschließlich Arbeit betragen die Kosten des Weißanstrichs jährlich rund 850000 Mk.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 6. September 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Hung. 10: P. Hesse. Taufdbl. 8½: P. Hesse. Mittwoch 8½: P. [illegible] Trauung: P. [illegible] — Neue Kirche, [illegible]. 10: P. M. Hesse (Abendmahl). — [illegible] 9: P. Overmann. Taufdbl. 5: P. Bonn. — Gemeindestift, Blankstraße. 8: P. Windfuhr. — Exerzierplatz. 9½: Missionsinspektor Paul. — Hahnerberg. 9½: P. Jung. — [illegible] 9½: P. Bollert. — Katernberger Vereinshaus. 7½: P. Hesse.

Reformierte Gemeinde [illegible]. Frühpredigt 8: P. Bockmühl-Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Michelbaum (anschl. [illegible]). 8½: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor. Gesangstunde. Dienstag 8 Uhr: Turnen im Jungmädchenkreis. 8½: Posaunenchor. Mittwoch 8: Singstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 8: Frauenverein Ost. 8½: Bibelbesprech. im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prins. Kindergd. 2: P. Prins.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9¾ Uhr: P. Goeden.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: P. Auf der Heide-Barmen. 5: Waldgottesdienst im Osterholz. Dienstag abend 8½: Bibelstunde auf der Lokte. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde im Gemeindehaus.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch. Taufdbl. 11¼: P. Risch. Abendgottesdienst 6: P. Buddeberg. Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal 5: P. Pathe. — Kreuzkirche, Friedrichstr. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. — Trinitatiskirche, [illegible]. Hauptgd. 10: P. Niemöller. Taufdbl. [illegible] P. Niemöller. — Christuskirche, [illegible]. Hauptgd. 9½: P. Brecker. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufdbl. 12¼: P. Hense. — Versammlungshaus Hombüchel. Gottesdienst 8: P. Reinhold. Taufdbl. 12¼: P. Pathe. — Gemeindehaus [illegible]. Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. — [illegible] 44. Gottesdienst 9: P. Ternieden. — Gemeindehaus Uellendahl. Gottesdienst 9½: P. Bonn. — Dienstag 8½, Trinitatiskirche: Evangelisation in Spanien. Donnerstag 8½, Alte Kirche: P. Brecker.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. Nachm. 2½: Ausflug nach Glendsdal. Montag 8½: Vortrag im Vereinshaus von P. Hölzel-Barmen (nur für Männer). Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Frauenverein. 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Roos. 8: Jungmännerstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Haberkamp. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, [illegible] 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schulte. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Pred. Schulte. Mittwoch abend 8¼: Jugendabend: Pred. Schulte. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Freitag abend 8¼: [illegible]

[illegible] Gemeinde, Elberfeld, [illegible] 12. 9¼: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4¼: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Zeltevangelist Buhle. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 18. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Weißstr. 13. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3½ Predigt: Pred. Soltau (Familienabend). Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Hauptstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde: Pred. Soltau.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a. Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr. — Vohwinkel, Kaiserstr. 78a. Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Döppersberg 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, [illegible] 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetsverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ u. 10 Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6¼ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 10 feierl. Levitenamt mit Ansprache aus Anlaß des 85. Stiftungsfestes des Gesellenvereins, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht mit Pred. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7 mit Ansprache, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse, 10 Singmesse, 11 mit Predigt, 5 Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 7½, 9¼ Hochamt, 11¼, 5 Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6, 7½, 8¼, 9½, 11 Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 5 Andacht. — St. [illegible]. Hl. Messen: 6¼, 8, 10 Hochamt, 5 Andacht. — St. [illegible] Hospital. 8½ hl. Messe mit Predigt, 3 Uhr Andacht. — St. Anna-Lyzeum. 8 hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — Marienheim, Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: P. Beerhorst. 9½: P. [illegible] (Vorb. und Abendmahl). — Christuskirche. 8: P. Hendmann. 9½: P. Vogel. 11¼: Kdg. — [illegible]. 9½: P. Beerhorst. — [illegible] Vereinshaus. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — [illegible] Kapelle. 10: P. Hendmann. — [illegible] Kapelle. 10: P. Immer. — Wichener Vereinshaus. 9½: P. Lic. Hein. 11¼: Kdg. — Städt. Krankenhaus. 8 Uhr: P. Auf der Heide.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8: P. Humburg. 10: P. Schneider. — [illegible] 7½: P. Bollert (Jugendgd.; Abendmahl). 10 P. Schmidt. — Heckinghauser Kirchsaal. 10: P. Humburg. — Friedhofskapelle. 10: Kand. Erke. — Kdg. 11¼: Klingelholstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24; 2 Uhr: Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Lic. Graeber. 10: P. Ihme. — Friedenskirche. 7½: Sup. Berkenkamp (Jugendgd. der weibl. Jugend mit Abendmahl). 10: P. Hübner (Vorb. u. Abendmahl; Schwerhörigenanlage). — [illegible] 8: P. Ihme. — [illegible] 10: P. Kuld. — Lutherkirche. 10: P. Lic. Graeber. 2: Taufdbl. — Gemeindeheim Hügelstraße. 9 Uhr: Vikar Käsemann.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Merten (Abendmahl). 11: Kdg. — [illegible] 11¼ Uhr Kdg. — Erlöserkirche. 9½: P. Sproedt (Abendmahl). 11: Kdg. — Hatzfeld, Holzrichterstr. 11. 10¼ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. Vorm. 8: P. Lohmann. Nachm. 3: Jungmädchenverein. 5: Jungvolk. Dienstag abend 8½: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Männer- und Jünglingsverein, Bibelstunde; Kirchenchor. Freitag abend 8½: Posaunenchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Engels. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Becker-Schwelm. 1½: Kdg. — Beckacker. 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — Pülsöhde. 10: P. Engels. 11½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9 Uhr Jahresfest des Blauen Kreuzes Laaken-Blombacherbach. Festpredigt P. Dr. Goebel-Barmen. 10½: Kdg. Nachm. 4: Nachfeier im Gemeindehaus. Montag: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: Missionar Weißenstein. 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbd. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Singstunde.

Missionswaldgottesdienst auf der Hardt. Nachm. 5 Uhr: Missionar Finke.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28. I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Both. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9¾ Erbauungsversammlung. Predigt: Pred. Lic. Sprenger (Abendmahl). 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Erbauungsversammlung. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8¼: Gesangverein. — [illegible] 87a. Vorm. 8: Pred. Küber. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Küber. — [illegible] 8. Vorm. 8: Gebetstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: [illegible] Evangelisation. 8¼: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Samstag abend 8: Brüderstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Dienstag abend 8: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

[illegible] Gemeinschaft, Barmen, [illegible] 1. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Sadstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Taufe u. Abendmahl). 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — [illegible] 18. Vorm. 9½: Predigt. 10¼ Abendmahl: Pred. Oehmler. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 5½ Uhr Gemeindeft.: Pred. Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schützstr. 8a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — [illegible] 88. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — Langerfeld, Schwelmerstraße 116 ([illegible]). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 38. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — Haßlinghausen, [illegible]. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — [illegible] (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6½: Gottesdienst auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Evangelisationsversammlung. Freitag abd. 8: Gebetstunde. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10¼: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 6¼, 6½, 7¾ mit Predigt, 8¾, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt, 5 Andacht. — St. Johann-Baptist. Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Uhr Kinderandacht, 5 Andacht. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6½, 8, 9½ Hochamt, 11¼, 5 Uhr Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 7 mit Ansprache, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 3¼ Andacht. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 7, 10, 3 Andacht. — St. Joseph (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 u. 8¼ hl. Messen mit Predigt. — Städtisches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. 7¼ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7 Frühmesse, 9½ Hochamt. 2½ Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b634

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 208 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. Sept.

Nach den ersten Börsentagen

Auf dem Wege zur Kurswahrheit

Abbau der Beschränkungen beabsichtigt.

WG. **Berlin,** 4. September. (Eig. Drahtb.) Die beiden ersten hinter uns liegenden Börsentage nach der Wiederaufnahme des Verkehrs lassen deutlich erkennen, daß es der Börse trotz langwierigen technischen Vorbereitungen nur sehr schwer gelungen ist, sich in die neuen Verhältnisse einzufinden. Der erste zur Veröffentlichung gelangte Kurszettel hat den Erfordernissen der Kurswahrheit noch in keiner Weise entsprochen. Die zahlreichen Briefrepartierungen, besonders auf den Märkten des Großverkehrs (frühere Termin- und variable Papiere), hatten ein unrichtiges Bild der tatsächlichen Marktlage zur Folge. Am zweiten Börsentage sind wir der Kurswahrheit schon ein gutes Stück nähergekommen. Auf den Märkten des Großverkehrs sind nur noch ganz wenige Papiere briefrepartiert worden, und zwar ausschließlich solche Papiere, die am ersten Tage wegen allzu starken Angebots noch nicht hatten zur Notiz kommen können. Außerdem waren die Repartierungssätze für diese Nachzügler ganz wesentlich höher und hielten sich allgemein zwischen 25 und 55 Prozent. Bei Rütgers konnte sogar drei Viertel des Angebotes abgenommen werden und bei Otavi blieben nur zehn Prozent des Angebotes unerledigt. Auf dem Rentenmarkt hatte sich der Kontrast zwischen dem Pfandbrief und den übrigen Gattungen am zweiten Tage noch schärfer herausgebildet.

Das Vertrauen des Publikums zum Pfandbrief ist unerschüttert geblieben mit der hocherfreulichen Wirkung, daß die Briefrepartierungen auf diesem Gebiet vollständig verschwunden sind und einzelne Pfandbriefe sogar Kursgewinne von 1 bis 2 Prozent davontragen konnten. Stiefkinder der Börse sind dagegen die öffentlichen Anleihen einstweilen geblieben. Die Anleihen der Länder und der Städte haben sich zum großen Teil weiter abgeschwächt und namentlich der Markt der städtischen Obligationen zeigt noch immer große Lücken im Kurszettel. Badische Staatsanleihe, Preußische Schatzanweisungen, fällig 1933, 6proz. Sächsische Staatsrenten und 6proz. Reichspostschatzanweisungen sind noch immer briefrepartiert. Von dem Angebot bei der Berliner Verkehrsanleihe sind genau wie am ersten Tage nur ganze 10 Prozent abgenommen worden. Die 7prozentige Düsseldorfer Stadtanleihe konnte, wie zahlreiche andere Stadtobligationen, heute nicht notiert werden (am 1. Tage 68). Als Unikum von der heutigen Börse muß schließlich der repartierte Geldkurs von 87,50 Prozent für 8prozentige Hamburgische Goldpfandbriefe, Emission F, verzeichnet werden.

Alles in allem läßt der Kurszettel zwar erfreuliche Ansätze zu einer Normalisierung erkennen, von einer ausgeglichenen Börsenlage wird man aber erst dann sprechen können, wenn die Briefrepartierungen und die Kurslücken verschwunden sein werden. Immerhin ist es bezeichnend, daß man in Kreisen des Börsenvorstandes allen Ernstes schon jetzt an einen Ausbau des Börsenhandels zu denken wagt. Selbstverständlich handelt es sich vorläufig nicht um eine baldige Wiederaufnahme des Terminverkehrs, ebensowenig um eine sofortige Herstellung der variablen Notierungen. Zur Diskussion steht vielmehr ein allmählicher Abbau der vielfachen, teilweise zu weitgehenden Beschränkungen. Man denkt daran, für einzelne, besonders gangbare Großpapiere (früher Terminwerte) im Börsenverlauf mehrere, etwa drei Kassakurse, festzusetzen. Allerdings würde dabei das Verbot des Handels zu anderen als diesen amtlich notierten Kassakursen vorläufig aufrechterhalten bleiben. Außerdem will man die Sicherung gegen eine Baissespekulation, die bei einer dreimaligen Kursnotiz für einzelne Papiere an sich natürlich naheliegen könnte, beibehalten. Die Bankaktien sollen auf jeden Fall von der mehrmaligen Kassanotiz einstweilen ausgeschaltet bleiben. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Plan in der nächsten Woche weiter verfolgt und in Kraft gesetzt werden wird.

WG. **Uebertreibungen in der Reklame zulässig.** So ohne weiteres kann nicht dagegen eingewendet werden, wenn sich der Gewerbetreibende in seiner Reklame gewisser übertreibender Ausdrücke bedient. Es ist also an sich noch nicht gesetzwidrig, wenn der Kaufmann in seinen Anzeigen seine Waren als „die besten", „die ersten", „bessere" usw. bezeichnet, denn der Verkehr hat sich an gewisse Uebertreibungen in der Reklame gewöhnt. Laut Anzeiger für Berg-, Hütten und Maschinenwesen, Essen, dürfen aber derartige übertreibende Bezeichnungen in der Reklame nicht in bezug auf die Waren anderer Firmen gebraucht werden, es darf also nicht behauptet werden, daß die eigenen Waren besser sind als ganz bestimmte Fabrikate von genau bezeichneten anderen Firmen. Hier kann, wie das Reichsgericht festgestellt hat, in einer Anpreisung schon dann der Tatbestand des unlauteren Wettbewerbs gegeben sein, wenn eine derartige Gegenüberstellung sich zwar nicht aus dem Wortlaut der Reklame selber ergibt, wenn die Gegenüberstellung aber gewollt oder vorausgesetzt indirekt aus der Anpreisung entnommen werden kann.

Die Wirtschaftslage der Eisengießereien

Hauptversammlung des Vereins Deutscher Eisengießereien — Dr. Geilenkirchen berichtet über die Geschäftsentwicklung — Professor Dr. Schmalenbach fordert Maßnahmen zur Förderung der Kapitalbildung — Jährlich 4 bis 5 Milliarden mehr Kapital bilden!

WG. **Berlin,** 4. September. Am Freitag fand vormittags in Fortsetzung der Tagung des Vereins Deutscher Eisengießereien die Marktversammlung mit einer Besprechung der Marktlage der Eisengießereien und einer Aussprache über die Rohstoffmärkte: Roheisen, Gußbruch, Kohle und Koks statt. Am Nachmittag folgte die eigentliche Hauptversammlung. In ihrem öffentlichen Teil begrüßte der Vorsitzende, Frhr. von Wittgenstein (Laasphe), die Gäste, unter denen sich die Vertreter der führenden wirtschaftlichen und technischen Verbände befanden. Anschließend teilte der Vorsitzende den einstimmig gestellten Antrag des Beirates mit, den bisherigen Vorsitzenden des Vereins, Dr.-Ing. Werner (Düsseldorf), der 18 Jahre den Verein geführt hat, zum Ehrenvorsitzenden des Vereins zu ernennen. Regierungsbaumeister Schulz (Justushütte), der über 15 Jahre dem Vorstand des Vereins angehört und 20 Jahre lang die Hessen-Nassauische Gruppe des Vereins als Vorsitzender geleitet hat, wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Tätigkeits- und Wirtschaftsbericht

erstattete der Hauptgeschäftsführer des Vereins Dr.-Ing. Geilenkirchen (Düsseldorf). Seit 1927, dem Jahre der Beschäftigungskonjunktur, haben, den Vortragenden zufolge, über 300 Eisengießereibetriebe teils freiwillig, teils unfreiwillig ihre Tore geschlossen. Die Zahl der beschäftigten Gießereiarbeiter ist während dieser Zeit auf mehr als die Hälfte zurückgegangen, und da die meisten Betriebe mit der verringerten Arbeiterzahl nur eingeschränkt arbeiten, dürfte sich eine durchschnittliche Beschäftigung der Gießereibetriebe von wenig mehr als einem Drittel der normalen ergeben. Die Lage der Eisengießereien im Berichtsjahr war beherrscht von der allgemeinen Tendenz zum Preisabbau, der allerdings bei ihnen unter dem Druck der Wirtschaftslage und des geringen Beschäftigungsgrades in einem Maße durchgeführt worden sei, das weit über den Preisabbau in der ganzen deutschen Wirtschaft hinausgehe und wohl kaum noch einer Gießerei gestatte, ohne Verlust zu arbeiten. Der mangelnde Absatz an Maschinenguß hängt mit dem Rückgang der Aufträge der deutschen Maschinenbau-Anstalten für Inland und Ausland eng zusammen.

Schwierige Finanzierung der Russengeschäfte

Im letzten Jahre wurde das weitere Absinken der Beschäftigung etwas durch die Russenaufträge gemildert; indessen ist deren Finanzierung namentlich infolge der Julikrise für den Maschinenbau so schwierig, daß viele Firmen auf die Aufträge verzichten mußten; es ist zu bedauern, daß die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, die doch Unternehmungen in unentwickelten Ländern finanzieren sollte, hier versagt hat. Das Russengeschäft wird überdies durch übersteigerte, z. T. sogar unerfüllbare Anforderungen an die Qualität des Werkzeugmaschinengusses derart erschwert, daß der Verein Deutscher Eisengießereien sich veranlaßt gesehen hat, diese Frage dem Technischen Hauptausschuß für das Gießereiwesen zur Begutachtung vorzulegen.

Maßnahmen zur Förderung der Kapitalbildung

Die deutsche Wirtschaft habe noch schwere Zeiten vor sich. Die große Umstellung einer auf einen jährlichen Menschenzuwachs von über 500 000 Seelen, auf einen jährlichen Zuwachs von über 200 000 neuen Haushalten eingerichteten Wirtschaft auf die vor der Tür stehende Stagnation der Bevölkerungszahl und der Haushalte stehe erst in den ersten Anfängen. Eine solche einschneidende Umstellung einer ganzen Volkswirtschaft erfordere

eine ganz andere Zusammensetzung und Dosierung der Branchen.

Man könne die wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die nötig seien und schon längst nötig gewesen seien, zusammenfassen in dem Stichwort „Kapitalbildung". Es handele sich heute nicht mehr um kleine Mittel der Kapitalbildung; man müsse, um endlich aus der unseligen Wirtschaftsunruhe herauszukommen, jährlich vier bis fünf Milliarden mehr Kapital bilden als bisher. Zunächst müsse zu diesem Zweck viel mehr gespart werden, und zwar in allen Schichten der Bevölkerung. Außer wesentlich verschärften Strafvorschriften für Gemeinschuldner im Vergleichs- und Konkursverfahren, die einen zu großen Verbrauch gehabt oder es leichtfertig unterlassen haben, sich über den Stand ihres Geschäftes auf dem laufenden zu halten, empfiehlt der Vortragende mit großem Nachdruck eine Umlegung der großen Masse der Steuern von der Kapitalentstehungsseite auf die Kapitalverzehrseite mit der Wirkung, daß die Gewerbesteuern fast ganz, die Einkommen- und Körperschaftssteuern bis auf 10 Prozent verschwinden.

Solche Zwangskartelle seien dringend notwendig auch für Zwecke der Exportpflege und für die betriebliche Rationalisierung. Es gehe einfach nicht mehr an, daß wichtige Maßnahmen zur Verbesserung und Verbilligung der Erzeugung und zur Hebung des Exports oft an dem Widerstand einzelner weniger scheitern. Wenn die Kartelle schon seit fünfzig Jahren kaum nennenswerte organisatorische Fortschritte gemacht hätten, so liege es am Fehlen des Koalitionszwanges. Durch gemeinsame Anstrengungen der einzelnen Branchen, namentlich der Fertigindustrien, sei eine Exportförderung großen Stils möglich.

Erhöhung des Beimischungszwangs?

Widerspruch der Treibstoffverbraucher gegen eine Erhöhung des Beimischungszwanges

WG. **Berlin,** 4. September. (Eig. Drahtb.) Der Reichsernährungsminister hat jetzt seinen Plan für die Verwertung der diesjährigen Kartoffelernte bekanntgegeben und zugegeben, daß deren Durchführung eine Erhöhung der Spritbeimischungsquote zur Voraussetzung habe, ohne die Höhe und den Abnahmepreis für die Treibstoffirmen bekanntzugeben. Diese Beimischungsquote wird in Kürze Gegenstand von Besprechungen im Reichskabinett sein. Die Treibstoffverbraucher, die von derartigen Plänen höchst unangenehm überrascht werden, sind demnach auf eigene Berechnungen über die Höhe des Beimischungsgesetzes angewiesen. Würden jährlich 600 000 Hektoliter aus den Beständen des Monopols beigemischt, so daß in vier Jahren die Monopolbestände aufgebraucht sein könnten, so würde sich die jährlich den Treibstoffen beizumischende Menge auf 1,8 Millionen Hektoliter stellen.

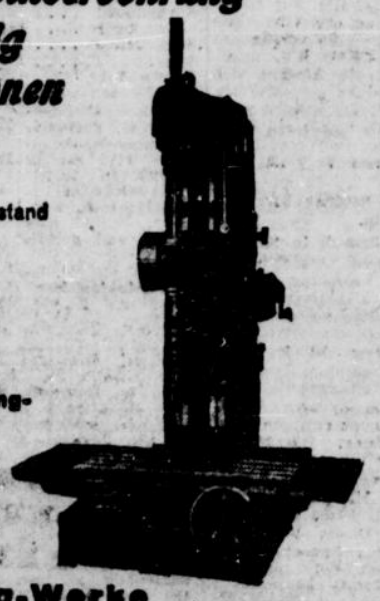
Alle an der Kraftverkehrswirtschaft Beteiligten erheben schärfsten Widerspruch gegen die Zumutung, als Subventionsquelle für eine verfahrene Kartoffelwirtschaft verwendet zu werden. Jedes Prozent Spritabnahmezwang bedeute für die Kraftverkehrswirtschaft rund 10 Mill. RM. Mehrbelastung. Die einzigen Folgen dieser Politik könne nur eine weitere Beeinträchtigung des Kraftverkehrs mit dem darauf folgenden Rückgang der Einnahmen an Treibstoffzöllen, Kraftfahrzeugsteuer und allgemeine Steuern als selbstverständliche Begleiterscheinung sein.

*

Wie der Auto-Presse-Dienst, der dem Reichsverband der Automobilindustrie nahesteht, erfährt, sollen die seit geraumer Zeit

d3286

Jede Zylinderbohrung hochwertig durch Honen



Spiegelglatte Innenfläche
Verringerter Reibungswiderstand
Wir bohren reiben und honen
Auto-Zylinder-Bohrungen auf dieser
Spezial-Bohr- und Honing-Maschine

Schleifen u. Polieren von Kurbelwellen, Anfertigung von Nelsen-Kohhalite- und Grauguß-Kolben

Fahrzeug-Werke LUEG seit 1888

Bochum Fernr. S-Nr. 60381 — Essen Fernr. 24747/49

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gestaltet, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.

— Plomben — Cement, Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 2.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 3.— Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an — Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, — ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

— Eigenes Laboratorium. —

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

- Zahlung nach Uebereinkunft. -

Zahnpraxis H. Mewald,

† Elberfeld und Barmen
Grünstr. 25 — Mittelstr. 17 im Hause „Etam"

Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie **größten Absatz!**

Ia Tilsiter Vollfett-**Käse**

¼ St. 95 Pfg. 4Pfd. (in 8—9 Brote) frei Haus verl. laufend geg. Nachn. v834

Chr. Erxleben, Wederei-Tilsiter Ostpr.



DEUTSCHE BAU- UND WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT m. b. H.

— Generalagentur Düsseldorf: —
Freiherr Emil v. Korff, Immermannstr. 32, Fernruf 16072.

Wir finanzierten bisher mit 15½ Millionen RM. weit über 1200 Häuser.

Fordern Sie kostenl. u. unverb. Druckschrift Nr. 103

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W. - Rathenaustraße 50.

besprochenen Pläne über die Einführung eines Treibstoffmonopols im Ministerium über das Stadium unverbindlicher Privatstudien hinausgegangen sein. Infolge der prekären Finanzlage des Reiches und der Länder sei der äußerst umstrittene Plan eines Monopols wieder in den Vordergrund auch des amtlichen Interesses gerückt. Die Einwendungen, die gegen die Einführung eines solchen Monopols in Deutschland erhoben werden, kommen von fast allen am Treibstoffmarkt und an der Steuerleistung des Treibstoffes interessierten Stellen. Die Verbraucher würden mit Recht schärfsten Widerspruch gegen eine Regelung erheben, die die heutige Ueberteuerung der Treibstoffe mit ihren übermäßigen fiskalischen Belastungen für alle Zukunft fixieren soll.

Keine Fusion Dresdner Bank – Commerz- und Privat-Bank.

Berlin, 5. Sept. (Funkspr.) Die immer wieder auftauchenden Gerüchte über eine angebliche Fusion zwischen der Dresdner Bank und der Commerz- und Privatbank sind, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, als absolut gegenstandslos anzusehen.

Mäßige Bedarfskäufe auf der Leipziger Textilmesse

Auch nur kleine Auslandsaufträge

WG. **Leipzig**, 3. September. (Eigener Drahtb.) Einen Anziehungspunkt auf der Leipziger Textilmesse übte vor allem die Kunstseidenausstellung aus und erwies sich als Werbemittel für die Kunstseidengarne. Das ausgestellte Material zeugte von der weiteren Verfeinerung der Qualitätsgarne, die heute teilweise auch koch- und wringfest hergestellt werden. An der Ausstellung waren unsere größten Kunstseidefabriken beteiligt, die Muster der verschiedensten Textilerzeugnisse aus Kunstseidengarnmaterial zeigten. Erwähnt sei nur Sammet, speziell für Hüte, Batiste, Hemdenstoffe, Spitzen usw. Eine Reihe von Textilfabrikaten, Teppichen, Rohgarnen, ja selbst Anzugstoffe werden jetzt nach neuen Verfahren gearbeitet. Auch in den sonstigen Textilrohstoffen waren beachtliche Sonderausstellungen in der üblichen Weise vertreten.

Im Geschäft auf der Leipziger Textilmesse überwogen die Bedarfskäufe, wobei die billigen und billigsten Preislagen bevorzugt waren. Kleiderstoffe waren in den Modefarben Marine, Grün und Schwarz gezeigt. Auch Stoffe in „Tweedkaro fanden Interesse. Bedarfskäufe in mäßigem Umfange wurden getätigt in baumwollener Waschsamtimitation. Für kunstseidenen Waschsamt war die Nachfrage ziemlich rege. Die Konfektion hat leidlich abgeschlossen. In Krawatten war das Geschäft mäßig, gefragt waren vor allem Streifenmuster aus schwarzen, braunen, blauen und schwarzweißen Fonds. Strümpfe in den Preislagen bis zu 2 RM. waren gefragt, ebenso gestickte Damenpullover. Im allgemeinen fehlte es an Postenkäufern, kleine Orders wurden u. a. von Holland, England, Skandinavien der Tschechoslowakei und Südamerika gegeben.

Wollweberei-Verbände gegen Toga

Die neue Spinnereigesellschaft lehnt Beteiligung an der Toga ab

WG. In Berlin fand eine Besprechung zwischen Vertretern der Wollwebereiverbände und dem Konkursverwalter der Nordwolle statt. Zweck dieser Besprechung war, eine Bereinigung der die Konkurrenz der Toga betreffenden Fragen, insbesondere im Interesse der von dem Konkursverwalter der Nordwolle neu zu gründenden Spinnereigesellschaft herbeizuführen. Der Konkursverwalter erklärte, daß diese neu zu gründende Gesellschaft sich ausschließlich auf das Garnfabrikationsgeschäft beschränken und jegliche Beteiligung an der „Toga" ablehnen werde. Die Vertreter der Wollwebereiverbände legten erneut die Gründe dar, die sie zu der von ihnen eingeleiteten Abwehraktion veranlaßt hatten. Es wurde seitens der Verbände die Notwendigkeit betont, daß zwischen der Wollwebereiindustrie und den bei der „Toga" beteiligten Banken ein Weg gefunden werden müsse, auf welchem bei der Lösung der Toga-Frage den Interessen der Wollweberei weitestgehend Rechnung getragen und jede Bevorzugung der „Toga" ausgeschaltet wird.

Der Saatenstand in Preußen

Anfang September 1931.

Berlin, 5. Sept. (Funkspruch.) Das andauernde Regenwetter im August gestaltete das weitere Einbringen der Getreideernte in fast allen Gebieten des Freistaates außerordentlich schwierig, es war in der Regel unmöglich. An Hülsenfrüchten ist bisher wenig eingefahren worden. Der Roggen konnte dagegen in der Regel fast überall trocken geborgen werden. Das Wachstum der Hackfrüchte und des Grünlandes wurde durch den Regen günstig beeinflußt.

Wenn 2 gleich gut, 3 gleich mittel und 4 gleich gering bedeutet, so ergeben sich folgende Begutachtungsziffern: Spätkartoffeln Anfang September 1931: 2,6, Anfang August 2,6, Anfang September 1930 2,7. Zuckerrüben 2,6, 2,6, 2,5, Futterrüben 2,6, 2,7, 2,6, Kohlrüben 2,7, — 3,2, Kohl 2,7, 3,0, 2,8, Luzerne 2,6, 2,7, 2,6, Viehweiden 2,8, — 2,8. Die Ergebnisse der Ernteschätzung für Anfang September d. J. werden in einigen Tagen veröffentlicht werden. Sie ermöglichen erst eine mengenmäßige Beurteilung des Schaden, der durch das schlechte Augustwetter der Landwirtschaft zugefügt worden ist.

Heute: Samstag-Börsenruhe

WG. Wie wir bereits früher mitgeteilt haben, bleiben die Wertpapierbörsen an den Samstagen geschlossen. Demgemäß ist heute der erste börsenlose Samstag im September. Auch ein Freiverkehr von Büro zu Büro hat nicht stattgefunden. Die Verbreitung nichtamtlicher Kurse ist ohnehin verboten. Die Bestrebungen, den Börsenverkehr so bald als möglich wieder einigermaßen normal zu gestalten, gehen auch heute weiter. Sie haben sich, nachdem bis gestern nur eine dreimalige Kassanotiz für die Hauptwerte (früheren Termin- und variablen Werte) als wünschenswert bezeichnet worden war, heute bereits zu der Auffassung verdichtet, daß man den variablen Verkehr sowohl für die bisherigen variabel notierten Papiere als auch die bisherigen Terminwerte möglichst noch im laufenden Monat allgemein wieder einführen soll. Ob der Börsenvorstand und die Aufsichtsbehörde (Staatskommissar beim Preußischen Handelsministerium) diesen Wünschen Rechnung tragen werden, bleibt abzuwarten.

Auf jeden Fall kann die Tatsache, daß solche Wünsche nach dem Fiasko des Börsenstarts am 3. ds. Mts. bereits heute laut werden, an sich als erfreuliches Zeichen der weitergehenden Beruhigung gewertet werden. Im übrigen wird nachträglich bekannt, daß gestern auch die Großbanken auf den Aktienmärkten des Großverkehrs interveniert haben, jedoch nur den relativ geringfügigen Betrag von etwa einer halben Million RM. aufzuwenden brauchten. Die Großbanken haben sich auch dahin geeinigt, bei Lombardkrediten Nachsicht im Einfordern nach Nachschüssen zu üben.

Welch hohen Anreiz für das anlagesuchende Kapital die festverzinslichen Papiere angesichts des Kurzsturzes jedenfalls auszuüben vermochten, ergibt sich aus einer Zusammenstellung besonders hoher Renditen solcher Papiere. Den Vogel schießen dabei die 8proz. Goldschatzanweisungen der Stadt Frankfurt a. M. ab, die heute eine Rendite von 31,5 Prozent abwerfen. Außergewöhnlich hoch sind ferner die Renditen einzelner Anleihen der Stadt Berlin. Sie betragen 26,5 Prozent für die 7proz. Berliner Verkehrsanleihe von 1928 und 22,5 Proz. für die 8proz. Goldschatzanweisungen der Stadt Berlin. Von den 6proz. Reichsschuldbuchforderungen, von welchen Kurse bekanntlich nicht veröffentlicht werden dürfen, werfen die 1933 fälligen Serien eine Rendite von 21,1 Prozent ab, die 35er eine solche von 23 Proz. und die 36er eine solche von 22,6 Prozent. Auch die sächsischen Renditen sind teilweise besonders anziehend. Für die 8prozentigen Sächsischen Staatsschatzanweisungen ergibt sich eine solche von 22 Prozent und für die 8proz. Goldschatzanweisungen der Stadt Dresden eine solche von 19,2 Prozent. Die Rendite der 6prozentigen Reichspostschatzanweisungen von 1931 betragen 15,9 Prozent, diejenigen der 6proz. Reichsbahnschatzanweisungen 14,2 Prozent, der 7proz. Preußischen Staatsschatzanweisungen von 1930 12,8 Prozent und diejenige der 6proz. Preußischen Staatsanleihe von 1928 12 Prozent.

Alle diese Renditen ergeben sich unter Berücksichtigung des bei der Auslosung entfallenden Kapitalgewinns. Von den Industrieobligationen werfen die 7proz. der Vereinigten Stahlwerke eine Rendite von 13,8 Prozent und die 7proz. der Vereinigten Industrieunternehmungen A.-G. eine solche von 12,3 Prozent ab. Im allgemeinen dürften die Renditen fest verzinslicher Papiere gegenwärtig zwischen 9 und 10 Prozent betragen.

Die Kursverluste, welche die hauptsächlichsten Berliner Börsenpapiere seit dem Tag der Börsenschließung (13. Juli) erlitten haben, verlieren viel von ihrem Schrecken, wenn man sie in Vergleich stellt mit den Kurseinbußen, von welchen in der Zwischenzeit an den Weltbörsen die Standardpapiere betroffen worden sind. Während in Berlin in dieser Zeit Reichsbankanteile um 18,5 Proz. gefallen sind, I.-G. Farbenaktien um 24 Proz. und Siemensaktien um 27 Proz., sind beispielsweise an der Amsterdamer Börse Philips mit 32,7 Proz. zurückgegangen. Royal Dutch um 21,5 Proz. und Unilever um 20,3 Proz., in Wallstreet Bethlehem Steel um 19,5 und Internationale Telephon- und Telegraphen ebenfalls um 19,5 Prozent, an der Stockholmer Börse Kreuger u. Toll um 37,5, Svenska um 26,2 und Grangesberg um 25,7 Proz. und schließlich an der Züricher Börse Brown Boveri um 30,2 Aluminium Industrie Neuhausen um 29,7 und Industrie Columbus um 29,2 Prozent.

Noch keine freiere Gestaltung des Wertpapierhandels an der Berliner Börse.

Berlin, 5. Sept. (Funkspr.) Nach der an der gestrigen Wertpapierbörse eingetretenen Beruhigung ist in der Oeffentlichkeit der Wunsch ausgesprochen worden, den Wertpapierhandel an der Börse freier zu gestalten. Der Börsenvorstand hält einen solchen Beschluß zurzeit noch nicht für ratsam.

Keine Dividende bei Gebr. Stollwerck A.-G., Köln.

Die von uns bereits seit längerem angekündigte Dividendenlosigkeit wird nunmehr auch von der Verwaltung offiziell zugegeben. In einer Aufsichtsratssitzung, der allerdings die Bilanz noch nicht vorgelegt werden konnte, wurde berichtet, daß sich die Umsätze außerordentlich verschlechtert hätten, so daß mit einer Gewinnausschüttung keineswegs zu rechnen wäre, möglicherweise sogar eine Kapitalherabsetzung in mäßigen Grenzen in Frage komme, um die Rentabilität des Unternehmens sicherzustellen. Die Umstellung der verschiedenen angegliederten Betriebe — so Reichardt, Hauswaldt, Gaedtke und Goldina — sowie die Anpassung ihrer Produktion und Vertriebsapparate an die veränderten Verhältnisse haben für das Geschäftsjahr 1930-31 einen größeren Verlust erbracht. Weiterhin bestätigt sich unsere Ankündigung über bevorstehende Reorganisationsmaßnahmen, wonach ein erheblicher Wechsel in der Besetzung des Vorstandes eintritt. Nachdem, wie berichtet, Generalkonsul Karl Stollwerck bereits im Juni d. J. aus dem Vorstand ausgeschieden ist, sind nunmehr auch die Herren Franz und Fritz I. Stollwerck, zurückgetreten. Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Gustav Laute-Berlin ist zum außerordentlichen Vorstandsmitglied und der Betriebsdirektor Alfred Junge (Köln), zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt worden. Neu in den Vorstand tritt Direktor Karl Auel-Köln ein, bisher Humboldt (Deutz Motoren).

Industriegesellschaften

WG. **Die Karstadt-Umsätze im zweiten Quartal 1931 — Zunahme gegenüber dem ersten Quartal.** Die Verwaltung der Rudolph Karstadt A.-G., Hamburg, teilt mit, daß die Umsätze in den Kauf- und Warenhäusern im zweiten Quartal 1931, d. h. vom 1. Mai 1931 bis 31. Juli 1931, 70,91 (im ersten Quartal 60,55) Millionen RM. betragen haben, und in den Einheitspreisläden (Epa) 23,16 (22,75) Mill. RM., mithin die gesamten Detailumsätze in diesem Zeitraum 94,07 (83,30) Mill. RM. Im ganzen Geschäftsjahre 1930/31 betrugen die gesamten Detailumsätze 409,30 Mill. RM., davon 310,61 Mill. RM. in den Waren- und Kaufhäusern und 98,69 Mill. RM. in den Einheitspreisläden.

WG. **Umsatzrückgang bei Leonhard Tietz A.-G., Köln. — Steigerung bei Ehape.** (Drahtb.) Der Umsatz der Leonhard Tietz A.-G., Köln, betrug im ersten Geschäftshalbjahr (1. Februar bis 31. Juli 1931) ca. 91 Mill. RM. gegenüber rund 100 Mill. RM. im Vorjahre. Die Tochtergesellschaft Ehape A.-G. für Einheitspreise, Köln, hat in dem am 31. Juli 1931 abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 71 Mill. RM. gegenüber 60 Mill. RM. im Vorjahre erzielt.

WG. **Absatz des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats im August. — 9 Mill. t Haldenbestände.** Der Gesamtabsatz für Rechnung des Syndikats hat sich im August d. J. nach den vorläufigen Ergebnissen mit 182 000 t arbeitstäglich auf der Höhe des Vormonats gehalten. Im einzelnen ging der Absatz in das unbestrittene Gebiet von 90 000 t arbeitstäglich im Vormonat auf 82 000 t zurück, während der Absatz in das bestrittene Gebiet von 92 000 t arbeitstäglich im Vormonat auf 100 000 t stieg. Die Haldenbestände auf den Zechen haben wieder etwas zugenommen. Sie betrugen Ende August 9 Mill. t (einschließlich Koks und Briketten in Kohlen gerechnet) gegenüber 8,9 Mill. t Ende Juli d. J.

WG. **Neue Russenaufträge?** Die Frage der Unterbringung neuer russischer Bestellungen in Deutschland ist bisher noch nicht gelöst, weil die Klärung der Kreditfrage auf größere Schwierigkeiten stößt. Von russischer Seite wird mitgeteilt, daß eine Vereinfachung der Formalitäten mit den russischen Wechseln, ihres Diskonts und der Garantieleistung neue Möglichkeiten für den russisch-deutschen Handel bieten würden. Die Sowjetregierung würde sich unter bestimmten Voraussetzungen bereit finden, bis zum Ende d. J. Bestellungen im Werte von nicht weniger als 200 Mill. RM. unterzubringen. Dies jedoch nur, wenn die Kredite über den Rahmen des Abkommens vom 14. April d. J. erweitert würden.

Wuppertaler Insolvenzen.

Windmüller u. Mendels, Baumwollwaren- und Kleiderstoffgroßhandlung, Wuppertal-Elberfeld. In der unter Leitung des Treuhänders Fritz Ballheimer am 4. d. M. stattgefundenen Gläubigerversammlung wurde der Status erläutert und über die Ursachen der Zahlungseinstellung, die auf die allgemeine Geschäftsentwicklung der letzten Zeit (beträchtliche Konjunkturverluste an Waren, Einbußen durch Insolvenzen, Umsatzrückgang usw.) zurückzuführen sind, berichtet. Der per 18. v. M. aufgemachte Status weist insgesamt Aktiven von 428 866 RM. aus, darunter 66 015 RM. freie und 88 773 RM. mit Eigentumsvorbehalt belastete Waren, 257 561 RM. Debitoren. Der mit 135 000 RM. belastete Grundbesitz konnte infolge Fehlens einer Bewertungsunterlage nicht aktiviert werden. Diesen Aktiven stehen Verbindlichkeiten von insgesamt 696 505 RM. gegenüber, darunter 22 000 RM. Darlehensforderungen, rund 196 000 RM. Bankschulden (davon rund 121 000 RM. durch Zessionen gesichert), 378 563 RM. Kreditoren, davon 88 773 RM. durch Eigentumsvorbehalte gesichert, 13 700 RM. Delkredere auf Wechselobligo, 50 000 RM. Schadenersatzansprüche aus laufenden Kontrakten und Eigentumsvorbehalten und 32 296 RM. Vorrechtsforderungen. Insgesamt sind 209 720 RM. Forderungen gesichert gegenüber 232 319 RM. belasteten Aktiven. Es ergibt sich mithin ein Ueberschuß von 42 590 RM., um den sich die freien Aktiven von 176 547 RM. auf 219 146 RM. erhöhen. Nach Berücksichtigung der Vorrechtsforderungen von 32 296 RM. verbleibt eine verfügbare Masse von 186 850 RM. gegenüber 450 589 RM. ungesicherten Forderungen. Es besteht die Absicht, das altangesehene Unternehmen durch einen gerichtlichen Vergleich zu sanieren. Ueber eine Quote wurden noch keine genauen Angaben gemacht. Es wurde ein 7köpfiger Gläubigerausschuß gewählt, der die Verhältnisse nachprüfen und einen angemessenen Vergleichsvorschlag ausarbeiten soll.

Wilhelm Peschmann, Band- und Seidenweberei, Wuppertal-Langerfeld.

Es bestand die Absicht, diese kürzlich in Schwierigkeiten geratene Firma durch einen Vergleich von 30 Prozent zu liquidieren. Diesem Vorschlag lag ein Status zugrunde, der rd. 130 000 Mark Aktiven gegenüber rd. 225 000 Mark Verbindlichkeiten auswies. Die von Rechtsanwalt von Riesenbeck mit dem Gläubigerausschuß durchgeführte Nachprüfung hat jetzt ergeben, daß ein Vergleich von 30 Prozent vollkommen undurchführbar ist. Nach den Feststellungen des Ausschusses belaufen sich die nicht übereigneten Aktivwerte auf 27 649 Mark. Vorab zu befriedigen sind 8638 Mark bevorrechtigte Forderungen. Die Kosten des Verfahrens sind mit 3000 Mark veranschlagt. Es würde nach Berücksichtigung dieser voll zu befriedigenden Beträge noch ein freier Massebestand von 16 000 Mark verbleiben gegenüber rd. 160 000 Mark vom Verfahren betroffene Gläubiger. Dieses Verhältnis würde einer Quote von 10 Prozent entsprechen. Da hierbei jedoch davon ausgegangen wird, daß eine nicht einwandfreie Zession mit Erfolg angefochten werden kann, besteht für den Fall des Mißlingens dieser Anfechtung die Möglichkeit, da nur noch eine Quote von 6 Prozent in Frage kommt. Bei der völligen Aussichtslosigkeit eines Vergleichs hat der Gläubigerausschuß nunmehr empfohlen, den bereits gestellten Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zurückzuziehen, so daß dies ohne weiteres, da der Firmeninhaber inzwischen verstorben ist, den Nachlaßkonkurs nach sich ziehen wird.

Düsseldorfer Börse

Amtliche Notierungen vom 4. September

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief		Geld	Brief
Alte Hasse	—	—	Dampfsch. f. N. u. M.	—	—
Caroline	—	—	Dorstener Eis.	—	—
Carol. Magnus	—	—	Dtm. Ritterbr.	—	—
Constant.d.Gr.	—	—	Düsseld. Baub.	—	—
Deutschland	—	—	Düsseld. Diet.	—	—
Ewald	—	—	Düsseld. Roef	—	—
Gottessegen	—	—	Dtl. Mach. Loeh.	—	—
Graf Schwerin	—	—	Duisb. Bankv.	75	—
Heinrich	—	—	Gerresh. Glas	—	—
J. Deimelsberg	—	—	Gladb. Wolle	—	—
König Ludwig	—	—	Gisam. Schalke	—	—
Langenbrahm	—	—	Glückauf Br.	—	—
Braunk.-Kuxe			Gebr. Goedhart	—	—
Bruckd.-Nietl.	—	—	Hall. Salzw.	65.5	68.5
GuteHoffnung	—	—	Hein Lehmann	—	—
Leonhardt	—	—	Hochtief A.-G.	—	—
Michel	—	—	Houbenwerke	—	—
Vesta	—	—	Kabel Rheydt	—	—
Kali-Kuxe			Kali-Chemie	—	—
Bedenrode	—	—	Köln. Hausbes.	—	—
Burbach	—	—	König W. E. Bw.-V.	—	—
Carlshall	—	—	Lüd. Metall	—	—
Günthershall	—	—	Magd. Bw.-V.	—	—
HanseaSilberb.	—	—	Rheinmetall	—	—
Neustaßfurt	—	—	Rh. Spiegelgl.	—	—
Salzmünde	—	—	Rh.-W.Bod.-K.	—	—
Siegfrd. I u. II	—	—	Rh.-W.Gtr.-K.	—	—
Volkenroda	—	—	Roddergrube	—	—
Wintershall	—	—	Sachtleben	96	—
Aktien			Schieß-Defries	—	—
Balcke Masch.	—	—	Schl.-Scharp.	—	—
Bgb.A.G.Loth.	16.5	18.5	Schwabenbräu	83	—
Bgw.Ge.Dahlb.	26	28	Ver. Rumpus	60	—
Bk.-I.A.G. Zk.	—	—	Waggon Uerd.	76	—
Burbach, alte	92	96			

Devisen.

Wechselkurse in Südamerika vom 4. September

Buenos Aires: London (Kabel) 31 1/32 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 156.8 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 3 1/32 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 U.S.-D.

Züricher Devisen vom 5. Sept., 8,45 Uhr. Paris 2011, London 2492, Neuyork 513, Belgien 7137, Italien 2682,25, Spanien 4530, Holland 206,65, Berlin 121,85, Wien 7210, Stockholm 137,30, Oslo 137,15, Kopenhagen 137,15, Sofia 371,50, Prag 1519, Warschau 5745, Budapest 9003,50, Belgrad 908,50, Athen 664,50, Konstantinopel 248, Bukarest 305, Helsingfors 1290, Privatdiskontsatz: Inland 1,87, Ausland 4,87, Buenos-Aires 144,50, Japan 253,50.

Amsterdamer Devisen vom 5. Sept., 10,40 Uhr. Berlin 5676, London 1205 13/16, Neuyork 248,15, Paris 972,87, Belgien 3435,50, Schweiz 4837, Italien 1297, Madrid 2190, Oslo 6630, Kopenhagen 6626, Stockholm 6635, Wien 3484, Budapest 4315, Prag 734,50, Helsingfors 624,50, Yokohama 146, Buenos 122, offiz. Bankdiskont 6950, tägl. Geld 2. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1203,50, Dollar p. 1 Mt. 348,06.

Londoner Devisen vom 5. Sept. Neuyork 486, Montreal 488,62, Amsterdam 1206, Paris 123,95, Brüssel 3490,25, Italien 9293, Berlin 2053, Schweiz 2492,75, Spanien 5505, Kopenhagen 1818, Stockholm 1816,12, Oslo 1818, Lissabon 110, Helsingfors 193,17, Prag 164, Budapest 2800 nom., Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 816,50, Konstantinopel 1625, Athen 375,12, Wien 3460, Warschau 4337, Buenos-Aires 3162, Rio de Janeiro 306, Yokohama 2.040, Mexiko 33,28, Buenos auf London 3162, Rio auf London p. 90 Tage 303 bis 06, London auf Bombay 1.376.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 5. Sept.: 7,67.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 5. Sept., Anfang. 540 Sakellaridis (— Upper F. G. F.). Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal Stand. Middl.) vom 5. Sept., Anfang. Okt. 356, Dezbr. 358, Jan. 362, März 365 bis 69, Mai 377, Juli 383. — Tageimport 900. — Tendenz: Stetig.

Neuyorker Baumwollkurse vom 4. Sept., Schluß. Loco 670, Sept. 652, Okt. 664 bis 65, Nov. 677, Dez. 687 bis 89, Jan. 696, Febr. 706, März 716 bis 717, April 724, Mai 732 bis 733, Juni 741, Juli 750. — Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 5. Sept., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 2,43 W.; Smoked ribbed sheets: Loco 2,25 K., Okt. dito, Okt.-Dez. 2,31 K., Jan.-März 2,43 K., April-Juni 2,56 K., Juli-Sept. 2,68 K. — Tendenz: Träge.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 5. Sept., 10 Uhr. Alter Kontrakt. Sept. 29 B 28 G; Dez. 29 B 28,50 G; März 29,50 B 28,25 G; Mai 29,25 B 28,50 G; Juli 29,25 B 28,50 G.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 5. Sept., 10 Uhr. Neuer Kontrakt. Sept. 38 B 36,50 G; Dez. 38,50 B 37,50 G; März 38,50 B 37,50 G; Mai 38,50 B 37,50 G; Juli 38,50 B 27,50 G.

Berliner Produktenbörse vom 4./5. September

	4. 9.	5. 9.	
Weizen, neue Ernte	209.0—211.0	213.0—215.0	fest
Sept.	223.0—224.5	229.0—228.5	
Okt.	223.0—225.5	229.0—228.5	
Dezember	224.0—225.5	229.0—228.5	
Roggen, neue Ernte	171.0—173.0	174.0—176.0	fest
Sept.	183.5—184.5	187.0—188.0	
Okt.	183.0—185.0	186.5—187.5	
Dezember	184.2—185.5	187.7—187.5	
Futt. u. Indgerste	152.0—161.0	152.0—161.0	ruhig
Hafer, loco	—	—	
Hafer, neue Ernte	132.0—141.0	135.0—144.0	fest
Sept.	143.5—144.7	148.5—147.0	
Okt.	145.5—146.7	148.0—000.0	
Dezember	148.5—147.0	148.5—000.0	
Weizenmehl	25.50—32.25	26.00—32.50	befestigt
Roggenmehl	23.25—26.25	24.00—26.50	fest
Weizenkleie	11.50—11.90	11.50—11.60	stetig
Roggenkleie	9.25—10.10	9.75—10.00	behauptet
Raps	—	—	
Erbsen Vikt.	22.00—28.00	22.00—28.00	
Futtererbsen	—	—	
extrah. Soyabohnenschrot 46% abHamb.	12.10—00.00	12.10—00.00	
extrah. Soyabohnenschrot 46% abStettin	12.00—00.00	12.60—00.00	
Leinkuchen	13.70—13.90	13.70—13.90	
Trockenschnitzel	6.80—6.90	6.80—6.90	
Speisekartoff., wße.	—	—	
" rote	—	—	
" and. gelbfl.	—	—	

WG. Köln, 4. September

Produktenbörse. (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen rhein., neue Ernte 23,60 bis 22,80, dito ausl. 29—31, Roggen rhein., neue Ernte 19¾—20, dito ausl. 21—21½, Hafer hiesiger, neu 15—15,50, dito alt 20, Futtergerste ausl. 18—19¾, Wintergerste inl. neu 17¾—18, Sommergerste inl., neu 18, Mais greber 21—21½, dito kleiner 21½—22, Weizenmehl inl. 31¼—31¾, rhein. Weizenbäckermehl (mit Auslandweizen) 34½—37, Roggenmehl 70 Proz. inl. 27—28½, dito 70 Proz. (mit Auslandroggen) 28—29, Roggenschrot inl. 33—33½, dito von Auslandroggen 25, Weizenkleie, brutto mit Sack 9¾ bis 12, Roggenkleie, brutto mit Sack 8¾—9¼, Biertreber, brutto mit Sack 10—10¾, Leinkuchenmehl 39 % brutto mit Sack 14—14¼, Erdnußkuchenmehl 50 Proz. brutto mit Sack 12—12,15, dito 34 Proz. brutto mit Sack 13—13,15, Sojaschrot (extrahiert) 44 Proz., brutto mit Sack 13,40—12,60, Rapskuchen 38 Prozent 9, Palmkernschrot lose 21 Prozent 11—11¼, Trockenschnitzel lose 3—3½, Zuckerschnitzel lose 9—9½, Rohmelasse 4, Wiesenheu inl. lose, neu 3,80—4,00, Kleeheu inl. lose, neu 5—6, Roggen- und Weizenstroh pressen, neu, ab rheinische Station 1,80—2,50. Stimmungsbericht: Landweizen höher bezahlt, sonst keine wesentlichen Aenderungen. Geschäft mäßig.

Berliner Metalle vom 5. September

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	74.50
Raffinadekupfer, loco	65.00—66.50
Standardkupfer, loco	61.00—62.50
Standard Blei	20.00—21.50

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 208 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 5. Sept.

Fußball im Bergischen

Meisterschaftskämpfe in allen Klassen.

Nachdem Bezirksliga und 1. Bezirksklasse bereits vor acht Tagen begonnen haben, treten nun auch 2. Bezirksklasse und Gauklasse in die Punktekämpfe ein. Das Fußballprogramm des ersten Septemer-Sonntags ist infolgedessen sehr umfangreich.

Bezirksliga.

In der ersten Gruppe

hat SSV. Elberfeld auch sein zweites Spiel auf eigenem Platze. Der FC. Solingen 95 wird sich im Elberfelder Stadion der Wuppertaler Sportgemeinde vorstellen. Die 95er sind spielstärker als allgemein angenommen wird. Im Vorjahre konnten sie gegen die vollständige Elf Elberfelds einen Punkt retten, weil man sie offenbar unterschätzt hatte. SSV. wird versuchen, mit leicht umgestellter Mannschaft der Gäste Herr zu werden. Anfang 4 Uhr.

Germania Elberfeld fährt zum Düsseldorfer SC. 99. Die Germanen werden sich anstrengen müssen, wenn sie gegen die in diesem Jahr stark verbesserten 99er bestehen wollen. Das Spiel findet vormittags 11 Uhr statt, und zwar auf dem Platz an der Brehmstraße.

Die Ratinger SpVgg. 04 erwartet Germania Lüttenhahn, deren Mannschaft sich auf dem schwierigen Ratinger Gelände kaum zurechtfinden wird.

BC. 05 Düsseldorf hat gegen die westdeutsche Meistermannschaft der Düsseldorfer Fortuna keine Chancen.

Die zweite Gruppe

bringt als Hauptspiel den Ortskampf zwischen SpuSpVgg. Barmen und SC. Sonnborn. Wenn die Begegnungen von Lokalgegnern auch häufig Ueberraschungsresultate zeitigen, so glauben wir doch diesmal nicht daran. Die Vereinigten von der Schützenstraße sind schon jetzt zu gutem Fahrt, als daß sie sich vom SC. Sonnborn auch nur einen Punkt abnehmen lassen sollten, zumal die Sonnborner Elf infolge Umarbeitung des Platzes nur wenig Gelegenheit hatte, sich einzuspielen.

Bei der SpVgg. Solingen-Gräfrath gastiert die Langerfelder Sportgemeinde. Die Gräfrather haben namentlich auf eigenem Platze eine stets gute Klinge geschlagen, so daß man den Langerfeldern keine Siegesaussichten einräumen kann.

Der VfL. Benrath greift mit einem Spiel gegen Schwarz-Weiß Düsseldorf in die Punktekämpfe ein, aller Voraussicht nach mit gutem Anfangserfolg. — Die Gerresheimer Rasensportler werden dem VfB. Hilden einen ausgeglichenen Kampf liefern.

Die dritte Gruppe

sieht 5 Spiele vor, von denen 3 in Düsseldorf stattfinden.

Schwarz-Weiß Barmen gibt seine Visitenkarte bei BV. 04 Düsseldorf ab und darf das Spiel nicht leicht nehmen. BV. hat zwar am letzten Sonntag eine knappe Niederlage einstecken müssen, ist aber auf eigenem Platze nur schwer zu schlagen.

Die Düsseldorfer Turu wird versuchen, die erste Niederlage durch einen Sieg über den FC. Ohligs wettzumachen. Die Barmer Tura weilt beim TuSpV. Eller 04. Der Ausgang ist offen.

Die Ohligser Rasenspieler müssen schon mit besseren Leistungen als am Vorsonntag aufwarten, wenn sie daheim die Düsseldorfer Viktoria niederhalten wollen.

Ein interessantes Spiel gibt es in Lüttringhausen, wo sich BV. und FC. Schwelm gegenüberstehen. Wenn man lediglich die Ergebnisse des Vorsonntags berücksichtigt, müßte Schwelm einen leichten Sieg erringen.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe empfängt Union Elberfeld in der Eschenbeek die Barmer Rot-Weißen. Noch vor zwei Wochen unterlag Union den Rot-Weißen im Gesellschaftsspiel und ist nun darauf bedacht, diese Niederlage wettzumachen. — Der Barmer SC. wird vormittags 11 Uhr über den vorjährigen Gruppenmeister, BV. Vohwinkel, einen weiteren Sieg buchen. — Ebenfalls vormittags stehen sich SSV. Velbert und Alemannia Vohwinkel gegenüber. SSV. hat die größeren Chancen. — Am Nachmittag wird BV. Velbert gegen den SC. Cronenberg einen schweren Stand haben. Im Gesellschaftsspiel empfängt Viktoria Barmen den SSV. Oberkassel. Trotz verstärkter Mannschaft wird Viktoria einer Niederlage kaum entgehen. Das Spiel beginnt vormittags 11 Uhr.

Die Remscheider Gruppe kommt nur langsam vorwärts. SpV. 09 Wermelskirchen wird versuchen, dem VfL. Lennep die Punkte abzunehmen, ein Versuch, der aber leicht mißlingen kann. — Beim SpV. Dahlhausen wird SC. 09 Remscheid die Erfahrung machen, daß man in Dahlhausen nicht leicht zu Punkten kommt. — Die beiden oberbergischen Vereine von Gummersbach und Bergneustadt werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern.

Gruppe Solingen: BV. Wald wird gegen VfR. Itter-Holthausen seine Punktezahl weiter vergrößern. — Ebenso sollte SSV. Haan über SpV. Höhscheid triumphieren. Außerdem spielen Werden 04 gegen SSV. Hilden 06 und BV. Benrath-Hasselz gegen BV. Solingen 98.

Zweite Bezirksklasse.

Der Gau Wuppertal hat für den ersten Meisterschaftssonntag folgende Paarungen angesetzt: SC. 08 Elberfeld — SpV. Haßlinghausen, BV. 07 Elberfeld — FC. Velbert, SSV. Nächstebreck — Ras. Tönisheide, SpV. Langenberg — Polizeisportverein Berg. Land, SSV. Hochdahrmen — SSV. Richrath.

Im Gau Solingen-Remscheid findet noch eine wichtige Pokalspielbegegnung zwischen FC. Unterhaan und SpV. 09 Solingen statt.

Gauklasse.

Der Gau Wuppertal beginnt mit zwei Pflichtspielen. Es treffen sich SpV. Linderhausen und SpV. Flandersbach sowie TV. Haßlinghausen 62 und VfB. Wülfrath. Zum Gesellschaftsspiel zur Einweihung des neuen Platzes empfangen die Dönberger Sportfreunde den Postsportverein Wuppertal.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 4 Uhr.

WSV.-Handball in Berg-Mark

Meisterschaften in allen acht Gruppen.

Nachdem in der größten und spielstärksten Remscheid-Solinger Gruppe die Punktekämpfe seit vierzehn Tagen im Gange sind, greifen am morgigen Sonntag alle übrigen Mannschaften in die Kämpfe ein. Heute Samstag bestreiten allerdings

Schwarz-Weiß und Tura Barmen

im Nordpark vorher ein Gesellschaftsspiel, das mehr Interesse verdient als die morgigen Meisterschaftsspiele in Wuppertal. Vor vierzehn Tagen lieferten sich die Partner im Höfen einen spannenden Kampf, den Tura nur knapp 9:6 gewann. Diesmal haben die Schwarz-Weißen im Nordpark den Vorteil des eigenen Platzes, so daß wiederum ein ausgeglichener Kampf zu erwarten ist, den die wurfgewaltigeren Turaner knapp für sich entscheiden dürften.

Tura Lehrmannschaft — TV. 72 Barmen 1.

Im Höfen steigt diese sicherlich interessante Auseinandersetzung heute Samstag 6 Uhr. Werden die Turner den Siegeszug der Turaner unterbrechen können.

SV. Gela Elberfeld — SC. Barmen.

Im Stadion steigt das Rückspiel der Partner, das die Gäste als Sieger sehen wird. Beginn 11 Uhr.

Am Sonntag stehen sich in den Wuppertaler Gruppen 16 Mannschaften im Punktespiel gegenüber. Die kommenden drei Gruppenmeister haben sehr leichte Aufgaben zu lösen wodurch den Treffen der sonstige Reiz genommen ist. Wie wiesen gelegentlich der Besprechung über die Gruppeneinteilung auf die Mißstände schon hin — und leider ist keine Aenderung mehr erfolgt.

Im Höfen hat Tura den Neuling BV. Vohwinkel zum Gegner. Wenn der Gast für den Meister kein Gegner sein wird, so bestreitet Tura den Kampf doch mit der ersten Elf. Die Frage ist, wie hoch wird der Sieg?

FV. Schwelm erwartet Alemannia Vohwinkel. Auch hier ist ein zweistelliger Sieg der Platzmannschaft zu erwarten.

An der Schützenstraße hat die SSVg. den SC. Sonnborn zum Gegner. Wenn die Elberfelder auch schon über gewisse Spielerfahrung verfügen, so werden sie doch gegenüber der Bestform der Blau-Gelben machtlos sein.

Im übrigen stehen zwei ausgeglichene Treffen in der zweiten Gruppe auf dem Programm. Denn Langerfelder SpG. wird in Velbert gegen SSV. schon in guter Form sein müssen, wenn die Punkte gebucht werden sollen. Der TSV. Einigkeit weilt beim Post SV. Wuppertal, gegen den sie vor vierzehn Tagen im Endspurt Sieger blieben. Diesmal erwarten wir die Platzbesitzer erneut in Front.

Schwarz-Weiß Barmen hat im Nordpark SSV. Elberfeld zum Gegner. Wenn die Elberfelder auch schon über achtbares Können verfügen, so wird Schwarz-Weiß doch zu einem leichten Siege kommen. Germania Elberfeld geht in diesem Jahre mit nicht geringen Chancen in den Kampf. Ihr morgiger Gegner an der Nevigeserstraße, BV. Velbert, wird die Ueberlegenheit der Germanen glatt anerkennen müssen. Viktoria Barmen sollte auf eigenem Platz stark genug sein, gegen den Neuling Union Elberfeld knapp zu bestehen.

In der Remscheid-Solinger Gruppe stehen wiederum vier interessante Treffen auf dem Programm. BV. Wald und der TSV. Wermelskirchen-Unterstraße werden sich eine interessante Auseinandersetzung liefern, wobei die Gäste ein kleines Plus aufweisen. Die 1. SpVg. Gräfrath erwartet den Polizei SV. Bergisch Land. Die Ordnungsleute sind noch nicht richtig in Fahrt, weshalb wir das Ende offen lassen. FC. Solingen 95 wird bei Adler sicherlich zu einem knappen Siege kommen. Tura Höhrath sollte den BV. Solingen 98 nicht zu Worte kommen lassen, zumal der Kampf noch in Höhrath stattfindet.

Die zweite bergische Klasse, in der elf Vereine spielen, beginnt auch mit den Punktetreffen. Solingen 09 wird gegen den BV. Lüttringhausen einen schweren Stand haben. SSV. Remscheid und FC. Ohligs werden sich gleichwertig sein. Ebenso ist eine Vorhersage im Spiel Bliedinghausen gegen Wermelskirchen 09 schwer zu machen.

Handball-Meisterschaftsspiel

Einigkeit Barmen gegen Postsportverein Wuppertal.

Am morgigen Sonntag empfängt der Postsportverein den Turn- und Spielverein Einigkeit auf dem Platz an der Uellendahlerstroße zum fälligen Meisterschaftsspiel. Es treffen hier zwei Mannschaften aufeinander, die zum ersten Mal an den Verbandsmeisterschaften des WSV. teilnehmen. Beginn des Spieles 2 Uhr. Anschließend hieran spielt die Damenmannschaft des Postsportvereins gegen die gleiche von Viktoria Barmen.

Pistulla bleibt Europameister

Der Titelkampf Pistulla — Heuser unentschieden — Neusel schlägt Maurice Griselle — 25 000 Zuschauer

WB. Hamburg, 4. September. (Eig. Drahtbericht.) Obwohl zwei Stunden vor Beginn der Freiluftkämpfe ein heftiger Regen einsetzte, hatten sich rund 25 000 Zuschauer eingefunden, die auch getreulich ausharrten, obwohl sich der Regen von der fünften Runde des ersten Kampfes an zu einem wahren Wolkenbruch auswirkte. Sportlich stand der Kampfabend auf bemerkenswerter Stufe. Das Hauptinteresse galt natürlich dem Titelkampf um die Europameisterschaft im Halbschwergewicht, der diesmal und erstmalig zwei Deutsche als Gegner sah. Der Titelhalter Pistulla zeigte sich fast während des ganzen Kampfes boxerisch leicht überlegen. In den ersten Runden kämpften beide sehr vorsichtig. Heuser war etwas mehr der Angreifer, aber er kam nur selten durch die Deckung. Während sich Pistulla vornehmlich mit seiner guten Linken versuchte, bevorzugte der Herausforderer die Rechte. Von der achten Runde an steigerten beide das Tempo, und es kam einige Runden lang zu schönem Schlagwechsel. Heuser traf aber meist die Deckung des Berliners. In der neunten Runde mußte Heuser auf einen rechten Haken zu Boden, war aber sofort wieder hoch. Zwei Niederschläge in der 12. Runde zeigten dann doch einige Wirkung bei Heuser. In den letzten Runden kämpfte der Rheinländer sehr tapfer, aber Pistulla gab sich keine Blöße. Das Urteil des Kampfgerichts lautet unentschieden, offenbar hat der Punktvorsprung Pistullas nicht ausgereicht. Pistulla bleibt also verdient Titelhalter.

Im einleitenden Schwergewichtstreffen zwischen dem französischen Meister Maurice Griselle und Neusel über zehn Runden verliefen die ersten Runden ausgeglichen. Dann versucht Griselle entscheidend zu landen, aber er zieht dabei den kürzeren, da Neusel tadellos kontert. Die fünfte bis achte Runde sind wiederum ausgeglichen, in den beiden letzten Runden aber setzt Neusel alles auf eine Karte, greift ununterbrochen an und holt sich einen beträchtlichen Punktvorsprung, der zum Siege ausreicht.

Dem Kölner Fliegengewichtsmeister Willi Metzner gelang gegen Georg Pfitzner (Berlin) der große Wurf. Nach anfänglicher Führung Pfitzners holte der Kölner viel Terrain auf, er war zum Schluß klar überlegen und wurde durch einen hohen Punktsieg auch Bantamgewichtsmeister. Im abschließenden Titelkampf im Federgewicht konnte Paul Noack (Berlin) seine Meisterschaft gegen den Hannoveraner Schiller durch knappes Unentschieden erfolgreich verteidigen.

Deutsche Fußballelf gegen Österreich

Endgültige Aufstellung

WB. Berlin, 4. Sept. (Drahtb.) Der Spiel-Ausschuß des Deutschen Fußball-Bundes gab am Freitagvormittag die deutsche Nationalmannschaft zum Länderspiel gegen Österreich am 13. September im Wiener Prater-Stadion wie folgt bekannt:

Kreß
(Rot-Weiß Frankfurt)

Emmerich (Tennis-Bor. Berlin) — Munkert (1. FC. Nürnberg)

Lauer (T.-B. Berlin) — Leinberger (SpVg. Fürth) — Knöpfle (SSV. Frankfurt)

Albrecht Lachner Kuzorra R. Hofmann Lenk
(Fr. Düsseldorf) (1860 Mch.) (Sch. 04) (Dr. SC.) (1. FC. N.)

Ersatz: Tor: Jakob (Jahn Regensburg); Vert.: Brunke (Tennis-Borussia Berlin); Sturm: Schmitt (1. FC. Nürnberg).

•

Über Kreß ist kein Wort zu verlieren. Er ist mit respektvollem Abstand Deutschlands bester und zuverlässigster Torhüter. Den Berliner Emmerich sahen wir zuletzt im Spiel West gegen Berlin in Essen, wo er nach Halbzeit durch einige grobe Schnitzer unliebsam auffiel. Munkerts Nominierung an Stelle von Goldbarf unbedingt akzeptiert werden. Munkert ist ungewöhnlich schnell und schlagsicher, und hat gerade in den letzten Treffen des 1. FC. N. beste Form gezeigt. Mit dem Vereins-Mittelläufer Lauer auf dem rechten Läuferposten können wir uns keinesfalls einverstanden erklären. Seine mehr als konfusen Produktionen im Amsterdamer Holland-Kampf stehen noch in schlechtester Erinnerung. Leinberger ist nach übereinstimmenden süddeutschen Kritiken zur Zeit guter Form, und hätte nach unserem Geschmack durch einen anderen — vielleicht Kalb (Nürnberg) — ersetzt werden müssen. Knöpfle soll in seiner Vereinsmannschaft gut im Schuß sein, und hat zudem ein erhebliches Maß an Länderkampfroutine für sich. Die Aufstellung Albrechts ist durchaus berechtigt. Er war im Kampf Nord — West in Hamburg der beste Außenstürmer des gesamten Feldes. Seine Verletzung aus diesem Spiel ist, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, inzwischen behoben. Gegen Lachner spricht seine körperliche Schwäche, für ihn seine Schnelligkeit und seine ausgeprägte Spiel- und Balltechnik. Kuzorra ist „der" deutsche Mittelstürmer, und wird den Verlegenheitsdebütanten der letzten Zeit um Klassen überlegen sein. R. Hofmann wird trotz seiner merklich gesunkenen Form noch immer als bester deutscher Halblinker anzusprechen sein. Ein gleichwertiger Ersatz steht nicht zur Verfügung. Über den Nürnberger Linksaußen Kund verlautet, daß er gleichfalls bedeutend nachgelassen habe. Als er in bester Verfassung war, verpaßte der DFB. die Chance, ihn in wichtigen Länderkämpfen zu berücksichtigen. Und heute . . . on verra!

Im übrigen: Elf Spieler aus neun verschiedenen Vereinen! Das genügt als Voraussetzung für — — „Einheitlichkeit" des Mannschafts- und Kampfstils!

Müller für Büchner in Paris

WB. München, 4. September. (Eig. Drahtbericht.) Die Deutsche Sportbehörde hat die deutsche Vertretung für den Leichtathletik-Länderkampf gegen Frankreich in Paris noch einmal ändern müssen. Büchner konnte sich nicht freimachen und so wird der Kölner Müller für ihn die 400 Meter und die 4×100-Meter-Staffel bestreiten. Die Mitwirkung Dr. Peltzers ist sicher, denn der Stettiner befindet sich wieder ganz auf dem Posten.

Fußball im Kampf um die ● ●
Sonntag nachmittag 4 Uhr
Sportplatz Schützenstr.
SSVg. I. — SC. Sonnborn I.
Vormitt. 11 Uhr Handball-Meisterschaftsspiel
SSVg. I. — SC. Sonnborn I.
112a

Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Vorvereine.
Sonntag den 6. September 1931, vormittags 11 Uhr, im Stadtwald zu Vohwinkel: Endrunde um die Jugend-Stadtmeisterschaft
Außerdem Entscheidung der Spitzenspiele.
Stein. Heros Barmen / Nolte, SSVg. Barmen / Hüttenmann III, Heros Barmen / Hüttenmann IV, Heros Barmen / Steins. Heros Barmen / Stein I, SSVg. Barmen.
Einlaß 10½ Uhr. Anfang Punkt 11 Uhr. Ermäßigte Preise.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag 6. September, nachmittags 4 Uhr
Meisterschafts-Spiel
Solingen FC. 95 e. V.
S. S. V. Elberfeld

Tenniskampf London — Berlin

London führt 4:2

WB. London, 4. September. (Eig. Drahtb.) Auf den Grasplätzen in Eastbourne begann am Freitag der Tennisklubkampf zwischen Rot-Weiß Berlin und dem British International Club London. Die Berliner hielten sich in den vier Einzelspielen des ersten Tages auf den ungewohnten glatten Plätzen recht anforechend, zumal das Wetter regnerisch war. Der Stand nach den Einzelspielen war 2:2. Louis Haensch hatte den Engländer Olliff mit 9:7, 4:6, 6:3 geschlagen und Roderich Menzel war der 6:2-, 3:6-, 6:2-Sieger über den Neuseeländer Andrews nicht zu nehmen, obwohl gerade Menzel auf Rasen am schlechtesten zurecht kommt. Dr. Landmann, der viel zu wenig trainiert ist, konnte gegenüber H. W. Austin nicht bestehen und verlor glatt 3:6, 1:6, ohne sein wahres Können erreicht zu haben, während Ferdinand Henkel von Dr. J. C. Gregory mit 5:7, 4:6 geschlagen wurde.

Nach den vier Einzelspielen wurden zwei Doppelspiele ausgetragen und hier zeigte England wieder seine Überlegenheit. Dr. Landmann/M. Menzel verloren gegen die weit besser zusammenarbeitenden Dr. Gregory/Andrews mit 3:6, 7:9, während Haensch/Henkel gegen Austin/Olliff gar nichts zu bestellen hatten und mit 2:6, 1:6 geschlagen wurden. Somit steht der Klubkampf 4:2 für London.

Tennisturnier Baden-Baden

Nemmert geschlagen

Baden-Baden, 4. September. (Drahtb.) Das internationale Tennisturnier in Baden-Baden hatte am Freitag wieder unter starkem Regen zu leiden, so daß erst um 15 Uhr mit den ersten Spielen begonnen werden konnte. Trotzdem konnten im Herren-Einzel die Spiele soweit gefördert werden, daß sechs von den letzten acht Teilnehmern bereits feststehen. Es gab auch einige Überraschungen. So siegte der Mannheimer Dr. Hildebrand mit 2:6, 6:3, 6:3 über Nemmert. Dr. Fuchs konnte Rahe 6:2, 6:3, 6:3 schlagen, unterlag aber dann glatt gegen M. Menzel. Die Begegnung zwischen Ofan und Jänecke wurde beim Stande 6:4, 3:6, 2:2 wegen Dunkelheit abgebrochen und wird am Samstag fortgesetzt. — Im Damen-Einzel gab es durchweg die erwarteten Ergebnisse. Die Düsseldorferin Peitz blieb mit 6:0, 6:2 über Frau Richter-Weihermann siegreich. Frl. Fischer und Frl. Menges kamen leicht eine Runde weiter. Die Ergebnisse: Herren-Einzel: Kühlmann — Dürrenberger 6:2, 6:2; Schwenker gegen Salmony 6:4, 7:5; Schwenker — Wetzel 6:4, 6:4; Heitmann — Großmann 9:7, 4:6, 6:2; Lindenstädt — Ernst 9:7, 6:3; Dr. Dessart gegen Lindenstädt 8:6, 6:3; Fuchs — Rahe 6:2, 6:3, 6:3; M. Menzel — Dr. Fuchs 6:3, 6:2; Dr. Hildebrand — Nemmert 7:5, 6:3, 6:2. — Damen-Einzel: Frau Friedleben — Frau Beer 6:3, 6:1; Frl. Peitz — Frau Richter-Weihermann 6:0, 6:3; Mlle. Meunier — Frl. Springer 6:1, 6:4; Frl. Ertl — Frl. Seefeld 7:5, 7:5; Frl. Weihe gegen Frl. Zimt 6:0, 6:3; Frau v. Reznicek gegen Frl. Zier 6:0, 6:3.

Tennis-Turnier

Kölner Gau – Wuppertaler Gau.

Am Sonntag findet auf den Plätzen des Allgem. Turnvereins 1860 in Elberfeld, an der Bremerstraße, ein Tennis-Turnier zwischen dem Kölner Gau und dem Wuppertaler Gau statt. Die Wuppertaler Mannschaft stellen dar: Allgem. Turnverein, die Elberfelder Turngemeinde und der Velberter Turn- und Spielverein. Zur Austragung gelangen Herren-Einzel, Damen-Einzel, Herren-Doppel und Gemischte Doppelspiele. Die Wuppertaler Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Frl. Thönnes, Rauhaus, Schwalsenberg, Schüßler, Lückenhaus, Schmidt sowie die Herren Stumm, Melchior, Dreßkopf, Spies, Bleicher, Dohnau. Die Kölner, die auf dem Kreisturnier in Neuenahr zum Teil gut abgeschnitten haben, schicken eine starke Mannschaft, so daß unsere Spieler alles aufbieten müssen, um ein günstiges Ergebnis herauszuholen.

Hoffen in Berg-Mark.

Der Solinger HCC. hat sich gleich zu Beginn eine schwere Aufgabe gestellt. Er weilt beim Mülheimer HTC. in Köln und trifft dort auf einen Gegner, der spielerisch einen sehr guten Ruf hat. Man darf daher gespannt sein, wie sich die Schwarz-Roten durchsetzen werden.

Der Elberfelder HTC. hat Spiel und Sport Gevelsberg zu Gast und stellt den Westfalen eine kombinierte Mannschaft gegenüber. Die Besucher, die erst seitdem gegen die ETG. nach der angenehmen Seite hin überraschten, werden zwar eine Niederlage nicht verhindern können, aber allzu hoch wird diese nicht ausfallen. Anschlag 4 Uhr.

Die Elberfelder Turngemeinde spielt schon heute nachmittag in Remscheid gegen den dortigen Turnverein, der scheinbar in dieser Saison wieder aktiver eingreifen will als bisher. Ob es zu einem ehrenvollen Ausgang reichen wird, ist nach der langen Pause eine Konditionsfrage der Mannschaften. Beginn 5 Uhr.

FC. Velbert erwartet den Recklinghauser HTC. und muß schon erheblich besseres Können als gegen Hagen zeigen, denn seine Gäste sind schnell und hart.

Schwarz-Weiß Barmen trägt vormittags auf Mallak nur einige Übungsspiele aus, um für das am morgigen Sonntag vorgesehene Spiel gegen Preußen Essen gerüstet zu sein.

In Düsseldorf beschränken sich die Klubs ebenfalls vorerst nur auf Trainingskämpfe, aber bereits am nächsten Sonntag folgen größere Spiele, so der Klubkampf des DEC. 99 gegen Rasselberger HCC.

Hagen 11 und HCC. Iserlohn stehen sich erstmals in einem Freundschaftstreffen gegenüber, das knapp zugunsten von Iserlohn enden wird.

DT. HANDBALL DT.

DT. - Wuppertaler Gau.

Handball.

Mittelbarmer TB. — Allgem. TB. Elberfeld.

Am kommenden Sonntag stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die schon seit langen Jahren kein Spiel gegenseitig ausgetragen haben. Der Allgem. Turnverein, der in diesem Jahre mit zur Gauklasse aufgestiegen ist, stellt eine äußerst flinke und eifrige Mannschaft ins Feld. Der Ausgang des Kampfes bleibt offen. Spielbeginn vormittags 11 Uhr auf dem Jahnplatz.

Barmer TG. — Barmer MTV.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr treffen sich die beiden Mannschaften auf dem Schenkendorfplatz. Da beide Vereine am vergangenen Sonntag beachtliche Erfolge erringen konnten, ist mit einem spannenden Treffen zu rechnen. Vorher spielen die unteren Mannschaften.

Turnverein 1872 — Unterbarmer TV.

Turnverein 1872 trifft am Sonntag vormittag 11 Uhr auf eigenem Platze zum fälligen Freundschafts-Rückspiel auf die erste Mannschaft des Unterbarmer Turnerbundes. UTV. hat in den letzten Freundschaftsspielen sehr gut abgeschnitten und dürfte wohl auch in diesem Kampfe die besten Aussichten haben, zumal die Wichlinghauser mit Ersatz antreten müssen. Um 12 Uhr spielen die beiden zweiten Mannschaften.

TV. Wülfrath — SSV. Velbert (WSV.).

Der Turnerbund Wülfrath hat am kommenden Sonntag zum fälligen Rückspiel die gute Mannschaft des SSV. Velbert zu Gast. Im Hinspiel gelang es den Sportlern, einen knappen Sieg zu erringen, dessen Wiederholung jedoch fraglich ist, da sich Wülfrath augenblicklich in sehr guter Form befindet. Vorher spielt die zweite Mannschaft des Turnerbundes gegen Mettmann.

Märkischer Gau.

Am Sonntag beginnen die Turner auf der ganzen Linie mit den Pflichtspielen im Handball. Der Märkische Gau hat seine Kreisklassenmannschaften wieder wie im Vorjahre in drei Gruppen eingeteilt, nämlich Ennepetal, Ruhrtal und Volmetal. Die neu aufgestiegene Mannschaft des TV. Haspe 1860 spielt in der Gruppe Ruhrtal. Der Gruppe Ennepetal gehören wie im Vorjahre TSV Beyerödе, Milspe 74 und Turngemeinde Schwelm (früher TV Oehde) an, ferner Altenhagen, Boelerheide, Hagen 1860 und Turnklub Hagen. Boelerheide und Hagen 1860 sind Neulinge in der Kreisklasse. Folgende Spiele stehen am ersten Meisterschaftssonntag an: Hagen 60 — Milspe 74, Turnklub Hagen — Boelerheide, Beyerödе — Turngemeinde Schwelm.

Bei der Einteilung der Gruppen für die Gau- und Bezirksklasse ist möglichst auf die örtliche Zusammengehörigkeit Rücksicht genommen worden, um die Fahrtausgaben der Spieler auf das Mindestmaß zu beschränken. Der Spielplan für Sonntag:

Gauklasse:

Gruppe 1: Gevelsberg 62 — Deutsche Eiche Rückelhausen, TV. Altenvoerde — TV. Lichtenplatz, TV. Hasperbach — Deutsche Eiche Voerde. Gruppe 2: TV. Beckacker — TV. Nächstebreck, TV. Langerfeld — Milspe 74, Rote Erde Schwelm — Beyerödе.

Bezirksklasse:

Gruppe 1: TV. Hasperbach — Haspe 1860, Jahn Westerbauer — Berge-Westerbauer, Haspe 09 — Eintracht Vogelsang. Gruppe 2: Eintr.-Jahn Gevelsberg — TV. Altenvoerde, Deutsche Eiche Voerde — Haspe 1, Vogelsang — Gevelsberg 62. Gruppe 3: Nächstebreck — Beckacker, Hasslinghausen — Beyerödе, Tgm. Schwelm — Eintr.-Jahn Gevelsberg.

Jugendklasse:

Milspe 74 — Berge-Westerbauer, Jahn Westerbauer — Tgm. Schwelm, Beckacker — Haspe 60.

Niederbergischer Gau.

Der Niederbergische Gau der DT. steht immer noch im Zeichen der Freundschaftsspiele.

Solinger Tbd. — TV. Gennhorn. Wir glauben, daß der wurfkräftige und energische Sturm der Solinger imstande ist, einen knappen Sieg herauszuholen. Trotzdem würde uns ein Erfolg der Gäste nicht überraschen.

TV. Haan — TV. Obenkirchen. Wir halten die Haaner für stark genug, um ihren sonntäglichen Gegner sicher, wenn auch knapp, nieder zu halten.

Kreuzweger Tbd. — TV. Ohligs 88. Ohligs 88 ist zwar schneller und eifriger, läßt aber noch den nötigen Zusammenhang vermissen. Wir geben den Platzbesitzern die unbedingt besseren Aussichten.

TV. Ausdersöhe — SpuSp. Rheindorf (WSV.) Ausdersöhe wird versuchen, für die im Hinspiel erlittene Niederlage Vergeltung zu üben.

Boxsport

Endrunde der Jugend-Stadtmeisterschaften in Vohwinkel.

Am Sonntag dem 6. September ds. Js., vormittags 11 Uhr, findet im Vohwinkeler Stadtsaal die Endrunde um die Jugendstadtmeisterschaft von Wuppertal statt. Von den 40 gemeldeten Bewerbern waren zwei Vorrunden für die Ausscheidung erforderlich, so daß die besten 18 am Sonntag dem 6. Sept. durch die Seile steigen, um Stadtmeister zu werden. Da Wuppertal über sehr guten Nachwuchs verfügt, werden die Meister den Titel schwer zu erkämpfen haben. — Da die Endrunde der Senioren am 3. Oktober in der Elberfelder Stadthalle zur Austragung gelangt, sind am Sonntag in Vohwinkel noch drei Endausscheidungen erforderlich. Es kämpfen: Leichtgewicht: Stein (H.B.) — Nolte (SSVgg.), Weltergewicht: Hüttemann 3 (H.B.) — Hüttemann 4 (H.B.), Mittelgewicht: Fleing (H.B.) — Fiala 1 (SSVgg.) — Die Kämpfe beginnen Punkt 11 Uhr vormittags. Ermäßigte Preise.

Vorkämpfe in Elberfeld.

Elberfelder Punchingklub kämpft gegen BVg. Hagen 21 unentschieden — Sechs Treffen endeten durch k.o.

Der Elberfelder Punchingklub trat gestern abend wieder mit einer Box-Veranstaltung an die Oeffentlichkeit und stellte bei dieser Gelegenheit unter Beweis, daß seine Kampfstaffel in guter Form ist. Die unter dem Training des ehemaligen Amateurboxers W. Schüttler stehenden Elberfelder haben sich teils als harte und technisch gute Boxer entwickelt.

Der Klubkampf gegen Boxvereinigung Hagen 21 ergab nur ein unentschiedenes Ergebnis 6:6 Punkten. Die drei ersten Kämpfe stelen nicht in diese Wertung, denn man kämpfte hier gegen Leute des Wuppertaler Boxringes.

Ergebnisse:

Jgd.-Papiergew.: Bockmühl (Boxring) hatte gegen Schüttler III-Elberfeld nicht viel zu bestellen und verlor glatt nach Punkten.

Jgd.-Bantamgew.: Norafki (Boxring) war noch ein Neuling im Ring, der trotz seiner guten Schlagkraft noch nicht genügend Erfahrung hatte, um sich gegenüber Wetzel-Elberfeld durchsetzen zu können. Punktesieger wurde Wetzel.

Leichtgew.: Neuhoff III (Boxring) boxte gegen Röll-Elberfeld und hatte diesen nach einem lebhaften Schlagwechsel in der zweiten Runde soweit fertig, daß Röll aufgab. Sieger durch techn. k.o. Neuhoff III.

Fliegengew.: Becker-Hagen mußte schon in der ersten Runde dreimal stark angeschlagen zu Boden und wurde vor dem Gongzeichen ausgezählt. K.o.-Sieger wurde der Elberfelder Riemenschneider.

Federgew.: Das Treffen zwischen Dombrowski-Hagen und Krick wurde nur in der ersten Runde hart durchgeführt, denn in der folgenden gab es wieder einen Niederschlag. Techn. K.o.-Sieger Krick-Elberfeld.

Leichtgew.: Vortanz-Hagen konnte den ersten Sieg für seine Farben buchen, denn er hatte gegen Ludwig-Elberfeld in allen drei Runden Vorteile, ohne diese aber richtig auszunutzen. Punktesieger Vortanz.

Mittelgew.: Knöpfel-Hagen sorgte schon in der ersten Runde durch einen genauen Magentreffer, daß sein Gegner Hermann (Punchingklub) ausgezählt wurde. K.o.-Sieger Knöpfel.

Halbschwergew.: Hofmann-Hagen war gegenüber Schüttler I-Elberfeld stark im Nachteil, denn letzterer hatte erhebliches Uebergewicht. Der Westfale gab nach der ersten Runde auf, so daß Schüttler Sieger durch techn. k.o. wurde.

Schwergew.: Im Schlußkampf sicherte sich der Hagener Möller gleichfalls in der ersten Runde einen K.o.-Sieg über Schmitz-Elberfeld.

Radsport

Um die Bergmeisterschaft des Gaues Bergisch Land des Bundes Deutscher Radfahrer.

Eine interessante radsportliche Veranstaltung plant der Gau Bergisch Land des BDR. Er hat den Radfahrerklub Gutfreund Elberfeld beauftragt, die Bergmeisterschaft 1931 auszurichten und dieser wird den Titel morgen früh zur Entscheidung bringen.

Als Rennstrecke ist vorgesehen der steil ansteigende Weg von der Kloybahn bis Pfaffenhausen (obere Hainstraße), eine Strecke, die etwa drei Kilometer lang ist. Der Start wird morgens ab 7.30 Uhr erteilt. Die rein sportliche Idee dieser Veranstaltung gewinnt dadurch erhöhte Bedeutung, daß das Rennen, welches übrigens mit Einzelstart in minutenweisen Abständen beginnt, auch in propagandistischer Beziehung seinen Zweck erfüllt, indem es vom Mittelpunkt der Stadt aus erfolgt.

Gemeldet haben sich etwa 70 der besten bergischen Radrennfahrer in den Senioren- und Juniorenklassen. Wenn auch einige Favoriten, wie Mihm-Solingen, Kudla-Elberfeld, der vorjährige Meister, Fallenrath, Müller-Elberfeld, Kämmerer-Elberfeld, Sichelschmidt-Solingen, Lurz-Elberfeld, Benz-Elberfeld oder Voigt, Müller-Elberfeld, in der Jugendklasse die nächste Anwartschaft auf den Meistertitel erheben, so sind doch Ueberraschungen wegen der Eigenart des Geländes nicht ausgeschlossen.

Motorrad-Sechstagefahrt beendet

WB. Mailand, 4. September. (Eig. Drahtb.) Die Internationale Motorrad-Sechstagefahrt wurde mit der über 210 Kilometer von Garbona nach Mailand (Monzabahn) führenden sechsten Etappe abgeschlossen. Diese Etappe war nicht so schwer wie die anderen und es gab weniger Ausfälle. Von 88 gestarteten Fahrern sind 63 durchgekommen und 40 sind strafpunktfrei geblieben. Unter den Strafpunktfreien, die mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurden, waren deutscherseits Ernst Henne-München (BMW.), J. Mauermeyer-München (BMW.-Seitenwagen) und J. Stelzer-München (BMW.). Die silberne Medaille erhielten der Nürnberger Hieronymus auf Zündapp mit drei Strafpunkten und J. V. Berlin (Zündapp) mit sechs Punkten. Von den Ländermannschaften blieb Italien mit den Gilera-Fahrern Gilera, Masseis und Grana strafpunktfrei. Die deutsche Mannschaft Henne, Mauermeyer und von Krohn kam mit sechs Punkten, die von Krohn verschuldete, auf den zweiten Platz, während England und Frankreich mit 600 bzw. 808 Punkten in weitem Abstand erst folgten. Im Kampf um die Silbervase siegten Italien B und Holland A als strafpunktfreie Teams, während Deutschland (Stelzer, Mittenzwei, Hieronymus) mit 35 Punkten Dritter wurde. BMW. konnte nicht bewertet werden, da hier ein Seitenwagen mitfuhr.

Zum Abschluß der Fahrt gab es auf der Monzabahn noch eine Geschwindigkeitsprüfung, wo Henne mit ungefähr 108 Stundenkilometer die schnellste Zeit herausfuhr. In der 350-ccm-Klasse erwies sich der Engländer Rowley als schnellster Mann, genaue Zeiten wurden nicht bekannt.

Regelsport

Kegler-Meisterschaft 1931 im Kegler-Verband Elberfeld.

Der Elberfelder Keglerverband eröffnet am kommenden Sonntag 6. September seine diesjährige Sportsaison mit der Austragung der Hallenmeisterschaft, sowohl als Klub- wie auch als Einzelmeisterschaft. Es kegelt auf zwei Bohlen, zwei Scheren und einer Asphaltbahn jeder Kegler 30 Kugeln, also insgesamt 150 Kugeln in die Vollen. Sämtliche Mitglieder eines Klubs sind startberechtigt, es werden jedoch nur die fünf Besten gewertet. Der Siegerklub hat in diesem Jahre erstmalig Anrecht auf den aus Anlaß des zehnjährigen Verbandsjubiläums gestifteten Wanderpreis, der alljährlich bei der Hallenmeisterschaft ausgetragen und dreimal hintereinander oder fünfmal insgesamt gewonnen werden muß.

Die Beteiligung der Klubs ist in diesem Jahre außerordentlich, und da die Spielstärke der Elberfelder Kegler sich auf der ganzen Linie sehr gehoben hat, sind äußerst erbitterte Kämpfe zu erwarten. Verteidiger der Klubmeisterschaft ist Klub „Lotgonn", der bereits zweimal hintereinander die Hallenmeisterschaft an sich bringen konnte. Die Einzelmeisterschaft verteidigt Post vom gleichen Klub. Jedenfalls wird man am Sonntag im Elberfelder Kegelheim Zeuge erstklassiger Sportkämpfe sein.

Wie noch nachträglich gemeldet wird, erfüllten beim Remscheider Einweihungskegeln außer den schon gemeldeten Elberfelder Keglern noch Kergel und Reif vom Klub Kühlevorn die Bedingungen für das Bundessportabzeichen.

Kegelsport in der Barmer Halle.

Kaum sind die deutschen Meisterschaftskämpfe unter Dach und Fach, der kampffreie Sommer zu Ende, da rüsten sich auch schon wieder die Sport- und Kampfkegler in Barmen zu neuen Kämpfen. Den Reigen der Sportkegler für die neue Saison eröffnen die Vorkämpfe zu dem „August-Kronenberg-Wanderpreiskegeln" am 5. und 6. Sept. 31, abends 7.30 Uhr. Der zweite Gang steigt am 19. und 20. September 31. Bedingung: 40 Kugeln Schere, abräumen ohne Vordered. Die 3 besten aus den Vorkämpfen hervorgegangenen Kegler des Verbandes sind startberechtigt für die Entscheidungskämpfe im westdeutschen Gau, welche im Oktober gelegentlich des Gautages in Duisburg zur Austragung kommen. Gleichzeitig werden die Außenhallenklubs gebeten, ihre Meldung zur Teilnahme an dem Wettkampf um den vom deutschen Keglerbund gestifteten Pokal, als den Wanderpreis für Außenhallenklubs, schnellstens einzureichen. Dieser Kampf findet ebenfalls am 19. und 20. September statt. Nähere Bestimmungen hierüber erfolgen durch den Sportausschuß.

Wuppertaler Sportklub.

Am Sonntag dem 30. August spielte Wuppertaler Sportklubs Reserve gegen Deutsche Eiche 1 mit 9:3 im Freundschaftsspiel (nicht WSV.). 1. im Meisterschaftsspiel, wie in der Tabelle ersichtlich). WSV. 1 führt die Tabelle. 6 Spiele gewonnen, 12 Punkte, Torverhältnis 35:7. Am 5. September spielt die erste Mannschaft erstmalig seit Pfingsten wieder komplett.

Sportplatz an der Zollstraße
Sonntag 6. Sept., vorm. 11 Uhr: Bezirks-Meisterschaftsspiel
BV. Vohwinkel I. - Barmer Sportcl. I.
Mitgliedskarten sind an der Kasse ohne Aufforderung offen vorzuzeigen.

Handball im Hösen! 43d
Sonntag 6. September, 11 Uhr: 1. Meisterschaftsspiel
Jura I. - BV. Vohwinkel

Sportplatz Neviges erstraße
Sonntag den 6. September 1931, nachmittags 3 Uhr
Großes Handball-Meisterschaftsspiel
V. V. Velbert I. - Germania I.
Vorher Handball-Meisterschaftsspiel: Reserve gegen Rasensport Reserve. Eintritt 30 Pfg.

Platzeinweihung in Dönberg
Am Sonntag dem 6. September 1931: Fußball-Spiel
Postsportverein Wuppertal I.
(Gauklassenmeister 1931) gegen d38280
Sportfreunde Dönberg I.
Anfang 3 Uhr. Vorher untere Mannschaften.

Oberer Sportplatz Eschenbeek
Sonntag den 6. September, nachmittags 4 Uhr
— Fußball-Meisterschaftsspiel —
Union I. - Rotweiß Barmen I.
Vorher unt. Mannschaften, vormittags Schülermannschaften.

Viktoria-Platz, Rudolfstraße.
Sonntag den 6. Sept'ember, vormittags 11 Uhr:
Großes Fußballtreffen
gegen **SSV. Oberkassel.**
Nachm. 4 Uhr Handball-Meisterschaftsspiel gegen
VfR Union Elberfeld.

Amtliche Bekanntmachungen

Freiwillige Versteigerung

von 7 neuen Zimmereinrichtungen, 1 Teppich u. 1 Konzert-Flügel zu Wuppertal-Barmen.

Am Montag, dem 7. Sept. cr., nachm. 16 Uhr, versteigere ich im Bankgebäude der Barmer Creditbank, Neuer Weg 53/55, I. Etg., folgende neue, moderne Zimmer-Einrichtungen, Konzert-Flügel u. Teppich meistbietend gegen bar: 216b

1. 1 Eßzimmer in Nußbaum: 1 Anrichte-Büfett (2.30 Meter), 1 Kredenz.
2. 1 Eßzimmer in Nußbaum: 1 Anrichte-Büfett (2 Meter), 1 Vitrine, 1 ovaler Ausziehtisch, 2 Polster-Armsessel, 4 Polsterstühle.
3. 1 Eßzimmer in Nußbaum: 1 niedr. Büfett (3 Meter), 1 Kredenz.
4. 1 geschnitztes Herrenzimmer in Eiche: 1 Bücherschrank mit Glastüren, 1 runder Tisch, 2 Polsterstühle.
5. 1 Damenzimmer, Kirschbaum, poliert: ein 3tür. Glasschrank, 1 rd. Tisch, 2 Polsterstühle.
6. Empfangszimmer in Mahagoni: 1 Glasvitrine mit Unterschrank, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Polstersofa, 1 Armsessel, 2 Stühle und 2 Polstersessel.
7. 1 hell Kiefern-Küche: Büfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle.
8. 1 fast neues Schlafzimmer in Eiche: 2 Bettstellen mit Drahtböden u. Wollmatratze, 2 Nachtkonsolen mit Marmor, 1 Waschtoilette mit Marmor u. Spiegel, 1 Spiegeltürkleiderschrank, 2 Rohrstühle.
9. 1 sehr gut erhaltener Richard-Wagner-Konzert-Flügel (Fabrikat Rudolf Ibach Sohn).
10. 1 gut erh. größerer Teppich.

Besichtigung nur am Auktionstage von 15 Uhr ab.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionator,
Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80.

Nachdem der Antrag der Otto Muns & Co. G. m. b. H. in Wuppertal-Barmen, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, abgelehnt ist, ist am 3. September 1931, 18 Uhr 30 Minuten, gemäß § 24 der Vergleichsordnung das Konkursverfahren über ihr Vermögen eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Justizrat Dr. Hinsberg in Wuppertal-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 3. Oktober 1931. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 3. Oktober 1931, 11 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 17. Oktober 1931, 10¼ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Sedanstraße, Zimmer 15. 278/32b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Am 7. November 1931, 10 Uhr, soll das in Neviges, Siebeneickerstraße 123, gelegene Grundstück Parzelle 2219/475, 4,01 Ar groß, Hofraum, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, an der Gerichtsstelle Langenberg Rhld., Zimmer 8, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. f149

Eingetragener Eigentümer: Emil Schumacher in Neviges.

Langenberg Rhld., 31. August 1931.
Amtsgericht.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hugo Rittershaus, Wuppertal-Barmen, Meyerstr. 26, Alleininhabers der Firma Hugo Rittershaus, Kohlenhandelsgeschäft in Wuppertal-Barmen, Grafenstraße 28 bis 30, ist am 3. September 1931, 16 Uhr 30 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Ascher in Wuppertal-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 3. Oktober 1931. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 3. Oktober 1931, 11¼ Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am 17. Oktober 1931, 10½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Sedanstraße, Zimmer 15. 278/31b Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

In dem Konkurs des Bankiers Willy Hof, Wuppertal-Elberfeld, soll die Schlußverteilung erfolgen. Dafür sind RM. 23 715.70 verfügbar. Die bevorrechtigten Gläubiger sind befriedigt. In Abzug kommen aber noch die Massekosten. Zu berücksichtigen sind nur die Ausfallforderungen der Gläubiger im Konkurse Kern, Hof & Sachsse in Höhe von RM. 1 095 146.57. Die gesamte verbleibende Konkursmasse Willy Hof wird deshalb zu der Konkursmasse Kern, Hof & Sachsse geschlagen und mit dieser später an die berechtigten Gläubiger ausgeschüttet. Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Wuppertal-Elberfeld, Abteilung 13, zur Einsicht aus. k6218

Esch,
Rechtsanwalt und Konkursverwalter.
Wuppertal-Elberfeld, 3. Sept. 1931.

Freiwillige Versteigerung

eines Nußbaum-Wohnzimmers zu W.-Barmen. Am Montag, dem 7. Sept. cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich im Saale Wegmannshofstr. 1: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Pfeilerspiegel, 1 achteckiger Tisch und 1 Zierschrank, meistbietend gegen bar. 216b

Hermann Erdelmann,
Barmen, Parlamentstr. 28.

Grundstücks-Markt

Landwirtschaft Nähe W.-Barmen, 50 Mg. mit neuen Gebd., Wert 75 000, Preis 40 000, Anz. 10 000 Mk. sof. [illegible] Ang. B 3911 Barm.†

Schönes Grundstück Friedenshain, 1600 qm, zu verk. Ang. E 2095 an Gst. 120

Blittersdorf bei Bonn Baugrundstücke in jeder Größe zu ganz billig. Preisen zu verkaufen. e282 A. Linden, Immobilien, Brühl, Bezirk Köln.

Schönes † **Grundstück**, 10 Zimm., 4 Mansard., teilweise für Pens. eingr., Obstgarten, wegen Fortzugs preiswert bei 3000 Mk. Ang. in [illegible]

Bad Ems zu verkaufen evtl. zu verpachten. Auch kann eventl. Versicherungs-Generalagentur m. übernommen werden. — Zuschr. an Hermann Meier, Haus Westfalen, Bad Ems.

[illegible] **Einfam.-Haus** 5 Z., Küche, 2 W. [illegible] Heizg., in Honnef a. Rhein billig zu verkaufen. [illegible] O. Weischer, Honnef a. Rh. b3279

3 u. 4 Bauplätze an ausgeb. Straße, Brillerviertel, preisw. zu verkauf. Ang. u. E 5607 an Gschft. •

Gelegenheitskauf! Mehrere Einfamil.-Häuser mit schönem Garten, herrl. Lage bei Bielefeld, am Fuße d. Teutoburger Waldes, f. 7800 M bei 2—3000 M Anz. zu vk. (Sparkassenbücher nehme i. Zahlung.) Restkaufgeld unkündbar ohne Zinsen. H. Blomeyer, Bünde i. W., Brunnen-Allee 35. b3293

In herrlicher Rheingegend (Siebengebirge) **Villengrundstücke und Besitzungen** in beliebiger Größe vorteilhaft zu verk. Architekt J. Blum, Honnef, Immobilien-, Haus- und Grundstücksverwaltung, Kapitalbeschaffung. b3294

Geschäfts- und Wohnhaus an der Hochstr. Elb. bei Anzahl. v. 15 000 Mk. sofort zu verk. Zwei gr. Ladenlokale, Lagerraum u. eine 4-Zimm.-Wohng. w. am 1. Oktober frei. Schr. Ang. an Fr. Stuckstell, Dortmund, Lindemannstr. 21. Anr. 23810.•

Gut. Etagenhaus Straßburgerstraße, 5-Zimm.-Etag., billig zu verk. Angeb. u. E 5136 an Gst.•

Kl. Wohn- u. Geschäftshaus, f. jedes Geschäft passend, im Mittelp., Wert 50000 Mk. sof. spottb. bei 10 000 Mk. Anz. z. v. Ang. E 5277 Gst. •

Wochenendhaus, kompl. eing., a. Rd. d. Stadt, herrlicher Ausbl., mit gr. Garten, günst. zu v. Ang. B 3920 Barmen. †

Wochenendhaus (3 schöne Zimmer) wundervoll a. Rande d. Stadt Wuppertal gel., mit 2, evtl. 3 Morg. Land, teilw. Wald, z. Preise von 3900 Mk. bar zu vk. Eignet sich auch vorzüglich als Farm. + Ang. B 484 Barmen

Gut verzinsliches • **Etagenhaus** billig u. günstig zu verk. Sparbuch wird in Zahlung gen. — Ang. u. E 5425 Gst.

Berg. Haus auf Abbruch zu verkaufen. Angebote unter E 2109 an die Gesch. e152

Rentabl. Haus in Ronsdorf, 15 Z., Gas, Elektr., Wass., zu verk. Erforderlich 4½ Mille. Ang. u. E 5509 an Gescht.•

Wohn- u. Geschäftshaus in zentr. Lage m. gewerbl. Räumen in Elb.-Nüdorf, billig zu verk. Ang. u. E 5428 an Gescht. •

Ein i. Zentr. d. St. **Barmen,** in der Nähe des Rathauses gelegenes Grundstück, ca. 360 qm groß, mit **Lager, Büro u. Garage,** für alle Zwecke geeignet, ist preiswert zu vm. Ang. B 476 Barmen. 106a

Terraingesellschaften, Baugenossenschaften, Großgrundbesitzer, 5996 haben Sie Ihre Grundakten in Ordnung? Aufstellung von Lagerbüchern, Beschaffung von grundbuch- u. katasteramtlichen Unterlagen für Hypotheken etc., Grundstücksverwaltung mit allen einschlägig. Rechtsgebieten. Bedienung durch seriösen gewissenhaft. Fachmann. Angeb. unt. B 312 Gst. Barm.

Kl. Einfamilienhaus mit Garten auf dem Rott, Gas, el. Licht, preiswert zu verkaufen. † Briefe unt. B 3925 a. d. Geschst. Barmen.

Bess. Etagenhaus in Schwelm mit Einfahrt, Garten, Hof- und Stallgebäuden, — neu erbaut im Jahre 1912 — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bei Kauf wird 5 Zimmerwohnung und gewerblicher Raum sofort frei. Alteingeführte Mineralwasserhandlung u. Bierverlag kann mit übernommen werden. Kostenlose Auskunft erteilt: 216b
Immobilienbüro: Hermann Erdelmann sr. u. jr., R. D. M., W.-Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80.

Einfamilienhaus 127a
9 Räume, Küche und Bad, der Neuzeit entsprechend, in bester Wohnlage Wupperfelds, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. unt. B 486 a. d. Gescht. Barm.

Ich verkaufe mein **Haus,** Dahlerstr. 7, 3 Minuten vom Bahnhof Oberbarmen, zu sehr günstigen Bedingungen, 12 Räume, Grundstück 811 qm, mit bebauter Fläche. 6 Räume werden am 1. Oktober frei. Otto Tielke, Wupp.-Elberfeld, Bembergstr. 13, Tel. 252 48.

Bad Godesberg
Enorm billige Kaufgelegenheit! Landhaus mit ca. 20 ar Garten, mod. eingerichtet, hauszinssteuerfrei, m. h. Blick auf Siebengebirge, Mk. 25 000; Halbvilla, neuerbaut, m. a. mod. Einr., Heizung, w. Wasser, einger. Bad, Mk. 26 000; b3302 Villen, Landhäuser i. d. b. Lagen, preiswert zu vermieten. J. Mayer, Immobilien, RDM., Bad Godesberg, Rheinallee 4, Fernr. 172

Ein- bezw. Zwei-Familien-Haus m. Garten günst. zu verk., eventl. geteilt zu verm. Ang. unter E 5424 an Gescht. •

Kl. Haus mit frei. 3-Z.-Wohn. u. Mans., Schupp. o. kl. Laden, Bierdepot, ob. Garage, i. Sonnborn. Anzahl. mind. 2000, bill. zu vk. f. Metzger bes. günstig. Postfach 157, Elb. •

Gesuche

Zu kaufen gesucht: Klein. Landwirtschaft 10—20 Morgen, mit lebend. u. totem Inventar, am liebst. im Bergischen Land. • P. Kelm, Wuppertal-Elb., Blumenstr. 29.

Bauriteg 24a **Baugelände** für Kleinhäuser am Rande Elberf.-Barm. ges. Ang. mit Preis B 441 Gst. Barmen.

Waldung, 20—50 Morgen, kein Nutzholz, mit Gebäude u. Wasser, am Rande v. Wuppertal zu kauf. od. pachten ges. Ang. u. E 2084 an die Gescht. 1788

Suche Häuschen mit Land. Gebe 3-Fam.-Nachw.-Haus a. Str. Cronenfeld in Tsch. Ang. E 5265 Gst. •

Haus m. einig. Mg. Land Nähe Barmen zu kf. ges. Preisang. B 3918 Gst. Barm.†

Landhaus, mögl. Umg. Wuppert., b. ca. 2000 M Anzahl. zu kf. ges. Ausf. Angebote mit Preis u. E 5284 an Gescht.•

1-, 2- oder 3-Famil.-Haus mit etw. Gart. gesucht. [illegible] Ang. B 3863 Barm. †

Haus mit Wohn- u. gewerblichen Räumen zu kaufen ges. Ang. mit Bedingungen unter B 3933 an Gescht. Barmen. †

Kriegsbesch. f. klein. Haus am Rande der Stadt zu kaufen od. z. miet. m. Vorkaufsr. Ang. E 5279 Gst. •

Einfamil.-Haus in Vohw. od. Sonnborn, a. l. Hammerstein, zu kaufen ges. Ang. 5—6 Mille. • Ang. u. E 3000 Gst.

Rentabl. Haus bei evtl. groß. Anzahlg. zu kauf. ges. Ang. E 5555 Gst. •

Maschinen

Zu verkaufen: 15 PS Elektromotor, A.E.G., Drehstrom, 220/380, 1440 Umdr., m. Spannschienen u. Anlasser, Prs. 140.— Mark. Buchdruckerei Krumm Nachf., Remscheid, Markt 16a, Tel. 2641. †

3 Bandstühle mit sämtl. Zub. sof. ganz od. geteilt zu verkaufen. Elberfeld, Brunnenstr. 13. •

Appreturmaschine, sehr gut erh., äußst billig zu verkaufen. G. Giebel, W.-Elb., Neustraße 102. •

Strangspulmaschinen für Seide u. Baumwolle, neuwert., bill. zu vk. Ang. B 3888 an Gst. Barmen. †

Drehbänke Fräsmaschinen Bohrmaschinen 568a gebr. jed. gut erhalt., bill. zu vk. Gebr. Semmelrath Barm., Tel. 50828

Buchbinder. Pappschere, Ris-Heft- u. Anleimmasch. bill. † Ang. B 3877 Barm.

Heißmangel günstig zu verkauf. Lokal f. übern. w. Ang. E 5275 Gst. •

1 Triumphat-Rechenmaschine, gebr., aber gut erh., f. sämtl. 4 Rechenart., f. 100 M. M. Röth, W., Allee 232 (Adlerbr.). Ruf 55582

Besondere Gelegenheit! Einige wenig gebr., tadellos erhaltene **Nähmaschinen** sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr. A.-G. Elbf., Neue Fuhrstraße 11, Tel. 206 19. 5225

Versenkbare **Nähmaschine** mit kl. Polturfehl. enorm bill. Haftel, E., Diogbahn 30. •

Singer-Rundsch.- • Nähmasch., gut. für 25 Mk. z. v. Elberfeld Medicistraße 37.

Sehr billig!!! **Gbr. Schreibmaschinen** Adler, Conti, Mercedes, Stoewer-Record, AEG, Triumph, gut durchrep., Eig. Werkst. Gerlach, W., Mittelstr. 18. 5496

Schreibmaschinen gebr., billigst: 536b Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3.

Sehr g. erh. Schreibmasch., w. gebr., bill. • E., Marienstr. 43, II.

Für RM. 10.— monatl. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete, bei ev. Ankauf volle Anrechn. der Mietsätze. [illegible] Ang. A 3372 Barm. †

Schreibmasch. m. Kast. 15.W., Kreuzbgst. 3.1†

Hobelbänke Drechslereieinrichtung, Motor 5 PS., Kreissäge, Bandsäge billig zu verkaufen. Ang. unt. B 3889 an Gst. Barmen. 106a

Gebrauchte 15856 **Registrierkasse** preisw. zu vk. Ang. u. E 9259 an Gesch.

Musik-Instrumente

Ibach-Piano billig zu vk. Barm., Bismarckstr. 111, pt. •

Miet-Pianos b. Kauf Miet-Gutschrift Bongardt, B. Albertstr. 25 früher Loherstraße

Klavier aus Privath. preiswert zu verk. Ang. B 3808 Barmen. †

SPAETHE
Pianos alle Preislagen
Sprechapparate Schallplatten
Gebr. Pianos vorrätig. vorteilhaft 1770
Sparkassenbüch. werd. in Zahlung genommen.
SPAETHE W.-Elberfeld, Herzogstraße 37.

Stets Gelegenheit i. **gebrauchten Pianos u. Flügeln** außerdem 6006 **Mietpianos.** Pianohaus Faust, Barmen, Uferstr. 10 (Wertherbrücke). Telephon 569 55. Günstigste Zahlungsbed.

Klavier billig zu verkauf. † Bm., Wiescherstr. 1.

Gut. Grammoph. m. Platt., fest. Pr. 30 M. Sonnb., a. Thurn 69, III

Sehr gut erh., größeres Mahagoni-**Tischgrammophon** mit el. Antrieb, m. größ. Anz. Platten billig zu verk. Ang. u. E 5502 an Gst. •

Schrank-Sparlophon mit 15 Platten für 38 Mk., moderner Kinderklappwagen, fast neu, 12 Mk., u. Kinderklappstuhl für 6 Mk. Ang. B 483 Gesch. Barmen. 116a

Möbelmarkt

Kl. Geldschrank und schöner Rollschreibtisch billig. Ang. an Schließf. 110 Elb. •

Fast neues Klavier, Nußb. matt., u. gr. Geldschrank m. besond. Eichenb.-Umschrk. umzh. prsw. Ang. E 5496 Gst. •

Im Möbellager **Adam,** erhalten Sie Qualitäts-Einrichtungen fast zu Fabrikpreisen. Überzeugen Sie sich
Küchen mit allem Komfort 195.— 225.— 265.— 235.— 285.— 345.—
Schlafzim. mit Zubehör 225.— 275.— echt Eiche u. poliert 390.— 435.— 490.— 425.— 575.— 590.— 690.—
Ich zeige gern Möbellager **Adam,** Elberfeld, Königstr. 21

Das moderne **Wohnzimmer** in kaukas. Nußbaum, sehr preiswert zu verk. Daselbst Anfertigung gediegen. Möbel in all. Holzarten besond. bill. Schreinerei Bm., Sternstr. 22a.

Kraus
Kleinmöbel und **Ergänzungsmöbel** verschönern Ihr Heim.
Büfetts, Kredenzen, Bücherschränke, Schreibtische, Auszugtische, Polsterstühle, Klubsessel, Chaiselongues, Sofas, Rauchtische, Kleiderschränke, Bettstellen, Polsterwaren.
Lieferung erfolgt an solvente Kunden auch heute noch gegen bequeme Zahlungsweise! b423
Kraus W.-Elberfeld, Hofkamp 21—23.
Unverbindliche Besichtigung gern gesehen!

Gut erhalt. eichenes Eßzimmer zu verk. Zu bes. E., Wasserstr. 15, b. Gellenkausen.

Speisezimm. zu vk. Schlafzimm. zu kf. ges., ev. geg. zu tsch. Ang. E 5270 Gst. •

Prachtv., sämtliches **Speisezimmer,** kompl., besond. Ausführg. Werkstück, a. Privathd. zu vk. Nd. Tel. 234 46. f6180

Zurückgen. schwere **mod. Küche,** wie neu, sowie 1 Schlafsofa m. Bettkasten spottb. 1784 **Möbelhs. Nacht,** E. Neue Fuhrstr. 15.

Küche, noch nicht gebraucht, herrliches Modell, Anschaffgs.-Pr. 550, f. 300 Mk. zu vk. † Ang. B 3941 Barm.

Höchstleistung der Herbst-Saison. Das hochwertige **Qualitäts-Schlafzimmer** echt Eiche u. Kaukasus mit den heute so beliebten Rundungen an jedem Einzelstück, mit **2-m-Schrank komplett** (wie üblich) **Mk. 550.-** Möbelhaus **Giesecke,** W.-Elberfeld, Herzogst. 39 u. 37

S. g. erh. Küche [illegible] E., Hombüchel 37, I.

2 erstklass. komplette **Küchen** f. Spottpr. zu verk. Möbel-Hombg. B., Hedinghaus Str. 204. 85a

Schlafzimmer Küchen 280 prachtv. Modelle, bill. Preise, bis **18 Monate Ziel.** **Möbelhaus Nacht,** E., Neue Fuhrstr. 15

Jeder Käufer muß das sehen, nicht eher kaufen
Küche naturl., schöne Modelle b317 **Mk. 245.-**
Dto. 160 breit, allerschw. Ausführg., bish. 450.- jetzt **Mk. 290.-**
Schlafzimmer 180 breit, **Mk. 350.-**
Schlafzimmer echt Eiche, schwere Ausführg. **Mk. 480.-**
Speisezimmer 170 breit, Büfett u. Kredz. **Mk. 300.-**
Speisezimmer 2 Meter breit, Büfett und Kredenz **Mk. 525.-**
Kein Bluff, nur **Tatsachen!!** schnell zugreifen **Möbel-Höfer,** Wupp.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20, Lieferung frei Haus

Gelegenheitskauf! **Küche,** natur, kompl., w. gebraucht, **178.—,** **Herrenzimmer** 1,80 Mtr., Eiche-Nßb., einige Mon. gbr., kompl., früher 900.—, jetzt **485.—,** **Schlafzimmer,** 2 Mtr., hell Edelholz, kompl., früher 1125.—, jetzt **695.—,**
1 Ausziehtisch, dunkel 32.
1 oval. Tisch 10.
1 Kleiderschrank, 1,40 Mtr. 38.
1 Kleiderschrank, ält. Modell 35.
1 Vertiko, pol. 35.
1 Sofa, mod. 35.
4 Rohrstühle à 3.
4 eich. Stühle, neu gepolst. à 6.
1 Umbau, Eiche 20.
2 mod. Eichenbettstellen à 55.
6 Eich.-Kredenzen à 60 bis 95.
3 überzählige Anrichten 80—120.
1 Klappschrank,
1 Toppschrank,
1 Tisch,
3 Stühle 45.
Vorsicht. Möbelstücke auß. Kred. u. Anr. sind gebr. Nur schnellentschl. Käufer wollen sich melden. b219

Brechtmann [illegible] 300 [illegible] W.-Elberfeld

Gelegenheitskauf! Erstklassige 952 **Eich.-Schlafzim.,** neuzeitliche Modelle, konkurrenzlos billig. **Möbel vom Brocke** E., jetzt Bleichstr. 5a, Kein Laden.

Total-Ausverkauf Sichern Sie Ihr Geld **MÖBEL** sind gute Kapitalanlage. Die vorteilhaftesten Preise finden Sie bei g147 Möbelhaus **Otto Vossen,** W.-Elberfeld, Königstr. 75/77a, am Thaliatheater.

Möbel



Eine Sensation für das Berg. Land! b219
8 Propaganda-Tage sollen Ihnen das Neueste, Beste und Preiswerteste auf dem Möbelmarkt zeigen.
Kennen Sie schon die neuest. Schlager-Modelle der Leipz. Herbstmesse? Jeder muß sie sehen! Jeder wird sie kaufen!
Möbelinteressenten erscheint in Massen, es lohnt sich!
Der Verkauf hat begonnen.

Brechtmann [illegible] 300 [illegible] W.-Elberfeld

Küche und Schlafzimmer fabrikneu, zum Aussuchen, g228

Radio-Apparat 5 Röhren, Netzanschl., Fabrikat Schaub, fabrikneu, wegen Inzahlungnahme sehr günstig zu verkaufen. Automesse W.-E. Königstr. 103 Telef. 328 33.

Seltene Gelegenheit. **Schlafzimmer** kaukasisch Nußbaum, 250 cm breiter Schrank, komplett mit Frisier-Toilette, spottbill. z. vkf. Möbelhaus **PASCHE** W.-Elberfeld, Königstr. 55—57.

Weiß. Schlafz., 1 Bett, m. Matr. u. [illegible] neu, 200 Mk. Bm., Wertherstr. 21, I. †

Möbel kauft man vorteilhaft bei **Reinhardt & Dickamp** Elberf., [illegible] 69-71

Nie wiederkehrende Gelegenheit! **Total-Ausverkauf** wegen Aufgabe des Möbelgeschäftes verkaufen wir Ia Qualitätsmöbel weit unt. Einkauf. Eich. **Schlafzimmer** mit 180 cm breit. Schrank von Mk. 350 bis 500.—, **Küchen** v. Mk. 175 bis 400.—, Ebenso eichene **Speise- u. Herrenzimmer** zu jed. annehmbaren Preis. 67a **Gebr. Diehl,** Bendahlerstraße 4. Besichtigung auch Sonntag vorm.

Möbel! Qualität! Schönheit! Preiswürdigkeit! Diese Vorzüge finden Sie in meiner anerkannt großen Ausstellung. Ein unverbindlicher Besuch überzeugt Sie. 1080 Möbelhaus **Monzel** W.-Barmen, Bredderstr. 37

• Wen. gebr. Küche ([illegible]) b. Riggemann, E., Kiesbahn 3

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selt. wiederholt. Prüfen Sie um so sorgfältiger jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g232 Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Schlafzimmer, schwer Eiche, neu, umständeh. äuß. billig abzugeben. Ang. u. E 5317 an Gescht. †



Gebrüder WIEDENSTRITT

Zurückgesetztes **Schlafzimmer** mit 2,20 Mtr. br. 4tür. Schrank, echt Eiche, f. nur 750 M, schön. 3tür. Schlafz., echt Eiche m. nußb. Türe nur 550 Mk.

Küchen, naturlackiert, schöne Modelle, billigst. Möbellager Siebert, W.-E., Schillerst. 18, Toreingang 5659

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen eig. Fabrik zu verk. [illegible] straße 3. [illegible]

Gebr. [illegible] E. Heinrichstr. 11a, p. •

Metallbett zu verk. † B., Schützenstr. 66, II r.

[illegible] Holzbettst. [illegible] • Wo, in Gescht. 200

Holzbett mit Matr., verz. Badewanne, [illegible] Kinderwagen, [illegible] U.-B., Unionstr. 3, I.

Für Kassakäufer 1 [illegible], 1 Eich.-Schlafzimmer, 1 Nußb.-Schlafzimm. zu jed. annehmbaren Gebot zu verkaufen. **Gebr. Bechmann,** E., Hochstr. 20, [illegible]
Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten m. Auflag., Chaiselongues, Küchenbüfetts, moderne Küche, Polsterbetten u. Kissen ganz billig. Elberf., Hochstr. 7.•

2tür. Kleiderschrank mit Spiegel, neu, f. 85 Mk. Barm., Sangerfeldstr. 68, pt. r. †

Berg. Bauernschrank, Wand-Gobelin, [illegible] Ang. B 3977 Barm.

Eichen-Kleiderschr., 145/210 [illegible] Näh. in Gst. 136•

Polstermöbel noch billiger, Chaiselongues von 29.50 an, Sofas von 58.— an, Sessel von 40.— an, Auf. Matr. v. 22.— an Nur eigene Anfert. [illegible] E., Luisenstr. 32 1780

[illegible]

Stühle jeder Art 1724 kaufe nur bei [illegible] Telephon 329 6?.

[illegible]

Dauerbrenner sehr billig zu verk. • B., Kronenstr. 14, I.

[illegible]

Schöne Badeeinricht. zu vk. Mk. 150 [illegible] I. f6178

Automarkt

AUTOMESSE W.-Elberfeld, Königstr. 103 Tel. 328 33. **An- u. Verkauf** u. kommissionsw. **Schnellverkauf** gebr. Wagen zu den günstigst. Beding.

Lieferwagen 4/20 Opel-Kasten, mehrere 1—1½ to. Pritschen, von RM. 400.— an, zu verkaufen. **Auto-Börse** E'feld, Herzogstr. 38 Tel. 238 11. h6219

Bergische Automobil-Börse! An- und Verkauf gebrauchter Kraft-Fahrzeuge. Wuppertal-Barmen, [illegible] 27, Teleph. 592 4?. [illegible]

2½ Tonnen Lastwagen (MAN) in Betrieb befindlich, weil überzählig, spottbillig zu verkaufen. — Angeb. unt. B 482 an die Geschst. Barmen. 117a

Fabrikneuer **Brennabor Juwel-Extra** 6 Zyl. 10/45 PS Innensteuer-Limousine, 4tür., 6fenstrig, Luxusmodell, Umstände halber weit unt. Listenpreis zu verkaufen. M. Magner, Elberfeld, Elberf., Aue 12. e2i5

5/25 N.S.U.-Limousine, gut erh., preiswert abzug. Näh. Barm., Mühlenweg 72. 58a

4 To. DAAG, 60 PS., auf Luft 38×7" Vierradbr., Ladefläche 5×2,20 m, neuwertig bill. abz. Ang. u. E 1144 an die Geschst. b3304

Eleg. 6/30 PS. **Fiat-Limousine** billig zu verk. Tel. Nr. 254 29. f6204

13/60 PS Buick 4tür., garantiert nur 40 000 Km gel., da seit 1½ J. Streitobjekt. Der Wagen ist masch. u. äußerl. in tadell. Verf. u. wird sehr bill. abgegeben. E., Ronsdorferstr. 31. Tel. 235 72. f6151

2½ To. FAUN DIXI, 3½ To. DAAG, 5 To. MULAG-Kipper u. viele a. Lastwag. AUTOMESSE W.-E., Königstr. 103

WANDERER 5/15 Kastenw. 375.- 6/24 Limousine 750.- 8/40 Limousine 1250.- AUTOMESSE W.-E., Königstr. 103

½ To. **Adler-Lieferwagen** fahrber., f. j. Gesch. pass., f. 800 Mark. Tel. 623 96. 1a

Gesch. **Lieferwagen,** ¾ To. Chevrolet, ca. 30 000 Km. gel., in allerb. Zust., preisw. zu vk. Tel. 52 331. †

9/40 PS. **Whippet-Lim.,** 5-Sitz., gut erhalt., bill. zu vk. E. Speichernstraße 24, III. f6177

Pullm.-Limous., 6—7Sitz., 13/60 PS., 6 Zyl., Ia deutsches Fabrikat, erst etwa 1 Jahr alt u. nur wen. gelauf., prsw. abzug. Ang. unter E 5457 Geschst. b373

PACKARD, BUICK, HORCH, OPEL - Pullmann-Limousinen, 7-Sitzer, zu niedrigsten Preis. AUTOMESSE W.-E., Königstr. 103



f. sämtl. bekannt. deutsche u. ausl. Marken ab a110 **36 Mk. Anz.** 8 Mark Wochenrat. Vertr. Prei. Bed. 1.M Brfm. od. Nachn. a. Sieh. Motorerw. Hamburg Nr. 475, Roonst. 35

¾ To. Lieferwag. Fabr. Dürkopp bill. zu vk. Ang. B 3809 a. Geschst. Barmen. †

Ein 10/50 PS. Adler, 6-Sitz., offen, eine 4/20 PS. Fiat-Lim., ein 20 Ztr. Dürkopp-Pritschenwag., eine 6/25 PS. Brennab.-Lim., komb., billig. Autohaus f382 Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, T. 151.

10/30er Dürkopp, auch als Lieferw. zu benutzen, fahrbereit u. versteuert, f. 150 Mk. zu vk. W.-Elb., Steinstraße 17. *

5/20 off. 4sitzig. **Wanderer,** prima Motor, 6fach bereift, f. 900 Mk. bar zu verk. Angeb. u. E 2092 an Gst. *

Steyr-Limousine 8/40 1 Jahr gefahren, a. Privath. bill. abzug. Ang. unt. B 487 an Gesch. Barmen. 127a

Gelegenheitskauf. 4/20 PS. Opel-**Limousine,** 4tür. Mod. 30, in tadell. Zust. zu vk. E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 357 27. f6223

Vomag-Lastwagen 2½ To., mit Verdeck, in gut. Zustand, ca. 70% bereift, f. Mk. 1000 zu verk. Anfr. Tel. 343 77. 124a

4/20 Opel-Limousine in best. Verf. u. sämtl. Schik. preisw. a. Privath. zu vk. Ang. u. B 3823 Barm. 133a

Motorräder 500 ccm Ardie f. neu 500 ccm Imperia, m. Seitenwagen, spottbillig zu verkf. **Auto-Börse** E'feld, Herzogstr. 38 Tel. 238 11. k6219

9/40 Essex-Motorwagen in bester Verfass., m. neuer schnittig. Karosserie bill. zu verk. Ang. B 3902 Barm. †

8,5/40 Whippet-Wag., gut erh., offen, prsw. zu vk. Tel. 543 35. †

4 PS **Opel-Limousine** Umst. halb. zu verk. Elb., Brükerstr. 73. *

2/10 Hanomag bill. Langerf.-Dahl. Löhrerlenstr. 14. †

3-Rad-Lieferwagen steuerfrei u. größter Auto-Offert, Barmen Neuerweg 37a. 544b

DKW Automobile General-Vertrieb **M. Magner,** W.-Elberfeld, g204 Aue 12. Tel. 239 23.

Kleinwagen 2/10 Hanomag. 5/15 N. S. U. 6/21 Fiat. billigst zu verkauf. **Auto-Börse** E'feld, Herzogstr. 33 Tel. 238 11. k6218

Fast neu. 11/55 PS. **Nash-Cabriolet,** 10/50 PS. Essex, komb. Lim., f. bill. zu verkaufen. f6204

Wuppertaler Automarkt, U.-Barm., Allee 1a. Tel. 254 29. Nachts. a. Sonntags. f6204

Gelegenheitskäufe engl. Masch., 700 ccm., neuwert., mit all. Schikanen. **6/20 PS. Limousine,** angel. u. versteuert. **7 PS. [illegible]-Phaeton,** Jac. Adams, Oberbarmen, Steinstr. 51. Tel. 592 78. 88a

6/40 Opel-Limousine 4türig, 6 Zyl. Ia Verf. f. 1300 Mk. Pickardt, B., Heckinghauserstr. 85. 98a

1 Ford-Cabriolet, Sonderanfertigung weit unt. Wert zu verk. 13/40 PS. Angeb. u. B 3803 an Gst. Barmen. 99a

Limousinen 8/38 Mercedes 13/40 Ford k6218 13/60 Buick. zu verkaufen. **Auto-Börse** E'feld, Herzogstr. 32 Tel. 238 11.

Umstände halber ein fast neuer **„Hansa" Konsul** 8/35 PS. 5Sitz. Limousine, weit unter Preis zu verk. Anfr. E 1116 a. Gst. b3272

Imperia 2 Zyl. Jap. o.h.v. gesteuert, 8PS., Lauf u. Felgen verchr., Bereif. 27×4, Drehgas, elektr. L. (M.), Schl.-L., Bosch-Sucher u. Horn, Flatter- und Steuerungsbremse, Ballhupe, 2 gr. led. Taschen, 5fach bereift, Sozius, prsw. Rb. durch H. Schmale, Radevormwald, Fernruf 123. f280

Christoph-Anhänger, a295 Fabrikat Christoph & Unmack A.-G., neu u. gebraucht, f. alle Zwecke, auch Sattelschlepper. Vertreter: Emil Hartkopf, Barmen, Leibuschstr. 16.

Gebr. Autodecke, Gr. 40 × 8 (1075 × 225), spottb. E. Tel. 31639. *

6 Reifen, kompl., mit Schlauch u. Contifelge, 935 ×135, davon einer neu, zus. 50 Mark, 1 Batterie, 6 Volt, billig. — Barmen, Allee 6a. f308

Dreirad, Steigbod. 15 Zentn. Tragkr., bill. Elbf., Deweerthstr. 17, II. *

Hercules-Motorrad, 200 ccm, in allerbest. Zustand, zu vk. oder geg. neue Küche einzutausch. b. Zuzahl. Telephon 354 15. *

Norton, 500 ccm., 200 Mk. zu verk. — Barmen, Kalkstr. 19, 2. Et. †

† 2 Muster., [illegible], 6/8. 30 Watt, bill. B., Bartholomäusstr. 106, II.

Motorrad, 500 ccm, umstdh. b. E., Färberstr. 9, pt. f6186

Motorrad, † steuerfr., i. Ia Zust., billig zu verkaufen. B., Jungstraße 4a.

Motorrad, 600 ccm, m. Alum.-Sportseit.-Wag. zu verk. Elb., Lärchenstr. 47, III. *

Motorrad, 600 ccm, preisw. z. vk. Barm., Hatzfelderstr. 3. †

Motorrad, 600 ccm, zu vk. od. ggn. neue Küche z. tausch. Ang. B 3928 Barmen. †

Br. fr. Motorrad 130, ob. 2. Mot.-Fahrr. 80 Oberdörnerstr. 31, II. †

Motorfahrrad, Opel, für 40 Mk. zu vk. od. g. Fahrrad zu tsch. bei Hatzfeld 219a. †

Mehrere gebr. f307 **Motorräder** von 200—600 ccm zu günst. Bedingung z. verk. Teilzahl. gestattet. Auf neue Motorräder bis zu 18 Mon. Kredit. Motorradhaus Blomberg, B., Farbmühlenstr. 4.

Fahrzeuge

Fast neu. Damenrad billig zu verk. Elbf., Neviandtstr. 21, I. *

H.-Fahrrad. Elbf., Hermannst. 43, II. *

Neues Damen-Fahrrad z. vk. E. Probach, W.-Küllenhahn. *

G. erh. Flachwag., 10 Ztr. Tragkr., f. 50.M zu vk. Klein, W.-E., Schreinerstr. 24. *

1 geschlossener **Kastenwagen** für Pferdebespannung, 80-100 Ztr. Tragkr., 1 dito, 30-40 Ztr. Tragkraft, 1 Rollwagen für 100—150 Ztr. Tragkr., infolge Geschäftsauflösung zu jedem annehmbaren Preis abzug. — Ang. u. E 1151 an Gescht. e231

Gebrauchter † **Milchwagen,** ganz durchrep., neu lack. auch f. andere Zwecke geeign., bill. zu verk. Angeb. u. W 391 an Fil. Wm., Weststraße 2.

G. gt. Ziehkarre 25.M. * Ang. u. E 5129 Gst.

1 Leiterwg., g. erh., f. 10 Mk. zu vk. B., Linienstr. 17, II. †

Wen. gebr. K.-Sitzwg. b. E., [illegible] 34a, III. *

Eleg., tiefgeb., gut erhalt. Kinderwagen bill. B., Westkotterstraße 73, Toreing. †

Ia Kinderwagen wie neu, preisw. B., Fischertal 79, pt. 136a

Kinderwag. 6 Mk. * E., Kleeblatt 4, III.

Tiefg. weiß. Kinderwagen. E., Marienstr. 68, oben 2×sch. *

Kleidermarkt

* Einige gut erh. Damenkl. u. Mäntel (Gr. 40 u. 42) abz. Händl. verb. Löw, E. Osterfelderstraße 7.

Damen-Pelzmantel f. mittl. Fig. bill. * Ang. u. E 5347 Gst.

Seal-Elektriemantel f6205 Gr. 46 3 Jahre getr., für 100 Mk. zu verk. Ang. E 5185 Gescht.

G. erh. Wintermäntel, Anzug, Koffergrammophon Odeon prsw. Dr. E. Grifflenb. 69, II *

Gelegenheitskauf! Erstklass. neuer Maßanzug, 52er Figur, sterbefb. sehr preisw. Elberfeld Distelbeckerstraße 41, I. *

Tadell. schw. Gehrock-Anz., mittl. Gr., 30.M. B., Linienst. 17, II. †

Guter Smokinganz., 48 Fig., für 50 Mk. zu vk. B., Törnerbrückenstr. 17, pt. †

H. Motorradfahrer! Feldgr. Reithose m. Wildled.-Bes. b. E., [illegible] 23, II.

Vermischtes

Kl. Pensionat, zentrale Lage Elbf., weg. anderw. Unternehm. bill. zu verk. Ang. u. E 5353 Gst. *

Sand. Lebensmittelgesch. mit Feinkost u. Laden mit 2 od. 3 Zim. umstd. zu verk. Ang. u. K 384 Fil. E., Marienstr. 1. *

G. erh. Klappstuhl b. E., Bergstr. 17, II. *

Eingehendes Spezialgeschäft der b397 **Lebensmittelbranche** in guter Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 1000 bis 1500 Mark erforderlich. — Angebote unter E 9909 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Gut eingef., kompl. **Kaffee-Rösterei** in best. Geschäftslage Wuppertals, fortzugsh. weit u. Preis zu verk. Angeb. unt. 2008 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

b3301 **Molkerei und gutgehendes Milchgeschäft** krankh. zu verk. Täglich Umsatz 400—600 Liter. Hohe Verdienstspanne wird zugesichert und ein kompl. Feinkostgeschäft. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. f101

Gebr. Rippenrohre, Heizkörper, Gas- und Koksessel z. v. für **billige Heizung** Bochum & Steinmetz, E., Oststr. 66.

Weit unter Preis! Große Posten Warenregale in allen Längen, Verkauf- u. Packtische, moderne eiserne und Holz-Konfektions-Ständer, Pulte, Kleiderbügel, Leiter, Warenkörbe, Rollwagen, 1 Ziehkarre, 3teil. Sönneken Mappenschränke, große Mädler-Musterkoffer, 1 Karton.-Heftmaschine, Warenkarre, Kopiermaschine u. andere Einrichtungsgegenstände. * Hirsch & Wittinenki, Elb., Hofaue.

Metzgerei in guter Lage krankheitshalber sofort zu verk. oder zu verm., evtl. kann auch Filiale errichtet werden. — Angeb. unt. E 9646 an Gescht. *

Lebensmittelgeschäft in Oberbarm. günst. z. vk. 4-Z.-Wohn. vb. Ang. B3993 Barm. †

Lebensm.-Gesch. in gt. Lage krankhh. prsw. zu verk. Ang. B 3895 Gst. Barm. †

In Wm. (Mitte) ist **gutes Geschäft** Alters wegen günst. zu verk. f. jg. Mann o. j. Ehel. f. geeign. † Ang. B 3825 Barm.

Brotfiliale zu verk. Ang. u. R 817 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Konfitüren-Backwarengesch. u. Kaffeestube m. 2-Z.-Wohn., herrliche Wohnlage, an verkehrsr. Str., geg. bar billig zu verk. * Ang. u. E 5217 Gst.

† Obst- u. Gemüsehalle an verkehrsr. Ecke sofort zu verk. Ang. B 3944 Barm.

Waschanstalt f. Betrieb, m. Auto an Fachmann oder Wäschekutscher z. verk. Tücht. Kaufm. w. ev. angelernt. Ang. unt. E 5400 a. d. Gescht.

Komplette 115a **Bandwirkerei-** u. Riemendreherei-Einrichtungen werd. billig verk. Barm., Grabenstr. 8. (Früh. Fabrik v. H. G. Grote)

Warenschrank mit Schiebetüren, **Regale** m. 32 u. 48 Schubl., **Packtische, 1 Theke Latten u. Bretter** werd. sehr bill. verk. B. Grabenstr. 8. 115a

Ladeneinrichtg. Schaukasten 3,40 m, Warenschrk. 3,75 m, 2 Theken u. Lattenregale, evtl. geteilt, zu verkauf. Barm., Allee 150. 8015a

Kpl. Biereinrichtung zu verk. Nehme auch Waren in Tausch. * E., Simonsstr. 55.

4 sehr schöne Schaukästen verk. spottb.; E., Wilhelmstr. 47. *

Waschtisch m. Spiegel, Waschmasch., Wiege, wß. Kinderbadetisch m. Ablauf, Gasherd (Juncker), Gasheizof., Spültisch, Dauerbrenner, all. sehr gut erh., weg. Umz. zu vk. Krüger, Barm., Allee 215, II 87a

Tropen-Nettel Reporter-Kamera, Schlitzverschl. 1/2000 Sek., 13:18 u. Zeiß 3:5 umstd. auß. bill. zu verk. Barmen, Handelstr. 2. 43b

Voigtl. Bessa-Photo, neuw., m. Entw.-Zub. Mk. 28. E., Neue Gerstenstr. 22, I. W. *

Radioappar., Netzanschl., Fernempf., n. Mod. b. R. Tel. 273 90. *

Heima-Heilapparat mit 20 Elektroden, Pkt. u. Gesichtsroll., wie neu, zu verk. o. g. Schrbm. einzut. † Ang. B 3938 Barm.

Barmw.-Aquarium mit Fisch. u. sämtl. Zubeh. u. Ia schott. Terrierrüde, 1 J., m. Ia Stammb., zu vk. Herrschaftl. Nußb.-Eßzimmer zu verk. Ang. unter B 479 Barmen. †

Ein Posten prachtv. farbiger f6196 Straußenfedern in div. Größen bill. zu verk. Ang. unter E 5465 an d. Gescht.

Rollfilm, 6×9, Compur Zeiß Tessar 1:4,5 neu, billig zu verk. * Weber, Ba., Farbmühlenstr. 14, III.

Für Friseure! Wenig gebr. Trockenhaube billig zu verk. Salon König, W.-Barm., Sternstr. 38. †

Holztor, 2×3 Mtr., zu verk. B., Oberdörnerstraße 75. †

Posten gute Mehl- u. Zuckersäcke bill. abzug. Grimm, E., Höchsten 25

Tägl. 60 — 75 Ltr. f152 **Vollmilch** abzugeb. Ang. M. 222 an Fil. Hückeswagen.

Ein Moselwinzer offeriert schöne 28, 29 und 30er Moselweine in Flasch. u. Fässern v. 65 S an sowie Ia Tafeläpfel v. 8 M per Zentn. Telephon 594 71. †

Tiermarkt

Schweres Pferd mit Karre zu verk. Wwe. Wilke, Ronsdf., Lichtscheid-Delle. f382

2 jg., mittelschwere **Pferde** b. zu vk. Schwelm, Möllenkotterstr. 13, Tel. 2930. e10

Fl. Wagenpferd bill. zu verk. Wilh. Scheer, E. Nobilstr. 46.

Sch., jüng., mittelschwere Fuchsstute, etwas pflasterm., f. Landw. bill. zu vk. B., Rödigerstr. 16. †

Teckelrüde, laut jag., 4 J. E., Hochstr. 86. *

6 Woch. alte Aired.-Terrier zu vk. Eierding, E., Wiesenst. 42. *

D. Schäferhund, kinderlieb, 1¼ J. alt, prima Stammb., bill. zu verk. Mettmann, Wilhelmstr. Nr. 17. Telef. 362. f212

Zwergspitz (schwarz) zu vk. W.-Elb., Querstr. 2, II. *

Schäferhund-R., 3j., unbed. zuverl., wachs. u. mannfest, Einbruch u. Ueberf. ausg. bill. abzug. Carl Thun, Börde, Wtt. Häusgen. f230

Wachsamer f6190 **Schäferhund,** geflügelfromm und Kette gewöhnt, bill. zu vk. P. Wiegand, Elbf., Briefstr. 8.

Reinrassig. deutscher Schäferhund (Stammb.) in gt. H. billig zu verk. Tel. 55430 od. Ang. unt. B 3822 Barm. 131a

Langhaar-Teckelzwinger „von d. Roberisburg" Inh. R. Liese, Opladen, Wiembachallee 2, gibt ständig Ia Teckel m. Stammb. u. Eintragungsk. ab. b3292

2 erstklassige, leichte f6121 **Reit- und Turnier-Pferde** 6jährige hannoversche Fuchsstute **Mouche** sehr schnelles Jagd- und Springpferd und 5jährige hannoversche Schimmelstute **Amoureuse** auffallend elegantes Pferd mit viel Gang zu verkaufen. — Näheres: Elberfelder Reitbahn, Casinostr. 28/32, W.-Elberfeld.

Schw. Pinscher b.z.v. * Becker, E., Marienst. 30

Kanarien-Hecke mit sämtl. Zubehör und 30 Vögel zu vrk. Ernst, Elb., Ostersbaumerstr. 48. *

Kanarienvogel, guter Sänger, mit mod. Messing-Käfig Mk. 30.— Barmen, Schützenstr. 45. †

141b



in u. ausl. Singvögel. Prachtfinken 95 Pf. Kanarienvögel 75 „ Kanariensäng. v. 7M. Wellensittiche 3.50 „ Kalt- u. Warmwass.-Fische große Ausw. Größtes Spezialgeschäft i. Berg. Lande Röpling & Zörnitz Wuppertal-Barmen Wertherstr. 50.

Kaufgesuche

Kriegsbeschäd. sucht mit 2—3 Mille Anz. kl. ländl. Kaffee od. Schenkw. zu kf. o. zu pacht. Ang. E 5310 *

Lebensm.-Gesch. m. Hinterz. i. gt. Lage b. bill. Miete z. kauf. ges. Ang. E5300 Gst. *

Suche bestehendes **Kohlengeschäft** im Bereiche d. Stadt Wuppertal käufl. zu erwerb. Ang. unter B 475 Barm. 108a

Zu kaufen gesucht: Buchdr.-Schnellpresse ca. 50/70 cm, mod. Maschine, evtl. mit Bogenanleger, Loch- u. Oesenmaschine, Garmond-Fraktur-Schrift, neuwertig, ca. 3—4 gr. Kästen, Negativ-Schrift, alle Größen, Druckerei-Lieferwag. für Handbetrieb. — Aeußt. Kassa-Ang. u. B 3819 an Gescht. Barmen. †

¼ PS od. leichter 134a **Motor,** ges. f. Einzelantrieb. Ang. B 3828 Barm.

Wechselstr.-Motor, 2Phas., 0,5 PS., 1400 T., 220 V., zu k. o. geg. Drehstr.-Motor 0,5 PS., zu tauschen gesucht. Ang. unter E 1141 an die Gst. *

Bandstuhlmot., Drehstrommot. 1—5 PS, z.k.g. Ang. B 3998 Barm. 139a

Drehstrommotor gesucht. Ang. B 3956 a. Gscht. Barmen. †

Gebr. Hilfsmotor, Ventilgest., n. über 175 ccm, zu kf. ges. * Schmitz, Elberfeld, Buschhäuschen 29.

Gut erh. f149 **Bandstuhl-Motore** ¼ PS, 220/380 Volt, Drehstrom, Kupferw. u. mögl. Kugell., zu k. ges. Ang. u. S 100 an die Filiale Langenberg (Rhld.).

3-spl. Bandstuhlschlg. mit ca. 14cm Sprung für 3-m-Stuhl zu kauf. ges. Ang. B 491 Gst. Barmen. 138a

0,5 PS Wechselstrommotor, 1000 Umdr., 220 Volt, ges. Nagel, E., Gertrudenstr. 15. *

Häkelmaschine gebr., a. g. erh., zu k. ges. Eil-Ang. m. Pr. B 4002 Barm. 141a

Heißmangel, gut erh., zu kauf. ges. Ang. E 5274 Gst. *

Ges.: Pelzmaschine. Ang. E 5418 Gst. *

Dreh- u. Hobelbank zu kaufen ges. Ang. u. E 5160 an Gst. *

Heizkessel f. Wasserheizg., 6—8 qm Heizfl., zu k. gesucht. Ang. E 5320 an die Geschäftsst. *

Gebr., gut erh. 136b Schreibmaschine ges. Ang. m. Preis u. 2001 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm.

† Gut erh. Koffer-Grammophon, Preisang. B3964 Barm. †

Schwarzes gut erh. **Klavier** zu kaufen ges. Ang. mit Angabe v. Preis, Fabrikat u. Alter u. R 486 an die Filiale dss. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. f311

Gebr. b3306 **Harmonium** ges. Ang. m. Prs. u. E 1145 an Gst.

Tocht.-Zimmer, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Ang. m. äußerst. Preis unter B 3852 Barmen. †

Gebr. Eßzimmer preisw. ges. Ang. u. B 471 Gst. Barm. †

Gebr., gut erhalten, **Schlafzimmer** gegen bar zu kauf. gesucht. Ang. unter 400 an die Filiale Radevormwald. f280

Gebr., gut erhalt. Aktenschrank mit Rolladenverschl., Breite mögl. 55 cm, Höhe mögl. 150 cm, ges. Ang. m. Pr. u. B 3971 Gst. Barm. †

Nußb.-Konsölchen zu kf. ges. Barmen, Märkischestr. 4, I, l. †

Bücherschrank 3teil., zu k. ges. Pr.-Ang. B3929 Barm. †

Registraturschrank zu kauf. ges. Ang. u. B 3960 Barmen. †

Gegen bar einen 93a einteiligen **Rollschrank** mit 9 od. 12 Zügen in besser Ausführg. zu kaufen ges. Ang. B 469 Gst. Barmen

Alte eich. Truhe, gut erhalt. für b. Hausb. billig zu kf. ges. Ang. m. Prs. u. B 478 Barm. 113a

2 gebr., 1schl. Betten zu kaufen ges. Ang. u. E 5349 Gescht. *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, T. 236 70. 1759

Schreibtisch gesucht. Angeb. B 3907 Gst. Barm. †

Eich. Schreibtisch z. kf. ges. Frau E. Frankenberg, E. Grifflenberg 86, Tel. 371 64.

Gebrauchte f6222 **Arbeiterschränke und Tische** zu kaufen ges. Ang. u. E 2108 an Gst.

Wohnz.-Tisch u. 2 Stühle, gebr., zu kaufen ges. Ang. u. S 191 an die Fil. Schwelm. e10

Kl. H.-Schreibtisch, schw. Eiche, ca. 150×75 cm, zu kf. ges. Ang. u. B 3970 an die Gesch. Barmen. †

2 gut erh. 100a **Klubsessel** zu k. ges. Ang. unt. B 3811 Gst. Barm.

Gbr. Küchenbd., Gasherd, Mad.-Kldschrk., Waschm. (El. o. Wass.), Wringm. g. erh., ges. Ang. E5456 Gst. f6199

Gut erh. Kachel- od. Dauerbrandofen ges. Grimm, E., Höchsten 25

Lackier-Ofen, gebr., gut erh., für Koks- od. Gasfeuer gesucht. f382 Otto Grund, Ronsdorf, Tel. 410.

Limousine oder Cabriolett, 4—8 PS., geg. Barkasse zu kaufen ges. Ausführl. Angeb. u. E 5146 an d. Gst. *

Eine w. gebr. Limous. 8 PS, aus Privath. zu k. ges. Ang. mit Pr. u. E 5227 Gst. *

Limousine, 6—8 PS, f. allerbest. Verfassg., ges. Ang. v. Baujahr u. Km. B 3899 Gst. Barm. †

Auto, geschl., bis 5 PS., geg. Kasse zu kf. ges. Preisang. u. E 5414 an Gst. *

Auto geschl., 4—8 PS., wenig gebrcht., zu kaufen ges. Ang. u. L. K. 33 an die Fil. d. Bl. Haan. f84

Kombinierte Limousine, bis 11 PS. in nur gut. Zustand. zu k. ges. Ang. m. Preis, Baujahr u. gelauf. Kilometer u. E 1111 an die Gst. e323

Gut erhalt. f6230 **Ziehkarre** zu kauf. ges. Preisang. E 5386 Gscht.

Ladeneinrichtung für kl. Zigarren-Gesch. sof. z. kauf. gesucht. Bestehend aus 1 Schaukasten, zirka 3.30 m, 1 Theke 2 m, 1 Regal 3.30 m, 1 Regal 1.60 m. — Angeb. unt. E 1134 Gescht. *

Limousine 4/20 gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. all Angeb. unt. E 1148 an Geschst. d. Bl.

Gebrauchte f382 **Wellblechgarage,** 2½×4 Meter zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1139 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebrauchte Kisten mittl. u. größ. Sorte, laufd. geg. Kasse z. kauf. ges. Wuppertaler Wagenfabrik, Neebe & Consbruch, Wuppertal-Wichlinghausen, Telefon 54668. 120a

Lastwagen 2½—3 To., mögl. Hinterkipper, in gutem Zustande zu k. ges. Ang. mit Preis u. sonstigen näheren Angaben u. E 2104 an die Gst. f6215

Kleinwagen, 2-Sitzer, geg. Kasse zu kaufen ges. f311 A. Platte, Fahrlehrer, Dabringhausen.

Gebr. f311 **Kleinwagen** zu kf. ges. Ang. m. Preisang. v. Wuppt. u. Remscheid unter R 487 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Limousine 4—6 PS., gebr., gut erh., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Prs., Type u. Baujahr unt. V 196 an Fil. Vohwinkel. *

Gut erh. * **Auto-Geyser** (Druckapparat) zu k. ges. Ang. m. Pr. E 5503 Gst.

Flachwagen gut erh., 25 Z. Tragkraft, zu k. ges. Ang. m. Preis u. H 874 Filiale Elbf.-Mirke *

Gut erh. gebr. Kinderwag. zu kf. ges. † Ang. B [illegible] Barm.

Mod. tiefg. Kd.-Wag. od. Klappwagen ges. Ang. E 5365 Gst. *

Wäsche, Schürzen, Spitzen, Bandreste, Kiloware, gesucht. Angeb. unt. E 1110 an die Gescht. a378

Feldstech. (Nachtglas) zu kf. ges. Ang. mit Marke, Optik u. Pr. u. E 5244 an Gst. *

Gebr. Billard, mit Zubehör bill. z. kf. ges. 42b Preisang. erforderl. Ang. E 1087 Gescht.

Suche eine ca. 4 m hohe eis. Wendeltreppe zu kaufen. Näh.: A. Heide, E., Cranachweg 4. Tel. 276 77. *

Kunstseide u. Baumwolle kauft gegen Kasse: A. Hütz, Wuppt.-Wichlinghsn., Kreuzstr. 35. 252b

Hosenträg. u. Rüsch.-Bänder g. Kasse ges. Ang. E 5397 Gst. *

Waschbecken f. fl. Wass., k. u. w., gebraucht, zu k. ges. Ang. m. Preisang. u. B 3921 Gst. Barm. †

Zentralheizungskessel e78 zu kaufen ges. Paul Schnitzler, Solingen-Kotten 13. Tel. 22627

Bausparvertrag zu kaufen gesucht. Ang. u. B 477 Gst. Barmen. 105a

Suche f. Kastenpferd gut erh. Lack. o. silberplattiert. einsp. **Kutschgeschirr** zu kaufen. Ang. unt. Nr. 166 Fil. d. Bl. Hiddinghausen. f121

Wagendecke wasserdicht, ungefähre Größe 5×3 m, in gutem Zustande befindlich, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 1147 Gesch. f230

Erstklass. f304 **Billard** zu kauf. ges. Preisang. E 5382 a. Gst.

Verbotene * **Rotary-Automaten** ges. Ang. u. N 51 an die Fil. N.-B., Halvelerstr. 46.

Bücher und ganze Bibliotheken kauft an: Buchhdlg. Werbe, E., Heubruch 4. Tel. 273 07. f6171

3 Scheiben, 65×1.20 Mtr., ges. B., Oberdörnerstraße 75. †

Gebrauchter **Wurstkessel,** 3—400 Ltr., mit od. ohne Feuerung, zu kaufen ges. f116 H. Schöttler, Haßlinghausen, Tel. Schwelm 2807.

Ein gebrauchtes **Eisentor,** Spannbreite 250 cm od. 2×200 cm, zu k. gesucht. Haan, Düsseldorferstr. Nr. 61, Telefon 49. f84

Barmw.-Aquarium u. Zub., Durchlüfter, Filter etc. zu kf. ges. Kroll, Ba., Klingelholl 57, Tel. 625 73. †

100 qm gebrauchtes **Schalholz,** ½—1 Zoll, d. sof. Kassa zu kaufen ges. Ang. u. W 344 an Fil. W., Weststr. 2. †

Flaschen! Alle Sorten kauft Witw. Benjamin, Elberf., Grünstr. 8. Telephon 247 67. *

G. erh. Küchenspültisch † Ang. B 3968 Barm.

Suche täglich gegen Kasse zu kaufen frc. Essen b3280 **ca. 2000 Ltr. Mager- u. Vollmilch.** Ang. E 1138 Gescht.

Starker Pony o. kl. Pferd geg. bar sofort ges. Ang. mit Preis u. E 5278 Gescht. *

Gebrauchten f6168 **Bindfaden** zu kauf. g. f. Berger, E., Uellendahlerstr. 6. Telephon 206 90.

Geldmarkt

Darlehen an Beamte, Angest. u. Gewerbetreibende schnell, reell, diskret, bequeme Ratenzahl. d. Walter Wassler, Hückeswagen, Islandstr. 35. f132

Zahlungsschwierigkeiten beseitigt durch Vergleich mit evtl. Finanzunterstütz. angeseh. Treuhand-Ges. Keine Vorkosten! * Ang. E 8397 Gescht.

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 608 66. 578b

Unser Sparverband hilft Ihnen in allen **Geldnöten** ohne Vorkosten. — Kostenlose Auskunft: Elberfeld, Wilhelmstraße 3, part. f6236

Erste Hypothek Für eine im Bau befindl., ganz erstklassig durchgeführte Villa, Bauwert 120- bis 140 000 Mark, wird eine erste Hypothek von ca. Mk. 40 000 bei schneller Amortisation nur v. Selbstgeb. ges. Sich. Kapitalanlage. Ang. E 1143 a. Gst. b3303

1. Hypothek 5000 RM., geg. Rückzahlung v. 6000 in monatlichen Raten von 100 Mk. nebst Zins. v. Selbstgeber ges. Ang. u. E 5086 an d. Gst. *

Unkündbare Bau- und Hypothekengelder erhalten Sie zu nur 1—1¼ % Verwaltungskosten b. Bahr bei voll. Auszahlung Kostenlose Beratung Anfragen u. E 1127 an die Gst. a110

Darlehen! zum Möbelkauf u. zur Entschuldung nach kurzer Wartezeit. Monats-Rate ab 12.50 RM. für 1000 RM. Darlehen ohne Vorkosten. Prosp. anf.! **Allgemeine Mobilar-Zwecksparkasse in Aachen.** Erste Einrichtung dieser Art. Gemeinnütziges Unternehmen. Laufende Auszahlungen. General-Vertretung: Wuppertal-Elberfeld. Königstraße 25. Telefon 314 72. *

Wer beleiht eine 2. Hypothek in H. v. 6250 M.? Einh.-Wert d. Wohnh. 30 Mille, Gesamt-Belast. 21 Mille. Ang. u. B 3805 an die Gescht. Barmen. †

UNKÜNDBARE BAU- u. HYPOTHEKENGELDER erhalten auch Sie zinslos gegen geringe Verwaltungskosten bei kürzester Wartezeit durch die bestens bekannte a110 **Bausparkasse „Baudag" Gemeinnütz. Akt.-Ges., Aachen** Kostenlose Beratung bereitwilligst durch die General-Agentur, Düsseldorf, Marschallstr. 4 oder die Vertretung Paul Schuhknecht, Elberfeld, Auerstr. 26.

1. und alleinige Hypothek. 14—15 000 Mark 1. Hyp. z. Ablös. v. Aufwert.-Hyp. auf Geschäftshaus mit Landwirtschaft (68 000 Feuerv. viel Baugel.), nur a. Priv.-H. gs. Keine Wucherz. Ang. B 472 Gst. Barm. †

Baugeld Ablösungs-Hypothek. von erstklass. westd. **Bausparkasse** bei schnellster Zuteilung. Vertrauensw. Zuschr. an Erb. Westmetall, Schließfach 530

Bar-Darlehn an Beamte u. Angestellte prompt u. reell ob. Vork. Holl, Elb., Wilhelmstraße 3. *

Darlehn für Möbelkauf für je 1000.— Mk. nur 12.50 M. Monatsr. ohne Vorkosten zinslos a. z. Entschuldung. Anfr. schriftl. erb. W. Körtgen, B., Meckelstr. 35, pt. †

1. Hypothek 5000 Gm., auf bess. Wohngrundstück in guter Lage Elb. v. Selbstgeber sof. ges. Vermittler ausgeschlossen. Ang. unt. E 5287 an d. Gst. *

Schnelle Tilgung erst. Hypotheken erzielt Sparvertrag mit erstklass. sicherer Bausparkasse. Zuschr. erb. unt. E 5316 an die Gescht. d. Bl. *

Billiges Geld gegen Möbelsicherheit für Rm. 1000.— nur 13.— Mk. Monatsrate. Langfristig zinslos u. unkündbar. * Ang. u. E 5452 Gst.

Wechselkredite nur zur Fristverlängerung für gelieferte Waren an solv. Gewerbetreibende. Desgleichen 1. Hypoth. Anfr. u. B 473 an Gst. Barmen. 111a

Darlehn. — Diskret! o. Bürge, o. Zession, a. jedermann b. 2 J. I. Hypotheken! a. Fachwerkhäuser, 8. 7-8%, Ausz. 96-100%. Ausk. frei. A. Grote, Bezirks-Vertreter, B. Reichsst. 31, B.-St.: 9-12, 13-20, So. 11-13 †

1. Hypothek von RM. 25 000.— auf erstkl. Landwirtschaft, 65 Morg. gr., sof. ges. Mieteink. jährl. 900 M., mehrfache Sicherh. vorh. Ang. B4034 Barm. †

20 000—25 000 Mk. 1. Hypothek v. Privat od. Bank ges. Mehrf. Sicherh. vrh. Ang. E 5234 Gst. *

Es werden für erststellige Hypothek **20—25000 Mk.** von pünktlich. Zinszahler sof. ges. Ang. u. E 1135 Gst. b3298

15 000.— Mk. als 1. Hypothek auf gutes Gesch.-Haus d. Lebensm.-Brche. v. Selbstgeb. ges. Ang. E 5177 a. Gst. f6181

Auf Geschäftshaus mit 2 Läd. u. Hausgrundstück, Mieteinnahme Mk. 3000.—, hauszinssteuerfrei, an 1. Stelle e10 **Mk. 15 000.—** ges. Ang. v. Selbstg. unt. S 189 an die Filiale Schwelm.

Als 1. Hypothek **14 000 Mk.** auf Restauration ges., mögl. v. Selbstgeber Angeb. unt. E 1137 an d. Gescht. b3281

16 000 Rmk. zur Ablösung der ganzen Belastung od. RM. 10 000.— der zweitstelligen Kredithypothek auf sehr gutes Wohnhaus in Wuppertal-B. ges. — Angeb. unt. E 1149 an die Gesch. e231

B. Selbstg. I. Hyp. v. 10—15 000 Mk. auf g. Objekt von pünktlichem Zinsz. zu sof. od. später ges. Ang. E 5420 a. Gescht. *

10—12 000 Mk. 1. Hypothek a. mass. Wohn- u. Geschäftshaus ges. Ang. u. B 3958 Gst. Barm. †

Zur Geschäftserweiterung suche ich * **7—8000 Rmk.** a. Privath. g. erstkl. Sicherh. als I. Hypothek. Vermittler verbeten. Ang. v. Selbstgeb. E 1132 Gescht.

Wer gibt Darlehn von Mk. 5000.- geg. gute Sicherheiten für 4—5 Mon.? Ang. u. B 470 an Gst. Barmen. 104a

5000 Mk. für Neuanlage auf Obj. v. 120 000 (1 Gesch.- u. 2 Wohnh.) hinter 15 000 Mark ges. † Ang. B 3810 Barm.

Darlehn v. 1200 Mk. ges. Beschäftigung möglich. Ang. B3995 a. Gscht. Barmen. †

1000 Mark I. Hypoth. a. Wohnhaus mit Baumhof u. groß. Garten gesucht. Ang. E 5259 an Gescht. d. Bl. *

Wer leiht ehrl. Geschäftsmann a. gute Zinsen u. monatliche Zurückzahlung f382 **1000 Mk.?** Schriftl. Angeb. unt. E 1142 a. d. Gescht.

600 Mk. aus Privh. von Geschäftsmann, Hauseigentüm., ges. Ang. E 5266 Gesch. *

500 Mk. ges., beste Sichh. vorh., zurück 630 Mk. in mon. Raten. Kein Vermittl., nur Selbstg. gew. * Gst! Ang. E5260 Gst.

Dame, Geschäfts-Inhaberin, sucht 500 M. auf ½ Jahr zu leihen. — Angeb. unt. E 5344 an Gescht. *

*600 Mk. v. Selbstg. g. mehrf. Möbelsich. Ang. E 5333 Gscht.

Vom Selbstg. 200 M zu leih. ges. geg. g. Zinsen u. Sicherh. * Ang. u. E 5130 Gst.

† 3. Ansch. f. Beamt. u. Haush. 400 M. G. Berg. Ang. B 3820 Barm.

Aus Privath. 150 M zu l., zurück 200 M. Pr. Sichh. vh. Gst! Ang. E 5363 Gesch. *

Heirats-Gesuche

Herr, Ende d. 60 J., kräft. u. gesund. Hausbes. u. Rentenempf., sucht die Bek. älterer Dame zw. Heirat. † Br. B 3891 Barmen

Heit. Geschäftsm., 2 erw. Kind., m. Eigentum u. Vermög., m. mit ält., geschäftst. Dame od. Andr., mit Verm., in Verb. tr. zw. Heir. Einheir. a. erw. Br. E 5205 Gst. *

Jg. Mann, 27 J., sucht Lebensgef. zw. Heirat. Mädch. mit Kind angen. Brf. m. Bild E 5343 Gst. *

Heirat. Alleinst. Herr, evgl., Anfang 40, mit gr. Bar- u. Grundvermögen, sucht pass. Damenbekanntschaft zw. evtl. Heirat. Damen bis zu gl. Alter, auch Witwe mit sol. Geschäft angenehm. Briefe unt. B 101 postlagernd R.-Lennep.

Verloren Gefunden

Marmeladeneimerch. Brombeeren i. Auto lieg. gel. F. Kudel, E., Brillerst. 30. f6235

Kleiner Papagei entfl. Wilh. Schmidt, E., Weißenburgstr. [illegible]

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 208 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 5. Sept.

In den Gebirgen am Rhein

Taunuslandschaft

Der Taunus ist das Bergland zwischen Rhein, Lahn und Main im Rechteck zwischen Oberlahnstein, Aßmannshausen, Offenbach und Wetzlar. Das ist bekannt. Doch wissen es die meisten nur aus der Geographie. Ich bin hier, wie in tausend anderen Dingen des Lebens auch, fest von der Vorherrschaft des nur theoretischen Wissens überzeugt. Wäre es sonst möglich, stunden- und tagelang über die weiten waldbestandenen Höhen, durch die tiefen stillen Täler und über die fruchtbaren langgestreckten Feldflächen dieser Landschaft zu streifen, ohne entdeckungseifrigen Wanderern zu begegnen! Selten nur kommen ein paar Wandervögel des Wegs, diese kundigen Rutengänger nach verborgener und noch ursprünglicher Schönheit. Niemals begegnet man Tippelbrüdern. Deren Weg sind die großen Verkehrsstraßen.



Die köstliche Frucht wird in bereitgehaltenen faßähnlichen Tragen gesammelt.

Häufiger sind Autofahrer. Doch sie halten sich an die großen und bequemen Durchgangswege. Limburg, Nassau, Ems, Rhens, Boppard, St. Goar, Bacharach, Oberwesel, Caub, Lorch, Rüdesheim, Aßmannshausen, Bingen, Oestrich, Eltville, Wiesbaden, Mainz, Frankfurt sind Begriffe. Von den Orten landeinwärts das vornehme Homburg vor der Höhe, Schwalbach und Schlangenbad, Idstein und Kamberg. Die drei ersteren, weil sie vielbesuchte Heilbäder sind, die beiden letzteren, weil sie an der Durchgangsstraße Limburg-Wiesbaden liegen. Einigermaßen aber immer noch viel zu wenig bekannt sind die Einfallswege in den Taunus mit Eisenbahn oder Omnibus von Weilburg, Limburg, Diez, Nassau, Braubach, St. Goarshausen, aus dem Rheingau, von Wiesbaden und Frankfurt aus.

Gewiß erschließen Eisenbahn oder Omnibus manchen schönen Ausblick in das Land. Allein ganz offenbart es sich erst fernab von allem Weg und Steg, von seinen Berghöhen etwa, vom Grauen Kopf, Zugmantel, Altkönig und wie sie alle heißen und schließlich vom Feldberg, dem höchsten unter ihnen, dem vornehmsten und meist besuchten. Erst hier öffnen sich die verborgenen unendlich reizvollen Weiten dieser anmutigen deutschen Landschaft, öffnet sich das unendlich kunstvoll bemalte, in tausend Tönungen bis in die weiteste Ferne hineingebaute Bild. Da breiten sich die bunten rechteckigen Flicken der Felder, die großen, bewegten, in unendlichen Variationen von Grün gestickten Sammetdecken der Wälder mit ihren hellen Borden und dem in blauen Schatten fließenden Faltenwurf der Täler. Hier ist die Erde in einer edlen Jungfrau prächtiges Feiertagskleid gehüllt, dessen künstlerisch harmonische Gesamtwirkung nirgends die grelle Buntheit eines mißtönenden Farbenakkords stört.

Die Taunuslandschaft ist die sanfteste und mildeste unter den vier Hochlandschaften, die sich östlich und westlich des Mittelrheins aufbauen. Viel herber ist der Hunsrück, rauher mitunter sogar düster die Eifel, verschlossener der Westerwald, die übrigens gleichfalls zu wenig bekannt und dem Fremdenverkehr erschlossen sind. Auch ihnen lockt der Rhein die Wanderer von der Schwelle.

O, das ist gewiß verständlich! denn im Lebensbewußtsein des Deutschen nimmt der Strom einen besonders bevorzugten Platz ein. Aber genau wie er gesegnet oder geprüft durch eine jahrtausendalte geschichtliche Entwicklung sind seine Uferländer. War er von der Römerzeit bis heute ein ganz bestimmter Begriff innerhalb der Vorstellungswelt der Generationen unseres Volks und fremder Völker, das Land an seinen Ufern war der Boden in den man diese Begriffe zu senken suchte. Und dies mit allen Mitteln, die dem Menschen für solcherlei Beginnen zu Gebote stehen. Hiervon künden die römischen Pfahlgraben und Kastelle, die Burgen und Ruinen, die Dörfer und Städte, die Vergangenheit des Landes und wie es heute lebt und atmet.



Emsige Erntearbeit in den Weinbergen.

In wenigen Wochen beginnt die Erntezeit der Winzer, die Weinlese. Der Jahrgang 1931 wird von sachkundiger Hand geborgen und geprüft. Es wird sich zeigen, ob es ein guter Jahrgang ist, was man nach den heißen Wochen im Juli und Anfang August erwarten könnte. Allerdings hat in den letzten Wochen viel Sonne gefehlt.

Thermen, Wald und Ruh' in SCHLANGENBAD i. T.

Gasthof und Pension Bungertshof Oberdollendorf a. Rhein
Aufgang z. Siebengebirge, angen. behagl Aufenth. bei best., reichh. Verpfl. Pension RM 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühstc z1119
K. Grafsfeld, Fernr. 235, Amt Königswinter

Luftkurort Oberdollendorf-Rhein. Siebengebirge. Strdbad. Privat-Pension Haus Peffer, Heisterbacherstr. 72, Fernr. 517 Königswinter. Gr. Garten m. Liegest. Zim. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad, 15 Min. entf. Pens Mk. 4.50. garn. Frühst. k. Nebenk. Wochenende M. 10.- a478

Königswinter.
In kl. Villa mit schön Gart luft. Zim., Log. 1.75-2 M Wwe. Fr. Lemmerz, Grabenstr. 11

Honnef a. Rhein
Pension Haus „Waldfrieden" z1101
Idyll. ruh sonn. Lage, i. d. Nähe v. Walde, Terrasse m. Blick a. Rhein u. Berge, schatt. Garten mit Liegew. u. Stühl Preis für Spätsaison RM. 4.— bei 4 Mahlz., keine Nebk., Essen gut u. reichh A. Weisweiler.

Privatpension Unkel a. Rhein
Angenehmer Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hause Ruhige staubfreie Lage Schön Garten mit Liegewiese. Pens.-Prs 4.- M Peter Müller, St. Josefstr. 30. z343

Hotel-Restaur. Mürl, Unkel am Rh.
Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser Bad. Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.00, großes Wochenende Mk. 8.—, große Terrasse, Kegelb., Säle, Tel Amt Honnef 418. z1108

Unkel am Rhein
Haus Christine. z1137
Angen. Aufenth Geb Halle Schöne gel. freie Lage 5 Min. v. Rh Anerk sehr gute Verpfleg. Pension Einzelzimmer 4 Mk., Doppelz. 7.50 Mk., Nachl. Ermäß. 4 Mahlz. Wochenende 6-8 Mk einschl. Bed Zm fl W.

— Fremdenpension Heid —
Bad Niederbreisig a. Rhein. z147
Empfehle f. die Badesaison meine neuzeitl. einger. Fremdenpension. In herrl. Lage am Waldesrand geleg. Gute bürg. Küche, fließ. Wasser. Schöne Terrasse m. Blick auf d. Rhein. Kur u. Badehaus in 5 Min. zu erreich., ebenso auch die Dampf.-Anlegest. Penspr. 5-5.50. M. K. Nebk.

Sommerfrische bei **BAD NEUENAHR** im Ahrtal.
Für Septemb. Preisermäßigung
Wald in 2 Min erreichb. u. herrl gelegen 20 Min. v. Bad Neuenahr Pens.-Pr., gute u. reichl. Verpfl. 4 Mahlz., mit garn. Frühst. 3.50 Mk. Josef Schneider, Gimmigen, Bad Neuenahr. z1131

Dr. R. Schorlemmer's Spezial-Sanatorium ... Bad Godesberg a. Rh., Tel. 24 a212

Köln Treff Hotel Schweizerhof – Christl. Hospiz
Viktoriastr. 11
60 Zimmer, 80 Betten 8193
Aller Komfort / Mäßige Preise
Best gepflegte Getränke / Gute Küche
Telephon 22 69 75 / Telegramme: Schweizhospiz
Bitte auf „Schweizerhof" u. Straße achten!

Sommerfrische **Römlinghoven** Haltestelle der Siebengebirgsbahn.
Gasthof und Pension „Tant Traut"
idyll. l. gr. Gart., L'wiese, unmitb. a. herrl. Hochw. u. Str'bad. Pens. M. 5.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. P. Thienes. Fnr. 348 Königswint. z1129

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal. schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Honnef am Rhein Seelhofstr. 30 Fernspr. 541.
Hotel-Pension Boeckling
die behagl. gemütl. Gaststätte, Zim. mit fl. Wass., Garage. Pens. M. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück, keine Nebenk. z1113

Unkel a. Rhein
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt
im Hotel Scheurener Hof, Zum rhein. Wuppertal
gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— ohne Nebenkosten (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Bad im Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. a1104

Unkel am Rhein Bergstr. 52 **Priv.-Pens. Heinr. Niedecken**
Pension Mk. 4.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, keine Nebenkost., reichhaltige Verpfleg. z1145

Niederbreisig a. Rh. Hotel Dinget Inh. Fritz Bodenstedt
Altbekannte rheinische Gaststätte, ruhige Lage, in der Nähe des Rheines, Garten, Liegestühle. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück, einschließl. Bedienung. a665

Besuchen Sie die herrliche, wildromantische Ahr
Weingut Hotel „Deutscher Hof-Ratskeller"
Ahrweiler, Am Markt.
Seit 350 Jahren bekannt. a68

Bad-Salzig am Rhein z1190
Hotel-Pens. Römertal, Bes. A. Bach jr., Fnr. 283, Boppard. Altbek. Haus, beste Verpfl. Pens. M. 5.-, garn. Frühst., keine Nebnk. Keine Aufnahme v. Mitgl. der Landesvers. u. Kr'kassen.

Uerzig a. d. Mosel, Strandbad, Hochwald, Hausprosp. verl.
Pension und Weinstube — Zum Uerziger Würzgarten — unmittelb. a. d. Mosel geleg., angen. Aufenth. bei reichh. Verpfl. 4 Mahlz., Weine eig. Wachstums. Zim. m. fl. Wass. Gr. Mos.-Terr., Liegewiese, eig. Fisch., Ruderboot, Garag., Fnr. 419. Bes. W. Loosen jr. a463

Schuld a. d. Ahr
romant. geleg. Bahnstation u. Strandbad. Hotel-Restaur. Scharfer, vorm. Gillessen. Ang. ruh. Aufenthalt, gedeckte Terrasse. Vorzügl. Verpfleg Preis RM. 4.— Tel. Amt Dümpelfeld 2. z535

Pension Lotz Rodenbach b. Neuwied
Herrliche Lage, direkt am Walde, Liegew Angen. Aufenthalt. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis (4 Mahlz.) 3.50 Mk. einschließlich Tel. Neuwied 2875. z520

Boppard am Rhein
Privatpens. u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21, Fernr. 209, 1 Min. v. Rhein Sonn behagl. Zim. m. fl. Wasser, Heiz., Bad, reichh. Verpfl. Pension RM. 5.— 4 Mahlz., garn. Frühstück, k. Nebenk. — Ab 1. September Preisermäßigung! Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

Boppard am Rhein
Weinhaus u. Pens. B. Wagner, gutbürg. Haus, Zimm. m. fl. Wass., eig. Schlacht Fernr. 342. Pens. RM. 5 (garn. Frühst., keine Nebk.) Für Ver. u. Klubs Gesellsch.-Z.

Boppard die Perle am Rhein!
Privat-Pension Martin, Parkstr. 15. 20 Bett Fernr. 385, ruh Lage i. d. Nähe d. Wald. u. Rhein, sonn. Garten, Liegewiese, bedeckte Terrasse, Zim. m. fl. Wasser, reichl. gute Verpfl., eig. Schlacht., Pens. 5 Mk. Bad i. H., garn. Frühst., k. Nebenk. z464

Restaurant-Pension Sonnenhof. Bes. Joh. Leusch. 816
Damscheid bei Oberwesel a. Rh.
Tel. 127, Amt Oberwesel, bietet sein. Gästen angen., ruh. Aufenth. Pensionspr. bei gut. u. reichl. Verpfleg. RM. 4.50. Postautoverb. ab Bahnh. Oberwesel od. d. eig. Fuhrw. Man verl. Prosp.

Billige zweitägige **Rheinfahrt** von Köln nach St. Goar und **Rüdesheim**
jeden Dienstag u. Donnerstag 9.30 Uhr ab Köln mit dem neuen Motorschnellschiff „Deutscher Rhein". Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt
nur RM. 7.50
Kinder RM. 3.75. — Musik u. preiswerte Verpflegung an Bord. Ausführl. Prosp. u. Fahrkarten in
Barmen: Reisebüro Dahl, Altermarkt 12; Reisebüro Baumgarten, Fritz Ebertstr. 8;
Elberfeld: Reisebüro Dahl, Neue Fuhrstr. / Ecke Döppersb.; Verkehrsv. Döppersberg; Reisebüro L. Tietz; Reisebüro E. Schmidt, Karlstraße 22. a303
Th. Weber & Söhne, Köln a. Rhein, Leystapel 39.

Erholungssuchende sind frdl. Aufn. auf kl. Gute, Waldnähe, Forellenzucht, 20 Mi. v. Schiff, Bahn u. Thermalbad Niederbreisig. 4 Mhlz. Pf.-Prs. 4 M. Gefl. Ang. an Ludg. Odenfels, Oberbreisig. z374

In Bad Ems gibt Dame gemütlich Zimmer ab m. reichl. Verpfl. à 4.50 Mk. Tag Frau Poenögen, Bad Ems, Haus Genf Lahnstr. 25, I. z564

Luftkurort z531 Hotel-Rest. Forsthaus Haus-Hardt b. Münstereifel, 500 m. hoch. Dauerpens. monatl. 100 M, Erholungsbedürft. Kinder monatl. 90 M, könn. Schule a Ort besuchen, Erholungssuch. pro Tag 4 M, beste Verpfleg., 4 Mahlzt., wald- u wildreiche Gegend, ärztl. empf. Hirsche schreien v. 20. 9. an. Fahrt v. Elberf. nach Münstereifel 2. Kl. 5.90 M, 3. Kl. 4 M. A. Kalkuhl, Förster

Siegburg Hotel zum Stern a72

Bad Salzig a. Rhein
Hotel-Pension Zink z809
Tel. 380, Amt Boppard. Schönste Lage direkt a. Rheinstr., sonn. Zimmer herrl. Rheinterr. m. Gartenrest., bek. gute Küche. 4 Mahlz., garn. Frühst., Pens.-Pr. M. 5.25. keine Nebenkosten Wochenend.

Direkt am Rhein
Bahnhofshotel zur schönen Aussicht, Trechtingshausen, z808
gegenüber Aßmannshausen. Stat. vor Bingerbrück; an Burg Rheinstein, Morgenbachtal, Hochwald, Geb u. off. Rheinterrasse, fließend. Wasser, kalt u. warm. Zentralhzg., Bad, Garage frei, Strandbad Gute Verpfleg. Pens. Mk. 4.50 u. 5.00. Tel. Amt Bingen 2816. H. Hochgeschurz.

Pension „Villa Winter"
Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 34. Am Kurpark, Nähe Kurhaus- u. Theater. Sonnige Zimmer m. erstkl. Verpfleg. v. Mk. 6.50 an. Altrenomm. Haus.

Eich / Taunus
Pension Walbeck, direkt a. Tannenw. u. im rom. Emstal, gute Küche, 4 reichl. Mahlz., schöne Zimmer, Pensionspreis 4 Mk. z526

Eltag-Reisen
mit modernem Luxus-Autobus
9. 9. über Bonn — Ahrweiler — Kempenich — Weibern zum **Laacher See** Mk. 7.—
10. 9. **zum Ahrtal** (7. Fahrt) Hinfahrt: Eitgental, Altenbergen — Siegburg — Bonn — Kreutzberg; Rückfahrt: Remagen — Godesberg — Köln, Mk. 6.50.
13. u. 14. 9. Zweitägige Fahrt **durch die schönsten Teile des Sauerlandes** einschl. Uebernachtung u. Frühstück, Mk. 15.-
22. bis 26. 9. **5 Tage durch Frankreich** Reims — Paris — Verdun, Kolonialausstellung, Schlachtfelder- und Stadtrundfahrten, für Fahrkarten, Unterkunft und Verpflegung, Mk. 95.—.
Auskunft und Anmeldung: Reisebüro L. Tietz A.-G., Elberfeld; Zentralkasse L. Tietz A.-G., Barmen. z21

Bad Niederbreisig
In Privath. w. angen Aufth. geb. 1 Min v. Bad u. Wald gel., b. gut. Verpfl., gute bgl. Küche, Penspr. 4.- Frau Wilh. Göller, Albert-Mertesstr. z383

Königstein i. T.
Schön möbl. Verandazimmer mit u. od. Verpfleg. sofort zu vermieten. z580
Pension Dorn
Arndtstr. 2, Tel. 75.

Uerzig an der Mosel
Pension Haus Sonnenschein.
Ruh Lage m herrl. Blick in d. Moseltal. Sonn. Zimm. m. fl. Wass. Große Terr., nahe Waldspazierg., Strandb. Gute Küche eig. Weine Pension RM 4.50.

Gasthaus Moselheim
gegenüber Moselkern, Tel. Amt Hatzenport 231, Herrl. Lage direkt a. d. Mosel u. am Wald gelegen. Fischerei-, Bad- und Wassersportgelegenh. Angelgeräte stehen kostenlos zur Verfügung. Beste Verpfleg. Pension Mark 4.50. z1116

Luftkurort Lütz Hotel Gasthaus zur Lützer Schweiz. Ang. Aufent., gutbürg. Küche, eig. Forellenfisch. Wald. Gebirgsg. Pens. v. 4 Mahlz. 4 M, k. Nebenk. Liegew. Fernruf Carden 123. Prosp

MOSELHAUS SELZER
MÜLHEIM (Mosel)
Fernr. 7, Fremdenpension m gedeckt. u. off. Moselterrasse. Gr. Garten, Liegewiese, Strandb. u. Bootanlegest. Schönste Mittelmoselgegend bei Berncastel. Anerk. erstkl. in Küche u. Keller. Pensionspreis RM 5.- Prospekt zu Diensten.

Pens. Villa Jung, Schlangenbad i. T.
freie, ruhige Lage, schöner Gart., frdl. Zimm. Pension von RM 5.50 an. a535

Rheingauer Hof Schlangenbad i. T. Inh. Jak. Becker.
Gut bürgerl. Hotel-Restaurant. Pension ab M. 5. Rheing. Naturweine. Dortmd. Bier u. Buschbräu. Garage. Tel. Nr. 96.

Hotel Kaiserhof Schlangenbad im Taunus.
Neuer Inh. u. Bes. — Altes, bestbekanntes Haus in herrl. Lage. Großer, schatt. Garten m. Terrassen-Restaurant. Pension von Mk. 5.— an. Fernspr. 50

Taunus-Hotel, Wiesbaden
Das Haus des gut. Bürgers. Modernst. Komf. Mäß. Preise. Gar. im Hause.

Der Westerwald

Probiers einmal mit dem Westerwald! Da warst du sicher noch nicht. Gott, was weiß ich noch vom Westerwald? Arme Gegend, viel Steine und noch mehr Schnee. Na ja, ich sage dir, gerade weil du so wenig vom Westerwald weißt, gerade deshalb sollst du ihn einmal besuchen, solltest deine Kenntnis erweitern, solltest ihn zu deiner Sommerfrische wählen!

Nun, ich verspreche dir, daß du auf dem Westerwald etwas anderes siehst, zwar keine himmelstrebenden Berge, kein Alpenglühen, keine mitternächtliche Sonne, doch die Westerwaldheide selbst ist rauschendes Meer, wenn der Wind darüberstreicht, ist Hochlandglühen, wenn die rotblaue Erika leuchtet; ist Sonnenglast, wenn die Heide zittert, ist Friede und Ruhe, wenn die widerkäuende Herde sich zur Mittagsrast hinkauert, ist Weite und Ewigkeit, wenn die Berge verdämmern, und die Nacht kühl und feuchs über Halme und Gräser streichen will.

Du kommst aus engem Häusermeer mit benzingeschwängerter Luft, nicht mehr wie zehn Quadratmeter Himmel sahst du aus deinem Fenster, die Erde war mit dicken Pflastersteinen belegt und von der Natur sahst du nur die gepflegten Anlagen mit dem Zirkelwerk der Menschen. Gehe in den Westerwald, und du hast die Weite des Blickes, die scheinbar endlose wellige Heide, kleine Dörfchen kuscheln sich an sanfte Berglehnen, grüne Weiden überziehen leichte Bodenschwellen, schwarze Schutzhecken ziehen strenge Linien ins dunkle Grün, und immer wandert der Blick ins Endlose, dahin, wo Firmament und Erde sich küssen, und wo Zeit und Ewigkeit sich die Hände reichen.

Du kennst deine heimischen Wälder, Eichen, Buchen, Birken und Ahorn stehen darin in buntem Wechsel. Auch im Westerwald, namentlich in seinen Tälern findest du den deutschen Wald in mannigfachen Schattierungen. Aber auf den Westerwaldhöhen fehlt er, doch findest du da merkwürdige Tannengebilde, lang gezogen und schnell abbrechend, schmal und dünn, scharf und kantig, als hätte ein Geometer der Natur neue Schranken auferlegt. Das sind die Schutzhecken, schmale Tannenreihen, die zum Schutz gegen Wind und Wetter auf die Höhe gepflanzt und um die Friedhöfe gelegt sind. Ein eigenartigeres Bild ist kaum denkbar, als diese schwarzen Striche im tiefdunklen Grün.

Der Hunsrück

Das Hochland des Hunsrücks hat sich in leuchtender Umrahmung eine unter den Gebirgsteilen Rheinlands einzigartige Unberührtheit bewahrt: keine Industrie hat das Land verunziert; nirgendwo findet der Wanderer Rauch und Lärm von Fabriken: nirgendwo wird ihn aufdringliche Fremdenindustrie stören. Vielmehr haben sich die mächtigen Waldgebiete, in deren Tiefen vor hundert Jahren noch Schinderhannes mit seinen Gesellen Unterschlupf fand, auch heute noch eine großartige Einsamkeit erhalten; die grünen saftigen Wiesenmulden, die hügeligen Felder, die tiefen Täler mit ihren klaren rauschenden Gebirgsbächen haben noch ihre ländliche Stille bewahrt; ja der Bauer geht hier noch hinter seinem langsamen Ochsengespann am Pflug wie vor tausend Jahren; in den Tälern drehen sich noch die Räder der Mühle wie in alter, romantischer Zeit. In die sauberen Dörfer, die meist in sanften Wiesenmulden eingebettet liegen, ist noch nichts von städtischer Unrast eingedrungen; mit ihren weißen Wänden und blauen Schieferdächern leuchten sie friedlich und sauber über das Hochland hin, und selbst die größeren Orte haben noch ganz das Bild behaglicher alter Landstädtchen bewahrt. Von den Felsen der Täler und von manchem Hügel des Hochlandes aber schauen noch heute die düsteren Trümmer alter, mächtiger Ritterburgen ins Land, in deren Mauern einst Geschlechter von großem Namen und trotziger Art über den Hunsrück und gar weiter noch über den Rhein, Mosel und Nahe hinweg ihre Macht auswirkten. Die Grafen von Sponheim, Daun, Waldeck, Ehrenburg, Schöneck sind darunter die bekanntesten. Den schönsten und eigenartigsten Schmuck des Hunsrücks aber bilden seine weitausgedehnten Hochwälder und Wildbestände.

Von Nordosten nach Südwesten steigen aus den Gebirgswellen des Hunsrücks die mächtigen Waldrücken des Soon-, Idar- und Hochwaldes auf, an die sich nach Trier hinab noch der Osburgwald schließt. Sie reihen sich so eng aneinander, daß der Wanderer noch heute, ständig von Wäldern umrauscht, von Bingen bis nach Trier hin seinen Weg nehmen kann. Und es werden sich ihm auf dieser Höhenwanderung Blicke von überraschender Schönheit auftun. Vom „Hochsteinchen" im Soonwald schon wird er den eigenartigen Reiz dieses Hochlandes erkennen. Noch umfassender und wechselvoller aber wird die Schau, wenn er seinen Weg über den großenteils abgeholzten Rücken des Idarwaldes nimmt. Ein Meer von Wäldern ringsum; und weithin läßt sich das ganze grüne Gewoge von Hunsrückformen in Gebirgen und Tälern überschauen.

Wenn in Bad Neuenahr der Sommer vergeht.

Mag es anderswo in gebirgsnahen Bädern mit dem Hinschwinden des Sommers kühl und frühzeitig herbstlich werden — Bad Neuenahr kennt diese Erscheinung nicht! Hier in diesem landschaftlich bevorzugten Bereich des großen Badeortes endet der Sommer mit Triumph; es ist sommerlich warm durch die Nähe des Rheintales und durch die geschützte Lage unter den Bergen der Eifel. Die Parks und Gärten sind noch üppig grün, mit den ersten Ansätzen zu flammendem Bunt. Obsternteseegen füllt das Ahrtal, und die Menschen sind voll freudiger Geschäftigkeit. Die Kur hier, in diesem Dorado der „Goldenen Meile", zu diesem Zeitpunkt durchzuführen, ist um so erfolgversprechender, als die Umwelt und das milde Klima nicht ohne Einfluß auf den Kurverlauf sind. Das neue, gediegene Kursanatorium mit seiner eigenen Zuleitung der heilkräftigen Quellen zu Bade- und Trinkkuren bei Zucker-, Leber-, Gallen-, Magen- und Darmkrankheiten etc. ist ebenso unverändert geöffnet wie das großzügige, elegante Kurhotel, das Kurtheater usw. Die günstigen Pauschalkuren dürften neben den sonstigen vielen Vorzügen von Bad Neuenahr zur Benutzung der Heilquellen zwischen Eifel, Ahr und Rhein für diese Jahreszeit anregen.

Bad Seebruch bei Blotho (Weser).

Im Lippischen Berg- und Hügelland, in den Ausläufern des Teutoburger Waldes liegt, lieblich im stillen Seitental eingebettet, das bekannte Moor- und Schwefelbad Seebruch. Seit über hundert Jahren haben hier jährlich viele hundert Menschen Heilung von zum Teil schweren Leiden gefunden. Die ideale Lage, reine gesunde Luft, weitab von Großstadtlärm und Industrie, gewährt die in der heutigen Zeit dem Menschen so notwendige Erholung und Entspannung. Für die Nachsaison ist, den schlechten wirtschaftlichen Zeiten angepaßt, eine bedeutende Preisermäßigung auf Bäder und Pension eingetreten.

Bad Kösen, das Nizza an der Thüringer Pforte.

Die Spätsommer- und Herbst-Kurzeit wird hier von vielen Gästen der Ferienzeit mit ihrer Besucherfülle vorgezogen. Zu der Annehmlichkeit, den Kurpflichtigen leichter genügen zu können, kommt in materieller Hinsicht der Vorteil, daß ab 10. August eine 50prozentige Kurtaxen-Ermäßigung eingeführt worden ist. Pauschalkuren für 2, 3 u. 4 Wochen in verschiedenen Preislagen ermöglichen es allen Kreisen, auch mit den bescheidensten Mitteln Gesundheit und Kräftigung zu finden. In Bad Kösen werden Kuren für Herz-, Nerven- und Stoffwechsel-Leiden sowie Erkrankungen der Atmungsorgane: Katarrhe der Nase, des Rachens, Kehlkopfes und der Bronchien, mit seinen natürlichen Heilmitteln erfolgreich durchgeführt. Ganz hervorragende Heilerfolge für Asthmaleidende bringen die Luftverhältnisse im Verein mit den pneumatischen Kammern. Für Trink- und Badekuren stehen die verschiedensten hochwertigen Mineralquellen zur Verfügung.

Das Nordseebad Westerland

erfreut sich trotz der schweren wirtschaftlichen Lage des Reiches eines regen Besuches. Die Anmeldungen für die Nachsaison sind sehr zahlreich. Der Zudrang zu den Flügen nach Westerland ist so stark, daß die Luft-Hansa den regelmäßigen Betrieb der Hochsaison bis Mitte September verlängert hat, obwohl planmäßig die Strecke am 1. September eingestellt werden sollte. Anfang September wird die Afrika-Fliegerin Elli Beinhorn nach Westerland kommen. Der Reitsport hat solchen Aufschwung genommen, daß oft nicht genügend Pferde vorhanden waren; besonders für die Teilnehmer an den von der Badeverwaltung veranstalteten Reitausflügen.

Billiger Herbstaufenthalt in Kärnten.

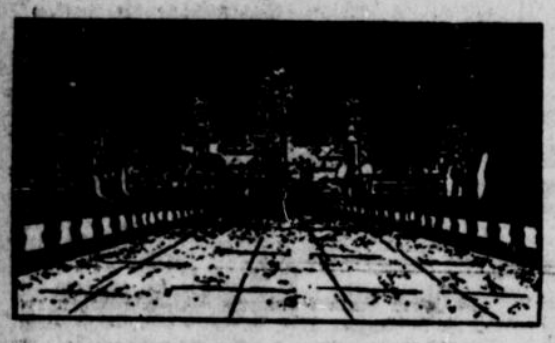
Die Fremdenbetriebe in Kärnten haben der Forderung der Oesterreichischen Bundesbahn, mit der neuen Fahrpreisermäßigung eine Herabsetzung der Aufenthaltspreise Hand in Hand gehen zu lassen, in weitestgehendem Maße entsprochen. Daß es infolge seiner bis in den Oktober warmen Badeseen und des verläßlichen Wetters auch eines der schönsten ist, dürfte den meisten Reisenden bekannt sein. Auskunft sowie den Führer „Erholung in Kärnten" kostenlos durch das Landesamt für Fremdenverkehr, Klagenfurt, Burg.

Eltag-Reisen.

Die letzte Eltag-Rheinfahrt wird Sonntag den 13. September nach Königswinter, Honnef, Remagen, Linz oder Brohl veranstaltet zum Preise von 8.10 Mark oder zum Laacher See zu 9.60 Mark für Hin- und Rückfahrt ab Wuppertal, eingeschlossen ein gutes Mittag- und Abendessen. Für Stimmung ist gesorgt. — Eltag-Autofahrten werden Mittwoch den 9. September durch das Bergische Land und weiter über Bonn — Ahrweiler — Kempenich — Weibern zum Laacher See unternommen und am 10. September, vielen Wünschen zufolge, wieder zum Ahrtal. Sonntag und Montag (13. und 14. September) findet eine zweitägige Rundfahrt durch die schönsten Teile des Sauerlandes statt. Näheres sowie Anmeldung beim Reisebüro Leonhard Tietz, A.-G., Wuppertal-Elberfeld, und der Zentralkasse Leonhard Tietz, A.-G., Wuppertal-Barmen. (Siehe Anzeige.)



Auf den Bergen, auf den Höhen ...
„Schade! Weit und breit keen dritter Mann zum Skat!"



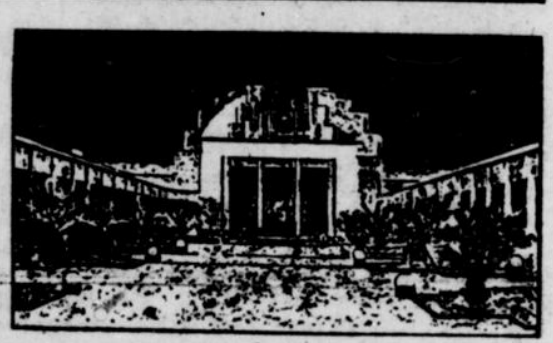
Im September, Oktober oder November bietet die Saison in Paris dem Touristen ALLES

INTERNATIONALE

KOLONIAL-AUSSTELLUNG

PARIS

Noch mehr eignet sich der Herbst für die Anknüpfung von Geschäftsverbindungen



Starke Therm.-Nat.-Kohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen. Ruhige Lage, Pauschalkuren, Pensionspreis 6.— bis 6.— RM. Badeschr. frei durch d. Direktion

Bad Meinberg

Maizhagen b. Nümbrecht
Privat-Pension Chr. Jung Tel. 94 Amt Nümbrecht. Eigene große Schwimm- u. Badeanst. mit Liegehalle u. -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eigene Landwirtschaft. Ia Referenzen. Prospekt auf Wunsch. z1440

Sommerfrische Hübender b. Wiehl
Pension Knotte bietet Somm.-Gäst. in waldr. Geg. u. staubfr. Lage angen. Aufenth. Erstkl. Vpfl., Bad i. Hause. Schöne Gartenanlg. u. große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. — Telef. Amt Bielstein Nr. 575. — Prospekte. z1442

Prim.-Pens. Haus Sauerenbach, Grumeth-Niederbierenbach z1115
Wohnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstg., i. Wiese, mod. Strandb. Bad i. H. Herz. Spfl. 4 Mahlz. Pr. 4.-, Sept. 3.80. Prosp.

Pension Haus Jörges, Niederbierenbach
Post Wiehl-Land, bietet Erholungsbed angen. Aufenthalt bei bester Verpflegung u. mäß. Preis. Prosp. auf Wunsch. z540

Sommerfrische Hubenzer b. Bieren-bach-Wiehl
idyll. waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC., Heiz., fließ. Wass., Gart.

Privat-Pension Heuser
empfiehlt zur Nachsaison Zimmer zum Pensionspreis von 3.50 Mark. z268

Heuser, Unter-Erlinghagen
bei Hülsenbusch, Kleinbahn-Haltestelle. Fernsprecher 49, Amt Marienheide.

Privat-Pens. Aug. Frielingsdorf, Erlinghagen-Gimborn.
Tel. Marienheide 44, in wunderb. Höhenlage (350 Met.), direkt am Walde, bietet Erholungsuch. frdl. Aufnahme. Pensions-Preis Mk. 4.— (eigene Landwirtsch., Bad im Hause). z199

Luftkurort Hiddesen bei Detmold Tel. 2315
Hotel u. Pension Zum Teutoburger Wald
Bes. Hans a. Pl. (a. Hochwald), a. Ruhe d. Herm.-Denkm. Bad, Liegew., Rdg., Gar. 2. Haus. Jahr geöffn. A. Schuckenböhmer. S438

Pension Hermannsmühle Hiddesen bei Tel. 3277 Detm., a. Walde T. 4-5 M. Zhz., W. C., Lgw., Gar., B. A. Lindhorst

Kettwig Stadtwaldsanatorium „JUNGBORN"
Original-Felke-Kuren. Telephon 44 und 210.
Wochenend. Prospekte frei. s583

Hotel „Zur Post" Wiehl
Besitzer: W. PASSMANN. — Fernruf: Amt Bielstein 606.
Erstklassiges Familienhotel Seit 1839.
35 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser. Veranda. Große Gartenterrassen. Liegewiese mit Flußbad. Autohallen. Mäß. Preise. Wochenend. Eig. Forellenfisch. Prosp. a. Wunsch. z1437

Hotel u. Pension Waldheim, Hiddesen bei Detmold, dir. a. Walde
Endstat. d. Straßenb. Am Aufstieg z. Hermannsdenkm., mäß. Preise Zt.-Hz., Bad, Gar.

Bad Salzuflen (Teutobg. Wald.)
Wollen Sie Ihre Ferien schön verleben? Dann kommen Sie nach Bad Salzuflen zur Kur. Haus Westerhoff, Waldstr. 10. Nähe Kurpark, ruh. sonn. Lage, der Neuzeit entspr. einger. Gute Verpfl. mäßige Preise. Als Dauerheim bes. geeignet. Für Hilfsbedürftige Schwesternpflege vorhanden. Prospekte erwünscht? z562

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald
Privat-Pension „Waldfrieden". Gute Verpfl. Mäß. Preise. Gart., Liegew., Rdg., fließ. W. Bad W.-C., Autogelaß. Nähe Herm.-Denkm. u. Externst.

Horn/Lippe — Teutob. Wald. Pens. Burgfrieden. Sch. ruh. Lage. best. Vpfl. Preis RM. 4.—. Garten, Liegew., Bad. W. C. eig. Landwirtschaft. Tel. 156. s437

Bad Meinberg :: Haus Hubertus
Gute Pension am Kurpark gelg. Garten mit Liegew., Tel. Horn 75. Bes. W. Bürz.

Hotel Blücher
Herzhausen/Edersee
Sommerfrische.
Neubau mit fl. kalt. u. w. Wasser, Zentr.-Heiz., Garagen, Schatt. Garten, dir. am See gelegen. Ruder-, Fischerei- u. Jagdgelegenheit. Näh. auf Anfr. bch. Prospekte.

Empfehle meine gutbürgerl. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 4 Volle Mahls. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspr. R. 4.-
Georg Schoenenburg, Sachsenhausen, Waldecker Hof. z1362
Eig. Metzg., Fleisch- u. Wurstversand.

Hühnerklee „Haus Cecilie" Tel. 277
Born, Pension. Sonn. Balk., gr. Gart., Rdg., Bad, fließ. Wass. Geschw. Springer

Landaufenthalt im schönen Oberbergischen. Pro Tag 3.50, Kinder die Hälfte. Wochenend. s563
L. Rütmer, Wilkenroth, Post Denklingen — Kr. Waldbröl.

Landaufenthalt. Erholungssuch. f. frdl. Aufn., sehr ruhige, staubfr. Lage, umg. v. Tann.- u. Hochw., b. g. reichl. Verpfl., Pr. 3.50 Mk. Keine Nebenkosten. s500
Fr. Pflüger jr., Faulmert bei Wiehl.

J. Oberg. f. Herz- u. Nervenl. b. Erfolg. a. Wahle, ruh. gel. Aufl. f. schö. Herbst- u. W.-Aufenthalt, gemütl. Dauerheim. s27
Frau Haarhaus, Gerlingshausen, Post Nümbrecht.

Luftkurort Wendholdthausen/Sauerland. Sommergäste finden frdl. Aufn. i. sch., waldr. Geg. Gute reichl. Verpfleg. b. 4 voll. Mahlz. Eig. Landw., Badez., Liegew. i. d. N. v. Stt.-B. Prosp. frei. Pens.-Pr. 4 RM. Priv.-Pens. Hochstein (Eschers).

Erholung und Ruhe in nächster Nähe
Pr. Pens. Karnicke Gartenstadt Ronsdorf, Fernruf 519. s29 4

Sommergäste
finden jederz. Aufnahme bei gut. Verpflegung (6 Mahlz.). Fritz Schuffert, s564
Wiehl im Oberb. Tel. 528 Amt Bielstein.

Privat-Pension Haus Grüneberg Post Winterborn
Tel. Nümbrecht 62, sep. am Tannenw., Zimm. m. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad 5 Minut. entf., Vorz. Verpfl. 4 Mahlz. 4 M evtl. Diätküche. z138

Sommerfrische Hückeswagen f131
Gasthof Fr. Heddinghaus, frdl. Zim. m. voll. Verpfl., 4 Mahlz. v. Mk. 4.— an, Bill. Wochenend. Garage.

Sommergäste
finden angenehmen Aufenthalt in Bielstein, schönste Lage im Oberbergischen. Preis f. volle Pens. bei best. Verpflegung beträgt pro Tag 3.50 Mk. Badegelegenheit im u. ausb. d. Hause. Aug. Lang. Meyer, Bielstein (Rhld.) Bahnstat. Tel. 272.

9 Tage nach Italien
Schweiz, Mailand, Venedig, Riva.
Nächste Abfahrt 18. und 29. Sept., 12., 22. Okt. ab und zurück Köln . . . . . nur 190 Mk. einschl. aller Kosten, Bahn-, Schiffsbillette v. Köln — Basel — Luzern Flüelen — Chiasso — Mailand — Venedig — Desenzano — Riva — Bozen — München — Köln.
Unterkunft in Einzelzimm. erstkl. Hotels. Ia Verpfl., Autorundfahrt, Eintr. u. Trinkgelder, Taxen. Ständige deutsche Führung. Erstkl. Ausführung. Begrenzte Teilnehmerzahl. Reiseverlängerungen möglich. s363
Prospekte und Anmeldung durch . . Reisebüro Pick, Köln
Appellhofplatz 6. Tel. 227936.

Im Oberbergischen
sind. Erholungsuch. frdl. Aufn. in Villa Daheim, Sch. Park, gr. Räume. Winterg., Bades., Zentralheiz. Waldung dir. am H. Gute Verpfleg. Pensionspreis 4 Mark. Oberwiehl, Mühlenau 2. s745

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

SIE GESUNDEN IM STAHLBAD KÖNIG
PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG

Möhnesee
Gastb. u. Pens. Wiegardt, Delecke, Ruf Körbecke 208. Dir. a. See u. Arnsberger Wald gel. Pens. M 4.50. 4 Mahlz. Wochenende fl. M 6.50, gr. M 10. 3 Mi. v. Strdb.

SOLBAD CARLSHAFEN a. d. Weser
im waldreichen Weserbergland
ab 1. 9. kurtaxfrei u. Preisabbau.

Liebev. Aufenth. u. wirkl. Erhol. find. Sie im Wiehengeb. i. Höhenl. u. waldr. Umgeb. im Kurhotel, Luftkurort Schledehausen b. Osnabrück u. Bes. Villa Quisisana, direkt am Walde, b. Haus b. wiederk. Gäste. Neuzeitl. ausgest. reichl. Küche. Freibad. Gollft. Pens.-Preis einschl. sämtl. Nebenk. M 4.25. Bitte verl. Sie Prosp. u. Wuppert. Ref.

Neustadt Tittsee, Felddraggebiet 860 m über dem Meere
Hotel Neustädter Hof bietet gemütl. und preisw. Aufenthalt. Pension ab RM. 5.—. Prospekt I. bes. L. Zehrenbach. s610

Enzklösterle b. Wildbad (Schwarzwald). Pension Klaiber.
in staubfr. herrl. Lage. Gutbürgl. Küche. Gute Verpfl. Mäß. Preise. Autov. mit Wildbad u. Freudenstadt. Tel. 11. s460

Ludwigshafen — Bodensee.
Kurhotel Löwen. Führ. Familien-Hotel. Neu erbaut, 70 Bett. Eig. Strandbadgart. Vorzügl. Küche. Pens. Vor- u. Nachsaison von RM. 3.80 an. Prospekt. s090

Ueberlingen am Bodensee Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze, das ganze Jahr geöffnet. Umgebaut u. neuzeitl. renoviert. fl. Wasser, Zimmer mit Bad. Prachtvoll in großem, schatt. Garten dir. a. See gelegen. Pension. Mäßige Preise. Garage. Tel. 477. Inh. Bruno Hammer. s573

Dr. Schedels Kinderheim in Mittenwald 1020 m ü. d. M.
Sonnige, herrliche Lage, beste Verpfleg., Gelegenh. zu Sport auch i. Winter, Schieplatz u. Rodelbahn b. Heim. Für gesunde u. erholungsbedürftige Kinder aus nur guten Kreisen. Privatunterricht oder gute Schule a. Platze. s362

Wangeroge Privat-Kinderheim s502
der Schwestern vom R. Kreuz, nimmt Kinder i. Alter v. 3½—13, u. j. Mädchen bis 18 J. auf. Kleiner Kreis - 15 Plätze! Mäß. Preise b. best. Verpfleg. Auskunft u. Prosp. durch Schwester Käte Kraut.

Strandbad Hasperbach b. Voerde
Haltestelle d. Hagener Vorortbahn Linie 11. Strandbad unweit der Hasper Talsperre, reines Quellwasser, 100 m lange Schwimmbahn, großes Planschbecken, 19—20° Wassertemperatur. Lagerwiese, große Terrasse. Angenehmer Familienaufenth. in schöner, waldreicher Gegend. s971
— Ia Kaffee mit Zutaten, fl. Getränke. —

Bad Oeynhausen
heilt Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien, neuest Systems — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: Badeverwaltung Bad Oeynhausen 3, Kreis Soest in Westf. Fernr. Soest Nr. 29. s138

ESSEN SIE VOR oder NACH Besuch der Kolonialausstellung in PARIS in der bekannten
ROTISSERIE DE LA REINE PEDAUQUE
6, rue de la Pépinière, (Gare St. Lazare). Nur hier werden Sie prompt und erstklassig bedient. Keine Spezialpreise. Die feinste französ. Küche. s257

WHITE STAR LINIE
Studien- u. Ferienreisen nach
AMERIKA
auf großen Luxusdampfern
Besondere Ermäßigungen für b279
Schüler- u. Studentengruppen
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die
WHITE STAR LINIE
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 88 - Telef. Sammelnr. 288 17

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 208 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 5. Sept. 1931

Herrschaftliches
Wohnhaus
mit Garten, Zentralheizung, fließ. kalten u. warm. Wasser, sehr schön eingerichtet — Barmen, Reichsstr., auch geteilt zu verm. Näh. B., Ulerstr. 6, ½ Treppe. 506b

Einfamilienhaus
Nähe Brill, ganz od. geteilt zu vermieten. 12 Räume u. Zubeh. Ang. E 5510 Gst. *

Günstige Gelegenheit
f. Friseurgehilf.
Damen- u. Herrensalon m. möbl. W.- u. Schlafz. zu vm. B., Oberdörnerstr. 75. †

Für junge (Konditor) Eheleute eine sichere Existenz! — Gutgehendes
Konditorei-Café
Zentr. Elb., zu vermieten od. zu verk. bei 3—4000 M Anzahlg. od. Kaution. Ang. E 5432 Gst. *

Ladenlokal m. Hintz. u. Werkst. bill. Krauß, E., Neuenteich 19. *

Laden,
bisher Lebensmittelgeschäft mit 1 od. 3 Wohnräumen, W.-Elbf., Schleswigerstraße 27, sof. billig zu vermieten. g103 Wiedenstritt, E., Friedrichst. 40/42.

Ladenlokal
Berlinerstr., m. Hzg. sof. zu v., ev. 1. Okt. Ang. u. R 816 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Geschäfts-Lokal
Laden mit 2 Nebenräumen im Mittelpunkt d. Stadt, verkehrsreichste Lage, w. frei. Näh. u. B 492 Gst. Barmen. 140a

Ladenlokal
mit od. ohne Wohn. im Mittelp. Elberf. zu verm. Anfr. unt. E 5235 an Geschft. *

Schöner Laden
etwa 38 qm groß. 2 Schaufenster, zu v. Näh. E., Bahnhofstr. 42, im Café *

Ladenlokal
Gesch.-Zentr. B., Ecke Wupp.- u. Karlstr., per 1. 10. 31 zu v. Näh. B., Rödigerstraße 10a. 122a

Kl. Ladenlokal
mit Einrichtg. und Hinterz. zu verm. Wuppt.-Langerfeld, Schwelmerst. 65. 107a

Laden mit Hinterz., Backstube u. Einr. zu verm. Näh. Elb., Lagerstr. 11, I. *

Ladenlokal
Zentr. B., Steinweg 25, u. gr. Lager od. Werkst. sof. zu verm. Näh. B., Rödigerstr. 10a. 123a

Habe gr. Ladenlokal mit gewerbl. Keller u. Wohng., für jed. Gesch. pass., sof. zu vm., evtl. Hausverk. Ang. E 5243 Gst. *

Ladenlokal
mit od. ohne Lager i. d. Kölnerstr. 54 zu v. Näh. F. Krusemüller E., Kölnerstr. 52, I. *

In Heckinghausen schöne Part.-Wohng.,
6 Räume m. Bader.
1. 11. od. spät. an ruh. Fam. zu verm. Ang. u. B 3915 an die Gesch. Barmen. †

Oberwallstraße:
Abgeschl. 1. Etage
6 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. 10. zu verm. Näh. Barmen, Möritestr. 6.— Tel. 506 44. †

Abgeschl. 6-Zim.-Wohn.
gr., helle Räume, Elektr., mit Badez. u. Mans., im Mittelp. Elb. sof. zu v. Ang. E 5322 Gst. *

Nähe Amtsger. Barm.
herrsch. 6-Z.-Etg.
freie Lage, hell und sonnig, am 1. 10. 31 oder später zu vm. † Ang. B 4001 Barm.

Für
Arzt od. Anwalt
1. Etage: 6 Räume, Berlinerstr.,
2. Etage: 5 Räume, Kemnastr., †
v. Okt. zu vm. Näh. B., Berlinerstr. 105, II

Zwei 6-Z.-Etagen
in gutem Zustande sofort zu vm. Ang. u. E 5119 an Gst. *

Schöne 3. Etage, 5 Zimmer, mit od. od. Mans., in der Südst., per 1. 10. billig zu verm. Tel. 205 80. f6162

Gutgehendes, altes *
Obst- und Gemüsegeschäft
fortzugshalber an leistungsfäh. Firma b. sof. z. verm. Angeb. unt. E 5296 Geschft.

Großer Laden,
neuzeitlich eingerichtet 5920
für Bäckerei oder Metzgerei-Filiale
geeignet in unserer Siedlung sofort zu vermieten. — Näheres Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr und Sonntags von 10—12 Uhr im Büro Barmen, Im Springen 14.

Ladenlokal
ca. 50 qm gegenüber der Hauptpost, in renoviertem Haus, billig zu vermieten. Näheres unter E 5323 an die Geschft. *

Ladenlokal
150 qm gr., mit 2 großen Schaufenstern, sof. z. v. Moderne Einrichtung, fast neu, kann übernommen werden. *
Leo Tisch, Elb., Walter-Rathenaustr. 46.

Mod. Laden *
am Königsplatz, 34 qm gr. Schaufenster, Zimmer, Keller, Zentralhzg. z. vermieten. Näh. E., Königstr. 17, I., Eing. Auerschulstr.

Ladenlokal, ca. 350 □
mit 6 Schaufenstern, in allerbest. Lage in Barmen, zu verm. Angeb. unt. B 3943 an Gst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
Königstr., Nähe Breitestraße, sow. heller Lagerkeller, zu vermieten. — Angeb. unt. E 5500 an die Geschäftsst. dieses Blattes. *

Ladenlokal
mit 2 Hinterzimmern zu vermieten. *
Näheres Elberfeld, Aue 9.

Im Mittelpunkt der Stadt ist k6104
40 qm großer Laden
gut geeignet für Spezialgeschäft, mit 2 großen, hellen Wohnmansarden, für 220 M. per sofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Mäuerchen 6.

Laden mit Hinterzimmer
besonders geeignet für Metzgereifiliale. † Elberfeld, Luisenstraße 88, I.

Modernes Ladenlokal
in Schwelm, Neustraße 2, allerbeste Geschäftslage, preiswert zu vermieten. e10 Hugo Wolf, Schwelm, Cäcilienstraße 10.

Für Damen- und Herren-Friseur a287
geeignetes Lokal in bester Geschäftslage zu vermieten. — Angeb. unt. E 5524 Gst.

Herrschaftl. 1. Etage
Barmen, Emilienstraße, 9 Zimmer, Bad und 1 Mansarde, per 1. November, evtl. auch früher, zu vermieten. — Angeb. unt. B 399 a. d. Gschft. ds. Bl. Barmen. 7900a

Ruhesitz für Pensionäre.
Im herrl. schön. Oberweserstal, Nähe Solbad Carlshafen, im schön. alleinst. Landhaus, Veranda, Balkon m. Weserblick, Bad, el. Licht, Quellwasserleitg., W.C., Obst- und Gemüsegart., 2 hübsche Wohng. zu verm. 6 Zim. m. Bad u. W.C. Mietpreis p. Zim. 8—10 Mk. p. Monat. Herrl. Aussicht, ev. auch zu verkauf. Arzt, Apoth. a. Ort. Das Haus eign. sich vorz. z. Sommerfrische m. 13 Zimm. Gefl. Anfr. u. E 1060 Gst. z545

Herrschaftliche Etage
6—10 Räume mit all. Komfort, Bad, el. Licht, Heizung, Heißwasser, beschlagnahmefrei, sof. zu verm. Angeb. unter E 5456 an die Geschst. dies. Bl. k6198

Wuppertal-Elberfeld
Hochherrschaftliche 1. Etage
7. Zimm. mit Nebenräumen u. Gartenbenutzung. Rückfront nach großer Parkanlage, zu vermieten. g139
Rathaus Elberfeld, Zimmer Nr. 70.

7 Zimmer, †
Diele, Küche, Bad u. Nebengelaß, Doppelfenster, Zentralheizung, Personenaufzug, Herrschaftl.- und Lieferantentreppenhaus, freies grünes Hintergelände, per 1. 10. z. v. Rob. Berns, Tel. 537 49, B., Wertherstr. 43.

Hofaue, W.-Elberfeld,
Nähe Altermarkt und Hauptbahnhof, II. Etage, 5 helle, große Räume und Mansarde, für Wohn- od. Geschäftszwecke, auch Praxis günstig zu vermieten. Angeb. unt. E 5134 a. d. Gescht. †

Zu vermieten: f6233

6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden	83.—
4 Zimmer, Küche, Bad, Veranda	89.—
4 Zimmer, Küche, Mansarde	90.—
5 Zim., K., Mans., Bad, Gart., Hzg.	120.—
6 Zimmer, Küche, Bad	150.—

Weyermann, E., Gartenstr. 6, Tel. 268 33.

Herrschaftliche Wohnung, f6233
6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mans.
gr. Garten in bester Lage Elb., z. 1. 10. zu verm. Tel. 268 33 od. Ang. u. E 5506.

5 Räume
Parterre-Unterhaus
Königstr. 83 (zwischen Hofaue u. Breitestraße) sofort günstig zu vermieten. f6196 Angeb. unt. E 5516 a. d. Geschft. ds. Bl.

Freies Unterhaus, 4 große Räume,
für gewerbl. Zw. od. Wohnung zu verm. Deweerthstr. 49, früher Polizeibezirk. Näheres: Elberfeld, Deweerthstr. 47, pt.

In bess. Hause mit gr. Garten †
6 od. 7 Zimmer u. 2 Mansarden
z. 1. Okt. zu verm. Ang. u. 100 an Fil. B.-Wicht., Weststr. 2

Herrschaftl. 1. Etage
6 Zimmer, Bad, 1 Mans. u. gr. Veranda, in freier Lage Elb., Ottenbruchstr. 55, zum 1. 10. zu verm. Näh. F. Klein jr., E., Marienstr. 107. *

Herrsch. 2. Etage, 6 Räume, Mans. und Speicherzim. zu vm. Ba., Friedrich-Wilhelmstr. 4, pt. r295

Nahe Rathaus
Schöne 1. Etage
6 Räume, sehr geeignet für Büro od. Geschäftszwecke, für 125 Mk per 1. 10. zu vm. Bescheid: E., Bachstr. Nr. 78 bei Peckhaus, 3. Etg. *

Für Rentenempfäng.
5 Z. m. groß. Gart. für 20 Mk. Näheres Rendel, B.-Langerfeld, Wuttesbohl 43. †

Biete: 5 Z. (Hardt). Suche: 3-Z.-Wohng. Ang. E 5416 Gst. *

Frei geleg. r306
5-Z.-Wohnung
m. Zentr.-Heiz., Bad u. Speicherzim. sof. zu verm. Garage u. Lagerraum vorh. — Berges, U.-Barmen, Hirschstraße Nr. 31, Tel. 506 85.

Moderne
5-Zimm.-Etg.
mit kompl. Bad, in ruh., freier Lage, 10 Min. v. Zentr. der Stadt, Nh. Hardt, per 1. 11. 31 zu vm. Ang. E 5179 Gst. f6176

Bess. Wohn., 1. Et., in freier Lage der Südstadt, 5 Zimm., Küche u. 2 Mansd., preisw. zu verm. * Ang. u. E 5325 Gst.

Freie 4- o. 5-Zimm.-Wohng. 1. Etg. in Hammerst., sonn. u. ruh. gel., 5 Min. v. Schwebeb., m. Bad, Heiz. u. Spch., sof. zu vm. Tel. 314 72. Nh. Möbelh. Schmidt, Elb., Königstr. 25. *

Herrschaftl. 2. Etage,
5 Räume,
Küche, Bad, Heizg., Mans., in U.-Barm. (Rothen), zu verm., evtl. gegen einfache, sonnige Wohn. zu tauschen. Ang. unt. B 464 an die Gschft. Barmen. 109a

Ges.: Ada 1. Et., 5 R., Nähe Hauptb. Ges.: Kleinere Wohn. mit etwas Land. * Ang. E 5407 Gst.

1. Etg., 5 Z., Vorratsk. u. Ver., 1. 10. Preis 85 Mk. Näh. B., Steinweg 70, I. †

Moderne Etagen:
In ein. unmittelb. an d. Toelleturm zu errichtd. Landhaus, umfass. Etagenwohn. von 4, 5, 6 und 10 Räumen, sind noch Wohnungen frei. — Ang. u. B 354 an Gschft. Barm. 7786a

2. Etg., 5 Zim.
m. Spch. zu vm. * Schlösser, E., Aue 73, I.

594b 5 Zimmer, Küche u. Badez., II. Etg., gut., abgeschl. Haus, Allee, sof. frei z. v. Ang. u. B 206 a. d. Gst. Barmen.

Eine Vier- u. eine Fünf-Zimm.-Wohn. sofort od. später zu vm. Elb., Wülfingstraße 30. Zu erfr. bei Weber. 1790

4 rm. abgeschlossene Parterre-Wohnung, nebst 1 Bodenzimm. und Gärtchen, mit Gartenhaus, zum 1. Oktober zu verm. * E., Distelbeckerstr. 3.

Herrliche 76a
4-Z.-Wohnung
mit Bad, Wintergarten u. 1 Dachzimmer, in allerbest. Zustand, per 1. Oktober d. Js. zu v. Ang. unt. B 460 an Gesch. Barmen. 76a

4-Zimmer-Wohnung abgeschl. 1. Et. Nähe Friedenshain zu v. * Ang. u. E 5121 Gst.

Wohnung in Villa
mit gr. Park, †
4 Räume, 2 Mans.
Bad, Küche, ev. Garage, p. 1. 10. zu verm. Ang. u. B 433 an d. Gst. Barmen.

Freie 8010a
4-Z.-Wohn.,
B., Mazienstraße 5, sofort zu vermieten.

1. Etage
abgeschl. 4 Z. u. 1 Spch., Zentr. B., sof. zu vm. Näh. B., Rödigerstr. 10a. 122a

Herrschaftliche Wohnung
in sehr gutem Zweifamilienhause, mit allen modernen Bequemlichkeiten, 6 Zimmer, Küche, Bad, 1 od. 2 Mansarden, Zentralheizung, Garage, groß. Obst- und Nutzgarten, in freier Lage, an der Nordgrenze zwischen Elberfeld und Barmen, zum 1. Oktober zu vermieten. — Angeb. unt. E 5221 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Abgeschlossene freie Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Wintergarten, Balkon und 1 Mansarde 3 Min. von Rathaus und Altermarkt Barmen zum 1. 10. 31 zu vermieten. — Schriftl. Anfragen unter B 3913 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg. †

Schöne 1770
Etagen-Wohn.,
in der Wertherstraße 17, frei zu vermieten. 5 große Zimmer, Küche, Baderaum und 2 Mansarden.
Näheres L. Tietz A.-G., Barmen.

Herrschaftliche
Wohnung
(Erdgeschoß und 1. Etage) mit Fernheizung, Bad und Garten in unmittelbarer Nähe der Städt. Anlagen Barmen, in schöner, ruhiger Lage, per bald zu vermieten (Mietpreis incl. Heizung 155 bezw. 175 Mark). — Angebote unter B 488 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen. 126a

Schöne Parterre-Wohnung
mit Garten, 5 Zimmer, Küche u. Bad evtl. 2 Mansarden, Kaiserbrücke Barmen, nahe der Hardt, besonders für Arzt od. Anwalt geeignet, zu vermieten. f6214 Angebote unter E 2105 an die Gescht.

Briller Viertel 4365
Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Zentralheizung, große Veranda, schöner Garten, sofort od. spät. zu vermiet. Angeb. unt. E 5523 Gschft.

In freier Lage der Nordstadt (Uellenbahl), per sofort freie f6109
4-Zimmer-Wohnung
in neuem Hause mit el. L. und Bad zu vermieten. Mietpreis 70 Mark. Angeb. Tel. 252 83.

4-Zimmer-Wohnung,
m. Bad, nahe Mittelp. Barmens, sof. zu verm. — Angebote unter B 3785 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. w236

Im Mittelp. der Stadt schöne 148a
4-Zimmer-Wohnung
mit gr. geschl. Glasveranda, sowie ca. 50 qm gr., heller u. luftiger Büro- od. Lagerraum auch einzeln sof. preisw. zu verm. — Angebote unter B 493 an die Geschft. Barmen.

Sofort zu vermieten:
geräumige Parterre-Wohnung, im Zentrum v. Wuppertal, 4 Zimmer mit Küche, Bad u. 3 größeren Mansarden, mit Benutzung groß. Gartens, Zentralheizung. Angeb. unt. B 3860 a. d. Gescht. Barm. †

Freie Wohnung,
3 Zimm. m. Bad u. Zentr.-Hzg. abgeschl. 2. Etg., in Wichlingh., in gut. Hause, per 1. 10. preisw. z. v. Näh. Tel. 608 09. 72a

Neuzeitlich eingerichtete 5926
3- u. 4-Zimm.-Wohng.
mit Badeeinrichtung. Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft. Büro Im Springen Nr. 14. Barmen, Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Für
Arzt-Sprechstunde
4 Räume, I. Etage, 120 Mark, in Stadtmitte, E., Schwanenstraße 44, zum 1. Okt. zu vermieten. *
Näh. Schwanen-Apotheke Elberfeld.

Helle Fabrikräume
m. Wohnung in jed. Größe zu vm. Näh. b. Hennies, Elbf., Opphoferstr. 9. f5850

Gewerblicher Raum
Elbf.-Südstadt, in dem mit gutem Erfolg bisher eine Schreinerei betrieb. wurde, 160 qm, z. Prs. v. M. 90.— Tondesfalls halb. zu verm. Ang. u. E 1382 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberf.

Garage Mk. 7.50
monatlich. Barmen, Alleestraße 6a. †

2 kl. Büroräume
im Zentr. Elbf. zu vm. Immenkötter, E., Bleichstr. 12. f6184

Fabrik- und Lagerräume
Neuenteich, billig zu vermieten. Schriftl. Ang. E 5382 an die Geschft. d. Bl. f6207

Werkstelle u. kleine Geschäftsräume z. v. Beide hell. b. u. 1. Etg. Roß, E., Bleichstr. 8.

Sch. gewerbl. Raum 80 qm gr., für jed. Zweck pass., m. 2 Z. sof. zu vm. Kampstr. 44. Näh. zu erf. B. Dickmannst. 10. p. †

60 qm
Werkraum
mit 2-, 3- od. 5-Z.-Wohn. od. Karte zu vm. Immenkötter, E., Bleichstr. 12a. f6184

Eine Einzel-Garage, Barm., Allee 187/9, frei, T. 503 15. 5839

Für Arzt od. Anwalt
Mod. I. Etage, Heizung u. Bad, zu vermieten. Näh. Möbelhaus Hossen, Elbf., Kölnerstr. 75, neben dem Thalia. g147

4 schöne Räume
(Doppelfenst.) Kochküche, einger. Bad, Diele, 1. Etg., freie sonnige Lage, zu v. (El. Waschmasch. i. H.) Wilh. Fleing, W.-Barm., Horatherstraße 26. 95a

Freie 4-Z.-W.
a. Rande d. Stadt schön. Gart., ev. mit
gewerbl. Raum
(Shed) bis 260 qm 1. 10. zu v. Ang. u. B 3801 Barm. 96a

† Abgeschlossene
4-Z.-Wohnung,
2. Etg., el. L. u. 1 Speichz., Friedensmiete 500 Mk., mon. 57.50, an ruh. Miet. B., Oberdörnerst. 12. I.

† 4 Z. 1 Mans., m. Ver., i. Zweif.-H. an ruh. ält. Leute zu v. bei den Anlagen. Ang. u. B 3903 an die Gst. in Barmen.

Moderne r294
4-Zimm.-Etage
mit Badez. u. Ver. zw. Wertherbrücke u. Wupperfeld z. 1. 10. zu vermieten. Ang. unter B 3816 Barm.

4 Zimmer,
1. Et., ev. m. Garage sof. zu verm. Näh. P. Wiegand, Elbf., Briefstr. 8. f6190

4-Zim.-Wohn.
abgeschl., mit Bad, Elektr., Gas u. Wsf. sp. 3. Etg., in ruh. Lage, f. Mk. 60 in Vohwinkel zu verm. Ang. unt. V 195 an Fil. Vohwinkel. *

4 Zimmer
in Fabrikbau, ohne Karte zu verm. Gas u. Elektr. vorhand. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a. f6184

Abgeschl. 2. Etage, 4 Z., Küche, Veranda, m. o. od. Mans. u. Spz. in ruh. Hause Nähe Brill, zu v. Anf. v. 1. Okt. Ang. B 3926 Barm. †

4-Zimmer-Wohnung,
abgeschl. 3. Etage,
el. Licht, an ruhige Leute sof. zu verm. Ww. Gust. Tillenberg, E., Mühlenstr. 9. *

Abg. 4-Z.-W., I. Et., m. Bader, ev. mit Garage. B., Obere Lichtenplatzerst. 333. Tel. 538 98. †

Für schöne Neubau-Wohnung, freie ruhige Lage. †
4 Zimmer, Küche, eingerichtetes Bad,
Mans. zum 1. 10. Nachmieter gf. Moser B., Im Springen 11

4-Zimmer-Etage
m. Mans. Südstadt ohne Karte 1. 10. * Ang. u. E 5430 Gst.

4 Z., 1. Etg., Friedrichschulstraße, Nähe Bachstr., zu v. Ang. E 5187 Gst. f6228

Abgeschl. 4-Z.-Wohn. II. Etg., z. 1. 10. † Ang. B 3999 Barm.

Bessere
4-Zimm.-Wohn.
mit Bad, Heizung, schönen Keller- und Speicherräumen, per sofort zu vermieten. Hahnerbergerstr. 82. Angeb. unt. E 2101 an die Gschft. b3299

Schillerstraße 17,
herrschaftl. Parterre
mit Büro, evtl. als Wohnung, Badezim., 2 Speicherz., sof. od. später zu vm. Nick, Elb., Augustastr. 60, Tel. 245 28. f6235

Sch. sonn., abgeschl. 2. Etg., 4 Z. m. all. Beque. (außer Bad) Mittw. sof. a. r. l. Miet. Ang. B 3994 Barm. †

4-Zimmer-Wohnung in U.-B., schöne, sonnige Lage 2. Etage, abgeschl., zu verm. Preis ca. 50 Mk., m. Mans. 62 Mk. r298 Ruf 592 97.

Abgeschl. 4-Z.-Wohn.
Nähe Hpt.-Bhf. per 1. Okt. an ruh. Fam. zu vm. B., Gewerbeschulstr. 5, III. 130a

Freie Wohnung
4 Zimmer, Parterre, abgeschl., u. 1 Bodenzimmer zu vermiet. Zu meld.: Barmen, Gewerbeschulstr. 49 Wwe. Ratte. r301

Fr., prachtv. †
4-Z.-Wohng., 1. Et., m. B., 2 Veranden, Garage, B., Falkenstr. 11, per sofort z. v. Näh. Kond. Bouhon, B., Heubruch 1

1. Etage,
4 Zimmer,
1 Mans., Badezim., Wiesenstr., sofort zu verm. M. 80.—. Angebote unt. E 5181 an die Gescht. f6197

Schöne, abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etg., an ruh. Familie zum 1. Okt. zu verm. Grüne Karte erford. E. Gertrudenstraße 1, I. Etg. *

Herrlich. 4-Z.-Wohnung, m. Terrasse u. Speicherzimmer, in schönst. Lage am Zoo zu vermiet. Angeb. u. E 9514 Gst. *

4-Zimmer-Wohn., abg., mit Küche u. Badez., in ruh. Hse. zu vm. Ang. B 457 an Gst Barmen. †

Freie Wohnung, 4 Zimmer
I. Etg., 1 Mans., in bess. H., Haubahnstr. Ang. E 5053 Gst *

Herrl. Wohnung,
freie 1. Etg., 4 Z., Zentr.-Heizg., Bad, Diele, Balk., in 2-Fam.-Hs., E.-West. sof. zu vm. 88 Mk., Heizung extra. Ang. E 5267 an Gescht. *

Nähe Königsplatz
1. Etg. 4 od. 5 R. mit od. ohne Mans. per 1. 10. zu vm. * Ang. u. E 5132 Gst.

1. Okt. 1931: 4 Z., Diele, Speisek., Baderaum, Gemüsegart. m. geschl. Laube, ev. Geflügeld. f. 20 b. 30 Tiere, fortzh. f. 70—80 Mark Gasbadeofen u. Gasherd muß käufl. übern. w. Pr. 225. A. E 5326 Gst. *

3- od. 4-Z.-W.
part., in Rittersh., elektr. Licht, Gas, an ordtl. Mieter per 1. Okt. Friedensm. Ang. u. R 818 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

3 od. 4 Zimm., pt., mit u. od. Stall. * E., Stutbergstr. 62

W.-Nächstebreck
Nähe Beckacker, schöne geräumige, sonnige
3- od. 4-Z.-W.
mit Baderaum und Abstellraum, evtl. m. Garage, an ruhige Leute zu verm. Ang. B 3988 Barm. r302

3 Zimmer,
Küche u. Speicherz., abgeschl. in ruhig. Hause Nähe Hofaue sof. zu verm. Ang. u. E 5283 an Gst. *

1. Etg. 3 Zimm. m. Spchz., Ver., Gart. in 2-Fam.-Hs., Siedlg. Rodstr., baldm. zu vm. Ang. E 5284 Gst. *

Biete 3 sch. Z. Südst. geg. 2 Z. Nähe Sonnborn. Ang. E 5251 Gst. *

3 Zimmer, Badez., Balkon, Heiz zu v. Bm., Ehrlichstr. 5. †

3 Zimm., 2. Etg.,
mit od. ohne Spchz. B., Luth. Kirchst. 12, II. Eing. Bredderstr. †

3-Z.-Wohn.,
part., in Mittb., an ruh., saub. Miet. m. gr. Karte zu vm. † Ang. B 3845 Barm.

Abgeschl. 1. Et.
im 3-Fam.-Haus 4 R., Badez., Vorratskr., Veranda, Abstellr. a. d. Speich. u. alle Bequeml., in d. Nd. des Nordparks, in schönst. freier Lage, an kleine Famil. zu verm. Mietprs. 110 Mk., keine Nebenkst. Nichts anzulegen. — Ang. u. B 3979 an die Gschft. Barm. †

Abg. Etg., 3 g. Z. m. Küche u. Badez., sof. od. 1. 10. zu v. Ang. u. R 810 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Freie 3- o. 4-Z.-W. 2. Et. in bess. Einf.-H. mit o. ohne Zentralh. z. 1. Okt. an ält. Ehep. od. einz. Dame. B., Goebenst. 34

1. Etg. In seld. Haus evtl. Hochpt. 3-5 R., Küche, Balk., Gärtchen Strth., evtl. Garage. †

Abgeschl. 3 schöne Part.-Zim. u. Küche in ruh. Hause zu v. Ang. u. B 455 an d. Gst. Barmen. †

3 Zimm. u. kleiner Laden, a. als Werkstatt in Vohwinkel sof. preisw. zu verm. Ang. E 5169 Gst. f6226

Sch. 3-Zim.-Wohng. per 1. 10. z. zu vm. Gr. K. erf. U.-Barm., Haspelerschulstr. 25. *

Sch. gel., abg. 3 Zim. Neubau, 1. Etg. Näh. B., Körnerstr. 3. †

3-Z.-Wohn.
m. v. Dpl. gewerbl. Räume v. ca. 20 bis 200 qm, in Sonnborn. Dampf. Schuppen f. Auto vorhd., bes. f. Schreiner geeignet. Bossel 157 Elberfeld. *

Abg. 3-Z.-Wohn.
1. Etg., m. Bad u. Balk. Miete 43 Mk., ein Teil der Möbel muß übern. werd. † Näh. Gescht. f49

3 schöne Zimmer
1. Stock, B. Steinweg 31, sof. zu vm. Näh. B. Rödigerstraße 10a. 122a

3-Z.-Wohn., Sedanstraße, Nähe Amtsg., sof. Wohn. in gutem Zust. Ang. B 3901 an Gesch. Barmen. †

3 Zimmer
mit Bad, 1. Et., in herrschaftl. Hause p. 1. 10. zu vm. Heizung, Parkett. Elb., Königstr. 109, pt.

3. Etage
2-3-Wohng., abg., Badez., Kochküche, Balkon, Nähe Briller Schloß. Miete 37 M. Ang. E 5268 Gst. *

3 Mansd., Südst., geg. 3 Et.- o. Part.-Z. zu tsch. ges. Ang. E 5174 Gesch. f6170

2 od. 3 Zimmer
mit Küchenbenutzung in der ersten Etage, Augustastr. 47, Elb., zu verm. Evtl. auch möbl. u. mit Mansarde. Tel. 257 59. * Angeb. unt. E 5290 an Gescht. d. Bl.

Verschiedene
2-Zimmer-Wohnungen
beschlagn.-frei, Nähe Prinzenstraße, W.-Rathenaustr., Mirkerstr., Friedrich-, Nevigeser-, Düsseldorfer-, Tal-, Albrechtstraße an Möbelm. Ang. E 5417 Gst. f6148

An der Nordstadt 2-Zimmer-Wohnung zu vm. Grundmiete: 10 Mk. pro Zimm. Ang. E 5411 Gst. *

2 Zimm. an alleinst. Pers. od. ält. Ehep. (zahlg. Mieter) m. gr. Karte p. sof. Bender, Elb., Laudenstr. 3. *

Sch. 2 Z. sof. Mietpr. 25 M. R. Gönern, Barm., Neustr. 6. †

2 kleine Zimmer
(Wuppert.), beschlagnahmefrei, zu vm. † Ang. B 3952 Barm.

2 od. 4 Mansarden, abgeschl., zu verm. — Ang. u. B 3955 an die Gesch. Barmen. †

2 fr. Mansard. am Zeppelinpl. Ang. u. B 3954 Gst. Barm. †

2 schöne Mans. mit Kochküche i. Privath. a. allst. o. berufst. Dame zu v. † Ang. B 3897 Barm.

I. Et. 2 Zim. 28 Mk.
I. Et. 3 Zim. 43 Mk.
I. Et. 4 Zim. 60 Mk.
sofort frei zu verm. Barm., Hochstr. 42. †

Sehr schöne b573
2-Z.-Wohnung
und billige
3-Z.-Wohnung
ohne Karte g. Möbelübernahme zu vergeb. Nichts anzuleg.! Ang. E 5208 Gescht.

2 schöne Mans.-Zim. in d. Zweif.-Haus, ruh. Lage, alle Bequeml., E., Talstr., an Einzelpers. o. kl. Ehep. Gr. K. erw., aber n. erf. Ang. E 5220 Gst. *

2 fr. Mansardeng. in ruh. Hause Südstadt per 1. 10. — Ang. E 5140 Gst. *

2-Z.-Wohnung,
vorschriftsmäßige Milchküche, m. Stallung, Nähe B.-Mittb. zu vm. Ang. B 465 Gst. Barmen. 105a

2 freie Zim. 1. Et., Zentr., Nähe Rath. sof. zu verm. Ang. u. E 5428 an Gst. *

2 Zim. ges. 3 od. 2 große zu tsch. Stein. Elb., Brillerstr. 186 *

Biete eine 2-, 3- u. 4-Z.-Wohn. Bil. M. Suche gr. 2-Zim.-W. Ang. E 5253 Gst. *

Leer., sonn. Mansd. 12 M. R. Berlinerst. E. Ang. E 5115 Gst. *

Wichlinghausen
Freie 2-3-W.
p. 1. 10. zu vm. Näh. Tel. 563 56. r297

2 gr. Zimmer 2. Et. an kinderl. Ehepaar zu verm. Gr. Karte erfdl. Ang. u. G 25 Fil. E., Burgstr. 7. *

2 schöne Mansarden in Zweif.-H. (Nordstadt) an alleinsteh. Damen zu verm. * Ang. u. E 5239 Gst.

2 Speicherzimmer, Nordstadt, sof. zu v. * Ang. E 5451 Gst. *

2 gr. Zimmer
mit Badezimm. und Speisekamm. in bess. Hause zu vm. Ang. B 3818 Barm. 132a

Schöne 2 Räume,
Part., je 5½×5 m, i. schöner Lage Zentralpunkt zu verm. † Ang. B 3963 Barmen

2-3-Wohnung,
2. Et., Neubau, ohne Karte zu verm. * Heinr. Markus, E., Weinberg 1.

2 große, leere Zim., neu renov., zu v. * E., Erholungstr. 9, III

* 2 Gp.-Zim. an ält. Ehep. geg. g. K. sof. zu verm. Anfr. unt. E 5504 a. d. Gescht.

2 einf. Mans. zu v. Ang. E 5359 Gst. *

Zimmer, part., el. Licht u. Wasser, an allst. Pers. zu v. B., Handelstr. 14. †

Leer. Z. m. Wsf., el. L. Näh. in Gst. f199 *

Mans.-Zimmer
mit Abstellraum und Wandschrank zu vm. Otto Drecker, Barm., Neuerweg 51. 136b

Große Mansarde, Aderstr., m. Elektr., an einz. Person od. kindl. Ehep. b. Möbelkauf zu vm. Ang. E 5184 Gscht. f6208

1 od. 2 Z., leer o. möbl. Einf.-H. E., Hainstr. 78

Leeres Zimmer an einzelne Person. B., Dieferstr. 85. †

Gr. Speicherz., Miete 12 M. in gut. abgeschl. Hause sof. zu vm. † Ang. B 4003 Barm.

Speicherzimmer geg. tägl. 2 Stunden Hausarb. zu vergeb. Refer. Beding. Ang. u. E 5183 Gst. f6209

Schön. hell. Raum f. Lager od. lcht. Betr. E., Bahnhofstr. 80. *

Im Hause Elberf., Laurentiusstr. 12 — Ecke Königsplatz —, Mittelp. der Stadt, I. Stock:
Zwei Büro-, Geschäfts- oder Praxisräume
sowie dazu gehörig: Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, sofort zu vm. Auskunft im Laden daselbst. *

100 und 250 qm helle, trockene 1726
Büro- und Lagerräume,
Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkwohnung zu verm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Werkst., Nordst. b. E., Haardtstr. 3. *

Stallung, Remise f. 3 Pferde u. Wagen zu vm. Schmidt, E., Kaulbachstr. 2. *

Mietgesuche

Gesucht Lad. m. Werkstelle u. 4 Zim. i. Elb. Ang. E 5257 Gst. *

Kleiner Kotten
mit 2-5 Morg. Land zu pachten ges. Ang. B 3853 Gst. Barm. †

Kl. Haus zu m. ges. Ang. E 5497 Gst. *

Einfam.-Haus oder 1. Etage,
mgl. Talsohle Barmen, 6 od. 7 Zim., m. Bad, Veranda od. Gartenbenutzg. ges. Mietpreis bis 120 Mark monatlich Ang. u. B 463 an Gst. Barmen. 94a

Langj. Fachm. f. eine gutbgl. Tageswirtsch. in verkehrsr. Geg. sof. od. sp. zu miet. od. zu pacht. Kaut. i. n. Größe d. Betr. gest. w. Ang. E 5218 Gesch. *

Lokal Bäckerei o. Konditorei, auch Filiale, nur zentrale Lage, zu m. ges. Ang. u. B 3916 an Gesch. Barmen. †

Ladenlokal
in Elberfeld
zu mieten ges. Ang. u. E 5271 an Gst. *

Laden mit Wohn., 2 od. 3 Zimm., sof. zu m. ges. (Lebensmittelbrche.) Ang. u. E 5431 an Gescht. *

5- o. 6-Z.-Wohn.
dazu Küche u. Bad, od. Einfam.-Haus in ruh. Lage, a. Stadtgrenze, mögl. mit Garage, m. ges. Ang. m. Preis unt. B 3974 Gst. Barm. †

Etage, 6 od. 7 Z.,
in tadellos. Zust. zu miet. ges. Angeb. m. Preisang. u. B 3930 a. Gscht. Barmen. †

Sch. 5- o. 6-Z.-W.
von ruhig. Fam. (4 Pers.) f. sof. o. spät. in B. zu miet. ges. Ang. u. B 3965 Gst. Ba. Neuerweg 57.

A. W.- u. Gesch.-Z. Mittp. 1. Et. 5 Z. u. Kü. ges. Ang. E 5257 Gst.

5 Zimmer, Küche, Bad u. 1 oder 2 Mansarden, in gt. Wohnlage zu mieten gesucht. Ang. u. E 2106 an die Gscht. d. Bl. f6216

Beamt. sucht 5 Zimmer m. 1 Mans. od. 4 Zimm. m. 2 Mans. in gut. Hause, mögl. mit Garten, oder kleines Haus. Preisangeb. unt. E 5423 an Gescht. d. Bl.

Abg. 5-Z.-Wohnung in ruh. Hause Elb. von städt. Beamten ges. Nähe Breite- o. Brillerstr. Ang. u. E 5328 an d. Gst.

Ruh. Beamtenfam., 3 Pers., sucht 5-Z.-Wohn., ev. m. Mans., in gut. Hause zum 1. 11. od. sp. Preisang. E 5258 Gst.

4 o. 5 Z. abgeschl. am l. Südstadt, ges. Grüne Karte vorhd. Ang. E 5433 Gst.

4 od. 5 Zimmer † o. kl. Fachwerkhaus, mögl. mit Garten, v. 3 Pers. i. Zentr. ges. Ang. B 3990 Barm.

Einer der größten Konzerne der Lebensmittelbranche sucht g372
größeres Ladenlokal mit 2 Schaufenstern
in W.-Barmen, Berlinerstr., zwischen Wupperfelder-Markt u. Schwarzbach gelegen, für Anfang kommenden Js. zu mieten. — Angebote unter E 2103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht herrschaftl. Wohnung
6 Zimmer, Küche etc., mit Heizung, in bester Lage, Barmen bevorzugt. Angeb. unt. B 3940 an die Geschft. Barmen. b179

5- oder 6-Zimmer-Wohnung
m. allen Bequemlichkeiten (evtl. auch am Rande der Stadt), für 3 erw. Personen Frühjahr 1932 z. mieten gesucht. Angeb. unter E 5250 an die Geschft. dies Bl. *

Suche 5- oder 6-Zimmer-Wohn.
Küche, Bad, 1 od. 2 Speicherzim., in gutem Hause, auß. Südstadt ev. Einfamilienhaus. Angebote unt. E 2088 a. d. Gescht. g360

Suche: 4 od. 5-Z.-Wohnung, Küche, Vorratsk., Mans. u. Badezim., Gart. u. Garage, mit od. ohne Zentr.-Heizg. od. Einfamilienhaus. Höchstsatz d. Grundmiete: M 600—700 pro Anno plus ortsübl. Zuschläge. Biete: herrliche 4-Z.-Wohn. m. Mans., el. L. Gas, Telef. (nichts anzuleg., da Neuanlag.) Heckinghauserstr., Nähe Schillerstr. Miete M 49 monatl. einschl. Hauszinssteuer. Ang. B 3434 Barm. 17a

Beamter ohne Kinder, sucht sofort oder 1. 10. preisw.
3-Zimmer-Wohnung
in Mittel- od. Oberbarmen. Sich. Zahler, Grüne Karte vorh. Ang. u. B 425 Barmen.

Schöne, abgeschloss. 5 Zimmer mit Badez. u. Ver. in bess. Hause, mögl. Südst., p. 1. 10. ges. Ang. E 5178 Gst. f6187

Ehep. ohne Kinder sucht zum 1. 10. 5- od. 6-Z.-Wohng. in bess. Hse., mögl. Laisodie. Ang. unt. E 5495 an d. Gst. •

5- od. 6-Z.-Wohng. m. Küche, evtl. Bad u. Mans., evtl. Einf.-Haus. Preis ca. 150 Mk., gesucht. Angeb. mit Preis u. E 5222 an Geschst. d. Bl. •

Unterbarmen.

4- od. 5-Z.-Wohng. ges., abg. H. Angeb. B 3947 Gst. Barm.+

4 Zimmer m. Ver., mögl. Südst., z. 1. 10. zu miet. ges. V. z. Mieter. Ersatz vo. Ang. E 5026 Gst.

Wohn., 4 Z., Küche, 1 Mans., N.-Uellendahlerst. p. 1. 10. ges. • Pr.-Ang. E 5281 Gst.

4 Erwachs. suchen † **4-Z.-Wohnung** mit Abstellr., äußerst. Prs. B 4000 Barm.

4 Zimmer mit Mans. Ang. u. B 3967 Gst. Barm.+

Kinderl. Ehep. (Beamter) sucht in Elb. od. Barm. z. 1. 10. od. 1. 11. eine 4-Zimmer-Wohn., abg. Etg., el. Licht u. Gas, evtl. Bad. Ang. mit Preis u. E 5232 an d. Gst.

4-Z.-Wohn., mögl. 1. od. 2. Etg., in d. Südst., v. kdrl. Ehep. ges. Preis-Ang. unt. E 5319 an Gst. •

4- od. 5-Z.-Wohng. ges., mögl. mit Bad, Südstadt. Ang. unt. E 5313 an Geschst. •

4- od. 5-Z.-Wohn. ges. (Südst.) Ang. m. Preis u. S 10 an Fil. Sonnborn. •

Wohnung, besteh. aus 4 Räum., Küche u. Badez., in gut. Wohnlage sof. od. sp. ges. Ang. m. Preis E 5249 Gst. •

Beamter m. 2 erw. Kd. sucht 3 gr. oder 4 Z. od. 5-Z.-Wohn. in 2-Fam.-H. Südst., Neub., Miete 57 M., z. 1. 10. Ang. E 5248 Gst. •

Städt. Beamter s. z. 1. 10. 31 in ruh. Lage Wohnung von 4 Zimm. u. 1 Mans., elektr. Licht u. mögl. mit Bade- u. Veranda. Höchstmiete 75 Mk. Angebote E 5238 Gesch. •

Schwerkriegsb. sucht 3- od. 4-Z.-W. (od. Hse.), mgl. part. a. d. Nordst. A. Müller, Elb., Höchsten 27. •

Kdrl. Ehep. sucht 2-Z.-Wohng. Südst. Ang. E 5139 Gst. •

3-Zimmer-Wohng. ges. Pr.-Ang. B 3898 an Gst. Barmen. +

3- od. 4-Z.-W. mit Baderaum, bzw. einger. Bad. Gegend gleich. Ferner **6- od. 7-Z.-W.** u. Bad, 1. Etg. (ev. geteilt Part. und 1. Etg.) nur Stadtm. Elbf. Bevorz. wird Altenmarkt, Hofaue. Ang. mit Preisang. u. Besichtigungszeit unter E 9593 an d. Gst. ds. Bl. f5996

3 od. 4 Zimm., ges. U.-Barmen bevorzugt. Ang. B 485 Gesch. Barmen. 128a

3 od. 4 Zimmer mit Mansd., Elektr., Walckt. von ruhg. Fam. (Geschäftsinh.) per 1. 10. zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. E 5354 an die Geschst. f6148

Suche eine schöne 3- od. 4-Z.-Wohng., mögl. mit Veranda, evtl. Tauschwohnung. Ang. u. B 3969 an die Gesch. Barmen.+

Gebildetes, kinderl. Ehepaar sucht • 4-Zimmer-Wohn., part., in nur bess. Hause im Zentrum. Ang. u. E 5276 Gst.

Suche 1. 10. in Elb. 4-Zimmer-Wohng. Elektr., Gas, ev. geräum. Mansd. mit groß. Fenst. Preisang. E 5224 Gst. •

4-Zimmer-Wohng. evtl. geg. 3 Zim. zu tausch. ges. Ang. m. Preis E 5427 Gst. •

4 Räume Küche, Bad, Mans., in ruh. Lage v. kl. Fam. sof. ges. Ang. B 3989 Barmen. •

Schö., abg. 3-Z.-W. W.-Mitte—Landger., v. kdrl. Ehep. ges. Mietz. a. l. voraus. 1. Okt. od. später ges. Ang. u. B 3976 an Gesch. Barmen.+

Beamter ohne Kind. sucht zum 15. 10. o. 1. 11. sch., abg. p179 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon. Höchstmiete 55 Mk. Ang. u. Wil. 277 an die Düsseldorfer Nachr., Zweigst. Wehrhahn.

Kdrl. Ehep. s. 3 Z. ev. m. Bad, i. Nähe d. Staatsb. Barm.-Elbf.-Vohw. Ang. u. B 3914 Gst. Barm.+

Aelt., alleinst. Dame sucht in bess. Hause 3 kl. od. 2 gr. Zim., mögl. sofort. Miete sicher. Ang. E 5228 an die Geschäftsst. •

Zahlgst., ruh. Miet. o. K. s. 3 kl. od. 2 gr. Z. a. N. d. Stadt. 2 Z. f. wir abgeb. Ang. E 5286 Gst. •

3-Z.-Etg. m. Mans., gl. wo, ges. Geb. w. 4 Z. Miete k. i. voraus gez. w. Preisang. B 3936 Gst. Barm.+

3- od. 4-Z.-Etage m. Bad ges. v. ruh. 2-Personen-Haushalt. Geg.: Kronen-, Goeben-, Sanderstr. bis Schönebeck z. ang. Pr. Ang. B 3972 Barm.+

3 oder 4 Zimmer i. Mitte W. ges. Ang. u. E 5420 Gesch. •

3-Z.-Wohnung 1. od. 2. Et., mögl. mit Zentralheiz., i. gut. Hause (Südst. bevorz.) v. berufst. Dame ges. Gr. Karte vorh. Ang. m. Preis E 5292 Gst. •

Freie 3-Z.-Wohng. gesucht. Angeb. unt. E 5356 an Geschst. •

3- od. 7-Zim.-Wohn. per 1. 10. evtl. auch sof. zu mieten ges.— Im Bedarfsf. könn. 3 Zimm. in Barm. zur Verfügung gest. werden. Ang. E 5182 an die Gesch. f6188

Schöne, abg. 3-Zim.-Wohng. von ruhig. kdrl. Ehep., pünktl. Zahl., ges. für sof. od. sp. Gr. Kt. vh. • Ang. u. E 5314 Gst.

Wohn.-Tausch! Kinderloses Ehepaar sucht 3-Zim.-Wohng. mit Elektr. u. Gas. Tauschwohnung steht zur Verfüg. Ang. u. E 5498 Gesch. w239

Kdl. Ehep. s. gr. 2-Z.-Wohn. in gut. Hse. 3-Z.-Wohn. k. a. in Tausch geg. w. Ang. B 3824 Barmen. †

Kl. ruh. Famil. (3 Erw.) sucht abgeschl. 3-Z.-Wohnung, m. Mitw. Prs.-Ang. u. E 5499 Gst. f6183

Junges, kinderl. Ehepaar sucht r308 3-Zimmer-Wohnung per 1. 10. Ang. unt. B 490 Gst. Barmen.

Kinderl. Ehep. sucht **Etag.-Wohn.,** 3 Z., Küche, Bad. Bevorz. Lage Unt.-Barmen od. Hardt. Ang. u. E 5515 an die Geschäftsst. z305

3-Z.-Wohnung m. B., mögl. Südst. od. Zoo, z. 1. 11., ev. a. später v. Beamten gesucht. Ang. m. Preis unt. E 5158 a. Geschst. •

Mehrere b575 **3-Zimmer-Wohnungen** ohne Karte f. sichere Mieter sofort ges.— Ang. E 5209 Gesch.

Dame m. Tocht. sucht abgeschl., ruhig gel. 3 Zimmer, Küche, Bad, Heizg. Preis bis 90 Mark. Ang. E 5334 Gst. •

Aelt., alleinst. Ehepaar sucht abgeschl. 3-Z.-Wohn., ev. m. Spchr. od. Abstellr., Tschw. abg. 5-Z.-W. Miete 60 Mk., vb. † Ang. B 3981 Barm.

Fr. 3-Z.-Wohn. Mittelp. Elb. v. einz. Da. Ang. E 5332 Gst. •

Kinderl. Ehep. sucht sof. od. später • 3-Zimmer-Wohng. mit o. ohne Bad, i. sonnigerLage. Preis-Ang. E 9939 a. Gst.

Ruh. Fam. (3 Erw.) sucht eine schöne Etagenwohnung von 3 od. 4 Zimm., Küche, Veranda, mögl. Bad u. Abstellraum in der Süd- od. Oststadt per bald. Ang. u. E 5309 an Gst.

2 gr. od. 3 kl. Zim. von ruh. Ehep. ges. Ang. mit Preis u. E 5311 an Geschst. •

Aelt. Ehep. s. 2-3-Z.-W. Ang. E 5413 Gesch. •

Allst. Beamtwwe. s. i. ruh. bess. H. freigel. 2 kl. Z. o. 1 gr. m. Kochr. W., G., el. L. Pr.-Ang. B 3812 B.†

Suche 2-Zim.-Wohn. evt. mit Bad, in ein. ruhigen u. anständigen Hause. Ang. u. E 1133 an Geschst. •

Jg. Frau sucht 1 od. 2 leere Z. Südst. m. Wass. u. G. Gr. K. vb. Ang. E 5419 Gst. •

Beamter s. abg. freie Wohn., 2 od. 3 Z. u. Küche, zum 1. 10. in Elberf. Ang. u. E 5315 an Geschst. •

Im Randbezirk Wuppertals 2- od. 3-Z.-Wohng. m. Gartenld. u. Gelegenh. z. Halten v. etw. Federvieh, evtl. Landw., v. ruh. Miet. (3 Pers.) sof. o. sp. ges. Gr. K. vorh. † Ang. B 3817 Barm.

Aeltere Dame sucht sonnige 2-Z.-Wohn. Südst. bevorz. Pr.-Ang. E 5339 Gst. •

Wer überl. ält. allst. Frau 2 Mans.-Z.? Ang. E 5255 Gst. •

Kdl. Ehep. s. 1. 10. 31 2-Z.-Wohn. in gt. H. m. Elektr. Gr. K. vb. Ang. E 5331 Gst. •

Brautp. s. 2 Zimm. Gr. Karte od. Ang. B 3966 Gst. Barm.+

Aelt., berufst. Frl. sucht 2 Zimmer in ruh. Hause. Angeb. u. K 120 an Filiale Barmen, Allee 193.+

Mutter u. Tochter s. 2-Zimmer-Wohnung. Pünktl. Mietz., auch Neubau. Angeb. unt. E 5404 a. Geschst. •

Alleinsteh. Frau s. 2 od. 3 Zimmer, mögl. mit El. L. u. Veranda in g. abg. Hause. Miete l. vor. u. Möb. kann gez. w. Ang. E 5422 Gst. •

Jung. Ehepaar sucht 2 Zimmer in Barmen. Ang. u. G 27 Fil. E., Burgstr. 7.•

Aelt. Ehep., solid. ruh. pünktl. Zahler, sucht f6202 **2-Zim.-Wohn.,** 1. od. 2 Eta., am liebsten Nordst. Angeb. u. E 2102 Gst.

Sch. fr. 2-Z.-Wohn. i. g. Lage v. allst. Dame Ang. E 5361 Gst. •

Aelt. Ehepaar s. eine 2-Zimmer-Wohnung m. el. Licht in bess. Hause. Ang. B 3987 Gst. Barmen. 137a

Berufst. Dame s. † **freie 2-Z.-W.** Nähe Hauptbahnhof Ang. E 5394 Geschst.

2 ält. D. s. 2-Z.-W. m. el. L. u. W. in Vohw. u. Sonnb. Ang. V 193 Fil. Vohwink. •

Alleinst. Dame sucht **in nur gut. Hse.** 2 oder 3 Zimmer. • Pr.-Ang. E 5318 Gst.

Etagen-Wohn. 3 od. 4 Z., Küche u. Bad in ruh. Lage ges. Ausf. Prs.-Ang. B 3939 Barmen. †

Allst., berufst. Frau sucht 2 gr. Zimmer geg. gr. K. o. Tauschwohn. in B. o. Elb. Ang. E 5346 Gesch.•

Ehepaar m. 1 Kind sucht 2 Zimmer sof. Gr. Kt. vorh. Ang. B 3909 Gst. Barm.+

2- od. 3-Z.-Wohng. ges., mögl. Südst., m. gr. Karte. Ang. unt. E 5240 an Gesch. •

1 od. 2 leere Zimm. gesucht. Angeb. unt. E 5410 an Geschst. •

Berufst. Dame sucht leeres Z. m. Wass. u. Heizgeleg. ev. Mkb. Ang. E 5352 Gst. •

1 schönes, gr. l., oder 2 kl. Zimmer (evtl. Mans.), Nähe Städt. Krkhs., Lod, Schönebeck od. Kott v. 23., berufst. Dame (prompt. Zahl.) per 15. 9. ges. Beding.: el. L., Ga. u. Wss. Heiz. erw. ab. nicht erf. Prs.-Ang. unt. B 3945 Bar. b3297

Ruh., geb. Herr s. leeres Zimmer zu mieten, ev. zwei Ang. E 5223 Gst. •

Kleinere mech. **Schreinerei** sofort zu miet. ges. Ang. u. V 300 an Fil. Vohwinkel e231

Mittl. Raum in U.-B. v. Verein z. m. ges. Ang. m. Pr. u. L. E 5434 Gst. •

Suche Nähe W.-Wupperfeld ganz trockene **Räume** für Kontor u. Lager (Kleinmetall) — 70 qm, evtl. m. Garage. Ang. R 812 a. Fil. B., Berlinerst. 62+

Werkstatt für Auto-Lackiererei, mögl. m. 3- o. 4-Z.-Wohn., i. Str. Barm. od. Elbf. ges. Ang. B 3802 Gst. Barm.+

Lagerplatz, mögl. mit aufsteh. Schuppen od. Ebedraum, f. Baugesch. geeign., sof. zu mieten od. kaufen ges. Ang. u. B 466 an Gst. Barmen. 102a

Gewerbl. Raum, 40 b. 50 qm, f. Bandstühle ev. m. 2- o. 3-Z.-Wohn., 1. 10. ges. † Ang. B 3843 Barm.

Kl. heller Raum als Werkstatt • zu mieten ges. Ang. m. Pr. E 5231 Gst.

Unterk. f. kl. Opelw. mgl. Nordst. ges. • Pr.-Ang. E 5350 Gst.

Kl. helle Werkst. mit Licht u. Wasser od. Laden, mögl. m. Wohn. od. ähnl. i. Elberfeld ges. Ang. E 5180 Geschst. f6200

Möbl. Zimmer

Hammerst., Goethestr. 30, pt.: Möbl. Zimmer mit Badbenutzung zu vm. •

Elberfeld:

Aberöstr. 29a: Möbl. Zimmer zu verm. •

Aberöstr. 43, I: Gut möbl. Zim. m. Tel. und Bad. f6229

Altermarkt 15, Eing. Kess.: Möbl. Z. bill. •

Albrechtst. 68, II: Fr. möbl. Z. mit L., W. u. sep. Eing. •

3 elegant möbl. Zimmer u. Bad, abgeschl. Etage m. Heizung u. all. Komfort, i. herrsch. Hause, Nähe Landgericht, billig zu verm. Angebote unter E 5454 an Geschst. d. Bl. k6198

Auerschulst. 18: Möbl. Zimmer sofort. •

Auerschulstraße 23: Möbl. Z. zu verm.•

Bachst. 85, II: Sch. m. Z., el. Licht, bill. •

Bahnhofstr. 44, III: Bess. m. Z. m. a. Bequ.•

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf.•

Baust. 61, II, r. Mittp.: Gut möbl. Zim. •

Bleichstr. 12, II: • 2 Mans., möbl., mit Herd billig.

Berlinerstr. 37, II: Sch. m. Z., el. L., b.•

Brillerst. 11: Gut m. Mans., el. L. a. Frl. b.•

• Brillerstr. 162, I: Möbl. Z. f. bess. H.

Brüderstr. 6, pt.: Z. m. Ofen u. Gas. •

Charlottenstraße 47: 1 Mansz. m. Kochg.•

• Deweerthstr. 84: Saub. möbl. Mansz.

Ewaldstr. 1, II, l.: Möbl. Z. zu vm.•

Flensburgerstr. 44: Für 2 Pers. sch. mbl. Z. in fr. Lage, sep. Eing., Wass., el. Licht, eigene Gasuhr. •

Friedrichstr. 28: • 2 möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit z. v.

Friedrichst. 32: II: M. Z. m. Klav. o. Schrbt.•

Friedrichst. 32, durchg. Tor: Möbl. Mans.•

Friedrichschulstr. 14, I: Gr., sonn., mbl. Wohn- u. 1 Schlafz., el. L., sep. Eg., 10. 2 Bett.•

Gartenstr. 105: Sch. groß. möbl. Z., el. L., Klavier, ruh. Lage, 5 Min. v. Landg. bill.•

Südstadt.

Gambrinusstr. 5, II, N. Hbf.: Frdl. m. Z. in gut. H. an sol. H. 1. 10.•

• Gesundheitstr. 9, I: Möbl. Büro u. Wohn- u. Schlafz., el. Licht.

Genügsamkeitstr. 6a, pt.: Sep. g. möbl. Z. für Hrn. sof. frei. •

• Hermannstr. 7, I: Schön möbl. Zimm.

Hofaue 36, I: Gut m. Z. an sol. H. o. D.•

Island 1, I. Etg.: Möbl. Z. zu vm.•

Kölnerstr. 68, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.•

Königstr. 121, part.: Mehrere Wohn- u. Schlafz., evtl. Verpfleg., f. 1—3 Pers.•

Laurentiusstr. 6, II Gut möbl. Zim. •

Laurentiusstr. 26, II: Z. m. Z., r. H., el. L., b.•

• Mäuerchen 1, I: Besser möbl. Zimm. an Herrn zu verm.

• Marienstr. 20, pt.: Gut möbl. Zimm. m. Wasser, el. Licht u. Heiz. an jung. Ehepaar od. allst. Dame zu verm. •

Medelstr. 19 (Hardt): 2 komf. möbl. Zim. in Einf.-Haus. •

Neustadt 17, I: G. m. heizb. Z., el. L., nur a. d. Hrn. sof. Sep. Eg. •

• Nüzenbergerstr. 31: Fr. sonn. Zim. sof.

Oberfelderst. 16: Gut möbl. Z., el. Licht. •

• Prinzenst. 45, I: Fr. m. Wz., el. L., Kg., fl. W.

Roderstr. 8, 1. Et.: Gut m. Z., el. L. •

Sonnb., Sonnenbr. 23 Möbl. Z. m. Kochg.•

Ilmenst. 12, i. d. Wortmannst.: G. m. Z., el. L.

Untergrünewdst. 32, II Hzb. m. Mtz., H. o. D.•

Wolkenburgtreppe 1: Einzelhaus: Z. mit all. Bequ. bill. 1792

Wolkenburgst. 20: M. Z., el. L., Kchg. Grimm

Briller Viertel. In ruhig gel. Villa gut möbl. Schlafz. m. schöner Veranda zum Garten zu vm. Viktoriastr. 20. 1716

In ruh. Hause der Südst. sonn., frdl. m. Z. a. sol. Dauermiet. • Ang. u. E 9886 Gst.

Nähe Hpt.-Bhf. Elb. zwei schöne, sonnige Zimmer 1. Etg. zum 1. 10 an einz. Dame. Zu erfr. b. Schmidt, E., Vereinstr. 17, II.•

Frau o. Mädch. fd. gemütl. Heim b. allst. Ww. Näh. Gesch. [19]

Gut möbl. Z. 2. Et. ab sof. od. 15. Sept. zu v. C. Mühlinghaus, E. Luisenst. 8. •

1 od. 2 gt. möbl. Z. i. bess. H. Nhe. Brill. Bad Elektr., sof. Tel. 34034•

Wwe., 50, s. z. Mitbew. d. Wo., ev. v. Pf., e. gleichalt. berufst. D. Anfr. E 5229 Gst. •

Möbl. Speicherzim. für 3,50 Mk. wöch. Ang. E 5301 Gst. •

Gem. Heim in schön. gr. Wohn. b. einz. Dame N. Breitestr. Mon. 25 Mk. Ang. G 34 Fil. E., Burgstr. 7.•

•1 Bett mit M., 1½, schl. 10 Mk. Wille, E., Alexanderst. 6, II, r.

Alleinst. bess. Dame nimmt in schön gel. Wohn. (auß. Südst.) Herrn od. Dame in volle Pens. auf bei mäß. Preis. Ang. u. E 5189 an Gst. f6220

Barmen:

B., Allee 208: Einf. m. Z., el. L., W. 5 M.†

B., Allee 55, bei Dieterich: Gr. möbl. Mansz., 2 Betten, Kochg., sof. zu vm. Woche 8 M. 101a

B., Eintrachtstr. 102: Schön möbl. Zimmer in Einfamil.-Haus mit all. Bequemlichkeiten sofort zu verm. †

B., Elberfelderst. 27, p.: Gut mbl., gem. Zim. Nähe Landger sof.†

Elberfelderst. 27, Nähe Landg.: 2 mod., sb. gem. mbl. Z. m. 1 o. 2 B. Klav., m. o. ob. Pens. o. Küchenb. i. bess. Hse. •

B., Kingscheidtst. 8, II: Ruh., sonnig., gut möbl. Z. sof. od. 1. 10.+

B., Fischerstraße 17: Eleg. möbl. Zimm. in neuem Hse., mit Heiz., el. Licht, Bad u. fl. Wasser zu v.†

† B., Haspelerstr. 43, Essen: Möbl. Z. mit el. Licht u. Wasser, wöchtl. 6 M., zu v.+ Besicht. ab Sonnt.

B. Rud.-Herzogst. 1, III Sehr gut möbl. Z.†

B., Heidterst. 29: M. Z. 1 o. 2 B. o. T., ev. E.†

B., Höhnestr. 25, p.: Gut möbl. Zim. †

B., Hügelstr. 7: M. Z. für 1 od. 2 Pf. sof. zu verm. r299

B., Oberdenkmalst. 92: Saub. m. Z. a. beruft. H. o. D. m. o. ob. Pf.†

B., Poststr. 21, II: Einf. mbl. Z. an s. H.†

B., Schnurstr. 29, II: Möbl. sonn Zim., Kochgel., Fließ. Wass., el. Licht sof. zu v.†

B., Südstr. 10, I, r. Sch. möbl. Z. m. 2 Bett., el. L., Heizg., Kochgel. an 2 P. †

B., Turnstr. 2, II, l.: Sch. m. gr. Z., 30 Mk.+

B., Unterdörnen 93: M. Z., Kochgl. a. Ehp.†

† B., Wertherstr. 13, III: Möbl. Zimmer.

Schön möbl. Zimm. Nähe Hbf. Barmen m. voll. Pf., el. Licht, Heiz., Bad, prsw. Ang. B 3910 Gst. Barm.+

2 gut möbl. Schlafz. o. beleg. Wohn- u. Schlafzimm. inkl. Barm. sof. Ang. E 5035 Gesch.•

Eleg. möbl. Wohn., 3 Z. m. Kochnische, im Mittelp. d. St. zu vm. Ang. B 422 Gst. Barmen. 7956a

2 Zim., möbl. od. nicht möbl., in ruh. Einf.-Hs. Nähe B. Nordpark. Ang. u. B 3932 Gst. Barm.†

Schlafzimmer an jg. Mädel, evtl. Schülerin, mit oder ohne Pension. Ang. H 495 an Fil. B., Heckinghauserstr. 131+

Frdl. möbl. Zimm., ev. m. Wohnz.- und Klavierben. N. Bhf. Oberb. an bess. H. Ang. u. R 814 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Gesuche

Ruh. gel. möbl. Zim. mit el. Licht (Wechselstr.) per 1. 10. gesucht. Ang. B 3912 an Gesch. Barmen.+

Gut möbl. Zimmer f. Braup. m. Kochgelegh., evtl. Bad, v. sof. ges. Rathausnähe. Ang. E 5304 Gst. •

• Geb. Dame sucht gut möbl. Zimmer mit Heizung i. ihr. Hause Nähe Jägerhofstr. oder Briller Viertel. Preisang. u. E 5282 an d. Gst.

Herr sucht • **1 od. 2 el. möbl. Z.** im Mittelp., mögl. mit Bad, fl. Wass., Tel. u. allen Bequ. Ang. nur m. Preisang. u. E 5295 Gst.

Möbl. Wohnung

2 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer u. Küche zu mieten gesucht. — Angebote unter E 2096 an die Geschst. dieses Blattes. †

Kaufmann sucht gut möbl. Zimmer in ruh. Lage Oberbarmens — Angeb. u. R 813 an Filiale B., Berlinerstr. 62.+

Frl. sucht frdl. mbl. Zim. mit sep. Eing. in Barm. Pr.-Ang. B 3829 Gst. Barm.†

Heirats-Gesuche

Für Anverwandte, 24 J., tücht. i. Haush., tadell. Vergangh., 50 Mille Vermögen, w. pass. Heiratsgelegenheit. Refl. Herren bis 35 Jahre in gesichert. Stellg. bel. Lebensl. mit Bild u. E 5150 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu senden. •

Möchte mich bald glückl. verheiraten u. suche eine gesunde, häusl. junge Dame, kath., jg. Wwe. mit 1 od. 2 Knaben n. ausgeschl., etw. Barverm. erwünscht. Bin früh. Landwirtssohn, led., 40 J., gr., gute Ersch., sol. u. stiller Mensch, bes. ein 5 Morg. gr. Anw. bei Krefeld, einige 1000 Mk. Ersp. u. L.-Auto. Auch Einheirat angenehm. Briefe unt. E 1104 an Gst. v282

Jg. Ausländerin, 25 J., heiter u. temperamentv., m. gutem Gmt., hier fremd, w. die Bek. e. nett. Herrn, Wwer. m. Kind auch ang., Alter 27-35 J., zw. Heir. Zuschr. m. Bild unt. H 496 an die Fil. B., Heckinghauserstraße 131. †

Allst. geb. Wwe., ev., Mitte 50, ges., symp. Ersch., ersehnt herzl. Ehegl. m. gläub. Beamt. od. and. gut. sit. Hrn., auch kriegsversehrt, mögl. ohne Anh. Schön. Eigenh. (5 Z.) u. gr. Wäscheausst. vorh. Briefe B 452 Gst. Barm. +

Ich suche ein. treuen Lebenskameraden i. Alter bis zu 60 J. zw. Heir. Angenehm wäre mir Geschäftsmann. (Bin 40 J. alt.) Antwort erb. u. E 5285 an Gst.•

Heirat.

Junge Dame, evgl., schlank, wünscht die Bek. eines gebildet. Herrn als Ehekameraden. Evtl. vorh. Briefw. angenehm. Briefe unt. E 5299 an die Gst. erb. •

Witwe, 42 J., große, statt. Ersch., sucht d. Besich. e. sol., ält., gebild. Herrn zw. Heirat, der Wert auf traut., gemütl. Heim legt. Brf. m. Bild u. strengst. Verschwiegh. u. B 1133 an Gst. •

Wwe., 37 J., evgl., sucht die Bekch. ein. Herrn bis 45 J. zw. Heirat. + Brf. unt. K 121 an Fil. B., Allee 193.

Heirat!

Westpreußin, 27 J., kath., mit g. Wäscheausst., 2—3000 Mk. Vermög., s. a. d. W. ein. kath. Herrn kennen zu lern. Beamter, Handwerker mit fester Stellg. bevorzugt, auch Witwer angenehm. Zuschr. u. E 5336 a. Geschst. •

Geb., evgl., Dame, groß, schwarz, 22 J., musik., mit mod. Lebensansch., vermög., wünscht Hrn. i. ges. Pos. zw. Heir. kennen zu lern. Briefe mit Bild erb. unt. E 5308 an d. Gst. •

Gebild. Frl., 38 J., evgl., sucht die Bek. eines sol. Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heirat. Wwr. mit Kind nicht ausgeschlossen. Briefe u. E 5307 an d. Gst. •

Heirat in Geschäft od. Landwirtsch. w. Handwerk. od. And. 50 J. alt, geschied. Vergangb., körperl. Fehl. kein Hindern. Od. Vermög. zweckl. † Brf. B 3934 Barm.

Akad. Dr., Anf. 30er, mit bed. Einf. u. Vermögen, sucht hübsche, gebild. Dame zw. Heirat k. zu lernen. Verm. Nebensache. Bedingung: Nicht üb. 27 J., angenehme Ersch., heit. Wesen, geist. Interess., gute Fam., str. Diskretion. Ausf. nicht anon. Zuschr. unter Df W A 2601 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a111

Vermischte Anzeigen

El. Treppenhausbel. Etagenbel. Motoranlagen Klingelanlagen liefert billigst: E. Richter, B., Gewerbeschulst. 6, Teleph. 542 06. 14a

Unabh. Frau sucht **Filiale** am lbst. Brotfiliale, z. übern. Kaution k. gest. w. Ang. unter B 3978 Gst. Barm.+

Wiederverkäufer finden geeign. Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus" Nürnberg, Marfeldstraße Nr. 23, Probe-Nr. kostenlos

Steuerberatung Buchhg. im Abonnem. C. J. Hilgers, W.-Oberb. 25, Tel. 527 07

PELZ Reparat., Umarbeit., besond. preiswert: R. Grothe, Elbf., nur Grünstr. 22, I•

Hausbesitzer! Innen- und Außenanstrich bill. 12 Mon. Ziel. 5 Jahre Garantie. Ang. B 3002 a. Gschst. Barmen.†

Teilhaber für Jagd, ca. 10 km von Elberfeld, ges. Guter Bestand an Hasen, Kaninchen, Fasanen und Rebhühnern. Angeb. unter E 1150 an die Geschäftst. d. Bl. c383

Buchhaltungsarbeiten, Abschlüsse u. Bilanzen billigst. Angebote unter E 5253 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Erfahrener Kaufmann übernimmt **Einziehung v. Forderungen** jeder Art zu günst. Bedingungen. Angebote unter E 5399 an die Geschst. •

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. R. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26, Telephon 230 54.

Von besserem f6195 **Restaurant** wo wieder Küche eingeführt werden soll, wird ein **Fachmann** gesucht, welcher die Küche auf eig. Rechnung übernimmt. — Ang. E 2099 Gschst.

Für Spezialart. einger. Klempnerei übernimmt Spezial- u. Massenart. in Weiß- u. Schwarzblech u. a. Met. Ang. E 5312 Gst.•

5—7.50 M. Macherlohn für Hose m. Ia Zutat. Näh. Schiffer, E., Gertrudenstr. 13, p. E., Franzenstr. 16, II. Etg. 1. T. r.• Mantel 20 RM. Anzug 25 RM.

Heißmangeln Hersteller: **Brüder Sievers,** W.-Barmen, Allee 58a. T. 551 81 General-Vertreter: A. Wüstädt, W.-Barmen, Cleferstraße Nr. 58. Tel. 569 28. 143a

Wasserdichte Wagendecken, Pläne und Pferde-Regendecken liefern vorteilhaft: Kremer & Schumann, E., Ostersbaum 32. Tel. 201 44. 1773

Hausbesitzer. Innen- und Außenanstrich bill. 12 Mon. Ziel. 5 Jahre Garantie. Ang. B 3002 an Gschst. Barmen†

Wer baut mit? Halbes Grundstück, 5 Min. v. Rathaus, z. Mitbebauen bill. Ang. E 5233 Gst. •

Wer vergibt Adressenschreib. a. Schreibmaschine? Ang. unt. E 5138 an Geschst.•

Vergleiche gerichtl. u. außergerichtl. erledigt anerkannter Fachmann Anfr. unter Schließfach 216 Wuppertal-Barmen.



Wir verchromen rost- u. fleckenfrei, oder versilbern Ihre alten Bestecke billigst. **C. A. Lütters,** W.-Elberfeld, **Turmhof 4.** Fachgeschäft für Bestecke. a151

Wer lief. Eichen-Schlafz. f. Mal.- u. Anstr.-Arb.? Angeb. u. E 5236 Geschst.•

Elektrische Anlagen werden gut gegen Ratenzahlung ausgeführt. Ang. unter E 8224 Gst. 1730

Klaviere, Harmoniums • stimmt u. repariert Walter Kroth, Elbf., Cronenbergerstr. 60.

Sehr einf., sol., kinderl. Ehepaar, naturlieb., sucht Anschluß an ebensolche Fam.• Ang. u. E 5291 Gst.

Neuheiten liefert P. Holfter, Breslau I. H

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstr. 40, II. 1617

Wer lief. Lebensm. an Malermeister f. Anstr.-Arb.? Angeb. u. E 5219 an Gst.•

Wer weiß geg. Provision 139a elektr. Anlagen nach? Ang. B 3997 a. Geschst. Barmen.

Wer liefert Kohlen geg. Ia Dauerwellen? Ang. u. R 811 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Masseur nimmt n. einige Kunden an auß. d. Hse.† Ang. B 3923 Barm.

Achtung Hausbesitzer. Verw. Haus, da selbst. Fachm., führe Repar. kostl. aus. reell. Bedien. Ang. B 3922 Barm.†

Frisieren 35 Pfg. † Brf. B 3940 Barm.

Metallwarenart. D. R. G. M. Pat., a. i. Lizenz zu vergeb. Ang. u. V 194 an Fil. Vohwinkel. •

Suche bald. Hausschneiderin, die saub. und geschmackv. arbeit., f. einf. u. bess. Garderobe. Gute Referenzen erforderl. Ang. E 5408 Gst. •

Wer fährt mehrmals wöchentl. nach Köln (Markthalle) u. nimmt Eisenteile mit? Ang. unt. E 5303 Gschst.•

Wer will schön und richt. singen lernen? Langj. Bühnenkünstler, Konserv.-Lehr. (staatl. anerk.), erstkl. Meist., v. ausw., unterrichtet 1—2 Tage wöch. hier u. nimmt noch einige strebs., stimmbeg. Da. u. Hrn. a. Ermäß. Mon.-Hon. nur 20 Mk. Ang. u. B 467 Barmen. 97a

Bei Zug. v. Stoff fert. Anz., gt. Zut., a. Roßh. gearb. v. 25 M. an. Ang. E 5345 Gesch.•

Wer macht Auto-Tour mit, den Rhein hinauf? Gefl. Angeb unter E 5409 an Geschst.•

Jagdanteil. J. Wuppertaler Bezirk ist ein Anteil frei. Wir suchen einen weidgerechten Mitjäger. Es sind Rehe, Hasen, Fasanen und Füchse im Revier. Angeb. unt. E 2094 an Gst. f21

Wer tauscht Piano gegen erstklassigen Sprechapparat mit gut. Schallplatt.? Ang. E 9984 Gst.

Damenhut-Umarbeitungen n. d. neuest. Modellen, z. Zufriedenheit d. verwöhnt. Dame, v. 1.- M. an. Reinig., Färb. bill.• Elbf., Kipdorf 43.

Tel. 250 85 1771

7sitz. Pullm. Limousine f. Fern- u. Stadtf. frei.

Personenwagen, auch f. Lieferzwecke geeignet, ab 2 Uhr nachm. frei. Std. 2.- Elbf., Höchsten 66. •

Auto-Transp., Umz. 2 T., b. Tel. 342 33•

Eiltransp. u. Umzüge bill. Tel. 329 29. 1777

269 27 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Klm. 20 S

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig

Mod. Lim. frei. Sehr bill. Tel. 329 29. 1776

Ruf 324 88. Buick-Lim. frei. 1800

Eiltransporte Umzüge, Gesellsch.-Fahrt. etc. m. 2-To. Tel. 621 80. 142a

Selbstfahrer 4/20 und 4/16 PS. Opel-Limous. billig. Tel. 598 93. r293

Limousine für Arzt oder Reisenden frei; auß. billig. Anfr. u. E 5230 a. Geschst. •

Privat-Autovermiet. Klm. 18 S, Std. 2.30 — Telef. 330 96. •

Privat-Autovermiet. Hensberg. 1749 **Teleph. 320 24.**

Iskens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 523b Telephon 584 26.

5-S. Lim. km 18 S Tel. 230 49. 1785

1772 358 77 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Klm. 20 S

Unterricht

Unterr. u. Nachhilfe, Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Buchschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 5959

Spanisch Erstkl. Ausbildung d. Spezialisten. Direkt von Buenos Aires hierh. gekom. Ang. E 6713 Gschst. •

Portug., Ital. Wer sucht Unterr.? Ang. u. B 3821 Barm. †

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin. Elberfeld, Deweerthstr. 121. •

† Exportkaufm. lehrt franz., engl., span. Ang. B 3975 Barm.

S. Brookfield † Englisch, Anf., Fortgeschr., Konvers. bill. Zirkel. B., Cleferstr. 79

Wer gibt engl. u. frz. Unterr.? Ang. m. Pr. u. E 5178 Gst. f6179

Gebor. Engländ. ert. grdl. engl. Unt., kfm. Korr. u. Konvers. in u. auß. dem Hause. Ang. B 3937 Gschst. Barmen. †

Gesangunterricht ert. gründl. zu sehr mäß. Honorar Else Pieper, Konzertsängerin u. Gesanglehrerin, E., Kölnerst. 68•

Klavier-, Viol.-Unterr. ert. gewissh. grd. langj. Lehrer an Konserv.• Mon. 8.- M. E 5421 Gst.

Grdl. Lautenunterr. Std. 1.— Mk. Ang. unt. E 5269 Gsch. •

Welcher Drogist o. Photograph erteilt meiner Tochter gründl. Unterricht in d. Photographie? Zahle Entschädig. Ang. u. Nr. 333 an die Fil. Remscheid-Hasten. f362

Wer ert. Sekundaner wöch. 2 Std. Mathematik? Ang. m. Preis B 3933 Gst. Barm. †

Technikum Lemgo i. L. Ingenieurschule · Bauschule · Maschinen-, Auto-, Brückenbau · Elektrotechnik · Betriebstechnik · Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur · Staatskommissare · Gegr. 1901 · Lehrpläne frei

Marburg (Lahn) a270 **Dr. Müllers Privatlehranstalten** Schülerheim vollst. neuztl. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung, 20 Lehrkräfte Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen, Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., Illustr. Drucksch. frei.

Knabeninstitut Höfinghoff Gegr. 1907. Garenfeld / Westhofen / Westfalen
Landerziehungsheim, eig. Landwirtsch. Oberrealschule Sexta — Untersekunda. Kl. Klass., gründl. Vorbereitg. Arbeitsst. Ruf Schwerte 2203. Prospekt frei. u240

Neue **Halbjahrs-Lehrgänge** beginnen am 1. u. 6 Oktober. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstraße 16. Anerkannt beste Ausbildung. Auch Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Ratenzahlung. Rechtzeitige Anmeldung.

Knabeninstitut Spielwigge bei Lüdenscheid. Gegr. 1842. Walderziehungsheim. Lehrplan Sexta-Untersekunda. Schnelle u. sichere Vorbereitung, gewissenhafte Beaufsichtigung, beste körperliche Pflege. Prospekt frei. a361

Privatschule 1799 für Töchter besserer Stände **Roland & Hessler** Damen-Moden, Elberfeld, Kolk 14. Man fordere Prospekt. Anfang Oktober Beginn der neuen **Zuschneide-Lehrkurse** für Schneiderinn. u. Privatperson.

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule **Köln,** früher Aachenerstr 64, jetzt Friesenstr 26-28 Prospekte gratis

Grdl. engl. Einzelunt. w. ert. Std. 1 Mk.† Brf. B 3729 Barm.

Mod. Einzel-Klavier-Unterr. Std. 1 Mk.• Anfr. u. E 5080 Gst.

Herder-Schule

Elberfeld, Königstr. 60. — Höhere Privat-Mädchenschule. Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen ab 7. Sept. täglich von 11—1 und 3—4 Uhr. :: Tel. 35275. 63 Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

Schiller Pädagogium

Elberfeld, Sophienstraße 5. — Höh. Privat-Knabenschule. Anmeldungen von Schülern für alle Klassen, besonders von Sextanern, ab 7. September täglich von 11—1 und 3—4 Uhr. Tel. 35275. Der Dir.: Dr. H. Maciejewski. g63

Tanz-Schule

Abendroth-Ranninger
ehem. Ballettmeisterin a. d. Stadttheatern in Barmen u. Elberfeld.
Elberfeld, Distelbeckerstraße 23, I. Tel. 26188. Sprechstunden 5—7 Uhr.

Meine neuen Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen in:
Barmen „Union": Mittwoch den 30. September abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von 11—12 Uhr in der Gesellsch. „Union" und in meiner Wohnung.
Elberfeld „Frauenklub": Montag d. 28. Sept., abends 7½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 29. Septbr., abends 7½ Uhr für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und „Kasino": Freitag d. 2. Oktober, abends 7½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare.
Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden. 1796
Privat- und Einzelunterricht in meinem Lehrraum im Hause.
Baldige Anmeldungen erbitte höflichst

TANZ Unterricht 123b **Ballettmeister Obermeyer u. Tochter,** Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt. Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht. Zirkel auch auswärts. Eigene Privat-Tanzräume. Honorar ermäßigt.

Konservatorium 1795
Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alsenstr. 27. — Tel. 327 09
vom 1. Oktober ab **Kasinogartenstraße 15.**
Aufnahmen
für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. Unterricht in allen Fächern von den ersten Anfängen bis zur Reife. **Seminar** zur Ausbildung von Musiklehrern. **Sonderklasse** für Theorie, Kontrapunkt u. Komposition bei Herrn **Hubert Pfeiffer.**

a919 INGENIEUR SCHULE WEIMAR — MASCHINENBAU · ELEKTROTECHNIK · AUTOMOBIL UND FLUGZEUGBAU · PAPIERTECHNIK — PROSPEKT ANFORDERN

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Gäften.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf Westen 387 95. 1155

Rundfunk-Programm

Montag, den 7. September

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert. Präludium über den Choral „Lobe den Herrn" (Radecke). — Coriolan-Ouvertüre (Beethoven). — Verlorenes Glück, Walzer (Schmalstich). — Offenbachiana, Potpourri über Melodien Offenbachscher Operetten (Conradi). — Zwei Cellosoli: a) Moment musical (Schubert); b) Der Schwan (Saint-Saens). — Die geschiedene Frau, Potpourri (Fall). — Zwei Charakterstücke: a) Einzug der Rosenkönigin (Rhode); b) Die Mühle im Schwarzwald (Eilenberg). — Souper bei Suppé, Potpourri (Morena).
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen. Hilde Bremus.
10.40—11.45: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Wolf. Ouvertüre zu „Der schwarze Domino" (Auber). — Die Moldau, sinfonische Dichtung (Smetana). — Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg" (Wagner). — Melodien aus „Die lustigen Weiber von Windsor" (Nicolai). — Spanische Rhapsodie (Chabrier). — Traumideale, Walzer (Lucif). — Romanze (Rubinstein). — Melodien aus „Der fidele Bauer" (Fall).
15.50—16.20: Kinderstunde. Besuch im Zirkus Hagenbeck (Erzählung).
16.20—17.00: Jugendfunk. Rektor Simon: Der Hörerbund von Poggenpfuhl, ein heiteres Rundfunk-Tiermärchen von E. von Kapherr. — Lorenz Pauper: Wir bauen den Vögeln eine Futterstätte. Futterglöckchen und Futterholz.
17.00—18.00: Wien, wie es weint und lacht. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien" (Suppé). — I bin a echter Wean, Wiener Lied (Stolz-Herzog). — An der schönen blauen Donau, Walzer (Strauß). — I muß amal wieder in Grinzing sein (Benatzky). — „Ein Ausflug in den Wiener Wald". — Da möcht' selbst der Herrgott ein Wiener sein, Lied (Körner-Ollop). — Wiener Capriccio (Kreisler). — Alt-Wiener Weisen (Pollack). — Ich bin ein Wiener Kind (Lehar). — Annen-Polka (Strauß). — Wiener Fiakerliev (Wick). — Radetzky-Marsch (Strauß, bearb. von Hackenberger).
18.00—18.20: Lebende Dichter. Georg Rendl: Fernando hat Heimweh.
18.20—18.40: Hans Brandenburg: München.
18.40—19.00: Universitätsprofessor Dr. Mann: Das Reparationsfeierjahr.
19.30—19.55: Woche der deutschen Landwirtschaft. Die Qualitätsproduktion der rheinischen Landwirtschaft. — Ein Gespräch.
20.00: Wilhelm Raabe zum 100. Geburtstag. Erster und zweiter Satz aus dem Streichquartett D-Moll (Schumann). — Zur Jahrhundertfeier (Vorspruch, Eulenberg). Rudolf Rieth. — Wilhelm Raabe zum 100. Geburtstag (Dr. Heinz Stolz). — Aus Werken Wilhelm Raabes (Rudolf Rieth). — Wilhelm-Raabe-Musik: Drei Stücke für Klavier (Graener, Egbert Grape). — Aus der „Chronik der Sperlingsgasse" von Wilhelm Raabe (Else Pfaff). — Dritter und vierter Satz aus dem Streichquartett D-Moll (Schumann).
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Interessantes im Europasunk.

Sonntag den 6. September.

Berlin, Welle 419. 20.00: Orchesterkonzert (Mendelssohn, Glinka, Smetana, Mascagni).
Breslau, Welle 325. 20.00: „Der Bettelstudent", Operette von Millöcker.
Leipzig, Welle 259. 21.00: „Spuk in der Mühle", Komische Oper von Adam.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 21.00: Orchester-Konzert (Blecker, Linde, Ziehrer, Lehar).
Bukarest, Welle 394. 21.00: „Ein Walzertraum", Operette von O. Straus.
Hilversum, Welle 299. 19.55: Orchester-Konzert (Rostini, Mozart, Händel, Gounod).
Huizen, Welle 1875. 19.50: Orchester-Konzert.
Kalundborg, Welle 1154. 21.00: Dänische Musik.
London-Regional, Welle 356. 21.05: Orchester-Konzert (Mendelssohn, Haydn, Mozart, Casella).

Montag den 7. September.

Berlin, Welle 419. 20.00: Musik von Dvorak.
Hamburg, Welle 372. 19.30: Wilhelm Raabe-Feier im Landestheater Braunschweig.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 21.10: Konzert.
Hilversum, Welle 299. 19.10: Cellosoli.
Kalundborg, Welle 1154. 20.00: Volksmusik.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 20.00: Wagner-Konzert.
London-Regional, Welle 356. 21.50: Violin-Konzert.
Paris, Welle 1724. 21.30: Kammermusik.
Straßburg, Welle 345. 20.30: „Der Graf von Luxemburg", Operette von Lehar.
Warschau, Welle 1412 (Kattowitz, Welle 409). 20.30: „Polenblut", Operette von Nedbal.

Kat.

Im Deutschen Theater zu Berlin.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Reinhardt beginnt im Kern- und Stammtheater seiner Bühnen die Saison vorsichtig und zurückhaltend mit einem Stück, das nur die dramatische Bearbeitung eines Romans, noch dazu eines amerikanischen, ist. Den Stoff entnahmen Carl Zuckmauer und Heinz Hilpert der Erzählung „In einem anderen Lande" von Ernst Hemmingway. An dem Roman des Amerikaners rühmt man den Reiz ungekünstelter, lebendig schildernder, allerdings auch manchmal roher Sprache.

Berichtet wird das keineswegs ungewöhnliche Kriegs- und Liebeserlebnis eines Amerikaners, der in der italienischen Armee an der Alpenfront Dienst tut, sich in eine Krankenschwester Katherine (daher der Titel der dramatischen Bearbeitung: „Kat") verliebt, dann halb um dieser Liebe willen und halb, weil er grundlos der Fahnenflucht verdächtigt wird, wirklich desertiert und schließlich in der Schweiz den Tod der Geliebten erlebt. Katherine stirbt im Wochenbett des Kindes aus dieser Frontliebe.

Zuckmayer und Hilpert haben sich begnügt, dieses Erlebnis mit allerlei Rankenwerk des Kriegs- und Lazarettlebens, teils idyllisch, teils ironisch, sehr breit über zwanzig Bilder zu dehnen. Das Ganze bleibt sozusagen linear, es fehlt die körperhafte Ausdehnung echter Dramatik. Zuckmayer, bemüht lediglich sein Talent, Typen knapp und schmissig zu zeichnen. Da ist ein Arzt, der den Krieg nur durch sehr viel Alkohol verträgt und sich kaputtsäuft; da sind, in bissiger Zeichnung, allerlei Schwestern; da sind bramarbasierende und auch tüchtige, wortkarge Offiziere und, im letzten Teil, ergötzlich schwyzernde Grenzschutzoffiziere, die untereinander ihre Kantönlieifersucht in harten Kehllauten ausfechten.

Der Lebensgeschichte des Amerikaners Henry und der Schwester Katherine den Vorwurf rührseligen Kitsches anzuhängen, ist verfehlt; denn bis auf einige Entgleisungen am Sterbebett des Mädchens ist alles einfach echt und durch schlichte Wahrheit rührend. Aber es bleibt episch und lyrisch und gewinnt dramatische Kraft nur durch Käthe Dorsch, die der Kat alle Wunder ihrer herb-süßen Weiblichkeit, unaussprechlich schwebend zwischen Mädchen und Frau, leiht.

Der Beifall war matt und galt im wesentlichen nur den Schauspielern und vor allem der Dorsch.

K. E. K.

Die 7. Internationale Büro-Ausstellung.



Ein Blick in ein Schreibmaschinenzimmer der Ausstellung, in dem die Damen Schreibunterricht nach den Klängen eines Grammophons erhalten und im Rhythmus der Musik schreiben

Professor Schalk,
der Wiener General-Musikdirektor,



der im 68. Lebensjahre gestorben ist.

WG. Der Museumsbesuch nimmt zu. Auf der Ulmer Tagung der Abteilung Kunst- und Kulturmuseen des Deutschen Museumsvereins sprach der Leiter der Kunsthalle in Mannheim, Dr. Hartlaub, über die Existenzmöglichkeiten und die Existenzberechtigung der Museen bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Notlage. Er teilte dabei, als überall gleichmäßig gemachte Beobachtung mit, daß der Museumsbesuch in den letzten Monaten erheblich zugenommen hat, und wertet dies als ein Zeichen, daß weite Kreise gerade in der Notzeit nach einem geistigen Gegengewicht suchen.

WG. Eine Rubens-Erwerbung der Berliner Museen. Das Kupferstichkabinett der Berliner Museen hat ein Studienblatt des Peter Paul Rubens erworben, eine Aktdarstellung des Meisters. Die schöne Zeichnung wurde im Vorraum der graphischen Sammlung neben anderen neuerworbenen Zeichnungen alter Meister ausgestellt: der kostbaren Landschaftszeichnung Jakob von Ruisdaels, die das Kabinett auf der Auktion der Eremitage von Leningrad aus der Sammlung des Zaren Paul kaufte, neben einer deutschen Renaissance-Zeichnung des Dürer-Schülers Georg Pencz.

Florence
wünscht ihre Freiheit

Roman von O. L. Riemasch

11. Fortsetzung.

Körgler fuhr sich wie verzweifelt über sein stachlig geschnittenes, kurzes, blondes Haar. „Und dazu beordern Sie mich hierher, Florence? In einer Angelegenheit, wie sie mir in Berlin tagtäglich ein dutzendmal ins Haus getragen werden? Bin ich vereidigter Dichterentdecker? Ich habe die verdammte Pflicht und Schuldigkeit zu entdecken, daß unter hunderttausend Besessenen 99 999 keine Dichter sind und unschädlich gemacht werden sollen. Verstehen Sie, Florence?"

„Sehr gut, Doktor. Nicht zuletzt durch diese Auffassung Ihres Berufs haben Sie sich ja Ihren großen und gefürchteten Kritikernamen gemacht. Aber trotzdem können Sie es nicht verhindern, daß ab und zu einmal ein Mensch geboren wird, der nun wirklich die Gaben eines Dichters besitzt. Nun, und etwas Urteil traue ich mir auch zu. Ich habe ja schließlich zu lange in geistigem Kontakt mit Ihnen gestanden und viel von Ihnen gelernt. Sie können selbstverständlich zu einem ganz anderen Resultat kommen wie ich in diesem Falle. Aber urteilen können Sie doch erst, wenn Sie sich überzeugt haben. Und da ich weiß, wie gewissenhaft Sie sind —"

Der kleine Mann rutschte von dem Sessel herunter und hob die Arme in die Luft.

„Keine Komplimente, liebe Florence, um Gotteswillen! Nennen Sie mich lieber ein ekelhaftes Raubbein. Sagen Sie mit Goethe: Schmeißt ihn raus, den Hund! Er ist ein Rezensent — das alles klingt mir lieblich in den Ohren. Ich weiß, daß man mich den Doktor Körgler nennt. Aber meinen Dienst an der Wahrheit und Schönheit berührt das alles nicht. Wie heute Literatur gemacht wird — das weiß ich besser als Sie. Prosit, liebe Freundin!"

Florence nickte nur. Sie saß steif und mit Gewalt gegen Tränen kämpfend. Schon bereute sie, daß sie Körgler ins Vertrauen gezogen hatte. Seine Art verletzte sie. Aber sie wollte es ihm nicht zeigen, und sie wollte nun auch bis zum Ende gehen.

Da kam er ihr auch selbst entgegen.

„Na, nun geben Sie mir schon die unsterblichen Werke Ihres Schützlings. Bei seinen zwanzig Jahren werden Sie ja, Gott behüte, noch nicht den Umfang eines Konversationslexikons haben und vor dem Einschlafen zu bewältigen sein. Und natürlich muß ich mir den Wunderknaben auch persönlich ansehen, was? Oder ist das bei seinem Zustand ausgeschlossen?"

„Gar nicht!" Florence war schon ein bißchen ausgesöhnt. „Er ist seit ein paar Tagen außer Bett. Wenn Sie ihn noch vor ein paar Wochen gesehen hätten, würden Sie das einfach nicht begreifen."

Körgler besah die lange Aschenspitze seiner halbaufgerauchten Importe. Seine dünnen Lippen kniffen sich kaum merklich zusammen.

„Interessanter Fall — klinisch oder psychisch. Weiß er denn, daß er Ihnen gewissermaßen Modell steht zu Ihrem neuen Roman?"

„Was für eine Frage, Doktor. Das weiß er natürlich nicht. Das darf er auch nicht erfahren. Er ist dankbar und vertrauensvoll zu mir, weil ich ihn verstehe, ihm sein Los zu erleichtern suche."

„Mit anderen und ganz dürren Worten: er ist in Sie verliebt. Nun, wenn ihn das gesund macht, so ist nichts dagegen einzuwenden. Schlimmer wäre es, wenn Ihr Mitleid mit ihm sich zu einem Gefühl steigern würde, das man auch nicht anders als mit Liebe bezeichnen kann. Man weiß ja, mit Mitleid fängt bei Frauen alles Unglück an . . ."

Florence stand auf. Sie sah auf den kleinen Mann herunter.

„Sie sind nicht bei Sinnen, Doktor. Ich — ich?"

Sie fing plötzlich an zu lachen. Aber es war ein Lachen, das nicht weit entfernt von dem Weinen lag. Und nervös ging sie durch den Raum. Ihr leichtes, langes Kleid bauschte sich um ihre Glieder. Sie stieß ein Fenster auf.

„Sehen Sie, Florence" sagte der Doktor hinter ihr ganz ruhig, „jetzt sind wir bei dem eigentlichen Punkt. Nun fängt die Sache an, mich zu interessieren. Ich sehe Sie als Heldin Ihres eigenen Romans. Das könnte etwas sehr Schönes werden aber auch etwas sehr Trauriges. Doch gut, daß Sie mich riefen und ich gekommen bin."

Florence antwortete nicht. Ein paar schwere Tropfen perlten schon über ihre Hand.

Dr. Körgler wartete eine ganze Weile. Dann erhob er sich und ging zu der jungen Frau heran. Nahm sie bei der Hand.

„Nun kommen Sie mal, Florence, setzen Sie sich wieder zu mir und lassen Sie uns wie gute Freunde miteinander weitersprechen."

Sie ließ sich ohne Widerstreben von ihm zu der Ecke zurückziehen — was bei der Ungleichheit des Paares einen rührenden Anblick bot. Er drückte sie in die Kissen und setzte sich neben sie. Mit den Fußspitzen konnte er gerade noch den Boden erreichen.

„Ihr Schreiben, liebe Florence, war zwar nur kurz. Aber es berührt mich eigentümlich. Wissen Sie wie? Meine Frau nannte es so: einen Hilfeschrei!"

Florence, die sich mit dem kleinen Spitzentüchlein die Augen trocknete, schüttelte heftig den Kopf.

„Das war gar nicht beabsichtigt, Doktor —"

„Mag sein. Keiner kennt doch so wie meine Frau und ich den kühlen Panzer Ihrer Ruhe und Verschlossenheit. Und je mehr auf Sie einstürmt oder durch Sie hindurchgeht, um so fester schnallen Sie die Brünne. Darum gab uns das ungewöhnliche Symptom diesmal doppelt zu denken. Wir rieten hin und her. Es lag natürlich nahe, daß ich zuerst darauf verfiel, Ihre Arbeit mache Ihnen Sorgen und Verdruß. Aber das hätten Sie mir gerade zuletzt anvertraut. Daß pekuniär alles in bester Ordnung ist, stand von vornherein fest. Blieb also eigentlich nur noch die Möglichkeit, daß ein Mensch — ein Mann Ihre Kreise störte. Und meine Frau sprach da von einem jungen Engländer, dem Lord — wie heißt er schon?"

„Lionel? Ach guter Doktor. Lionel ist der herrlichste Mensch, den unsere Erde trägt. Und wenn ich meine Arbeit nicht hätte, wäre ich vielleicht wirklich längst an seiner Seite glücklich und zufrieden. Denn er würde mich auf Händen tragen. So aber — ist er mehr eine Art Edelkomparse in meinem Leben."

„Florence, es hat Sie schon jemand einmal auf Händen getragen. Und es hat Ihnen nicht genügt. Um Ihrer Arbeit, Ihrer Freiheit willen, haben Sie ein Dasein über Bord geworfen, wie es reicher und vollkommener niemals einer Frau geboten werden konnte. Nun sagen Sie mir so ehrlich, wie ich Sie kenne und schätze — hat es sich gelohnt?"

Florence schwieg lange. Dann sagte sie tonlos:

„Nein — aber jetzt", fügte sie rasch hinzu", jetzt habe ich eine Chance in der Hand."

„Was für eine Chance? Denken Sie dabei an Ihre Arbeit oder an einen Menschen?"

„Dieser Mensch und diese Arbeit ist eins."

„Wenn Ihre Arbeit vollendet ist, wird auch der Mensch für Sie erledigt sein, Florence, so wahr ich hier sitze. Sie leben jetzt in einem Traumleben. Sie sehen nicht, was hinter den Grenzen des Erwachens liegt. Das alles reicht für einen Romanstoff, für einen Rausch — so sonderbar es sein mag. Aber es reicht nicht für das Leben einer Frau wie Sie. Sie stehen nur zu hoch für ein Abenteuer, das vielleicht einen Reiz der Neuheit, aber auch einen gefährlichen Stich ins Lächerliche und Unnatürliche hat."

Körgler stand erregt auf und stürzte noch einen Kognak hinunter.

Florence sah an ihm mit traumhaft verschwimmendem Blick vorbei.

„Es ist Schicksal", sagte sie klar und leise, „und mir bestimmt."

„Schicksal — Ihnen bestimmt?" Er trat dicht an sie heran und schüttelte rauh ihre schmale Schulter. „Wachen Sie auf, Florence! Wehren Sie sich gegen ein Gift, das in Sie eingedrungen ist. Der Kranke macht auch Sie krank."

„Wir sind Gefangene des Lebens. Nichts geschieht, was nicht geschehen soll . . ." Und das weiße Oval ihres Gesichts nahm einen stark gespannten Ausdruck an, als lauschte sie einer Stimme, die sie nur allein hören konnte.

Doktor Körgler drehte sich um.

Es ist unbegreiflich, dachte er. Man muß erst zu erfahren suchen, was sie für ein Erlebnis auf ihrer Reise hatte.

Er lief ein paar Schritte durchs Zimmer und kehrte zu Florence zurück.

„Hören Sie, Florence, es hat keinen Zweck, daß wir uns heute abend die Köpfe heiß reden. Ich sehe, Sie sind müde. Ich habe nicht gewußt, daß Ihre Arbeit Sie so vollkommen beansprucht. Es ist mir etwas Neues an Ihnen. Ich werde mir jetzt die Sachen Ihres Peter vornehmen. Morgen will ich mit ihm selber sprechen. Dann werde ich klarer sehen. Ich tappe zunächst noch im dunkeln. Aber ich denke, ich werde schnell im Bilde sein. Ich bin und bleibe Ihr alter Freund, nicht wahr?"

Florence fuhr sich mit der Hand über die Augen, als müßte sie sich erst erinnern. Dann stand sie auf, wach und munter, als hätte sie eben nur über die gleichgültigsten Dinge in der Welt geplaudert.

„Auf morgen, Doktor. Ich lasse Ihnen Peters Arbeiten in Ihr Zimmer legen. Er wird heute nacht kein Auge zutun. Aber ich bin ganz ruhig. Ich werde Sie allein mit ihm lassen. Und will Sie dann bei mir erwarten. Und jetzt will ich noch arbeiten."

•

Seit neun Uhr morgens saß Florence in ihrem Zimmer und wartete. Sie, die sonst wie wenige Frauen verstand, jede Stunde einzuteilen und auszufüllen, ließ jetzt nutzlos die Zeit verstreichen und hing nur ihren Gedanken nach. Wie würde Peter vor Körgler bestehen? Und wenn er nicht bestand — war dann nicht auch ihre ganze Arbeit vergebens und ohne allen Sinn gewesen?

(Fortsetzung folgt.)

Die Wohlgemuth-Etage
Erholungstraße 7 Wuppertal-Elberfeld Ecke W.-Rathenaustr.
bringt nur die **guten u. billigen** für Damen-, Herren- und Kinderkleidung, darunter ein großer Teil **Stoffe Reste**
g09

Als **Verlobte** empfehlen sich

Mieze Kühler

Eduard Kuckelsberg

Rheydt — den 6. September 1931 — W.-Elberfeld
gas — Mirkerstr. 41

Ihre **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Helmuth Colsman

Gerda Colsman geb. zur Nieden

Wesermünde-G. — 6. September 1931
Landratsamt — fse

Gustav Schöler

Grete Schöler geb. Jagenburg

Vermählte

Burg Brohl, den 6. September 1931.

x298

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag erhielten wir die für uns schmerzliche Nachricht von dem Ableben unseres allverehrten Chefs

Herrn

Gustav Spies sen.

Ein Schlaganfall hat ihn mitten aus seinem arbeitsreichen Leben hinweggerafft.

Wir verlieren in ihm einen selten humanen Chef und werden wir ihm ein stets ehrendes Gedenken bewahren.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Fa. Elberfelder Gummibandindustrie Bonse & Spies.

Elberfeld, den 4. September 1931.

k6206

Gestern mittag verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Professor

Heinrich Wieynk

Vorstand der staatl. Kunstgewerbe-Bibliothek zu Dresden.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Wieynk
Helene geb. Ahrendt

Heinz Wieynk

Gerhard Wieynk.

Bad Saarow, Dresden, Annaberg i. Erzg., Krefeld, W.-Elberfeld, Gera, den 5. September 1931.

Nachdem der Herr über Leben und Tod vor drei Monaten unsere unvergeßliche Mutter zu sich berief, nahm er heute unseren geliebten treuen Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Gustav Spies

im 63. Jahre seines arbeitsreichen Lebens durch einen sanften, plötzlichen Tod in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Dr. Gustav Spies
Hänni Spies.

Wuppertal-Elberfeld (Wortmannstr. 41), 4. September 1931.

Die Beerdigung findet am Montag dem 7. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. *

---

†

Heute abend um 7¾ Uhr entschlief nach schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Volter

im Alter von beinahe 72 Jahren.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Richard Volter und Kinder.

Barmen (Hügelstraße 2), Bonn, Köln, Langenfeld, Amerika, den 3. September 1931.

Das Seelenamt findet Montag, 8½ Uhr, in der St. Johann-Baptistkirche, die Beerdigung am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Petrus-Krankenhauses aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach einem arbeits- und segensreichen Leben verschied heute morgen in Hann.-Münden unsere geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die

Wwe. Frau San.-Rat Dr. Ew. Funccius
Amalie geb. Renzing

im 85. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Dr. med. Bruno Funccius und Frau
Dr. med. Herbert Funccius und Frau
Frau Erika Funccius
und 7 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld, Hann.-Münden, Höcklingsen und Kiel, den 4. September 1931.

Die Trauerfeier und Beerdigung findet statt von der Kapelle des alten evgl. Friedhofs in Langenberg Rhld. aus am Montag 7. Sept., nachm. 4 Uhr.

Es wird freundlichst gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. k6217

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, den vergißt man nicht.

Nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, entschlief gestern abend mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager

Herr

Josef Trebes

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Neviandtstraße 24), den 5. September 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 8. Sept., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brettchen aus statt. *

Die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen entgegengebracht worden sind, haben uns wohlgetan.

Wir danken hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der Firma Reifenrath G. m. b. H., Köln, und Herrn Pastor Brecher.

Wwe. Karoline Eickelmann
geb. Maas

und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, den 5. September 1931. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unserer unvergeßlichen

Waltraud

sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, besonders der Direktion und den Angestellten der Firma Michel & Co. A.-G., der hochw. Geistlichkeit und der Jungfrauen-Kongregation St. Marien, sowie dem Streichquartett, unseren tief empfundenen Dank aus.

Familie Rosenfeld.

Wuppertal-Elberfeld, den 4. September 1931. *

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten sowie der Firma Adolf Paul Müller und den Arbeiterinnen der Firma, besonders Herrn Pastor Hülsenbusch meinen innigsten Dank.

Friedrich Schumacher.

W.-Vohwinkel, im September 1931.

k6130

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen innigsten Dank.

Geschwister Romen.

Wuppertal-Elberfeld, den 5. September 1931. *

Für die wohltuende Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Hense sowie der Firma Michel & Co., Akt.-Ges., unseren innigsten Dank. *

Familie Math. Szesnat
Peter Möller.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Ihme für seine trostreichen Worte unseren tief gefühlten Dank.

Familie Langefeld.

Wuppertal-Barmen, im September 1931. 3964

Empf. Speckbirnen Pfd. zu 5 Pfg., wie auch schöne Aepfel u. Fallobst preiswert. Robert Stöcker, Haan, Rhld. f84

90307 Exemplare ist die geprüfte Durchschnitts-Auflage des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** für 1930.

Nerven- schmerzen und schwächen u. **Rheuma** besonders auch **Ischias** behandelt **speziell** auf rein-naturgesetzlichem Heilwege, **H. Krebs, B., Kaiserstücke 3** (mehr als 20jährige Übung und Heilprozesserfahrung). sib

---

Die immer verfügbare **Remington Standard 12** jetzt auch in Monatsraten von nur **22.-**

Gebrauchte Maschinen werden zu hohen Preisen in Zahlung genommen.

Remington
Büromaschinen-Ges. (a277
W.-Elberfeld, Herzogstr. 42, Fernspr. W.-E. 235 46.

Erstkl. **Herren- u. Damenstoffe,** ohne Anzahlung in 8 Mon.-Raten lief. Deutschlands größt. Tuchversandhaus a. Beamte, Festangestellte, Handwerker usw. Muster unverbindl. Angeb. unt. E 2107 Gschst. k6210

Herren-Hüte von **3.50** bis **9.50**

Marken-Hüte von **10.75** bis **17.50**

alles prima Qualitäten, enorme Auswahl k5823

10 % Rabatt

Aug. Weber
Elberfeld, Mühlenstr. 19
Gegründet 1882

Nähmaschinen Mk. 130.-

Weltmarke fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk. 1.50. Zahlungsbeginn 1. Oktob. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmasch. nehme in Zahlung. Angeb. u. E 9599 Gschst. *

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN



Die bedeutenden Vorzüge und die ganz besonders gepflegte Qualität machen dieses Fabrikat zum führenden Erzeugnis. Trotzdem sind

Bockhacker-Herde

nicht teurer als jedes gleichwertige Fabrikat.

Zu haben in allen guten Fachgeschäften

BOCKHACKER-WERK AG. GEVELSBERG i. WESTF.

Nachspiel zu einer nationalsozialistischen Versammlung.

Die Reichstagsabg. Beller-Wuppertal und Florian-Düsseldorf zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt

Das Amtsgericht hat die nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Florian-Düsseldorf und Beller-Wuppertal durch Strafverfügung mit je zwei Monaten Gefängnis bestraft, nachdem der Reichstag die Immunität der Abgeordneten aufgehoben hatte. Anlaß zu der Bestrafung gaben die Reden der beiden Abgeordneten in einer nationalsozialistischen Versammlung in Barmen am 12. Februar. Gegen den Strafbefehl ist von beiden Abgeordneten Einspruch eingelegt und richterliche Entscheidung beantragt worden.

Streit um das Berliner „Braune Haus" beigelegt.

Berlin, 4. Sept. In der Frage der Vermietung des Grundstücks der Baustudiengesellschaft A.-G. in Liquidation, einer Untergesellschaft der Stadt Berlin, in der Strahlauerstraße 30, an eine Sektion der NSDAP. ist es zu einer gütlichen Einigung gekommen. Die Gesellschaft hat an die Sektion der NSDAP. eine beträchtliche Summe als Abstand gezahlt, nachdem alle anderen Versuche, zu einer Vertragskündigung zu kommen, ergebnislos verlaufen waren.

*

Bei dieser Angelegenheit handelte es sich darum, daß die NSDAP. ein der Stadt Berlin gehörendes Gebäude für Wohlfahrtszwecke der Partei gemietet hatte. Als Vermieter trat die BVG. auf. Als man merkte, daß der eigentliche Käufer die NSDAP. war, wandte sich der Magistrat sofort gegen den Mietsvertrag und machte alle Anstrengungen, diesen wieder aufzuheben.

Gehaltskürzung bei den kinderlosen höheren bayrischen Gemeindebeamten

München, 4. September. (Drahtb.) Das Gesamtministerium hat eine Notverordnung erlassen, durch welche die Dienst- und Versorgungsbezüge der ledigen und der kinderlosen verheirateten Beamten und Angestellten der Gemeinden, Bezirke und Kreise und der sonstigen der Aufsicht des Staates unterstehenden Körperschaften des öffentlichen Rechtes, wenn sie den Betrag von 1500 RM. übersteigen, mit Wirkung vom 1. Oktober 1931 um weitere 5 Prozent gekürzt werden.

Schiedsspruch im Installateur- u. Klempnergewerbe.

Dortmund, 4. Sept. (Drahtb.) In dem Lohnstreit im Installateur- und Klempnergewerbe im rheinisch-westfälischen Industriegebiet wurde heute unter dem Vorsitz des stellvertretenden Schlichters für Westfalen folgender Schiedsspruch gefällt:

1. Das zuletzt gültige Lohnabkommen wird mit Wirkung ab 4 September 1931 wieder in Kraft gesetzt mit der Maßgabe, daß von diesem Zeitpunkt ab der Spitzenlohn auf 1,15 Mark festgesetzt wird. Alle anderen Lohnsätze errechnen sich nach dem bisher angewandten Schlüssel.

2. Diese Regelung kann mit einmonatiger Frist, erstmalig zum 31. Januar 1932 gekündigt werden. Die Erklärungsfrist zu diesem Schiedsspruch läuft bis zum 11. September 1931.

Der französische Luftfahrtminister inspiziert die Fliegertruppen



Luftfahrtminister Dumesnil schreitet im Fliegerdreß die Front der Truppen des 34. Flugregiments ab, das er eingehend inspizierte.

Der Erdrutsch am Nemisee.

Der Nemisee in den Albaner Bergen, bis vor einigen Jahren einer der schönsten Landschaftsanblicke in der Nähe Roms, ist durch die Trockenlegung des Sees und überdies durch den kürzlich erfolgten Erdrutsch, der die berühmten Erdbeerplantagen hinweggefegt hat, seiner letzten Schönheit und Anziehung beraubt worden. Nun ist die Anmut des einst so reizenden Sees ganz und gar zerstört. Warum mußte dies geschehen? Nur weil man glaubte, daß die beiden Schiffsrumpfe, die auf dem Seeboden lagen, des Kaisers Caligula Barken gewesen und mit Schätzen und Geräten reich beladen seien. Die hohen, ganz bis zum See mit Grün bedeckten Seeufer sind jetzt nur bröckelnde Massen von getrocknetem Schlamm und Lehm. Der Schiffsrumpf, der gehoben und ans Ufer gezogen worden ist, interessiert längst niemand mehr. Dagegen trauern viele um die verringerte Erdbeerernte, die sehr gelitten hat, weil sich durch die Trockenlegung die fruchtbare Feuchtigkeit zurückgezogen hat. Selbst die drei Firmen, die mit Ingenieuren und elektrischer Kraft so tollkühn daran gingen, den See trockenzulegen, ohne daß es dem Staat etwas kosten sollte, auch sie haben den Mut verloren und ihre Pumpstation ist einer mehr unter den unerfreulichen Anblicken, die diese Stätte der Zerstörung bietet. Ihre Arbeiten waren jedoch zu etwas gut: Sie haben klar erwiesen, daß die beiden berühmten Schiffe, die die Neugier von Laien und den Wissensdurst von archäologischen Gelehrten schon seit Jahrhunderten zehrend wachhielten, keine römischen Galeeren waren und keine unermeßlichen Schätze unter den klaren blauen Wassern verborgen hielten. Selbst das Rätsel bleibt ungelöst, wie die Schiffbauer der Antike es wohl anfingen, die Ruderer in langen Bänken übereinander zu reihen. Man hat es nicht erfahren, denn die Schiffe des Nemisees waren keine Ruderschiffe, sondern eine Art verankerter stilliegender Hausboote für kaiserliche Feste.

Ein Fisch, der Nester baut.

In den russischen Gewässern lebt ein kleiner, kaum sechs Zentimeter langer Fisch, der zwar wegen seiner Kleinheit und der Stacheln, die er am Rachen und auf dem Rücken hat, ungenießbar ist, doch die Aufmerksamkeit deshalb auf sich lenkt, weil seine Lebensweise sich von der anderer Fische sehr unterscheidet. Dieser Fische baut sich nämlich ein Nest, nicht, um darin zu leben oder sich vor seinen Feinden zu verbergen, sondern um dort seinen Rogen auszubrüten. Im Frühjahr sammelt er Moos, Gräser, Stiele von Wasserpflanzen und baut aus diesem Material ein faustgroßes Nest. Bemerkenswert ist es, daß sich das Männchen dieser Arbeit unterzieht. Sobald das Nest fertig ist, führt er ein Weibchen nach dem andern hinein. Sie entleeren dort ihren Rogen und entfernen sich dann, ohne sich darum zu kümmern, was aus demselben wird. Auch die Arbeit, die kleinen Fische auszubrüten, übernimmt das Männchen. Sobald die Laichzeit vorüber ist, kriecht das Männchen ins Nest, während sein Kopf und sein Schwanz draußen stecken, denn das Nest hat zwei Oeffnungen, die eine, um hinein, die andere, um hinaus zu gelangen. In solcher Lage bleibt es ungefähr einen Monat. Nach dieser Zeit bilden sich die Kleinen in den Eiern des Rogens. Jetzt werden die Sorgen des Vaters noch komplizierter. Er muß die Kleinen hüten, wie man eine Herde hütet, muß sie auf solche Stellen führen, wo das Wasser frisch ist und wo die Kleinen Insekten genug zum Futter finden, muß sie vor Feinden schützen. Letztere Pflicht erfüllt er mit der größten Unerschrockenheit, und bemerkenswert ist, daß die größten Feinde der Kleinen die Weibchen selbst sind, die keinen Anstand nehmen, ihre eigene Brut zu verzehren, wenn sie die Männchen nicht daran hindern würden. Ja, selbst den eigenen Rogen muß das Männchen vor den Weibchen schützen, und deshalb sitzt es beständig im Nest. Dieser kleine Fisch heißt russisch „Kolütschka", wörtlich übersetzt Stachelfisch.

Wetterbericht.

Samstag den 5. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	746.4	SW leise	Regen	14
Hamburg	746.3	NNO leise	Regen	13
Swinemünde	742.0	ONO mäßig	Regen	14
Königsberg	745.5	NO mäßig	Regen	14
Aachen	748.7	SSW mäßig	bewölkt	11
Frankfurt-M.	750.9	S leicht	bedeckt	11
Hannover	754.9	W leise	Regen	13
Berlin	744.7	W mäßig	Regen	14
Breslau	747.0	SW mäßig	bewölkt	17
München	754.6	WSW mäßig	bewölkt	10
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	661.1	W frisch	Regen	6
Kahler Asten	694.0	SSW frisch	Nebel	6
Villingen	747.8	S mäßig	Regen	11
Brüssel	748.3	SW leicht	bedeckt	12
London	749.8	NW schwach	bedeckt	11
Yarmouth	747.4	W leicht	bedeckt	11
Plymouth	753.2	WNW mäßig	Regen	11
Paris	759.5	N schwach	Regen	12
Toulouse	763.3	W mäßig	bewölkt	13
Madrid	766.5	NO schwach	klar	11
Zürich	754.9	NW leicht	bedeckt	10
Genf	757.6	SW mäßig	Regen	11
Lugano	753.4	N leise	klar	11
Genua	756.9	S schwach	klar	15
Rom	759.3	SSO leicht	ziemlich heiter	22
Messina	760.3	N leicht	bedeckt	27
Wien	752.9	W stark	Regen	13
Budapest	—	SW leicht	bedeckt	14
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	748.4	NO frisch	Regen	13
Stockholm	754.7	NNO frisch	bedeckt	10
Havaranda	755.6	N leicht	bewölkt	8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	741.9	748.4	748.5
Temperatur	17.9	13.2	11.7
Wind	SW leicht	W leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .. 2.1 mm
Höchste Temperatur gestern 18.4
Niedrigste Temperatur heute früh 10.5

Die Energie der Kaltluft, die gestern früh bis zur Linie Königsberg-Breslau reichte, ist rasch abgezogen, und die über Polen und dem Balkan lagernde Warmluft wurde noch im Laufe des gestrigen Tages in den Bereich des englischen Tiefdruckwirbels einbezogen. Die Temperaturen über Deutschland stiegen infolgedessen etwas an, und über dem östlichen Deutschland entwickelte sich in den letzten zwölf Stunden ein kräftiger Sturmwirbel, der heute morgen mit seinem Kern östlich von Stettin lagert. Im Bereiche dieses Wirbels werden aus dem mittleren und nordwestlichen Deutschland starke Winde und kräftiger Niederschlag gemeldet. Da die Energie dieses Wirbels weiterhin zunimmt, dagegen der über der Nordsee lagernde Tiefdruckkern sich langsam auffüllt, werden sich diese beiden Wirbel miteinander verbinden und maßgeblich für die Witterung in Mitteleuropa sein. Der Witterungscharakter bleibt infolgedessen weiterhin unbeständig mit zeitweiligen Niederschlägen und kühler Temperatur.

Wetteraussichten für Sonntag:

Frische westliche bis nordwestliche Winde, dabei stark wolkig und unbeständig. Zeitweise Regen, meist in Schauern. Kühl.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung.

Bei nordwestlichen Winden langsame Beruhigung.

Habe mich als Zahnärztin niedergelassen
Dr. Hilde Bathel
B., Fritz-Ebertstr. 3, Tel. 60214.
Sprechst. 10–12, 3½–5 Uhr.

Von der Reise zurück a385
Dr. med. Frede
Facharzt f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 9

Zurückgekehrt 136d
Dr. med. H. Köster
Facharzt für Haut- und Harnkrankh.
Barm., Fritz-Ebert-Str. 8, Fernr. 55030

Zurück
Zahn-Arzt Dr. Prager
W.-Elberfeld, Königstr. 84

Zurückgekehrt 1366
Dr. Rubens
Barmen, Haspelerschulstraße 4

Zurück a365
am Montag, dem 7. September
Dr. Römer

Zurück k6071
Zahnarzt Dr. Schneider
W.-Elberf., Erholungstr. 13

Zurück
San.-Rat Dr. Schulten
Haarhausstraße 7 a365

Zurück
Dr. W. Semler
Zahnarzt
U.-Barmen, Haspelerstr 46a. Tel. 60834

Zurückgekehrt
Dr. Tigges
Unter-Barmen. 1364

Dentist Bock
verzogen nach E., Grünstr. 91.

Zurück a364
Arthur Felsch
Dentist
W.-Elberfeld, Bielefelderstr. 9/11
am Stadttheater — Fernruf 25308

Zurück
Paul Felsch
Dentist staatlich geprüft
W.-Barmen Clefenstraße 22 Telefon 508 25

Zurück
Dentist Gansow
W.-Elberfeld, Kipdorf 64/66
Teleton 20573 1782

Zurück
R. Rutenkolk
Dentist (staatl. geprüft)
Wuppertal-Barmen, Reichsstraße 8
(an der Wertherbrücke) Telefon 629 10

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL
HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger
134

Ich nehme meine Praxis am
Montag dem 7. September
wieder auf. k6075
Dentist Hans Hett
Wuppertal-Elberfeld, Ludwigstr. 57
Telefon 271 70

Meine Praxis befindet sich jetzt
Morianstraße 2.
Hans Walch
staatl. gepr. Dentist
Telefon 26054 k6002

Genuß

und trotzdem hochwertiges Kräftigungsmittel für Nerven und Blut — ist das nicht etwas, das Sie unbedingt interessieren muß? Sie wissen selbst, wie wichtig gerade heute für Sie gesunder Körper und gesunde Nerven sind. Ihr Erfolg hängt von ihnen ab. Trinken Sie täglich das wunderbar schmeckende, Nerven und Blut stärkende

Stephan Eisen-Kraft-Bier
DAS NEUE BIER FÜR EINE NEUE ZEIT

Erhältlich in vielen Lebensmittelgeschäften, wo nicht, liefere ich direkt.
Fernsprecher 24211–12.
1366

Damenhüte
Ihr Filzhut wird wie neu umgepreßt. 2.90 Mk.
Frau Drucker, Elberf., Hofkamp 1a

Verzogen
Dentistin Preußner
nach Robertstraße 6, I. Etage
(Nähe Morianstraße)

Aus den Ferien zurück
Käthe Pagenstecher
ELBERFELD, Viktoriastr. 99 I. Telefon 341 94
Kurse und Einzelunterr. in Gymnastik und Atemgymnastik, Säuglingsturnen. Für Massage b. d. Krankenkassen zugel.

Mehr Licht
3,6mal hellere Tischbeleuchtung ab, vier Fünftel Stromersparnis. Wahl auf jede Glühlampe. Meine ähnliches fehlerhaft zurück. Bis 40 Watt 1.50, 2.— bis 150 Watt 2.50 Mk. Sichtbar im Schaufenster. Lampen-Schürmann, E., Kipdorf 87. u187

Webstofflager
Hch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private. b419

Ein Posten
Mantelstoffe
Neue aparte Gewebe, Moutagnac, Bouklé, Diagonal, Noppé, engl. Art, in vornehmen Herbsttönen, wie grün, braun, marine etc., durchweg Qualitätswaren,
. . . . Mtr. 7.50, 5.90, 3.75. **2.90**

Neue, von der Mode bevorzugte
Kleiderstoffe **85** Pf.
Bouklé-Diagonal, aparte Karos, tweedart. Stoffe 3.90, 2.50, 1.45.

Hemdentuche **25** Pf.
zur Anfertigung guter Leibwäsche 45, 35,

Posten feiner
Macotuche **48** Pf.
. 55,

Ueberzeugen Sie sich!

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
die maßgebende Tageszeitung im industriellen Bergisch-Märkischen Land.

Stellen-Anzeigen

Nr. 208 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 5. Sept. 1931

Für das Bergische Land suchen wir zum Verkauf unserer hochwertigen

Gummi-Absätze

einen bei Schuhmachermstr. u. Schuhgesch. seit Jahren bestens eingeführten

Reisenden

Es kommen nur Verkäufer in Frage, welche monatlich 3—4000.— RM. Umsatz aus zahlungsf. Kundschaft garantieren. Bewerber, die diesen Nachweis nicht erbringen, finden keine Berücksichtigung. Angeb. m. Lichtb., Referenz. u. Gehaltsanspr. unter E. D. 2228 bef. Rudolf Mosse, Hannover. a111

Eine große Zukunft!

bietet unsere umwälzende Erfindung, die in allen Kulturstaaten durch Patente anerkannt, jetzt in Deutschland nach einem besonderen Vertriebsplan eingeführt wird. Vertrauenswürd. Herren wie auch Damen finden hierbei vom Schreibtisch aus nach kurzer Einarbeitung als a110

Bezirksleiter (in)

angenehme Dauerexistenz mit außergewöhnlich hohem Einkommen. Evtl. auch nebenberuflich. Keine besond. Fachkenntnisse, keine Kaution oder Interesseneinlage, keine eigene Reisetätigkeit verlangt. Sofort tägliche Bareinnahmen! Nur ausführliche Bewerbungen sind einzureichen unter J. E. 2716 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.

Tüchtige Verkäufer 90a
für Landesprodukte (Kartoffeln)
Bez. Wuppertal ges. Ang. u. B 3807 Barm.

Durchaus tüchtige, solide

Verkaufskräfte

(evtl. Dame)
für den Vertrieb eines gesetzl. gesch. hochwertigen Artikels der Elektr.-Branche, geg. hohe Prov. ges. Ausführl. schriftl. Bewerbungen erb. u. E 5085 an die Geschst. ds. Bl.

2 Damen

vornehm, redegewandt, die in der Bearbeitung v. Privatkundschaft Erfolge nachweisen können, werden p. sofort eingestellt.
Desgleichen f6165

2 Herren

seriös, gute Verkäufer, gezahlt werden: Spesen und hohe Provision. Vorzustellen 10—13 Uhr, 15—17 Uhr.
Kifflat-G. m. b. H., W.-Elberfeld, Kipdorf 26.

Dauerexistenz

für den Alleinvertrieb ein. erprobt. Massenartikels errichten wir in allen Städten Zweigstellen. Zur Uebernahme sind ca. 350 Mk. erforderlich. Branche gleich, kostenlose Anleitung. Anfrage ohne Kapitalausweis zwecklos. — Eilangebote unter E 5262 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. *

Eingef., leistungsfähige Firma sucht zum Verkauf auf Teilzahlung 89a

tüchtige Agenten

für Barmen, Ronsdorf, Lüttringhausen. Angebote unt. B 468 a. d. Geschst. Barm.

Reißverschlüsse

Spezialist als Fabr.-Leiter von auswärt. Untern. für sof. ges. — Angeb. nur von erfahr. Fachl. u. B 461 Geschst. Barm. 75a

Färbermeister

zwischen 30—40 Jahren, vollkommen vertraut mit der Färberei v. Kunstseid. sowie Herk., mit reicher Erfahrung im Präp., bef. für Breitweberei, sof. ges. — Angeb. unt. E 5406 an die Geschst. ds. Bl. *

Herr gesucht z. Verkauf v. **Zigarren** an Wirte u. Private. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. a139

Graveurgehilfe ges. Ang. m. Angabe bish. Tätigkeit und Lohnanspr. E 5081 an die Geschst. *

Klöppelspitzenbetrieb f. für Betrieb u. Versand j. Mann, Zeichner bevorzugt. Ang. B 3962 Gst. Barm. †

Tüchtiger 119a
Appreteur
f. alle Art. Gummibänder für 3 bis 4 Tage in der Woche ges. Ang. mit Angabe bish. Tätigkeit u. Lohnanspr. unt. B 480 Gst. Barmen

Lebensm.-Gsch. sucht jg. Mann für Kundenbesuche, mögl. mit Führerschein u. einigen Tausd. Mark Einlage geg. Sicherheit u. Festanstellg. Angeb. unt. E 5514 an Geschst. d. Bl. *

† 15—16j. Junge v. brav. Elt. f. Milchgesch. ges. Vorst. Mont. 2—4 B. Rödigerst. 125

Weibliche

Bessere Damen zum Verkauf von Textilwaren an Private sof. ges. Ang. u. B 3982 Barmen. †

Damen u. Herren
die Privat- und Geschäftskundschaft besuchen, sowie e78
Hausierern
bringe ich einige leicht verkäufliche u. sehr lohnende Artikel. Meld. Montag den 7. Sept., vorm. 10 bis 12½ i. Restaurant Spiecker, Elb., Ecke Bau- u. Paradestr.; nachm. 3 b. 6 Uhr in Barmen, Restaurant Sonnenschein, Breddestr. 59.

Redegew. f6201
Damen u. Herr.
für d. Verkauf ein. garant. gangb. Artikels an Priv. p. sof. ges. Erford. 10 b. 20 Mk. Vorzustell.: Sonntag d. 6. 9., vorm. 11—1 Uhr. E., Adersstr. 33, Hof.

Verkäuferin gesucht f. Obst- und Lebensm.-Gesch., die sich mit 400 Mk. tätig beteiligt. Angeb. u. E 5348 an Gst. *

Laufmädchen † ges. Lorenz, Barm., Schuchardstraße 13.

Jüngerer, gewandte b577

Kontoristin

für leichte Kontor- und Kassenarbeiten gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und mögl. Lichtbild unter E 5226 an die Geschst.

Bremer Kaffee-Import- u. Versandhaus
richtet überall d3232
Verteilungsstellen
ein.
Damen und Herren
die ehrlich und zielbewußt sind, bietet sich Gelegenheit zur Existenzgründg. Anfrag. unt. B 238—2 an Haka, Ann.-Exp., Bremen, Postfach 547.

Intell. Fräulein oder unabh. Frau
find. sofort gutbez., angen. Dauerstell. als Assistentin f. Reform-Heilpraxis. Vorkenntn. n. erford., da Anlern. erfolgt. 3 bis 4000 Mk. Interesseneinlage Beding. Ausf. Ang. m. Geb.-Anspr. B 474 Gst. Barm. 110a

Für sofort werden
2 unabhängige Geschäftsdamen
nicht unt. 26 J., ges. Vorzust. Mont. nachm. v. 5—6 Uhr i. Hotel zur Post in Barmen bei Mertens. *

Fräulein, 18-20 J., für Leihbücherei gesucht. Ausf. Angeb. u. E 5456 an Gst. *

Staatl. gepr., auch i. schriftl. Arbeiten bewanderte, geb.
Krankenschwester
m. gut. Zeugn. für Privath. ges. Meld. m. Zeugn., Lebensl., Bild u. Gehaltsanspr. u. E 2097 Gst. f6193

Flottes Lehrmädchen f. Kontor ges. Selbstgeschr. Ang. G 25 a. Fil. E., Burgstr. 7. *

Feinkosthaus
sucht zum baldigen Eintritt f6192
Lehrmädchen oder **Volontärin.**
Selbstgeschr. Angeb. unt. E 2098 Geschst.

Hauspersonal

Kindergärtnerin od. Kinderfräul.
d. Hausarbeit mit übernimmt, zu ein. fünfjähr. Jungen in herrschaftl. Haus ges. Ang. E1121 Gst. c374

Evgl. Haushälterin od. ält. Mädchen, w. üb. langj. Zgn. i. der selbst. Wirtschaftsführung verf., für klein., frauenl. herrsch. Hsh. in O.-B. ges. Ang. B 481 Gst. Barmen. 118a

Tücht. Stütze
für bald od. 1. Okt. ges. Beding.: langj. gut. Zeugn., sehr gut im Koch. u. Bügeln, erfahr. in jed. Hausarbeit. Stellg.: Großer, aber geregelter Haush., kein Famil.-Anschl., behagl., eig. Z. 65 Mk. monatl. Ausf. Ang. mit Bild, Zeugn., Adress. früh. Stellen zu richt. an Frau P. Webermann, Dülken b. Krefeld.

Erfahrenes f6231
Küchenmädchen,
das auch in allen Hausarbeiten bewandert ist und beste Empfehlungen aus guten Häusern hat, zum 15. 9. gesucht. Vorstellung nur nach 7 Uhr abends. Frau Max Ferber, W.-Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 41, Tel. 347 62.

Tüchtiges b3296
Alleinmädchen
für Arzthaush. (Et.) in Frankfurt a. M. gesucht. Bewerbg. m. Zeugn. u. Bild an Fr. Dr. Fritz Wolf, Frankfurt am M.-Rödelheim, Falkenstraße 14.

Einfaches, unabhängiges, evgl., ganz besond. kinderliebes
Alleinmädchen
von berufstät. Ehep. mit 3½jähr. Kinde zu sofort ges. Vorstellung Sonntag. Fr. O. Wenig, Düsseldorf-Unterrath An der Golzheimer Heide 23 (Haltest. Bilwipp). b3262

Zweitmädchen
erf. in allen Hausarb., gesucht. f6211 Elb., Augustastr. 52.

Fleißiges, ehrl. ev. Mädchen v. ausw., 16—18 J., f. klein. Haush. ges. Vorst. Montag 5—8 Uhr. Frau Viertel, Elbf., Hofaue Nr. 4. *

Suche f. Etg.-Haush. (3 Pf.) e. saub., ehrl.
Mädchen,
welches in all. Hausarb. bew. ist. Nähkenntnisse erwünscht. Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich melden unt. E 5335 an die Geschäftsst. *

Tücht., in all. Hausarb. u. Küche erfahr. Alleinmädchen, nicht u. 20 Jahren, f. bess. Einfam.-Haus (4 Pers.) ges. Putzhilfe vorh. Schriftl. Ang. m. Zeugnisabschr. E5508 Gst. f6203

Selbständ., ehrliches
Mädchen,
nicht unt. 20 J. f. Geschäftshaushalt (Metzgerei) zum 15. Sept. ges. 121a Zu erfr. i. Gst. 148

Saub. Mädchen f. ländl. Wirtschaft sof. ges. Selb. muß auch sämtl. Hausarbeit verr. k. Wirtstochter bevorz. Gastwirtsch. Hugo Nippel, Kredersweg b. Dabringhausen. c345

Saub., fleiß. f6180
Mädchen
aus ordtl. Fam. für kl. Haush. p. sof. f. ¾ Tage ges. Vorzustellen Mont. zw. 11 u. 1 Uhr. U.-B., Allee 35, I. Etg.

Ordentl., gut empf. **Mädchen** f. halbe Tage ges. E., Irenenstr. 3. f6224

Saub. Putzfrau f. einige Std. morgens ges. B., Ronsdorferstr. 34. 129a

† Für kleinen, herrschaftlichen Haushalt wird zum 1. Oktober ein im Servieren erfahrenes, zuverlässiges, kinderliebes
Zweitmädchen od. einf. Fräul.
nicht unter 20 Jahren gesucht. Frau Otto C. Schmitz, Wuppertal-Oberbarmen, Uhlandstr. 2, Nähe Villa Foresta.

Eins., sof. f582
Mädchen
mit guten Zeugn. für bess. Haush. (2 Pers.), nach Ronsdorf zum 15. Sept. in Dauerstellung ges. Ronsdorf, Schoerstr. 49, Tel. 369.

Ein im Kochen u. allen Hausarb. perf.
Mädchen, f6221
nicht unt. 20 J., für mein. Gesch.-Haush., bei gutem Lohn z. 15. 9. ges. Frau E. Frankenberg, E. Griffenbergst. 66, Tel. 371 64

Stellen-Gesuche

Suche
Vertrauensstellung,
auch tageweise. Angebote unt. E 5139 an Geschst. d. Bl. *

Welche Firma oder Warenhaus
kann jungen Mann mit eig. kl. Lieferwagen beschäftigen? Ang. an P. Möller, W.-E., Sternstr. 34a Telephon 373 83 *

Musterzeichner
für Gummiband, spez. Hosenträger, sucht Stell., ev. für halbe Tage. Ang. u. B 3706 Gst. Barm. †

Jung. Schwachstrom-Monteur sucht Arb., gleich welcher Art. — Ang. u. R 815 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Jg. Chauffeur, der alle landw. Arb. versteht, sucht Stell. in christl. H. Rendel, Langerfeld, Wullesb. 43.+

Gelernter Schlosser u. Schweißer,
i. 19. J., m. Führ.-Sch. 2,3b, Auto-Rep. selbst erled., guter Wagenpfl., s. St. a. Chauffeur, verrichtet auch a. Arbeit, mit. Ang. B3935 Barm. †

Solid., nüchterner
Kraftfahrer,
21 J., s. Stellg. a. Pers.- od. Lieferwg. Kaut. k. gest. w. † Ang. B 3826 Barm.

Jg. Metzgergeselle sucht sofort Stelle bei wenig Taschengeld. Ang. E 5405 Gst. *

* **Jg. Mann**, 18 J., groß u. kräftig, sucht Stell. als Beifahrer od. sonst. Beschäft. Ang. u. E 5306 Gst.

* **Bäckermeistersohn**, v. ausw., 17 J. alt, kräftig, sucht sof. od. später St. in e. gem. Bäck.-B. zw. w. Ausb. Näh. Lebenstedt, W.-E. Bleichstr. 1, b. Wülfing

Jg. Mann, 37 J., f. St. a. Pack., Bote, Kass. o. gleich w. Art. Tage-, halbtags- o. stundenw. † Ang. B 3824 Barm.

Junger Textil-Kaufmann,
Absolvent einer staatl. Textilfachschule, der mehrere Jahre als Abteilungsleiter in einer Textilgroßhandlung tätig war, sucht per 15. Okt. geeigneten Wirkungskreis als Stütze des Chefs oder Geschäftsführers. Ia Zeugnisse vorhanden. Werte Zuschr. erbeten unter M. C. 110 a. Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz. a179

Jg. Manufakturist, 25 J., 3 J. Engros-Praxis, sucht p. 1. Okt. Stellung als
Volontär
in bess. Detail-Geschäft, zwecks weiterer Ausbildung (am liebsten in W.-Barmen). Angebote unter E 5161 an die Geschst.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre, Gymn. Schulbild., Absolvent Textilfachschule, zum 1. Oktober
Volontärstelle
in hiesig. mittleren Fabrikgeschäft zwecks gründlicher, kaufmännischer und praktischer Weiterbildung. Bandindustrie bevorzugt. — Angebote unter B 3797 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg.

Jg. Mann,
17½ J., sucht St. als
Verkäufer
bei bescheid. Anspr. Gutes Zeugn. vorh. Ang. E 5321 Gst. *

Automatenmeister
mit langjähr. Zeugnissen, erf. im Vorrichtungsbau, sucht Stellung. Ang. unt. E 5415 an Geschst. *

Weibliche

Junge, fleißige und gewissenhafte *
Buchhalterin
perf. in allen Kontorarbeiten, erf. in Kurzschr. u. Schreibmasch., mittl. Reife, sucht Stell., auch a. Kassiererin. Sicherh. vrh. Ang. E 5297 Gst.

Junge Kontoristin, 19 J., Obersekundareife u. höh. Handelsschulbildg., sucht bei bescheid. Gehaltsanspr. Stellung auf Büro. Ang. B 3806 an Gesch. Barmen. †

Jg. Kontoristin
perf. in Stenogr., Maschinenschreib. u. sonst. Kontorarbeiten, sucht per sof. od. sp. Stelle, evtl. f. halbe Tage. Gefl. Angeb. u. E 5298 an Gst. *

N. Innenarchitektur f.
I. Kunstgewerblerin,
die auch perf. i. Zuschneiden u. Nähen sämtl. Dekorationen ist, auch Verkauf, p. sof. Stellung. Ang. B 3711 Gst. Barm. †

* Tchl. Schneiderin n. noch Kund. an. Geschmackv. Ausf., gt. Sitz b. billigst. Ber. E., Schleswigst. 63, III, r.

† Geb., evgl. Fräul., 18 J., erf. i. Haush., Koch., Näh., f. Kinderl., s. Stelle i. kl. christl. Haush. w. Hilfe vorh. od. auch b. ält. Herrn. Beste Zeugn. vorh. Ang. B 432 Barm.

Perf. Gardinen- u. Dekorations-Näherin sucht noch Kundschaft b. bill. Berechnung. Ang. u. K 386 an Fil. E., Marienstr. 1. *

Staatl. gepr. Schwester mit best. Zgn. u. langj. Erf. sucht
Wochen- und Säuglingspflege.
Dauerpflege bevorzugt. Schwester A. Schlingmann, Dörsen bei Lage/Lippe. c10

Bess. Fräulein
M. d. 20er J., perf. im Kochen u. sämtl. Hausarb., kinderlieb, sucht, gest. auf beste Zeugn., z. 1. Okt. Stelle als Stütze in bess. Haush. geg. Taschengeld. Hilfe m. vorh. sein. Ang. u. E 1099 a. Gst. b3256

Geb. Fräulein,
Vollwaise, m. langj. Erfahr. in Kinderpflege u. Haushalt, mit besten Zeugnissen, sucht Stell. zum 15. 9. od. 1. 10. — evtl. auch als Hausdame Ang. u. R 809 Fil. B., Berlinerstr. 62

Haushälterin.
Aelt., alleinst. Frau s. St. bei einz., ält. H. geg. geringes Entg. Ang. E 5408 Gst. *

Einf. Frl. s. Besch. f. d. Tg., gl. w. Art, eventl. im Haush. Ang. E 5330 Gst. *

Fräulein,
31 J., sucht sof. od. später Stellung als
Stütze
Langj. gute Zeugn. vorhd. Am liebsten nach ausw. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Angeb. u. W 346 an die Fil. Barm., Westftr. 2. †

Zuverl., bess. 19jähr.
Stütze,
perf. im Haush. u. Kochen, s. St. Gute Zeugn. Ang. B 3986 an Gesch. Barmen. †

Mädch., 27 J., mit langj. Zgn., s. St. als Küchen- o. in kl. Hsh. a. Alleinmdch. Ang. E 5506 Gst. *

Fräulein,
35 J., im ganzen Hauswesen erf., s. z. 15. Sept. od. 1. Okt. Stelle b. allst. Hrn. od. in frauenl. Haushalt. Bin sehr kinderlieb. Ang. u. E 5341 an d. Gst. *

Köchin
mit langj. Zeugn., w. auch Hausarbeit übernimmt, und
Zweimädchen
suchen z. 15. 9. od. 1. 10. Stelle. Ang. u. E 5342 an Gst. *

Bess. Frl. s. Stelle, auch in frl. Haush. Zu erfr. Frau M. Biebel, E. Neuenteich 91 *

Alleinst. Frau sucht Stell. bei ält. Dame od. Herrn (ev. ält. Ehep.) zur Führg. des Haush. Ang. u. B 3957 Gst. Barm. †

Suche f. m. Tochter, 17 J., die bis jetzt m. Haush. selbständ. geführt, Stellg. in bürgerl. Haushalt. Lohn n. Uebereink. Ang. u. G 211 an die Fil. dfs. Blatt. Gevelsberg. 148

Geb., nettes, junges Mädchen, ev., sucht z. 1. od. 15. Okt. frdl. Aufnahme als b835 **Haustochter o. Stütze** b. Fam.-Anschluß u. kl. Gehalt. Selb. hat Kochschule bes. u. war schon i. Stellung. G. Zeugn. vorh. Ang. u. E 1131 a. d. Gschst.

Suche für m. Tocht., 14 J., kath., groß u. kräftig, Stelle in kl. Haushalt. Ang. unt. L 101 a. Fil. d. Bl. Haßlinghausen. f116

Aelt., kindl. Mädch., w. in bess. Häus. w., s., gest. a. g. Zgn., St. als Zweit- o. Alleinm. M. Hahn, Hahnerberg, Görresweg 62.

Bess. Mädchen,
23 J., von ausw., in allen Hausarb. erf., sucht Stellung. Ang. E 5329 Gst. *

Tücht. Mädchen,
22 J., kath., in all. Hausarb. erf., sucht Stelle z. 15. Sept. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 5280 Gst. *

Mädchen v. ausw. sucht Stellung für sämtl. Hausarbeit. Ang. E 5254 Gst. *

Zuverlässiges, fleiß. **Mädchen** sucht Stelle i. Haushalt zum 15. 9. od. 1. 10. Gefl. Ang. u. E 2093 an d. Gst. *

Bess. Mädch. v. ausw., 21 J., sucht Stell. i. Haush. Kochen und Hausarb. erf. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 5114 an Gst. *

Bess. Mädch. v. ausw., 22 J., s. Stellg. im Haush. Kochen und Hausarb. perf. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 5131 an Gst. *

Mädchen vom Lande
28 J., evgl., i. herrschaftl. Häus. tätig, sucht sich z. 1. Okt. zu verändern. Ang. B 494 Barmen. †

Erf. Mädchen v. ausw., 21 J., in all. vork. Hausarb. prakt. durchgeb., w. Stell. in gut. Hsh. z. 1. Okt. od. später Ang. E 5084 Gst. *

Mädchen, perfekt im Kochen u. in allen Hausarb. erf., sucht Stell. Gt. Zgn. vorh. Ang. E 5128 Gesch. *

Evang. Mädchen,
18 J., mit guten Zeugn., sucht Stelle in ordtl. Hause. — Angebote an Frieda Brinkmann, Unna i. W., Schäferstr. 7. b836

Jg. Mädchen
von auswärts sucht Stelle zum 15. 9. Telef. 257 53.

Mädchen,
26 J., evgl., v. auswärts, w. i. Koch. u. all. Hausarb. erf. ist u. bisher nur in bess. Häusern tätig war, sucht Stelle f. sofort od. später als Alleinmädch. G. Zeugn. vh. Ang. E 5302 Gst. *

Jung., ehrl., kath. Mädchen, i. Hsh. gut angel., s. St. f. od. später. Karl Bauer, Milspe, Bahnst. 1. f230

Jg. Mädchen,
18 J., sucht Stellg. am liebst. Geschäftshaushalt. Angeb. u. U 38 an die Filiale Milspe erb. f230

Mädchen, 23 J., von ausw., m. gt. Zeugn., sucht Stell. in Geschäftsh. od. privat. Telephon 257 99. *

J. Mädch., Waldeck, 21 J., im Kochen u. Hausarb. erf., sucht Stelle in bess. Hse. * Elb., Viktoriastr. 97.

Mädchen, 23 J., langj. Zgn., f. St. als
Alleinmädchen
sofort oder 1. 10., auch ausw. Ang. u. E 5210 an Geschft. *

Anständ. Mädchen v. ausw. sucht Stelle in klein. ruh. Haushalt, am l., wo ein Kind vorh. ist. — Ang. u. E 5246 Gst.

Witwe, 50 J., ohne Anhang, sucht **Wirkungskreis** im frauenlos. Haush. † Ang. B 3996 Barm.

Für jg. Mädch., 18 J. alt, wird Stell. in kath. Haush. ges. Ang. E 5337 Gst. *

Für 15jähr., kräft. **Mädchen**, im Haush. gut angelernt, wird Stelle in kath. Fam. ges. Ang. E 5338 Gst. *

Anständ. Mädchen, 25 J., sucht Stelle in kleinem *
Wirtschaftsbetrieb.
Selb. war 3½ Jahre als Büfettfrl. u. im Haushalt tätig. — Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. E 5245 Gst.

Weg. Verklein. des Haushalts suche St. für kinderliebes *
Mädchen
mit Koch- u. Nähkenntn. Frau Kurt Frowein, Buschhäuschen 37, Tel. 347 39

Kr. pr. Mädch. f. Eff. f. einige Nchm. i. Hsh. Ang. E 5505 Gst. *

Solid. fl. Mädchen, 24 J., f. St. i. Hsh. a. f. Geschäftshsh. † Ang. B 3784 Barm.

Jung. Mädchen, 25 J. v. ausw., in allen Zweig. d. Haushalts erfahr., sucht Stell. z. 15. 9. od. spät. Sehe lieb. auf gt. Beh. als auf hoh. Lohn. Gt. Zgn. vh. † Ang. B 3917 Barm.

Ält. jg. Frau sucht Arbeit, gleich welche Ang. E 5324 Gst. *

Jg., unabh., saubere Frau f. Morgenst. Ang. E 5133 Gesch. *

Unabh. Frau m. gut. Empf. s. noch einige St. z. Wasch. u. Putzen Ang. E 5225 Gst. *

Ord. Frau s. Wasch. u. Putz. f. 1 od. ½ Tag. g. Zeugn. vorh. Ang. E 5305 Gst. *

Arbeits-Gesuche

Alle Anstreicherarb. gut u. billig. Zimm. 8 Mk. Spez.: Möbelanstrich. Ang. u. E 5247 an Geschft. *

Malermeister
führt alle Arb. sauber u. preisw. aus. Ang. E 5155 Gst. *

Anstr. f. Kb. Decke str. 3 M., Tapez. R. 40 S. I. Arbeit. * Ang. u. E 5358 Gst.

* Fachm. tapez., str. Decke saub. u. gut. Zim. 10 M Ang. E9789 Gst.

Anstr. tap., str. Decke, Z. 8 Mk. f. Elbf. u. Barm. Ia Arb. Ang. E 5149 Gst. *

Anstreicher-Arbeiten. Std. 70 S, Ang. u. K 119 an d. Filiale Barmen, Allee 193. †

Selbst. Anstr. tap., str. Decke, jed. Z. 8 M. fb. Ang. E 5351 Gst. *

Näherin f. Kundsch. f. Kleid., bill. Elbf., Windstr. 6, III, 1× sch. *

Perf. Schneiderin f. n. e. Kund. f. u. auß. d. H. Ang. E 5398 Gst. *

Hausschn. f. St., p. Tag 4 Mk. Ang. u. B 3946 Gst. Barm. †

Tücht. Schneiderin f. K. in u. a. H. d. bill. Ber. Ang. E 5360 Gst. *

Erstkl. Schneiderin sucht Kunden außer d. Hause. Tadell. Arbeit u. Sitz garant. Anruf: 38038. f6225

Schneiderin sucht Kunden. Anfertigung. eleg. u. einf. Damenkleider v. Mk. 8, Jackenkl. u. Mäntel v. 15, Kinderkleider v. 3.50 an. Gut. Sitz garantiert. Ang. u. E 5252 an Gst. *

Näherin f. Kdsch. in einf. D.-Gard. Kld. 3, Mäntel 6 Mk. * Ang. E 5364 Gst.

Perfekte
Hausschneiderin
f. Kund. nur auß. d. Hause. Tag 3.50 M. Ang. E 5020 Gst. *

Hausschneiderin f. noch Kund. Anfert. v. Damenkleidern u. Aend. Per Tag 3.50 Mk. Ang. E5126 Gst. *

Perf. Büglerin f. Kd. in u. auß. d. Hause. Hübner, U.-Bm., Kaiserstr. 5. *

Gärtner
m. d. Ref. übern. Neuanl., Umarb. u. Gartenpfl. Natural od. ger. Stundenlohn Ang. E 5157 Gst. *

Jg. Maurer sucht Arbeit gleich w. Art. Ang. u. B 3827 an Gschft. Barmen. †

Dachreparatur, bill. Teeren amtl. Pfg. an. E., Höchsten 45a. *

Trocken-Renovia † spart Deckenstr. u. Tap.! 1 qm kostenl. J. H. Richter, R., Schäferstr. 18 Bez. Hochstr.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber
mit 1—2000.— RM. Einlage für gutgeh. Untern. ges. Derselbe muß Lief. u. Kassier. mit übern. Sonstige Kenntnisse nicht nöt. Angeb. unt. E 5137 an Geschft. d. Bl. *

Wer beteiligt sich mit 2—3 Mille an Hühnerfarm? * Ang. u. E 5412 Gst.

Kohlengeschäft
sucht tät. Teilhaber mit Einlage. Ang. B 3931 Gst. Barm. †

Vertreter
f. Fein- u. Hartgebäck z. Besuch d. Lebensm.-Gesch. ges. † Ang. B 3973 Barm.

Für erstklass. Sache wird nur 99a
tätiger Teilhaber
mit ca. 6000 Mark ges. Dasselbe Unternehmen ist in allen and. Städten mit groß. Erfolg tätig. Ang. u. B 3804 an die Gst. in Barmen

a84 **Wer kann** die Verteil. v. Kaffee, Tee und Kakao in Freund.- u. Bekanntenkr. b. gut. Verd. übern.? Näh. Ausk.: Bremer Kaffeeversand Schröder & Co., Bremen B. 8, Gastfeldstr. 61

Alleinvertreter
z. Vertrieb an Priv. direkt v. Fabrikant. f. ein. der Jetztzeit angepaßt. in jedem Haush. begehrt. Art. sofort gesucht. Ca. 50 Proz. Verdienst, tägl. Geld! Ang. u. B 3805 an die Gst. Barmen. †

Vertr. mit Auto sucht sich mit 3—5 Mille zu beteilig. o. Gesch. zu kaufen. al. w. Art. Lebensmittel bevorzugt. Ang. u. E 5340 an Gst. *

Beteiligung m. einigen 1000 Mk. geg. Festanstellg. u. Sicherheiten in der Lebensm.-Br. möglich. Jg. Mann, der reisen kann u. evtl. Führersch. hat, erhält Vorzug. Angeb. unt. E 5513 an Geschft. *

Neuheit. D.R.G.M., für Ind., Handel, Handwerk gut beurt. Eingeführte
Vertreter
gesucht. Ang. unter E 1140 an Gesch. *

Mehrere Vertreter ges. Gute Sache. † Ang. B 3991 Gesch.

Ingenieur, 40 J., sucht tätige Beteiligung, gute Vertretung od. Geschäft z. kauf. Ausf. Ang. E 5511 Gst. *

Wer bet. s. stl. od. tät., risikolos, m. etw. Kap. a. Kleid. notar. Sicherheiten an ein. durch s. Abschlüsse gesicherten u. noch weiter ausbaufäh. Unternehmen b. fest. Monatseinnahmen und selbst. Kassenverw.? Ang. E 5459 Gst. *

Wir suchen zum Vertrieb unserer patentamtlich geschützten, elastischen Mikro-Telefonschnur 125a

Kaherba

einen tüchtigen und zuverlässigen Herrn, der Werke mit Privat-Telefonanlagen besucht und über die notwendigen Fachkenntnisse verfügt, um in der Lage zu sein, die Schnuren sofort einzubauen. — Angebote mit Referenzangabe unt. B 489 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen.

Allein-Vertretungen
an allen Plätzen für 3 ges. gesch. Neuheiten (bei Hotels, Kaffee-Rest., Wirten unentbehrlich), auf eigene Rechnung oder gegen gute Provision zu vergeben. Kein Geld oder Fachkenntn. erforderlich. e78 Anfragen unter E 1146 a. d. Geschft.

Bedeutendes Unternehmen der
Mineralölbranche
sucht für das Wuppertal
Vertreter
mit ersten Beziehungen zur Industrie- und Verbraucherkundschaft. Angebote unter E 1136 an die Geschst. ds. Blattes. b3285

Vertretung
Für d. Vertrieb mei. patentierten a373 Dampfstrahl-Waschmaschine suche ich f. dort ein tüchtig., in gutem Rufe stehenden verh. — Vertreter — mit selbständ. Wohnung. Kaufpreis Mk. 29.50, wöchtl. Prov.-Abrechng. F. Meyer, Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr. 82 I.

Privat-Reisende
für leichtverkäufliche Gebrauchsartikel gesucht. Nur intensive Arbeiter kommen in Frage. Horcher zwecklos. Nichtfachleute werden angelernt. Angebote unter D O 7546 an Ala Haasenstein & Vogler in Dortmund. a306

Verkaufstüchtige Vertreter (innen)
möglichst aus der Staubsaugerbranche, für neuzeitl. Verkaufsschlager bei hohen Provisionssätzen ges. Näheres: Elberf., Island 8, Ging. Hotel, nachm. 6—7. b3222

Glänzende Existenz
Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200 Proz. Verdienst). — Laden und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch 5883 Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 152.

Für zeitgemäße Neueinrichtung im Auskunftswesen werden für den Platz Wuppertal 1619
Vertreter
gegen hohe Provision u. evtl. Fixum gesucht. Ang. u. E 5135 an die Geschst.

Die Nähmaschinen-Saison beginnt. Wir suchen h226
Verkaufsvertreter,
lernen Verkaufsvertreter an, zahlen hohe Provision. Deutsche Nähmaschinen-Vertr. A.-G., Elberf., Neue Fuhrstr. 21, Tel. 206 19.

Süßwaren-Großhandlung
stellt noch einen bestens eingeführten
Vertreter
ein. Ausf. Ang. u. B 3814 Gst. Barm. 92a

Kaufm. nimmt Vertret. erster Firmen nach Argentinien
mit. Ang. u. B 3815 Gst. Barmen. 91a

Feinkostfabrik sucht für den Verkauf ihrer Erzeugnisse — Artikel des täglichen Bedarfs, welche immer gekauft werden — a306
tüchtig. Vertreter.
Bei hoher Provision. — Angeb. unt. H. Z. 276 an Ala, Köln.

Führende Zuckerwarenfabrik
mit Großhandel, nur Marken-Schokolade und verwandt. Artikel, sucht
erstklassigen Vertreter
gegen hohe Provision
für Vohwinkel, Haan, Hilden, Mettmann, Wülfrath etc., auch f. Wipperfürth, Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen, Lennep, Lüttringhausen, Beyenburg etc. Nur Herren, die gut eingeführt sind, gute Erfolge nachweisen können, finden Berücksichtigung. Ang. unt. E 5288 an d. Gst. *

Privat-Krankenkasse
sucht zur Anwerbung von Mitgliedern tüchtige, einwandfreie Vertreter und stille
Vermittler
gegen höchste Bezüge. Ausführliche Angebote unter E 5190 an Gt. d. Bl. k6234

Wir suchen für den dortigen Bezirk einen seriösen Herrn als
Vertreter
für unser Kreditunternehmen. 25 Mark Kaution. Guter Verdienst. b3283
Kredithilfe, e. G. m. b. H., Köln, Kardinalstraße 3.

Zigarettenfabrik
vergibt Vertretung. Angebote Postfach 8, Leipzig N. 21. a281